

Nikon

De

Das Nikon Handbuch zur Digitalfotografie
mit der

D2H

Digitalkamera



Produktdokumentation

Das Produkt wird mit den unten aufgeführten Dokumentationen geliefert. Bitte lesen Sie die Dokumentationen aufmerksam durch, um sich mit der Funktionsweise der Kamera vertraut zu machen und optimale Ergebnisse zu erzielen.

Schnellstart

Der *Schnellstart* erklärt, wie Sie Ihre Nikon-Kamera auspacken und in Betriebsbereitschaft versetzen, Ihre ersten Aufnahmen belichten, die mitgelieferte Software installieren und die Aufnahmen zum Computer übertragen.

Handbuch zur Digitalfotografie (dieses Handbuch)

Dieses *Handbuch* enthält die vollständige Bedienungsanleitung für Ihre Kamera.

Referenz-CD

Auf der Referenz-CD finden Sie die Dokumentation zur Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist. Nähere Informationen darüber, wie Sie die Dokumentation auf einem Computermonitor wiedergeben, finden Sie im *Schnellstart*.

Verschmutzung des Bildsensors bei Kameras mit Wechselobjektiven

Bei der Herstellung und dem Transport von Nikon-Digitalkameras wird auf äußerste Reinlichkeit geachtet, damit sich keine Schmutzpartikel auf dem Bildsensor ablagern können. Da die Nikon D2H eine Kamera für Wechselobjektive ist, kann beim Aufsetzen und Abnehmen eines Objektivs oder des Gehäusedeckels das Gehäuseinnere konstruktionsbedingt nicht gegen das Eindringen von Schmutzpartikeln (z.B. Staub) geschützt werden. Eingedrungene Schmutzpartikel können sich auf der Oberfläche des Bildsensors ablagern und als kleine Flecken in den Aufnahmen sichtbar werden. Um zu verhindern, dass Fremdkörper in das Kameragehäuse eindringen können, sollten Sie das Objektiv nicht in staubiger Umgebung wechseln. Wenn Sie kein neues Objektiv montieren, sollten Sie zum Schutz immer den mitgelieferten Gehäusedeckel aufsetzen und darauf achten, dass keine Partikel am Deckel haften, die sonst ins Gehäuseinnere gelangen könnten.

Falls sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen einmal Partikel auf der Oberfläche des Bildsensors ablagern sollten, sollten Sie den Sensor wie im Handbuch zur Kamera beschrieben reinigen oder die Kamera zur Reinigung an den Nikon-Kundendienst bzw. einen autorisierten Reparaturservice übergeben. Aufnahmen mit von Verunreinigungen des Bildsensors herrührenden Bildfehlern sind nicht verloren: Im Fachhandel sind einige Bildbearbeitungsprogramme erhältlich, deren Retuschefunktionen solche Bildfehler mit gutem Ergebnis automatisch korrigieren.

Übersicht

Bitte lesen Sie zuerst die Sicherheitshinweise, Tipps und Anmerkungen auf den Seiten ii bis vii.

Die einführenden Kapitel erklären die Konventionen dieses Handbuchs und machen Sie mit den Bedienelementen der Kamera vertraut. Hier können Sie nachlesen, wie Sie Ihre Kamera erstmalig in Betrieb nehmen.

Diese Abschnitte erklären, wie Sie erste Aufnahmen mit Ihrer Kamera belichten und auf dem Monitor wiedergeben können.

Diese Abschnitte erklären ausführlich alle Aufnahmefunktionen der Kamera. Lesen Sie diese Abschnitte, wenn Sie sich bereits mit der einfachen Bedienung der Kamera vertraut gemacht haben.

In diesen Kapiteln erfahren Sie mehr über die Indexdarstellung, Ausschnittvergrößerung und Bildinformationen...

...Aufzeichnung und Wiedergabe von Sprachnotizen...

...Menüoptionen und Individualfunktionen...

...den Anschluss der Kamera an einen Computer oder Fernseher...

...optionales Zubehör, Pflege der Kamera und Lösungen für Probleme.

Über dieses Handbuch



Die D2H in der Übersicht



Erste Schritte



Fotografieren mit Automatik



Bildkontrolle



Bildqualität und Bildgröße



Empfindlichkeit



Weißabgleich



Bildkorrektur



Die richtige Aufnahmebetriebsart



Fokus



Belichtung



Blitzfotografie



Intervallaufnahmen



Fotografieren mit Selbstauslöser



Objektive ohne Prozessorsteuerung



Wiederherstellen der Werkseinstellungen



Wiedergabe



Sprachnotizen



Menühilfe



Anschluss an PC oder TV



Technische Hinweise



Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie diese Sicherheitshinweise aufmerksam durch, bevor Sie Ihr Nikon-Produkt in Betrieb nehmen, um Schäden am Produkt zu vermeiden und möglichen Verletzungen vorzubeugen. Halten Sie diese Sicherheitshinweise für alle Personen griffbereit, die dieses Produkt benutzen werden.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen sind durch das folgende Symbol gekennzeichnet:



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Warnhinweise, die Sie unbedingt vor Gebrauch Ihres Nikon-Produkts lesen sollten, um möglichen Verletzungen vorzubeugen.

Warnhinweise



Richten Sie die Kamera niemals direkt auf die Sonne, wenn Sie durch den Sucher schauen

Schauen Sie niemals durch den Sucher in die direkte Sonne oder in eine andere helle Lichtquelle – das helle Licht kann bleiben-de Schäden am Auge verursachen.



Schalten Sie die Kamera bei einer Fehlfunktion sofort aus

Bei Rauch- oder ungewohnter Geruchsentwicklung, für die Kamera oder Netzadapter die Ursache sind, sollten Sie den Netzadapter sofort vom Stromnetz trennen und den Akku aus der Kamera entnehmen, um einem möglichen Brand vorzubeugen. Der fortgesetzte Betrieb von Kamera oder Netzadapter bei den genannten Störungen kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Bitte wenden Sie sich zur Beseitigung der Störungen an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst (wenn Sie die Kamera zur Reparatur geben oder einschicken sollten Sie sich vorher vergewissern, dass der Akku entnommen ist).



Benutzen Sie die Kamera nicht in der Nähe von brennbarem Gas

In der Nähe von brennbarem Gas sollten Sie niemals elektronische Geräte in Betrieb nehmen. Es besteht Explosions- und Brandgefahr.



Hängen Sie den Tragriemen niemals Kindern um

Wenn der Tragriemen um den Hals eines Kindes gelegt wird, besteht die Gefahr einer Strangulierung.



Nehmen Sie die Kamera nicht auseinander

Berühren Sie niemals Teile im Gehäuseinneren; Sie könnten sich verletzen. Nehmen Sie Reparaturen nicht selbst vor; die Reparatur darf nur von fachkundigen Personen durchgeführt werden. Falls das Gehäuse der Kamera einmal durch einen Sturz oder eine andere äußere Einwirkungen beschädigt sein, entfernen Sie den Akku oder Netzadapter und wenden sich zur Reparatur an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.



Vorsicht im Umgang mit Akkus und Batterien

Akkus und Batterien können bei unsachgemäßer Handhabung auslaufen oder explodieren. Bitte beachten Sie die nachfolgenden Warnhinweise:

- Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist, bevor Sie den Akku aus der Kamera entnehmen bzw. neu einsetzen. Wenn Sie die Kamera mit Netzadapter verwenden, müssen Sie vorher die Stromzufuhr trennen (Netzstecker aus Steckdose ziehen).
- Verwenden Sie nur Akkus, die für diese Kamera empfohlen werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie den Akku richtig herum einsetzen.

- Schließen Sie den Akku nicht kurz und versuchen Sie niemals, einen Akku oder eine Batterie zu öffnen.
- Setzen Sie Akkus und Batterien keiner großen Hitze oder offenem Feuer aus.
- Setzen Sie Akkus und Batterien keiner Feuchtigkeit aus und tauchen Sie Akkus und Batterien niemals in Wasser ein.
- Verschließen Sie nach der Entnahme des Akkus oder der Batterie das Akkufach mit der Fachabdeckung (beispielsweise bei längerer Nichtbenutzung der Kamera). Bewahren Sie Akkus und Batterien niemals zusammen mit metallischen Gegenständen wie Halsketten oder Haarspangen auf, die einen Kurzschluss verursachen könnten.
- Die Gefahr des Auslaufens besteht vor allem bei leeren Akkus und Batterien. Um Beschädigungen an der Kamera zu vermeiden, sollten Sie den Akku bei völliger Entladung aus der Kamera nehmen.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, sollten Sie den Schutzdeckel aufsetzen und den Akku an einem kühlen Ort lagern.
- Akkus erwärmen sich bei Betrieb und können heiß werden. Achten Sie bei der Entnahme des Akkus darauf, dass Sie sich nicht verbrennen. Schalten Sie die Kamera zuerst aus und warten Sie einen Moment, bis sich der Akku abgekühlt hat.
- Verwenden Sie keine Akkus, die durch Verfärbung oder Verformung des Gehäuses auf eine Beschädigung hinweisen.



Verwenden Sie nur geeignete Kabel

Verwenden Sie zum Anschluss der Kamera an externe Geräte nur Original-Nikon-Kabel, die im Lieferumfang enthalten oder als optionales Zubehör erhältlich sind. Nikon übernimmt keine Haftung bei Verwendung anderer Kabel.



Achten Sie darauf, dass Kamera und Zubehör nicht in die Hände von Kindern gelangen

Kamera und Zubehör enthalten verschluckbare Teile. Achten Sie darauf, dass diese Teile (z.B. der Akku) nicht in die Hände von Kindern gelangen und verschluckt werden.



Entnahme der Speicherkarten

Speicherkarten können sich bei längerem Gebrauch in der Kamera erwärmen und heiß werden. Seien Sie bei der Entnahme der Speicherkarte aus der Kamera daher besonders vorsichtig.



CD-ROMs

Die mit Ihrer Kamera mitgelieferten CD-ROMs enthalten die Dokumentationen und Software zu Ihrer Kamera. Diese CD-ROMs dürfen nicht mit einem Audio-CD-Player abgespielt werden, da sie keine Audiodaten enthalten. Bei der Wiedergabe einer CD-ROM mit einem Audio-CD-Player können Störsignale auftreten, da das menschliche Gehör nachhaltig schädigen oder die Audiokomponenten Ihrer Audioanlage beschädigen können.



Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung eines Blitzgeräts

Das Auslösen in unmittelbarer Nähe der Augen eines Menschen oder Tieres kann zu einer nachhaltigen Schädigung der Augen führen. Bitte bedenken Sie, dass die Augen von Kindern besonders empfindlich sind, und halten Sie unbedingt eine Mindestabstand von 1 m ein.



Vorsicht bei Verwendung des Suchers

Wenn Sie den Dioptrienausgleich einstellen und dabei durch den Sucher schauen, sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht aus Versehen mit dem Finger ins Auge geraten.



Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Flüssigkristallen

Bei einer Beschädigung des Monitors oder Suchermonitors (z.B. Bruch) besteht die Gefahr, dass Sie sich an den Glasscherben verletzen oder die Flüssigkristalle austreten. Achten Sie darauf, dass Haut, Augen und Mund nicht mit den Flüssigkristallen in Berührung kommen.

Sorgsamer Umgang mit Kamera und Akku

Setzen Sie die Kamera keinen Erschütterungen aus

Wenn die Kamera Schlägen oder starken Vibrationen ausgesetzt ist, kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Setzen Sie die Kamera keiner Feuchtigkeit aus

Dieses Nikon-Produkt ist nicht wasserdicht. Bei hoher Luftfeuchtigkeit oder wenn Wasser ins Gehäuse eindringt, kann es zu Fehlfunktionen kommen. Die Korrosion der internen Mechanik und Elektronik kann zu irreparablen Schäden führen.

Setzen Sie die Kamera keinen starken Temperaturschwankungen aus

Durch plötzliche Temperaturänderungen (beispielsweise beim Verlassen eines gut beheizten Gebäudes an einem kalten Wintertag) kann Feuchtigkeit im Inneren des Gehäuses kondensieren. Um eine Kondenswasserbildung zu vermeiden, sollten Sie die Kamera in der Weichtasche oder in einer Plastiktüte aufbewahren, bevor Sie an einen Ort mit deutlich höherer oder niedriger Temperatur wechseln.

Halten Sie die Kamera von starken Magnetfeldern fern

Verwenden und Lagern Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Geräten, die starke elektromagnetische Strahlung oder magnetische Felder erzeugen. Magnetische Felder, die beispielsweise von Radios oder Fernsehern erzeugt werden, können die Wiedergabe auf dem Monitor bzw. im Sucher oder die Kameraelektronik stören. Im schlimmsten Fall kann es zu Datenverlust auf der Speicherkarte kommen.

Vermeiden Sie bei Gebrauch oder Lagerung der Kamera, das Objektiv für längere Zeit auf eine starke Lichtquelle wie zum Beispiel die Sonne zu richten

Starke Lichteinstrahlung kann zu Schäden am Bildsensor und damit einhergehend zu Bildfehlern in Form von hellen Flecken führen.

Berühren Sie nicht den Verschlussvorhang

Der Verschlussvorhang ist aus einem extrem dünnen Material gefertigt und kann leicht beschädigt werden. Üben Sie unter keinen Umständen Druck auf den Verschlussvorhang aus und achten Sie vor allem beim Reinigen darauf, dass er nicht mit den Reinigungsutensilien in Kontakt kommt. Auch die aus einem Blasebalg strömende Luft kann zu Beschädigungen des Verschlussvorhangs führen. Bei unsachgemäßer Handhabung kann der Verschlussvorhang verkratzen, sich verformen oder zerreißen.

Behandeln Sie alle beweglichen Teile mit Vorsicht

Wenden Sie beim Öffnen der Abdeckungen für das Akkufach, den Karteneinschub und die externen Anschlüsse keine Gewalt an. Diese Teile sind besonders empfindlich.

Reinigung

- Verwenden Sie zum Entfernen von Staubpartikeln und Flusen auf dem Kameragehäuse einen Blasebalg und wischen Sie das Gehäuse anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Nach einem Aufenthalt am Strand oder Meer sollten Sie Salz- und Sandablagerungen mit einem schwach angefeuchteten Tuch entfernen (verwenden Sie nur frisches, sauberes Wasser). Wischen Sie das Gehäuse anschließend sorgfältig mit einem trockenen Tuch ab. In seltenen Fällen kann die statische Aufladung, die durch einen Pinsel oder ein Tuch erzeugt wird, dazu führen, dass das Display heller wird oder sich verdunkelt. Dies stellt jedoch keine Fehlfunktion dar – das Display wird sich nach kurzer Zeit wieder normalisieren.
- Objektiv und Spiegel sind besonders empfindlich; seien Sie beim Reinigen dieser Teile daher besonders vorsichtig. Staub und Flusen sollten Sie vorsichtig mit einem Blasebalg entfernen. Wenn Sie eine Druckluftspraydose verwenden, müssen Sie die Dose senkrecht halten, damit keine Flüssigkeit aus der Spraydose auf den Spiegel gelangt. Zum Entfernen von Fingerabdrücken und anderen Flecken auf dem Objektivglas geben Sie einen Tropfen Optik-Reinigungsflüssigkeit auf ein sauberes Tuch und wischen das Glas damit vorsichtig sauber.
- Informationen zur Reinigung des Bildsensors entnehmen Sie bitte dem Abschnitt »Technische Hinweise: Pflege der Kamera« (📖 240).

Aufbewahrung

- Um Pilz- und Schimmelbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht benutzen wollen, sollten Sie den Akku herausnehmen, um einen Säureaustritt zu vermeiden, und die Kamera in einem Kunststoffbehälter mit Trockenmittel aufbewahren. Bewahren Sie jedoch nicht die Kameratasche in einer Plastiktüte auf, da das Material dadurch Schaden nehmen könnte. Beachten Sie, dass das Trockenmittel nach einer gewissen Zeit seine Fähigkeit verliert, Feuchtigkeit aufzunehmen, und deshalb in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden sollte.
- Halten Sie Kamera fern von Naphthalin und Kampfer (Mottenmittel) sowie von Geräten, die starke elektromagnetische Felder erzeugen. Setzen Sie die Kamera während der Aufbewahrung keinen hohen Temperaturen aus wie sie in der Nähe eines Heizkörpers oder in einem geschlossenen Fahrzeug, das an einem heißen Tag der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, entstehen können.

- Um Pilz- und Schimmelbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera mindestens einmal pro Monat aus ihrem Behälter herausnehmen, einschalten und den Auslöser mehrere Male betätigen, bevor Sie sie wieder weglegen.
- Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort. Setzen Sie den Deckel zum Schutz der Kontakte auf, bevor Sie den Akku weglegen.

Hinweise zum Monitor

- Der Monitor enthält möglicherweise einige wenige Pixel, die immer oder gar nicht leuchten. Dies ist eine typische Eigenschaft von TFT-Bildschirmen und keine Fehlfunktion. Die aufgenommenen Bilder werden dadurch nicht beeinträchtigt.
- Bei sehr hellem Umgebungslicht ist das Bild auf dem Monitor möglicherweise nicht gut zu erkennen.
- Seien Sie beim Umgang mit dem Monitor sehr vorsichtig (drücken Sie beispielsweise nicht auf das Monitorglas), um keine Beschädigung oder Fehlfunktion hervorzurufen. Entfernen Sie Fusseln und Staub auf dem Monitor mit einem Blasebalg. Fingerabdrücke und andere Ablagerungen entfernen Sie bitte vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch oder Ledertuch.
- Bei einer Beschädigung des Monitors (z.B. Bruch) besteht die Gefahr, dass Sie sich an den Glasscherben verletzen oder die Flüssigkristalle austreten. Achten Sie darauf, dass Haut, Augen und Mund nicht mit den Flüssigkristallen in Berührung kommen.
- Wenn Sie die Kamera weglegen oder eine Zeit lang unbeaufsichtigt liegen lassen, sollten Sie den Monitor mit der Monitorabdeckung schützen.

Schalten Sie die Kamera aus, bevor Sie die Stromversorgung unterbrechen

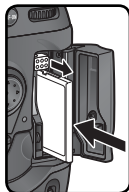
Bevor Sie die Stromzufuhr unterbrechen, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder den Akku entnehmen, müssen Sie die Kamera ausschalten. Unterbrechen Sie niemals die Stromzufuhr, während die Kamera Daten auf der Speicherkarte speichert oder löscht. Andernfalls können Daten unwiederbringlich verloren gehen oder die Kameraelektronik beschädigt werden. Um ein versehentliches Unterbrechen der Stromzufuhr zu vermeiden, sollten Sie die Kamera nicht an eine andere Stelle bewegen, während sie mit dem Netzadapter verbunden ist.

Hinweise zu Akkus

- Beim Einschalten der Kamera sollten Sie zuerst anhand der Akkuladeanzeige auf dem Monitor überprüfen, ob die Ladekapazität zum Betrieb der Kamera ausreicht. Wenn die Akkuladeanzeige blinkt, muss der Akku ausgetauscht bzw. aufgeladen werden.
- Halten Sie bei wichtigen Anlässen immer einen oder mehrere voll geladene Ersatzakkus bereit und denken Sie daran, die Ersatzakkus rechtzeitig vorher zu besorgen. (Bitte beachten Sie eventuelle Lieferzeiten.) Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Fachgeschäft Nikon-Akkus auf Vorrat hält und kurze Lieferzeiten eingeplant werden müssen.
- Bei niedrigen Temperaturen verringert sich die Ladekapazität von Akkus. Vor Aufnahmen bei niedrigen Temperaturen (z.B. bei Außenaufnahmen an kalten Tagen) sollten Sie den Akku voll aufladen. Führen Sie einen Reserveakku mit und achten Sie darauf, dass er ausreichend vor der Kälte geschützt ist. Wenn nötig, können Sie den kalten Akku gegen den warmgehaltenen austauschen. Durch Erwärmen des ausgetauschten Akkus wird die temperaturbedingte Leistungsverminderung wieder aufgehoben.
- Verunreinigungen auf den Kontakten des Akkus verhindern möglicherweise eine ausreichende elektrische Leitfähigkeit. Reinigen Sie die Kontakte mit einem sauberen, trockenen Tuch, bevor Sie den Akku einsetzen.
- Nach der Entnahme des Akkus aus der Kamera sollten Sie den Deckel zum Schutz der Kontakte aufsetzen, bevor Sie den Akku weglegen.

Hinweise zu Speicherkarten

- Schalten Sie die Kamera aus, bevor Sie eine Speicherkarte einsetzen oder aus der Kamera herausnehmen. Das Einsetzen oder Herausnehmen einer Speicherkarte bei eingeschalteter Kamera kann die Karte dauerhaft beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Speicherkarte richtig herum einsetzen, andernfalls können Kamera und Speicherkarte beschädigt werden.



Hinweise

- Die Reproduktion der Dokumentationen, auch das auszugsweise Vervielfältigen, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Nikon. Dies gilt auch für die elektronische Erfassung und die Übersetzung in eine andere Sprache.
- Änderungen jeglicher Art ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Nikon übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Produkts entstehen.
- Die Dokumentationen zu Ihrer Nikon-Kamera wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Sollten Sie jedoch Fehler in den Dokumentationen entdecken oder Verbesserungsvorschläge machen können, wäre Nikon für einen entsprechenden Hinweis sehr dankbar. (Die Adresse der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe ist separat aufgeführt.)

Hinweise zum Urheberrecht

Bitte beachten Sie, dass das mit einem Scanner oder einer Digitalkamera digitalisierte Bildmaterial möglicherweise dem Urheberrechtsschutz unterliegt und die nicht-autorisierte Verwendung und Verbreitung solchen Materials strafbar sein oder zivilrechtliche Ansprüche auf Unterlassen und/oder Schadensersatz nach sich ziehen kann.

• Dinge, die nicht kopiert oder reproduziert werden dürfen

Bitte beachten Sie, dass Geldscheine, Münzen, Wertpapiere, Urkunden etc. nicht kopiert oder reproduziert werden dürfen, selbst wenn Sie als Kopie gekennzeichnet werden.

Das Kopieren oder Reproduzieren von Geldscheinen, Münzen und Wertpapieren eines anderen Landes ist ebenfalls nicht erlaubt.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Regierung dürfen Briefmarken, Postwertzeichen oder freigemachte Postkarten nicht kopiert oder reproduziert werden.

Das Kopieren und Reproduzieren von Stempeln und Siegeln ist nicht erlaubt.

• Öffentliche und private Dokumente

Bitte beachten Sie das einschlägige Recht zum Kopieren und Reproduzieren von Wertpapieren privater Unternehmen (z.B. Aktien oder Urkunden), Fahrausweisen, Gutscheinen etc. Es ist in der Regel nicht erlaubt, diese zu vervielfältigen. In Ausnahmefällen kann jedoch für bestimmte Institutionen eine Sondergenehmigung vorliegen. Kopieren Sie keine Dokumente, die von öffentlichen Einrichtungen oder privaten Unternehmen ausgegeben werden (z.B. Pässe, Führerscheine, Identitätskarten, Eintrittskarten, Ausweise, Essensgutscheine etc.).

• Urheberrechtlich geschützte Werke

Urheberrechtlich geschützte Werke wie Bücher, Musikaufzeichnungen, Gemälde, Drucke, Stadt- und Landkarten, Zeichnungen, Filme und Fotografien unterliegen dem Urheberrecht. Bitte beachten Sie, dass auch Vervielfältigungen und Verwertungen geschützter Werke im privaten Bereich dem Urheberrechtsschutz unterliegen, so dass Sie ggf. die Genehmigung des Autors, Künstlers oder betreffenden Verleges einholen müssen.

Warenzeichennachweis

Apple, das Apple-Logo, Macintosh, Mac OS, Power Macintosh, und PowerBook sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer Inc. Power Mac, iMac und iBook sind Warenzeichen von Apple Computer Inc. Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Pentium ist ein Warenzeichen der Intel Corporation. CompactFlash ist ein Warenzeichen der SanDisk Corporation. Microdrive ist ein eingetragenes Warenzeichen von Hitachi Global Storage Technologies in den USA und/oder anderen Ländern. Lexar Media ist ein Warenzeichen der Lexar Media Corporation. Alle übrigen Produkte und Markennamen, die in diesem Handbuch oder in den übrigen Dokumentationen zu Ihrem Nikon-Produkt genannt werden, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Rechtsinhaber.

Sicherheitshinweise	ii
Sorgsamer Umgang mit Kamera und Akku.....	iv
Hinweise	vi
Einführung.....	1
Über dieses Handbuch	2
Die D2H in der Übersicht	3
Erste Schritte	15
Schritt 1: Befestigen des Tragriemens	16
Schritt 2: Einsetzen des Akkus	17
Schritt 3: Auswählen der Menüsprache	18
Schritt 4: Einstellen von Datum und Uhrzeit.....	19
Schritt 5: Montage eines Objektivs	20
Schritt 6: Einsetzen einer Speicherkarte	22
Lehrgang.....	25
Fotografieren mit Automatik	26
Schritt 1: Aktivieren der Aufnahmebereitschaft	27
Schritt 2: Einstellen wichtiger Kamerafunktionen	29
Schritt 3: Wählen des Bildausschnitts.....	31
Schritt 4: Scharfstellen.....	32
Schritt 5: Überprüfen der Belichtung	33
Schritt 6: Auslösen	34
Die Bildkontrolle	35
Fotografieren in der Praxis.....	37
Bedienung der Kameramenüs	39
Bildqualität und Bildgröße.....	41
Bildqualität	41
Bildgröße	44
Empfindlichkeit.....	48
Weißabgleich	51
Feinabstimmung der Weißabgleichsprogramme	54
Weißabgleich durch Einstellen eines Farbtemperaturwerts	56
Benutzerdefinierter Weißabgleich.....	57
Bildkorrektur	65
Scharfzeichnen	65
Die Tonwertkorrektur	66
Der Farbraum.....	67
Die Farbtongkorrektur	69
Die richtige Aufnahmebetriebsart.....	70
Fokus.....	72
Fokussteuerung	72
Manuelle Messfeldvorwahl.....	74
Autofokus.....	76
Messfeldsteuerung.....	76

Manuelle Scharfeinstellung	83
Belichtung	84
Belichtungsmessung	84
Belichtungssteuerung	85
Belichtungs-Messwertspeicher	95
Belichtungskorrektur	97
Belichtungsreihen	98
Belichtung	106
Belichtungsmessung	106
D-TTL-Blitzsteuerung	110
Kompatible Blitzgeräte	111
Blitzsynchronisation	113
Blitzkontakte und Bereitschaftsanzeige	117
Intervallfotografie	118
Fotografieren mit Selbstauslöser	123
Objektive ohne Prozessorsteuerung	124
Wiederherstellen der Werkseinstellungen	128
Wiedergabe auf dem Monitor	129
Die Einzelbilddarstellung	130
Die Bildinformationen	132
Die Indexdarstellung	134
Die Ausschnittvergrößerung	136
Schutz vor versehentlichem Löschen	137
Löschen von Bildern	138
Sprachnotizen	139
Aufzeichnen von Sprachnotizen	140
Optionen für die Aufzeichnung von Sprachnotizen	142
Wiedergabe von Sprachnotizen	144
Optionen für die Wiedergabe von Sprachnotizen	145
Menühilfe	147
Das Wiedergabemenü	148
Löschen von Aufnahmen	148
Ordner für die Wiedergabe	150
Die Diashow	151
Ausblenden von Bildern	154
Eingabe eines Druckauftrags	156
Anzeigemodus für Bildinformationen	159
Automatische Bildkontrolle	159
Anzeige nach dem Löschen	160
Das Aufnahmemenü	161
Auswählen einer Aufnahmekonfiguration	162
Zurücksetzen der Aufnahmekonfiguration	164
Aktueller Ordner	165

Dateinamen	166
Bildqualität	167
Bildgröße	167
RAW-Komprimierung	167
Weißabgleich	167
Empfindlichkeit (entsprechend ISO)	168
Scharfzeichnen	168
Tonwertkorrektur	168
Farbraum	168
Farbtonkorrektur	169
Intervallfotografie	169
Objektive ohne Prozessorsteuerung	169
Individualfunktionen	170
Das Systemmenü (SETUP)	206
Formatieren	207
Die Monitoreinstellungen	208
Die Wartungsposition des Spiegels	208
Die Videonorm	209
Datum	209
Die Menüsprache	209
Die Textnotiz	210
Bilder autom. drehen	211
Die Sprachnotiz	212
Schützen von Sprachnotizen	212
Manuelle Aufzeichnung von Sprachnotizen	212
Wiedergabe von Sprachnotizen	212
Datenübertragung per USB	213
Referenzbild für die Staubentfernung	214
Informationen über den Akku	216
Wireless LAN	217
Firmware-Version	219
Anschluss an Computer oder Fernseher	221
Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor	222
Datentransfer und Fernsteuerung	223
Technische Hinweise	227
Optionales Zubehör	228
Objektive für die D2H	228
Weiteres Zubehör	231
Pflege der Kamera	237
Lösungen für Probleme	242
Technische Daten	245
Index	250

Einführung

Bevor Sie beginnen

Über dieses
Handbuch



2



Die D2H in der
Übersicht



3–14



Erste Schritte



15–24



Dieses Kapitel ist in folgende Abschnitte unterteilt:

Über dieses Handbuch

Dieser Abschnitt erklärt den Aufbau des Handbuchs und die darin verwendeten Symbole.

Die D2H in der Übersicht

Dieser Abschnitt gibt eine Übersicht über die Komponenten der D2H. Hier können Sie schnell die Bezeichnungen und Funktionen der Kamerakomponenten nachschlagen.

Erste Schritte

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie die Kamera das erste Mal in Betrieb nehmen (Einsetzen von Akku und Speicherkarte, Montage des Objektivs, Befestigen des Tragriemens, Einstellen von Datum und Uhrzeit und Auswählen der Sprache).

Über dieses Handbuch

Symbole und Konventionen

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Nikon-Produkte. Die Nikon D2H ist eine digitale Spiegelreflexkamera für Wechselobjektive. Dieses Handbuch wurde sorgfältig erarbeitet, damit Sie viel Freude mit Ihrer hochwertigen digitalen Spiegelreflexkamera haben. Sie sollten das Handbuch vor Gebrauch der Kamera gründlich lesen und beim Fotografieren mit der D2H stets zur Hand haben.

Damit Sie die gewünschten Informationen schnell finden, werden in diesem Handbuch folgende Symbole und Konventionen verwendet:



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise. Sie sollten die Sicherheitshinweise vor Gebrauch der Kamera lesen, um Schäden an der Kamera zu vermeiden.



Dieses Symbol kennzeichnet Tipps mit zusätzlichen nützlichen Informationen zur Verwendung der Kamera.



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Hinweise, die Sie vor Gebrauch der Kamera ebenfalls lesen sollten.



Dieses Symbol steht vor Verweisen auf andere informative Abschnitte dieses Handbuchs.



Dieses Symbol weist darauf hin, dass die betreffende Kameraeinstellung über die Menüsteuerung vorgenommen werden kann.



Dieses Symbol weist darauf hin, dass die betreffende Kameraeinstellung mit einer Individualfunktion konfiguriert werden kann.

Sicher ist sicher: Probeaufnahmen

Vor einmaligen Situationen, wie sie typischerweise bei einer Hochzeit oder auf Reisen vorkommen, sollten Sie sich rechtzeitig mit einer Probeaufnahme von der einwandfreien Funktion der Kamera überzeugen. Nikon übernimmt keine Haftung für Kosten oder entgangene Profite, die durch eine Fehlfunktion der Kamera entstehen.

Immer auf dem neuesten Stand

Im Rahmen der kundenfreundlichen Informationspolitik bietet Nikon im Internet aktuelle Produktunterstützung an. Sie können die aktuellsten Informationen unter folgenden Webadressen abrufen:

- Europa: <http://www.europe-nikon.com/support>
- USA: <http://www.nikonusa.com/>
- Asien, Afrika, Australien und Ozeanien: <http://www.nikon-asia.com/>

Auf diesen Webseiten erhalten Sie aktuelle Produktinformationen, Tipps und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie allgemeine Informationen zu Fotografie und digitaler Bildverarbeitung. Diese Webseiten werden regelmäßig aktualisiert. Ergänzende Informationen erhalten Sie bei der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe. Eine Liste mit den Adressen der Nikon-Vertretungen finden Sie unter folgender Web-Adresse:

<http://nikonimaging.com/>

Nachbestellungen dieses Handbuchs

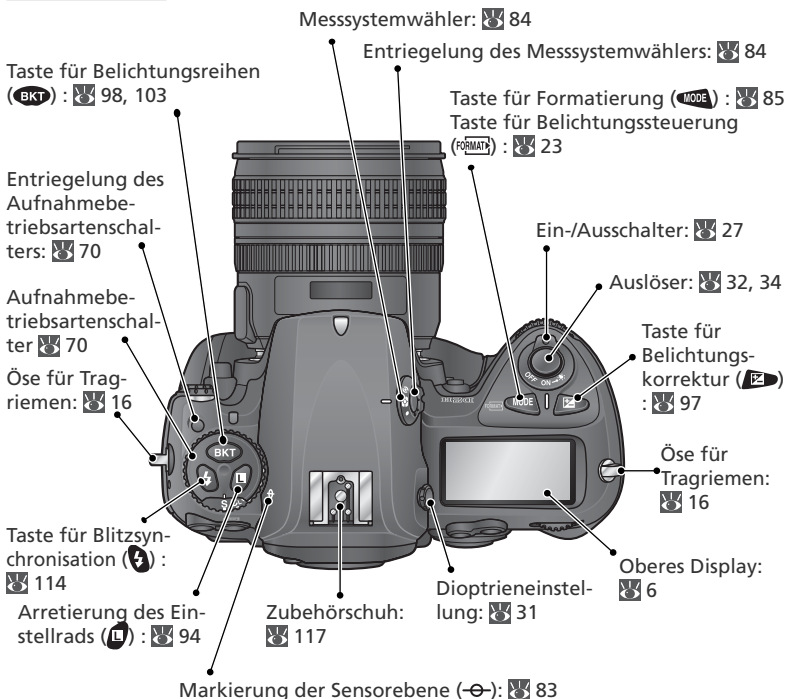
Falls dieses Handbuch einmal verloren gehen sollte, können Sie es gegen eine geringe Gebühr bei Ihrem Fachhändler oder beim Nikon-Kundendienst nachbestellen.

Die D2H in der Übersicht

Die Bedienelemente der Kamera und ihre Funktionen

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um sich mit den Funktionen, Anzeigen und Menüs der Kamera vertraut zu machen. Legen Sie sich ein Lesezeichen in diese Doppelseite, damit Sie beim Lesen des Handbuchs schnell die Bezeichnung oder Funktion einer bestimmten Kamerakomponente nachschlagen können.

Kamerabody

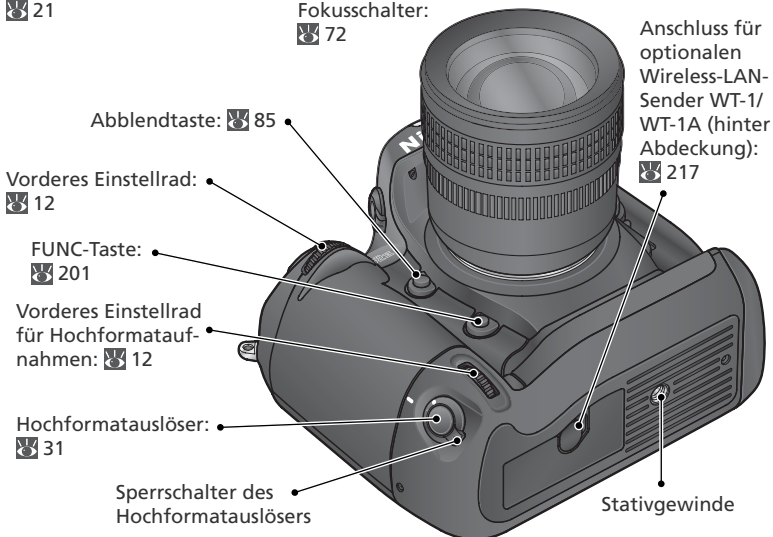
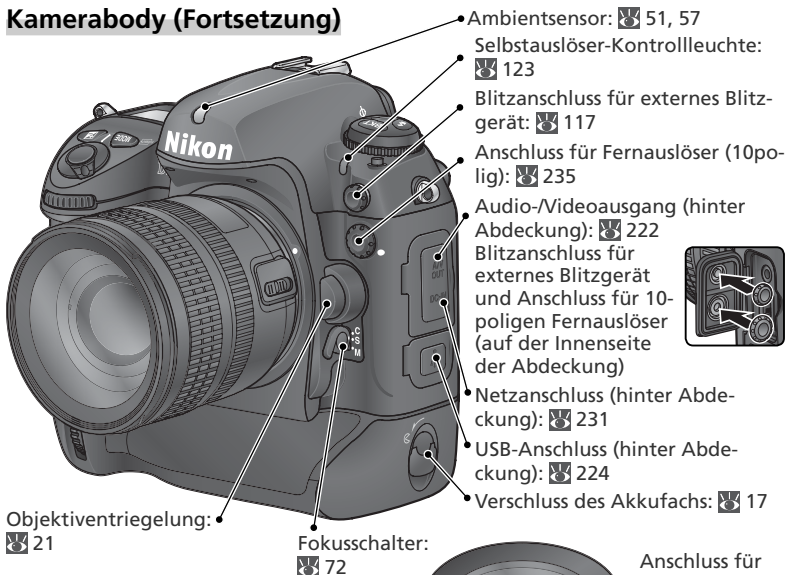


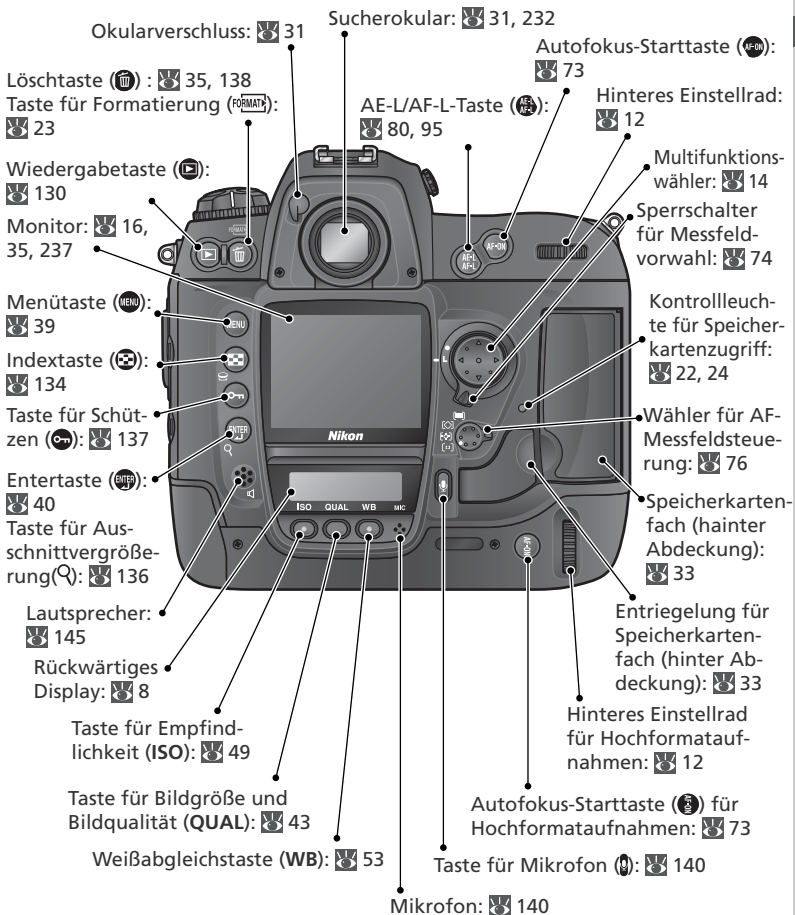
Displaybeleuchtung

Mit Hilfe der Hintergrundbeleuchtung des Displays können die Displayanzeigen auch im Dunkeln abgelesen werden. Sie aktivieren die Displaybeleuchtung, indem Sie den Ein-/Ausschalter auf stellen und anschließend in die Ausgangsstellung zurück gleiten lassen. Das Display bleibt nun so lange beleuchtet, wie der Belichtungsmesser aktiviert ist bzw. bis die Kamera ausgelöst wird.



Kamerabody (Fortsetzung)



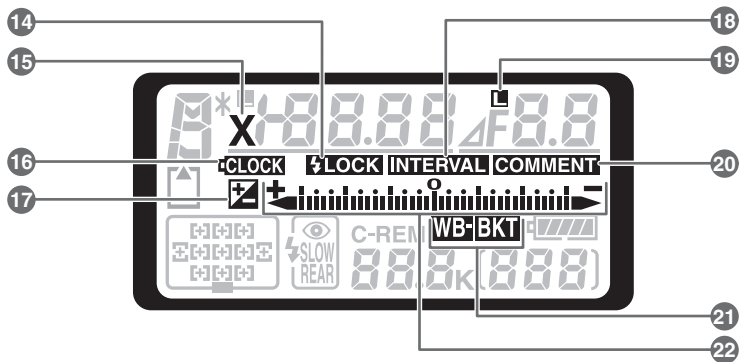
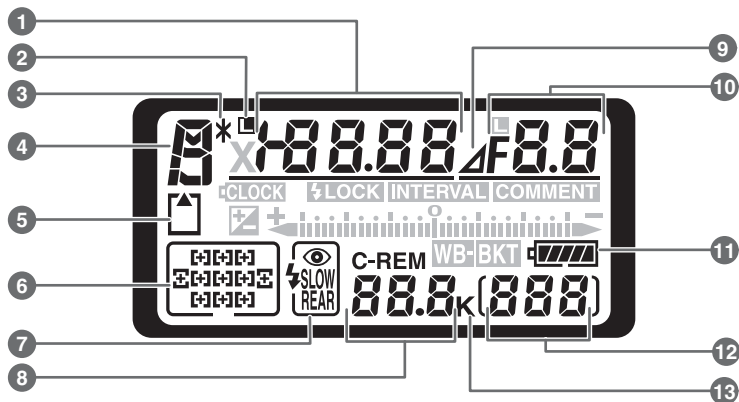


✓ Lautsprecher und Mikrofon

Halten Sie magnetische Gegenstände, beispielsweise MicroDrive™-Speicherkarten, vom integrierten Lautsprecher oder Mikrofon fern.



Oberes Display

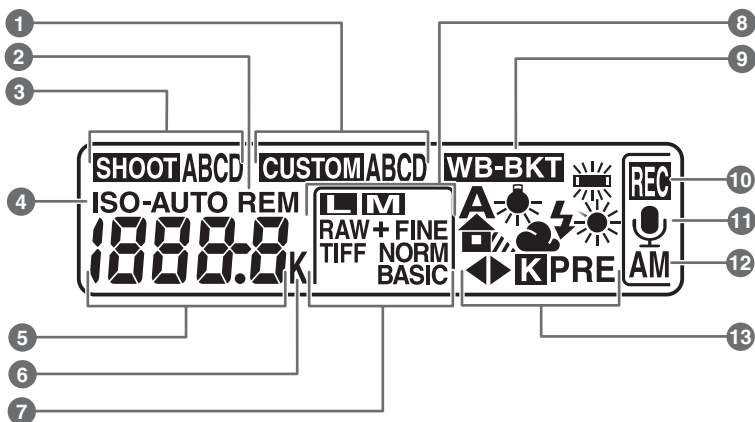




1	Belichtungszeit	85, 93, 94
	Wert der Belichtungskorrektur	97
	Anzahl Bilder bei Belichtungsreihen	98
	Anzahl Intervalle bei Intervallaufnahmen	120
	Brennweite (Objektive ohne CPU)	126
	Empfindlichkeit (entsprechend ISO)	49
2	Symbol für Fixierung der Belichtungszeit	94
3	Symbol für Programmverschiebung	87
4	Belichtungssteuerung	85
5	Statusanzeige für Speicherkarte	23
6	Fokussmessfeld	74, 78–79
	AF-Messfeldsteuerung	76
7	Blitzsynchronisation	113
8	Anzahl verbleibender Aufnahmen (Kapazität der Speicherkarte)	28, 47
	Anzahl verbleibender Aufnahmen bei Serienaufnahmen (Kapazität des Pufferspeichers)	71
	Symbol für Fernsteuerung	225
9	Symbol für Blendenwert	91
10	Blende	90
	Anzahl der Blendenschritte	85
	Schrittweite bei Belichtungsreihen	99, 103
	Anzahl Aufnahmen pro Intervall	120
	Lichtstärke (Objektiv ohne CPU)	127
	Anzeige für PC-Modus	225
11	Akkukapazität	27
12	Bildzähler	23
13	»K« (erscheint, wenn die Speicherkarte mehr als 1.000 Aufnahmen enthält)	47
14	Symbol für Blitzbelichtungs-Messwert-speicher	108
15	Symbol für Blitzsynchronisation	115, 194
16	Symbol für Uhrbatterie	19, 239
17	Symbol für Belichtungskorrektur	97
18	Symbol für Intervallaufnahmen	120
19	Symbol für Fixierung der Blende	94
20	Symbol für Sprachnotiz	210
21	Symbol für Belichtungsreihe	99
	Symbol für Weißabgleichsreihe	103
22	Belichtungsskala	92
	Belichtungskorrektur	97
	Statusanzeige bei Belichtungsreihen	100–102, 105
	Anzeige für Datenübertragung	225



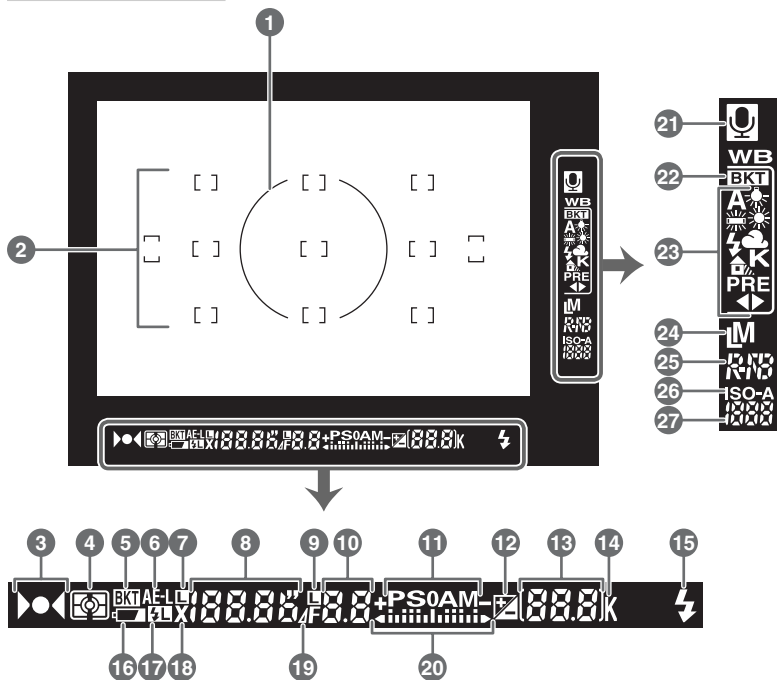
Rückwärtiges Display





1 Anzeige für Individualkonfiguration	173
2 Symbol für verbleibende Aufnahmen	28, 47
3 Anzeige für Aufnahmekonfiguration	162
4 Symbol für Empfindlichkeit (ISO).....	49
Symbol für Empfindlichkeitsautomatik	183
5 Empfindlichkeit	49
Empfindlichkeitsverstärkung	49
Anzahl verbleibender Aufnahmen	28, 47
Dauer der Sprachnotiz	141
Weißabgleichs-Feinabstimmung	55
Weißabgleichs-Messwertspeicher	57
Farbtemperatur	56
Anzeige für PC-Modus	225
6 »K« (erscheint, wenn die Speicherkarte mehr als 1.000 Aufnahmen enthält) ..	47
Symbol für Farbtemperatur	56
7 Bildqualität	43
8 Bildgröße	45
9 Symbol für Weißabgleichsreihe	103
10 Symbol für Aufzeichnung einer Sprach- notiz (Aufnahme)	141
11 Symbol für Sprachnotiz	141
12 Aufzeichnung einer Sprachnotiz	141
13 Weißabgleichsprogramm	51

Sucheranzeigen



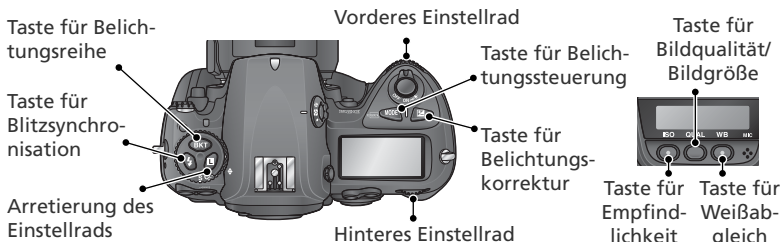


1	Referenzmarkierung für mittenbetonte Belichtungsmessung (Durchmesser der Markierung: 8 mm)	84
2	Fokussmessfeldmarkierungen	74
	Messfeldmarkierungen für Spotmessung	84
3	Schärfeindikator	32
4	Belichtungsmessung	84
5	Symbol für Belichtungsreihe	100–102, 105
6	Symbol für Belichtungs-Messwertspeicher	95
7	Symbol für Fixierung der Belichtungszeit	94
8	Belichtungszeit	85–93
9	Symbol für Fixierung der Blende	94
10	Blende	90
	Anzahl der Blendenschritte	91
11	Belichtungssteuerung	85
12	Symbol für Blitzbelichtungs-Messwertspeicher	97
13	Bildzähler	23
	Anzahl verbleibender Aufnahmen (Kapazität der Speicherkarte)	28, 47
	Anzahl verbleibender Aufnahmen bei Serienaufnahmen (Kapazität des Pufferspeichers)	71
	Wert der Belichtungskorrektur	97
	Symbol für PC-Modus	225
14	»K« (erscheint, wenn die Speicherkarte mehr als 1.000 Aufnahmen enthält) ..	47
15	Blitzbereitschaftsanzeige	117
16	Akkukapazität	27
17	Symbol für Blitzbelichtungs-Messwertspeicher	108
18	Symbol für Blitzsynchronisation	115, 194
19	Symbol für Blendenwert	91
20	Belichtungsskala	92
	Belichtungskorrektur	97
21	Symbol für Sprachnotiz	141
22	Symbol für Weißabgleichsreihe	103
23	Weißabgleichsprogramm	51
24	Bildgröße	45
25	Bildqualität	43
26	Symbol für Empfindlichkeit (ISO)	49
	Symbol für Empfindlichkeitsautomatik	183
27	Empfindlichkeit (entsprechend ISO) ..	49



Die Einstellräder

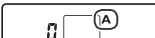
Das vordere und das hintere Einstellrad ermöglichen allein oder in Kombination mit anderen Bedienelementen die Anpassung einer Vielzahl von Einstellungen. Für eine bessere Ergonomie beim Erstellen von Hochformataufnahmen ist die Kamera mit zwei zusätzlichen Einstellrädern vor und hinter dem Hochformatauslöser ausgestattet, die dieselbe Funktion haben (📷 4).



Bildqualität und Bildgröße

		Einstellen der Bildqualität (📷 43).	
		Auswählen der Bildgröße (📷 45).	

Weißabgleich

		Auswählen eines Weißabgleichsprogramms (📷 53).	
		Feinabstimmung des Weißabgleichs/Auswählen einer Farbtemperatur/Auswählen eines gespeicherten Messwerts (📷 55).	

Empfindlichkeit (entsprechend ISO)

		Einstellen der Empfindlichkeit (📷 49).	
--	---	--	---

Belichtung

		Auswählen einer Belichtungssteuerung (86–93).	
		Auswählen einer Kombination aus Blende und Belichtungszeit (Belichtungssteuerung P; 86).	
		Einstellen der Belichtungszeit (Belichtungssteuerung »S« oder »M«; 88, 92).	
		Einstellen der Blende (Belichtungssteuerung »A« oder »M«; 90, 92).	
		Einstellen der Belichtungskorrektur (97).	
		Fixieren der Belichtungszeit (Belichtungssteuerung »S« oder »M«; 94).	
		Fixieren der Blende (Belichtungssteuerung »A« oder »M«; 94).	
		Aktivieren oder Beenden der Belichtungsreihenfunktion/Auswählen einer Anzahl von Aufnahmen für eine Belichtungsreihe (98, 103).	
		Ändern der Schrittweite für eine Belichtungsreihe (99, 103).	

Blitzeinstellungen

		Auswählen einer Blitzsynchronisation für ein externes Blitzgerät (114).	
--	--	---	--



Der Multifunktionswähler

Mit dem Multifunktionswähler können die folgenden Aktionen vorgenommen werden:

Menüsteuerung

Markiert die Option oberhalb der aktuell markierten Option (📷 39).

Aufnahme

Wählt das Fokussmessfeld über dem aktuellen Fokussmessfeld aus (📷 74).

Einzelbilddarstellung

Zeigt das vorherige Bild an (📷 132).

Indexdarstellung

Wählt das Indexbild über dem aktuellen Indexbild aus (📷 134).

Menüsteuerung

Wählt die markierte Menüoption aus. (📷 40).

Aufnahme

Wählt das mittlere Fokussmessfeld aus (📷 74).

Wiedergabe

Wechselt zwischen Einzelbilddarstellungen mit unterschiedlicher Bildanzahl. (📷 134).

Menüsteuerung

Kehrt zum vorherigen Menü zurück (📷 40).

Aufnahme

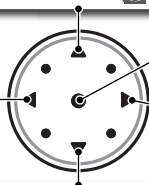
Wählt das Fokussmessfeld links vom aktuellen Fokussmessfeld aus (📷 74).

Einzelbilddarstellung

Zeigt die vorherige Seite der Bildinformationen an (📷 132).

Indexdarstellung

Wählt das Indexbild links vom aktuellen Indexbild aus (📷 134).



Menüsteuerung

Markiert die Option unterhalb der aktuell markierten Option (📷 39).

Aufnahme

Wählt das Fokussmessfeld unter dem aktuellen Fokussmessfeld aus (📷 74).

Einzelbilddarstellung

Zeigt das nächste Bild an (📷 132).

Indexdarstellung

Wählt das Indexbild unter dem aktuellen Indexbild aus. (📷 134).

Menüsteuerung

Aktiviert die markierte Option oder wechselt zum nächsten Untermenü (📷 39).

Aufnahme

Wählt das Fokussmessfeld rechts vom aktuellen Fokussmessfeld aus (📷 74).

Einzelbilddarstellung

Zeigt die nächste Seite der Bildinformationen an (📷 132).

Indexdarstellung

Wählt das Indexbild rechts vom aktuellen Indexbild aus (📷 134).



Der Multifunktionswähler

Mit der Taste  können Sie ebenfalls markierte Menüoptionen oder Untermenüs aktivieren bzw. auswählen. In manchen Fällen können nicht alle auf dieser Seite aufgeführten Aktionen auf diese Art durchgeführt werden.

Damit Sie mit Ihrer Kamera Bilder aufnehmen können, müssen Sie zunächst die folgenden Vorbereitungen treffen.

Schritt 1 Befestigen des Tragriemens  16

Schritt 2 Einsetzen des Akkus  17

Weitere Informationen zu Akkus und alternativen Spannungsquellen:

- Technische Hinweise: Optionales Zubehör.....  231
- Sorgsamer Umgang mit Kamera und Akku.....  iv–v

Schritt 3 Auswählen der Menüsprache  18

Schritt 4 Einstellen von Datum und Uhrzeit  19

Weitere Informationen zum Auswechseln der Uhrbatterie:

- Technische Hinweise: Pflege der Kamera.....  239

Schritt 5 Montage eines Objektivs  20–21

Weitere Informationen zu kompatiblen Objektiven:

- Technische Hinweise: Optionales Zubehör.....  228–230

Schritt 6 Einsetzen einer Speicherkarte  22–24

Weitere Informationen zu kompatiblen Speicherkarten:

- Technische Hinweise: Empfohlene Speicherkarten.....  236

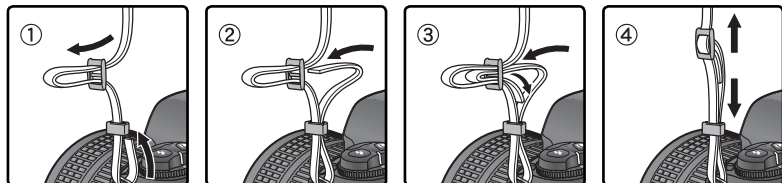
Weitere Informationen zum Formatieren von Speicherkarten:

- Das Systemmenü (SETUP): Formatieren.....  207



Schritt 1: Befestigen des Tragriemens

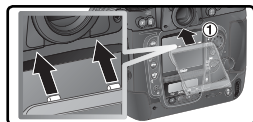
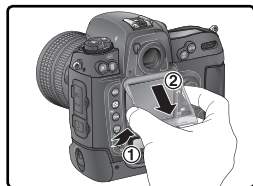
Befestigen Sie den mitgelieferten Tragriemen an den beiden Ösen links und rechts am Kameragehäuse (siehe Abbildung).



Die Monitorabdeckung

Die D2H wird mit einer Monitorabdeckung aus klarem Kunststoff (BM-3) geliefert, um den Monitor vor Verschmutzung und Beschädigung (z.B. beim Transport) zu schützen. Um die Monitorabdeckung zu entfernen, halten Sie die Kamera sicher in der Hand und lösen den unteren Schnappverschluss der Abdeckung (①). Anschließend können Sie die Abdeckung ein Stück vom Monitor hochklappen, indem Sie sie vorsichtig an den Seiten anfassen, und schräg nach unten abziehen (②).

Um die Monitorabdeckung wieder aufzusetzen, setzen Sie die Abdeckung in die Führung oberhalb des Monitors ein (①) und drücken den unteren Schnappverschluss ans Gehäuse, bis er hörbar einrastet (②).



Akkus vom Typ EN-EL4 17)

Lithium-Ionen-Akkus vom Typ EN-EL4 stellen für geeignete Geräte wie beispielsweise das Akkuladegerät MH-21 Informationen über die Akkukapazität bereit. Das Akkuladegerät MH-21 kann dadurch den aktuellen Ladezustand des eingesetzten Akkus anzeigen und den Akku entsprechend aufladen. Die Kamera zeigt die Akkukapazität des aktuell eingesetzten Akkus in sechs Stufen an. Die Funktion »**Akku-Info**« aus dem Systemmenü (SETUP) gibt Auskunft über Kapazität und Lebensdauer des eingesetzten Akkus sowie über die Anzahl der Bilder, die seit dem letzten Aufladen des Akkus aufgenommen wurden 216).

Schritt 2: Einsetzen des Akkus

Die Stromversorgung Ihrer Nikon-Kamera wird durch den Lithium-Ionen-Akku Nikon EN-EL4 (im Lieferumfang enthalten) sichergestellt.

2.1 Laden Sie den Akku auf

Der Nikon-Akku EN-EL4 ist aus Sicherheitsgründen werkseitig nicht vollständig aufgeladen. Bitte laden Sie den Akku zuerst mit dem mitgelieferten Schnellladegerät MH-21 auf, bevor Sie ihn in die Kamera einsetzen. (Nähere Hinweise zum Aufladen des Akkus entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Schnellladegeräts.) Die Ladezeit eines vollständig entleerten Akkus beträgt ca. 100 Minuten.

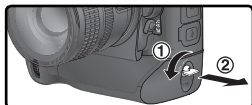
2.2 Schalten Sie die Kamera aus

Vor dem Einsetzen oder Herausnehmen eines Akkus müssen Sie die Kamera ausschalten.



2.3 Entfernen Sie die Abdeckung des Akkufachs

Stellen Sie den Verschluss des Akkufachs auf die Markierung (Ⓢ) und entfernen Sie die Fachabdeckung.



2.4 Befestigen Sie die Abdeckung des Akkufachs am Akku

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum EN-EL4. Setzen Sie den Akku wie rechts abgebildet in das Akkufach ein.



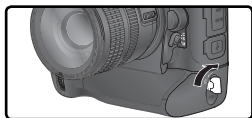
2.5 Setzen Sie den Akku ein

Der Akku kann mit befestigter Abdeckung aufgeladen werden.



2.6 Schließen Sie das Akkufach

Schließen Sie die Fachabdeckung und vergewissern Sie sich, dass die Fachabdeckung korrekt geschlossen ist, damit sich der Akku beim Betrieb der Kamera nicht lockern kann.



Entnahme des Akkus

Um den Akku aus der Kamera zu entnehmen, müssen Sie die Kamera zuerst ausschalten und den Verschluss auf die Markierung (Ⓢ) stellen.

Displayanzeige bei ausgeschalteter Kamera

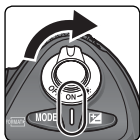
Wenn die Kamera bei eingesetztem Akku und eingesetzter Speicherkarte ausgeschaltet ist, werden auf dem Display weiterhin der Bildzähler und die Anzahl verbleibender Aufnahmen angezeigt. (Bei einigen Speicherkarten muss die Kamera möglicherweise erst ein- und wieder ausgeschaltet werden, damit der Bildzähler und die Anzahl verbleibender Aufnahmen angezeigt werden.)



Schritt 3: Auswählen der Menüsprache

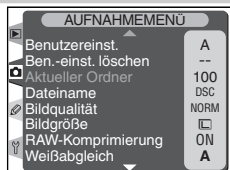
Die Menüs und Meldungen der Kamera können in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Japanisch angezeigt werden.

3.1



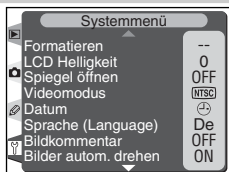
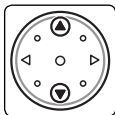
Schalten Sie die Kamera ein.

3.2



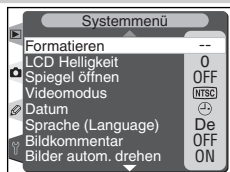
Aktivieren Sie die Menüsteuerung. (Wenn bereits eine Option markiert ist, drücken Sie den Multifunktionswähler so lange links, bis die Menüsymbole an der linken Seite des Monitors erscheinen.)

3.3



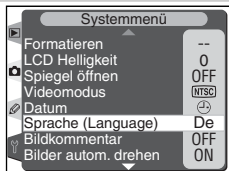
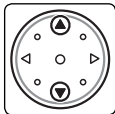
Blenden Sie das Systemmenü (SETUP) ein.

3.4



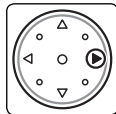
Aktivieren Sie das Systemmenü.

3.5



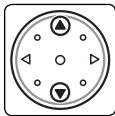
Markieren Sie den Menüpunkt »Sprache«.

3.6



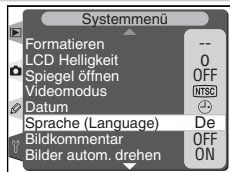
Blenden Sie die zur Auswahl stehenden Optionen ein.

3.7



Markieren Sie die gewünschte Sprache.

3.8

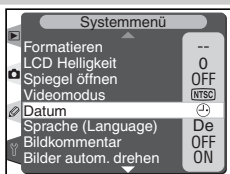
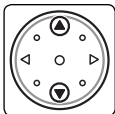


Nach Bestätigung der Auswahl kehren Sie automatisch zum Systemmenü zurück.

Schritt 4: Einstellen von Datum und Uhrzeit

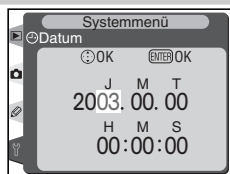
Die Kamera speichert mit jedem Bild das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme. Um Datum und Uhrzeit auf die richtigen Werte einzustellen, aktivieren Sie das Systemmenü (🔑 18) und fahren anschließend mit den folgenden Schritten fort.

4.1



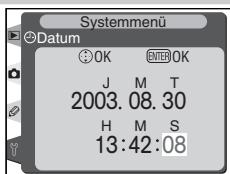
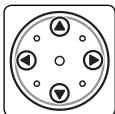
Markieren Sie den Menüpunkt »Datum«.

4.2



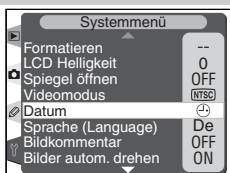
Blenden Sie die Datumswerte ein.

4.3



Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein. Drücken Sie den Multifunktionswähler links oder rechts, um eine Datumeinstellung zu markieren, und anschließend oben oder unten, um den gewünschten Wert einzustellen.

4.4



Nach Bestätigung der Auswahl kehren Sie automatisch zum Systemmenü zurück.

Die Genauigkeit der Kamerauhr ist geringer als beispielsweise von Quarzuhren. Datum und Uhrzeit sollten in regelmäßigen Abständen überprüft und eventuell nachgestellt werden.

Die Uhrbatterie

Die Kalenderfunktion der Kamera wird über eine separate Lithium-Batterie vom Typ CR1616 gespeist, die über eine Lebensdauer von ca. vier Jahren verfügt und nicht wieder aufgeladen werden kann. Wenn bei aktiviertem Belichtungsmesser auf dem oberen Display die Anzeige **CLOCK** erscheint, ist die Batterie entladen. Informationen zum Auswechseln der Batterie finden Sie im Abschnitt »Technische Hinweise: Pflege der Kamera« (🔑 239).

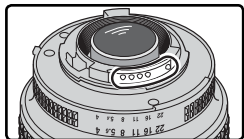


ACHTUNG

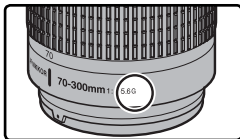
Verwenden Sie ausschließlich Lithium-Batterien vom Typ CR1616. Durch die Verwendung anderer Batterien kann eine Explosion verursacht werden. Entsorgen Sie leere Batterien vorschriftsmäßig.

Schritt 5: Montage eines Objektivs

Um den vollen Funktionsumfang der Kamera auszunutzen, wird die Verwendung von G-Nikkoren oder prozessorgesteuerten D-Nikkoren empfohlen.



Prozessorgesteuerte Objektive sind an den elektrischen Kontakten zu erkennen.



G-Nikkor

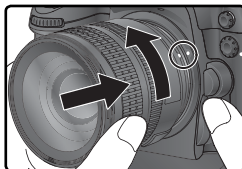


D-Nikkor

- 5.1 Schalten Sie die Kamera aus**
Schalten Sie die Kamera stets aus, bevor Sie ein Objektiv ansetzen oder abnehmen.

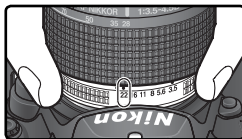


- 5.2 Montieren Sie das Objektiv**
Setzen Sie das Objektiv an den Bajonettverschluss an und achten Sie darauf, dass die Markierung des Objektivs an der Markierung des Gehäuses ausgerichtet ist. Drehen Sie das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn, bis es einrastet. Bei der Montage des Objektivs dürfen Sie nicht die Objektiventriegelung drücken.

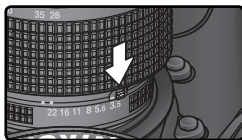


- 5.3 Stellen Sie am Objektiv die kleinste Blendenöffnung ein**

Stellen Sie am Objektiv die kleinste Blendenöffnung ein (höchste Blendenzahl) und arretieren Sie den Blendenring. Dieser Schritt entfällt bei G-Nikkoren, da diese keinen Blendenring besitzen.

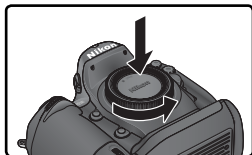


Bei prozessorgesteuerten Objektiven ist dieser Schritt unbedingt erforderlich, ansonsten blinkt nach dem Einschalten der Kamera auf dem Display und im Sucher anstelle der Anzeige für Blende/Belichtungszeit die Anzeige **FE E**. Solange diese Anzeige blinkt, können keine Aufnahmen belichtet werden. Schalten Sie die Kamera wieder aus und fixieren Sie die Blende auf die kleinste Blendenöffnung.



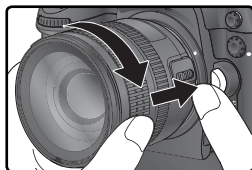
Schutz vor Staub und Verunreinigungen

Achten Sie beim Befestigen und Abnehmen des Objektivs und des Gehäusedeckels darauf, dass keine Schmutz- oder Staubpartikel in das Kameragehäuse gelangen. Fremde Partikel im Gehäuseinneren können die Qualität der Aufnahmen beeinträchtigen. Halten Sie die Kamera beim Aufschrauben oder Abnehmen eines Objektivs oder des Gehäusedeckels so, dass die Objektivöffnung nach unten zeigt, damit keine Partikel in die Öffnung fallen können. Schützen Sie das Gehäuseinnere stets mit dem Gehäusedeckel, wenn kein Objektiv montiert ist.



Abnehmen des Objektivs

Schalten Sie die Kamera vor dem Abnehmen eines Objektivs stets aus. Halten Sie die Objektivverriegelung gedrückt und drehen Sie das Objektiv im Uhrzeigersinn.





Schritt 6: Einsetzen einer Speicherkarte

Die Aufnahmen, die die D2H belichtet, werden auf CompactFlash™- oder Microdrive®- Speicherkarten gespeichert. Eine Liste der empfohlenen Speicherkarten finden Sie im Abschnitt »Technische Hinweise: Empfohlene Speicher (S. 236).

6

1 Schalten Sie die Kamera aus

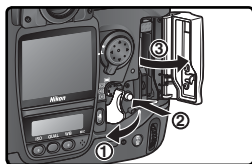
Schalten Sie die Kamera stets aus, bevor Sie eine Speicherkarte einsetzen oder herausnehmen.



6

2 Öffnen Sie das Speicherkartenfach

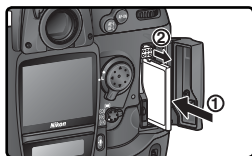
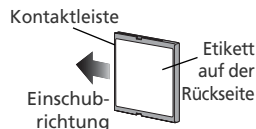
Öffnen Sie die Abdeckung der Entriegelung des Speicherkartenfachs (①). Drücken Sie den Riegel nach rechts (②) und öffnen Sie auf diese Weise das Speicherkartenfach (③).



6

3 Setzen Sie die Speicherkarte ein

Halten Sie die Speicherkarte so, dass die Kartenrückseite zur Rückseite der Kamera (die Seite mit dem Monitor) zeigt, und führen Sie sie in das Fach ein (①). Wenn die Karte korrekt sitzt, leuchtet die Kontrollleuchte für den Speicherkartenzugriff kurz auf und die Auswurf-taste springt heraus (②). Schließen Sie die Fachabdeckung.



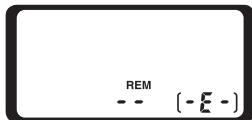
✓ Einsetzen von Speicherkarten

Führen Sie die Speicherkarte mit der Kontaktleiste zuerst ein. Setzen Sie die Karte nie verkehrt herum ein, da Sie sonst die Karte oder die Kamera beschädigen könnten. Achten Sie beim Einsetzen der Speicherkarte auf die richtige Orientierung.



Keine Speicherkarte eingesetzt

Wenn keine Speicherkarte in die Kamera eingesetzt ist, erscheint auf dem Display und im Sucher anstelle des Bildzählers die Anzeige **{-E-}** (vorausgesetzt, der Akku EN-EL4 ist aufgeladen und eingesetzt oder die Kamera wird über den Netzadapter mit Strom versorgt).



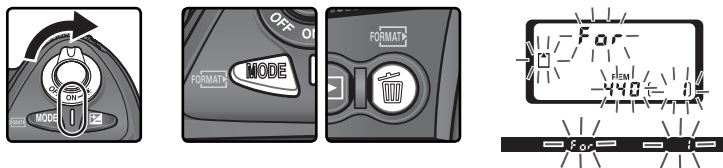
6.4 Formatieren Sie die Speicherkarte

Speicherkarten müssen vor dem ersten Gebrauch formatiert werden.

✓ *Formatieren von Speicherkarten*

Bitte beachten Sie, dass beim Formatieren einer Speicherkarte alle darauf befindlichen Daten unwiderruflich gelöscht werden. Kopieren Sie alle Daten, die Sie behalten möchten, vorher auf ein anderes Speichermedium (z.B. auf die Festplatte Ihres Computers;  223–226).

Um die Speicherkarte zu formatieren, schalten Sie die Kamera ein und halten die beiden  -Tasten ( und ) gleichzeitig etwa zwei Sekunden lang gedrückt. Auf dem Display blinken anstelle der Belichtungszeitanzeige die Anzeige **For** und der Bildzähler. Drücken Sie die beiden Tasten erneut, um die eingesetzte Speicherkarte zu formatieren. Drücken Sie eine beliebige andere Taste, wenn Sie die Speicherkarte nicht formatieren wollen.



Während des Formatierungsvorgangs erscheint anstelle des Bildzählers die Anzeige **For**. Wenn die Formatierung beendet ist, zeigt der Bildzähler die Anzahl der Aufnahmen, die mit den aktuellen Einstellungen auf der Speicherkarte gespeichert werden können.

✓ *Während des Formatierens*

Während der Formatierung dürfen Sie weder die Speicherkarte noch den Akku herausnehmen und auch nicht die Verbindung zum Netzsadapter (optionales Zubehör) unterbrechen.

Formatieren übers Menü 207

Speicherkarten können auch mit dem Menübefehl »**Formatieren**« des Systemmenüs formatiert werden.



✓ Umgang mit Speicherkarten

- Speicherkarten können sich bei längerem Gebrauch in der Kamera erwärmen und heiß werden.
- Seien Sie bei der Entnahme der Speicherkarte aus der Kamera daher besonders vorsichtig.
- Speicherkarten müssen formatiert werden, bevor sie verwendet werden können.
- Schalten Sie die Kamera vor dem Einsetzen oder Entfernen von Speicherkarten aus. Während Bilder auf der Speicherkarte gespeichert oder gelöscht werden oder Daten zum Computer übertragen werden oder die Speicherkarte formatiert wird, dürfen Sie die Speicherkarte nicht aus der Kamera entnehmen und auch nicht die Stromversorgung unterbrechen, indem Sie etwa den Akku herausnehmen oder die Verbindung zum Netzadapter. Dies kann zu Datenverlust führen und Kamera und Speicherkarte beschädigen.
- Berühren Sie die Kontakte der Speicherkarte niemals mit den Fingern oder metallischen Objekten.
- Achten Sie darauf, dass die Karte nicht beschädigt ist (z.B. Bruch). Andernfalls ist sie unbrauchbar.
- Verbiegen Sie die Karte nicht, lassen Sie sie nicht fallen und setzen Sie sie keinen harten Schlägen aus.
- Setzen Sie die Karte keiner Feuchtigkeit oder direkter Sonneneinstrahlung aus.

✏ Herausnehmen der Speicherkarte

Wenn die Kamera ausgeschaltet ist, kann die Speicherkarte ohne Datenverlust entnommen werden. Warten Sie, bis die grüne Kontrollleuchte (Speicherkartenzugriff) erlischt und schalten Sie die Kamera aus. **Entnehmen Sie niemals die Speicherkarte, wenn die grüne Kontrollleuchte für den Speicherkartenzugriff noch leuchtet.** Andernfalls können Daten unwiederbringlich verloren gehen bzw. Kamera oder Karte beschädigt werden. Öffnen Sie die Abdeckung der Entriegelung des Speicherkartenfachs. Drücken Sie den Riegel nach rechts und öffnen Sie auf diese Weise das Speicherkartenfach. Drücken Sie die Auswurf-taste bis zum Anschlag, um die Speicherkarte halb auszuwerfen (①), und entnehmen Sie die Karte mit der Hand (②).



Lehrgang

*Einfache Aufnahme und
Bildkontrolle*

Fotografieren mit
Automatik



26–34



Die Bildkontrolle



35



Dieses Kapitel macht Sie mit den Grundlagen des Fotografierens mit Automatik und der Bildwiedergabe vertraut.

Fotografieren mit Automatik

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie mit dem Autofokus und der Programmautomatik einfache Schnappschüsse aufnehmen können, bei denen die Kamera in den meisten Situationen bereits optimale Ergebnisse liefert.

Die Bildkontrolle

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie Bilder auf dem Monitor der Kamera anzeigen können, während die Kamera weiterhin aufnahmebereit ist.

Die grundlegende Vorgehensweise beim Fotografieren kann in sechs Schritte unterteilt werden:

Schritt 1 Aktivieren der Aufnahmebereitschaft 27–28

Weitere Informationen zur Anzeige der Akkukapazität:

• Einführung: Erste Schritte  15–24

Weitere Informationen zur Wiederherstellung der Werkseinstellungen:

• Fotografieren in der Praxis: Wiederherstellen der Werkseinstellungen  128

• Menühilfe: Das Aufnahmemenü  161–169

• Menühilfe: Individualfunktionen  170–205

Schritt 2 Einstellen wichtiger Kamerafunktionen 29–30

Weitere Informationen zu den Kameraeinstellungen:

• Fotografieren in der Praxis: Die richtige Aufnahmebetriebsart.....  70–71

• Fotografieren in der Praxis: Bildqualität und Bildgröße.....  41–47

• Fotografieren in der Praxis: Empfindlichkeit.....  48–50

• Fotografieren in der Praxis: Weißabgleich  51–64

• Fotografieren in der Praxis: Bildkorrektur  65–69

• Fotografieren in der Praxis: Fokus  72–83

• Fotografieren in der Praxis: Belichtung  84–105

Schritt 3 Wählen des Bildausschnitts 31

Weitere Informationen zur Wirkung der Blendeneinstellungen:

• Fotografieren in der Praxis: Belichtung  84–105

Weitere Informationen zum Sucherzubehör (separat erhältlich):

• Technische Hinweise: Optionales Zubehör.....  232

Schritt 4 Scharfstellen 32

Weitere Informationen zu den Fokuseinstellungen:

• Fotografieren in der Praxis: Fokus  72–83

Schritt 5 Überprüfen der Belichtung 33

Weitere Informationen zum Ändern des Bildausschnitts nach dem Einstellen der Belichtung:

• Fotografieren in der Praxis: Belichtung  84–105

Weitere Informationen zum Fotografieren mit Blitzlicht:

• Fotografieren in der Praxis: Blitzfotografie  106–117

Schritt 6 Auslösen 34

Weitere Informationen zur Intervallfotografie:

• Fotografieren in der Praxis: Intervallfotografie  118–122

Weitere Informationen zum Fotografieren mit Selbstauslöser:

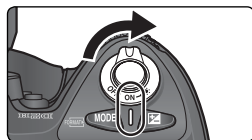
• Fotografieren in der Praxis: Fotografieren mit Selbstauslöser  123

Schritt 1: Aktivieren der Aufnahmebereitschaft

Vor der ersten Aufnahme sollten Sie zunächst den Betriebsstatus der Kamera überprüfen.

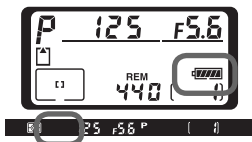
1.1 Schalten Sie die Kamera ein

Nach dem Einschalten der Kamera erscheinen alle Anzeigen auf dem Display und im Sucher.



1.2 Prüfen Sie die Akkukapazität

Überprüfen Sie die Ladekapazität des Akkus anhand der Anzeige auf dem Display bzw. im Sucher.



Anzeige*		Kapazität	Hinweis
Display	Sucher		
	—	Akku vollständig aufgeladen	Die Anzeigen für Blende und Belichtungszeit auf dem oberen Display und im Sucher erlöschen 6 Sekunden nach der letzten Eingabe. Mit einem Druck auf den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt werden die Anzeigen wieder aktiviert.
	—	Akku teilweise entladen	
	—		
	—		
		Akku fast entladen	Halten Sie einen voll aufgeladenen Ersatzakku bereit.
 (blinkend)	 (blinkend)	Akku entladen	Der Auslöser ist gesperrt.

* Wenn die Kamera von einem Netzadapter mit Strom versorgt wird, wird kein Akkusymbol angezeigt.

Die Anzeige der Akkukapazität

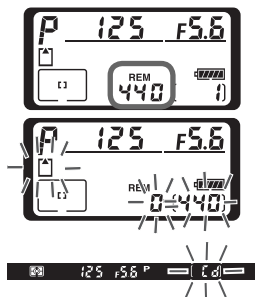
Wenn die Segmente des Batteriesymbols auf dem Display blinken, errechnet die Kamera die aktuelle Ladung des Akkus. Der Ladezustand des Akkus wird etwa drei Sekunden später angezeigt.

Das Symbol

Wenn auf dem Display das Symbol blinkt (möglicherweise blinkt auch das Symbol im Sucher), ist der eingesetzte Akku fehlerhaft oder für die Verwendung in der D2H nicht geeignet. Bitte wenden Sie sich an den Nikon-Kundendienst.

1.3 Prüfen Sie die Anzahl speicherbarer Aufnahmen

Der Bildzähler auf dem Display und im Sucher zeigt die Anzahl der Aufnahmen an, die mit den aktuellen Kameraeinstellungen auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert werden können. Wenn der Bildzähler »0« anzeigt, blinkt auf dem oberen Display die Anzeige  und im Sucher die Anzeige . Um weiter fotografieren zu können, müssen Sie Bilder löschen, eine neue Speicherkarte einsetzen oder die Einstellungen für Bildqualität und Bildgröße ändern.



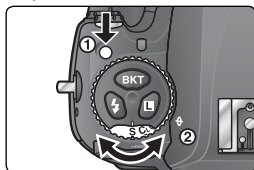
Schritt 2: Einstellen wichtiger Kamerafunktionen

Dieser Lehrgang geht davon aus, dass Sie beim Fotografieren die Standardeinstellungen der Kamera (siehe untere Tabelle) und ein G- oder D-Nikkor verwenden. Im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis« (📖 37) erfahren Sie, wann es sinnvoll ist, die Standardeinstellungen zu ändern und wie Sie die Einstellungen vornehmen.

Option	Standardeinstellung	Beschreibung	📖
Bildqualität	NORM (JPEG Normal)	Komprimiertes Dateiformat mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Bildqualität und Dateigröße; ideale Einstellung für Schnappschüsse.	41–44
Bildgröße	L (Hoch)	Die Kamera nimmt Bilder in einer Größe von 3.008 × 2.000 Pixel auf.	44–45
Empfindlichkeit	200	Die Empfindlichkeit wird auf ISO 200 eingestellt (Näherungswert).	48–50
Weißabgleich	A (Automatik)	Die Weißabgleichsautomatik wird aktiviert (sie erzielt in den meisten Situationen eine natürliche Farbwiedergabe).	51–64
Belichtungssteuerung	P (Programm-automatik)	Die Programmautomatik wählt selbsttätig und den Lichtverhältnissen entsprechend Belichtungszeit und Blende und erzielt in den meisten Situationen eine optimale Belichtung.	85–93
Fokussmessfeld	Mittleres Messfeld	Die Kamera fokussiert standardmäßig im mittleren Fokussmessfeld.	74

2.1 Aktivieren Sie die Einzelbildschaltung (📖 70)

Halten Sie die Verriegelung des Aufnahmebetriebsartenschalters gedrückt (①) und drehen Sie den Aufnahmebetriebsartenschalter in die Stellung **S** (②). In dieser Einstellung belichtet die Kamera bei jedem Druck auf den Auslöser nur eine einzige Aufnahme.



2.2 Aktivieren Sie die Einzelfeldmessung (76)

Stellen Sie den Wähler für die AF-Messfeldsteuerung auf die Position [1] (Einzelfeldmessung). Bei der Einzelfeldmessung entscheiden Sie, welches der elf Messfelder zur Entfernungsmessung herangezogen wird. Wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken, stellt die Kamera auf das Motiv im ausgewählten Fokussmessfeld scharf.



2.3 Aktivieren Sie den Einzelaufokus (72)

Stellen Sie den Fokusschalter auf S (Single Servo Autofocus = Einzelaufokus). Wenn die Kamera auf Einzelaufokus eingestellt ist, fokussiert sie erst auf das Motiv im vorgewählten Fokussmessfeld, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Bei Einzelaufokus kann die Kamera nur auslösen, wenn sie scharf gestellt hat.



2.4 Aktivieren Sie die Matrixmessung (84)

Entriegeln Sie den Messsystemwähler und stellen Sie ihn auf [M] (Matrixmessung). Die Matrixmessung berücksichtigt bei der Ermittlung der optimalen Belichtungseinstellungen das gesamte Bildfeld. Bei Verwendung eines G- oder D-Nikkors wird automatisch die 3D-Matrixmessung aktiviert und bezieht zusätzliche Helligkeits- (Maximalhelligkeit), Kontrast- und Abstandsinformationen in die Berechnung ein.



Bei aktivierter Matrixmessung wird im Sucher das Symbol [M] für die Belichtungsmessung angezeigt.

Schritt 3: Wählen des Bildausschnitts

Halten Sie die Kamera ruhig mit beiden Händen und stützen Sie die Ellbogen nach Möglichkeit am Körper ab. So vermeiden Sie Verwacklungsunschärfe durch eine unruhige Kamerahaltung. Halten Sie die Kamera mit der rechten Hand am Griff und umschließen Sie das Objektiv mit der linken.

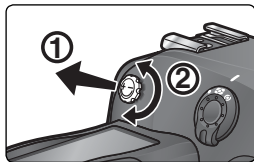


Ein zweiter Auslöser erleichtert Ihnen die Belichtung von Aufnahmen im Hochformat (4).

Achten Sie auch auf einen sicheren Stand. Stellen Sie einen Fuß einen halben Schritt vor den anderen und stehen Sie aufrecht.

Schärfe im Sucher

Der Sucher ist mit einer Dioptrieneinstellung ausgestattet, die das Sucherokular an Ihre Sehstärke anpasst. Ziehen Sie dazu den Dioptrienregler heraus und drehen Sie ihn so weit nach oben oder unten, bis das Sucherbild (1) und die Markierungen der Fokussmessfelder im Sucher scharf abgebildet werden (2). Wenn Sie den Dioptrienausgleich einstellen und dabei durch den Sucher schauen, sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht aus Versehen mit dem Finger oder mit einem Fingernagel ins Auge geraten.



Das Sucherokular kann im Bereich zwischen -3 bis $+1$ dpt eingestellt werden. Mit entsprechenden Korrekturlinsen (optionales Zubehör; 232) können Sie das Sucherbild bis -6 bzw. $+3$ dpt korrigieren.

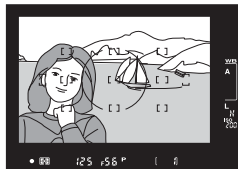
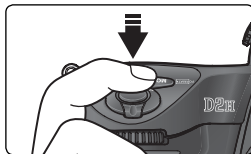
Verwendung von Korrekturlinsen

Zum Einsetzen einer Korrekturlinse schließen Sie das Okular (1) und schrauben das Okularschutzglas gegen den Uhrzeigersinn ab (2) (bei geschlossenem Okular wird das Schutzglas automatisch entriegelt).



Schritt 4: Scharfstellen

Bei Einzelaufokus stellt die Kamera beim Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt automatisch auf das Motiv im vorgewählten Fokussmessfeld scharf. Bringen Sie daher die Markierungen des Messfelds mit Ihrem Motiv in Deckung und drücken Sie anschließend den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt. Prüfen Sie anhand der Anzeige im Sucher, ob die Kamera auf das Motiv scharf gestellt hat.

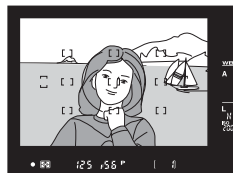


Sucheranzeige	Beschreibung
●	Die Kamera hat auf das Motiv scharf gestellt.
▶	Der Fokus liegt zwischen Kamera und Motiv.
◀	Der Fokus liegt hinter dem Motiv.
▶◀ (Blinken)	Der Autofokus kann nicht auf das Motiv im vorgewählten Fokussmessfeld scharf stellen.

Um auf Motive außerhalb der Bildmitte scharf zu stellen, wählen Sie mit dem Multifunktionswähler das entsprechende Fokussmessfeld vor (👁 80–81). Als Alternative bietet sich hier auch der Autofokus-Messwertspeicher an (👁 74). Wenn der Autofokus nicht auf das Motiv scharf stellen kann, schlagen Sie im Kapitel »Gute Ergebnisse mit dem Autofokus« (👁 82) nach.

Schritt 5: Überprüfen der Belichtung

Beim Fotografieren mit der Programmautomatik **P** werden automatisch Blende und Verschlusszeit gewählt, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Prüfen Sie vor dem Auslösen der Kamera Blende und Belichtungszeit im Sucher. Falls die Aufnahme über- oder unterbelichtet würde, erscheint anstelle der Blende oder Belichtungszeit eine der beiden folgenden Anzeigen.



Anzeige	Beschreibung
	Die Aufnahme wird überbelichtet. Bitte verwenden Sie einen Neutralgraufilter (ND-Filter; optionales Zubehör).
	Die Aufnahme wird unterbelichtet. Bitte erhöhen Sie die Empfindlichkeit (48–50) oder fotografieren Sie mit Blitzlicht (106).

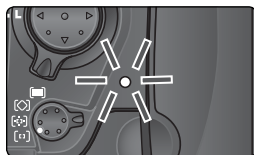
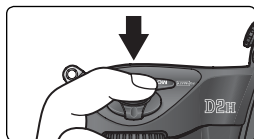
Belichtungszeit und Verwacklungsunschärfe

Um unscharfe Aufnahmen durch eine unruhige Kamerahaltung zu vermeiden, sollte die Belichtungszeit stets kürzer als der Kehrwert der verwendeten Brennweite sein (in Sekunden). Wenn das Objektiv beispielsweise eine Festbrennweite von 50 mm hat, sollte mit einer kürzeren Belichtungszeit als $\frac{1}{60}$ Sekunde fotografiert werden. Bei längeren Belichtungszeiten wird die Verwendung eines Stativs oder eines Objektivs mit Bildstabilisator (VR) empfohlen. Alternativ können Sie die Empfindlichkeit erhöhen, um mit kürzeren Belichtungszeiten zu fotografieren (48–50). Oder fotografieren Sie bei Belichtungszeiten von $\frac{1}{60}$ Sekunde und länger mit Blitzlicht (106).

Schritt 6: Auslösen

Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um eine Aufnahme zu belichten.

Während die Kamera die belichtete Aufnahme auf der Speicherkarte speichert, leuchtet die Kontrollleuchte für den Speicherkartenzugriff. *Solange die Kontrollleuchte blinkt, dürfen Sie die Speicherkarte nicht herausnehmen und die Stromzufuhr nicht unterbrechen (also nicht den Akku herausnehmen oder die Verbindung zum Netzadapter trennen).* Das Unterbrechen der Stromversorgung während des Speicherkartenzugriffs kann zu Datenverlust führen.



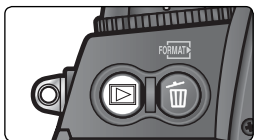
✓ Richten Sie die Kamera nicht direkt auf starke Lichtquellen

Fokussieren Sie die Kamera niemals direkt auf die Sonne oder andere extrem helle Lichtquellen. Starke Lichteinstrahlung kann zu einer Beschädigung des Bildsensors führen und Überstrahlungen oder Smear-Effekte in den Aufnahmen hervorrufen.

📄 Bildkontrolle direkt nach der Aufnahme (🔍 159)

Durch Drücken der -Taste können Sie jederzeit die zuletzt belichtete Aufnahme oder frühere Aufnahmen auf dem Monitor wiedergeben. Wenn die Funktion »**Bilddarstellung**« auf »**Ein**« eingestellt ist, wird die zuletzt belichtete Aufnahme automatisch auf dem Monitor angezeigt, ohne dass Sie die Taste drücken müssen.

Zur Wiedergabe belichteter Aufnahmen auf dem Monitor drücken Sie die -Taste. Standardmäßig wird die zuletzt belichtete Aufnahme auf dem Monitor angezeigt.



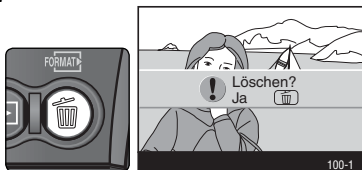
Blättern zwischen den Aufnahmen

Um eine andere Aufnahme auf dem Monitor wiederzugeben, drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten. Drücken Sie den Multifunktionswähler unten, um in chronologischer Reihenfolge (zu später aufgenommenen Bildern) zu blättern, oder oben, um in umgekehrter chronologischer Reihenfolge (zu älteren Aufnahmen) zu blättern. Halten Sie den Multifunktionswähler gedrückt, um in der jeweiligen Richtung per schnellem Suchlauf zu einer bestimmten Aufnahme zu springen.

Wenn Sie das letzte Foto erreicht haben und den Multifunktionswähler nochmals unten drücken, springt die Wiedergabe automatisch zur ersten Aufnahme. Umgekehrt blättert die Wiedergabe von der ersten zur letzten Aufnahme, wenn Sie den Multifunktionswähler oben drücken.

Löschen nicht benötigter Aufnahmen

Das auf dem Monitor wiedergegebene Bild kann direkt mit der -Taste gelöscht werden. Nach dem Drücken der Taste erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie die -Taste erneut, um das angezeigte Bild zu löschen und zur Wiedergabe zurückzukehren. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne das Bild zu löschen, drücken Sie den Multifunktionswähler links oder rechts.



Belichten weiterer Aufnahmen

Wenn Sie die Wiedergabe beenden und zur Aufnahme zurückkehren wollen, drücken Sie die -Taste oder den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.

Löschen 148

Mit dem Menüpunkt »Löschen« aus dem Wiedergabemenü können Sie auch mehrere Bilder auf einmal löschen.

Fotografieren in der Praxis

Erweiterte Aufnahmefunktionen

Im Abschnitt »Lehrgang: Fotografieren mit Automatik« haben Sie die grundlegende Vorgehensweise beim Fotografieren mit den Standardeinstellungen Ihrer Digitalkamera kennen gelernt. Dieses Kapitel beschreibt, in welchen Fällen die Standardeinstellungen geändert werden sollten, um auf die besonderen Anforderungen unterschiedlicher Situationen reagieren zu können.

Bedienung der Kameramenüs  39–40

Bildqualität und Bildgröße  41–47 

Empfindlichkeit  48–50 ISO

Weißabgleich  51–64 

Bildkorrektur  65–69 

Die richtige
Aufnahmebetriebsart  70–71 

Fokus  72–83 

Belichtung  84–105 

Blitzfotografie  106–117 

Intervallfotografie  118–122 

Fotografieren mit
Selbstausslöser  123 

Objektive ohne
Prozessorsteuerung  124–127 

Wiederherstellen der
Werkseinstellungen  128 



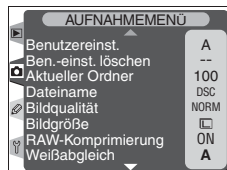
Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die grundlegenden Menüeinstellungen beim Fotografieren. Um sich mit der Menüsteuerung vertraut zu machen, sollten Sie, bevor Sie fortfahren, das Kapitel »Bedienung der Kameramenüs« (👁 39) lesen.

Für welchen Zweck wird das Bild benötigt?		
➔ Bildqualität und Bildgröße	👁	41–47
➔ Bildkorrektur	👁	65–69
Unter welcher Beleuchtung wird fotografiert?		
➔ Empfindlichkeit	👁	48–50
➔ Weißabgleich	👁	51–64
Soll ein einzelnes Bild aufgenommen oder eine Aufnahmeserie erstellt werden?		
➔ Die richtige Aufnahmebetriebsart	👁	70–71
Wie ist das Motiv beschaffen, welcher Bildausschnitt wird gewählt?		
➔ Fokus	👁	72–83
Inwieweit ist die Ausleuchtung des Hintergrunds wichtig?		
➔ Belichtung: Belichtungsmessung	👁	84
Was ist wichtiger, die Einhaltung der Blende oder der Belichtungszeit?		
➔ Belichtung: Belichtungssteuerung	👁	85–94
Ist das Motiv sehr hell, sehr dunkel oder sehr kontrastreich?		
➔ Belichtung: Belichtungskorrektur	👁	97
➔ Belichtung: Belichtungsreihen	👁	98–105
Ist die Verwendung des Blitzgeräts nötig?		
➔ Blitzfotografie	👁	106–117
Ist ein Auslösen mit Zeitverzögerung vorteilhaft?		
➔ Intervallfotografie	👁	118–122
➔ Fotografieren mit Selbstauslöser	👁	123

Bedienung der Kameramenüs

Grundlegende Vorgehensweisen bei der Menüauswahl

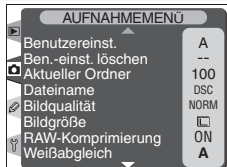
In den nächsten vier Abschnitten wird erklärt, wie Sie Menüs öffnen, Optionen auswählen und aktivieren. Um die Kameramenüs einzublenden, drücken Sie die -Taste.



Auswählen eines Menüs

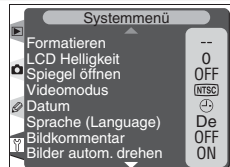
Die Kamera stellt Ihnen vier Menüs zur Verfügung: das Wiedergabemenü, das Aufnahmemenü, die Individualfunktionen und das Systemmenü (SETUP). Sobald Sie die MENU-Taste drücken, zeigt der Kameramonitor das zuletzt verwendete Menü an. Um ein anderes Menü auszuwählen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1



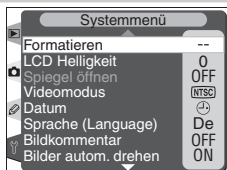
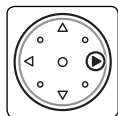
Wenn eine Menüoption markiert ist, drücken Sie die -Taste.

2



Wählen Sie das gewünschte Menü aus.

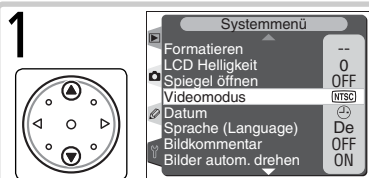
3



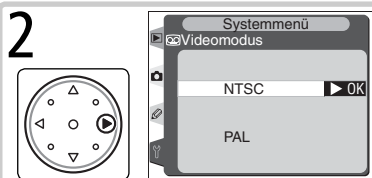
Markieren Sie einen Menüpunkt.

Auswählen von Optionen

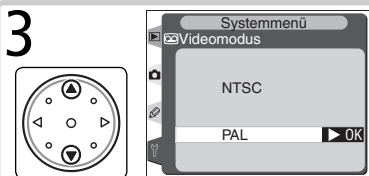
Mit den folgenden Schritten können Sie im aktuellen Menü Einstellungen vornehmen:



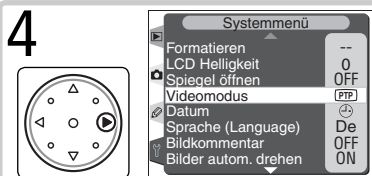
Markieren Sie einen Menüpunkt.



Blenden Sie die Optionen ein.



Markieren Sie die gewünschte Option.



Bestätigen Sie die Auswahl.

- Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne eine Einstellung zu ändern, drücken Sie den Multifunktionswähler links.
- Einige Menüpunkte stellen ein zusätzliches Untermenü zur Auswahl. Wiederholen Sie in diesem Fall die Schritte 3 und 4, um die gewünschte Option auszuwählen.
- Einige Menüpunkte stehen nicht zur Verfügung, während die Kamera Aufnahmen auf der Speicherkarte speichert.
- Mit einem Druck auf die **ENTER**-Taste oder die Mitte des Multifunktionswählers erzielen Sie in der Regel dieselbe Wirkung wie mit einem Druck auf den Multifunktionswähler rechts. In einigen Fällen jedoch kann eine Aktion ausschließlich vorgenommen werden, wenn Sie den Multifunktionswähler in der Mitte drücken oder die **ENTER**-Taste drücken.

Schließen der Menüs

Um die Menüsteuerung zu beenden, drücken Sie die **MENU**-Taste. (Falls eine Option markiert ist, müssen Sie die **MENU**-Taste zweimal drücken.) Die Menüsteuerung wird auch automatisch beendet, wenn der Monitor mit der **OK**-Taste ausgeschaltet oder die Kamera ausgeschaltet wird. Sie können die Menüsteuerung auch durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt verlassen: Die Kamera fokussiert dann direkt auf das Motiv.

Die Einstellungen für Bildqualität und Bildgröße bestimmen die Dateigröße der aufgenommenen Bilder und von der Dateigröße hängt es ab, wie viele Aufnahmen auf einer Speicherkarte Platz finden.

Bildqualität

Die D2H unterstützt die folgenden Qualitätseinstellungen (in absteigender Reihenfolge nach Bildqualität und Dateigröße aufgeführt):

Option	Beschreibung
NEF + JPEG Fine	Die Aufnahme wird zweimal gespeichert: im NEF-(RAW)-Format und im JPEG-Format mit hoher Qualität.
NEF + JPEG Normal	Die Aufnahme wird zweimal gespeichert: im NEF-(RAW)-Format und im JPEG-Format mit mittlerer Qualität.
NEF + JPEG Basic	Die Aufnahme wird zweimal gespeichert: im NEF-(RAW)-Format und im JPEG-Format mit niedriger Qualität.
NEF (Raw)	Die vom LBCAST-Bildsensor gelieferten Bilddaten werden ohne Verarbeitung mit einer Farbtiefe von 12 Bit im NEF-Format (Nikon Electronic Format) gespeichert.
TIFF (RGB)	Die Bilder werden unkomprimierte RGB-Dateien im TIFF-Format mit einer Farbtiefe von 8 Bit pro Farbkanal gespeichert (24-Bit-Farbe).
JPEG Fine	Die Bilder werden im JPEG-Format gespeichert und auf ungefähr ein Viertel der Dateigröße eines TIFF-Bildes komprimiert.
JPEG Normal	Die Bilder werden im JPEG-Format gespeichert und auf ungefähr ein Achtel der Dateigröße eines TIFF-Bildes komprimiert.
JPEG Basic	Die Bilder werden im JPEG-Format gespeichert und auf ungefähr ein Sechzehntel der Dateigröße eines TIFF-Bildes komprimiert.

»NEF (Raw)« und »NEF+JPEG«

Im Menü »**RAW-Komprimierung**« kann eine Komprimierung für NEF-Dateien aktiviert werden ( 44).

- **Komprimiertes NEF:** NEF-(RAW)-Bilder werden mit Hilfe einer verlustfreien Komprimierung um etwa 50 bis 60% ihrer Dateigröße ohne Beeinträchtigung der Bildqualität reduziert ( 46–47).

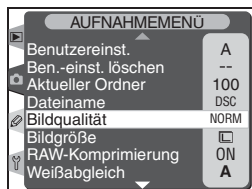
- **Unkompr. NEF (Raw):** NEF-(RAW)-Bilder werden unkomprimiert gespeichert. NEF-Dateien können nur mit der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist, oder mit Nikon Capture 4 geöffnet werden ( 223). Von Bildern, die mit den Einstellungen »**NEF+JPEG Fine**«, »**NEF+JPEG Normal**« oder »**NEF+JPEG Basic**« aufgenommen wurden, wird bei der Wiedergabe auf dem Kameramonitor die JPEG-Version angezeigt. Wenn Bilder in diesen Formaten von der Speicherkarte gelöscht werden, werden sowohl die NEF-Datei als auch die JPEG-Datei entfernt.



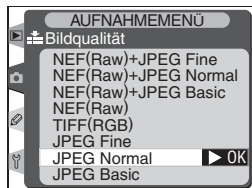
Die Bildqualität kann mit dem Menüpunkt »**Bildqualität**« im Aufnahmemenü eingestellt werden. Alternativ können Sie die Bildqualität auch einstellen, indem Sie die **QUAL**-Taste drücken und gleichzeitig das hintere Einstellrad drehen.

Einstellen der Bildqualität im Menü

- 1 Markieren Sie im Aufnahmemenü den Menüpunkt »**Bildqualität**« (🔍 167) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



- 2 Markieren Sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. Sie kehren automatisch zum Aufnahmemenü zurück.



🔍 NEF-Format und Weißabgleichsreihen

Eine Weißabgleichsreihe kann nicht in Kombination mit der Bildqualität NEF (RAW) vorgenommen werden. Sobald der Bildqualität NEF (RAW) ausgewählt wird, wird die Weißabgleichsreihenfunktion deaktiviert. Mit Nikon Capture 4 (separat erhältlich; 🔍 223) können Sie jedoch nachträglich eine Weißabgleichsvariation auf NEF-Dateien anwenden.

🔍 Dateinamen

Die mit der D2H aufgenommenen Fotos werden als Bilddateien gespeichert, deren Namen sich aus dem Kürzel »DSC_« und einer vierstelligen Nummer von »0001« bis »9999« zusammensetzen, die von der Kamera automatisch vergeben wird. Die dreibuchstellige Dateinamenserweiterung weist auf das Dateiformat hin: »NEF« für RAW-Bilder, »TIF« für RGB-TIFFs, »JPG« für JPEG-Dateien und »NDF« für Referenzbilder für die Staubentfernung (🔍 214–215). Die NEF- und JPEG-Dateien, die bei der Aufnahme mit der Qualitätseinstellung »NEF+JPEG« erzeugt werden, erhalten den gleichen Dateinamen, sind jedoch an den unterschiedlichen Dateierweiterungen erkennbar. Die Dateinamen von Bildern, die mit der Farbraumeinstellung »**II (Adobe RGB)**« (🔍 67) aufgenommen werden, beginnen mit einem Unterstrich (z.B. »_DSC0001.JPG«). Das Kürzel »DSC« im Dateinamen kann im Menü »**Dateiname**« des Aufnahmemenüs geändert werden (🔍 166).

Einstellen der Bildqualität mit der QUAL-Taste

Drücken Sie die **QUAL**-Taste und stellen Sie die Bildqualität mit dem hinteren Einstellrad ein. Bitte beachten Sie, dass eine Komprimierung für NEF-(RAW)-Bilder nur im Menü »**RAW-Komprimierung**« eingestellt werden kann. Die eingestellte Qualitätsstufe wird im rückwärtigen Display und im Sucher angezeigt:



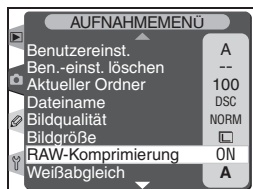
Option	Rückwärtiges Display	Sucher
NEF+JPEG Fine	RAW+FINE	R·F
NEF+JPEG Normal	RAW+ NORM	R·N
NEF+JPEG Basic	RAW+ BASIC	R·B
NEF (Raw)	RAW	R
TIFF (RGB)	TIFF	T
JPEG Fine	FINE	F
JPEG Normal	NORM	N
JPEG Basic	BASIC	B



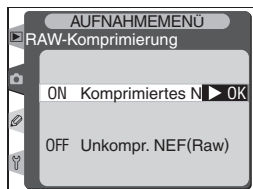
Das Menü »RAW-Komprimierung«

Im Menü »**RAW-Komprimierung**« kann eine Komprimierung für NEF-Dateien aktiviert werden. Die dort gewählte Einstellung wirkt sich auf die Qualitätsstufen »**NEF+JPEG Fine**«, »**NEF+JPEG Normal**«, »**NEF+JPEG Basic**« und »**NEF (Raw)**« aus. Eine Komprimierung von NEF-Dateien kann nicht mit Hilfe der **QUAL**-Taste oder den Einstellrädern gewählt werden.

- 1 Markieren Sie den Menüpunkt »**RAW-Komprimierung**« im Aufnahmemenü (📷 167) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



- 2 Markieren Sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Sie kehren automatisch wieder zum Aufnahmemenü zurück.



Bildgröße

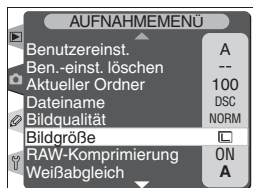
Die Bildgröße bestimmt, mit wie vielen Pixeln die erfassten Bildinformationen gespeichert werden. Bilder in kleiner Größe benötigen weniger Platz auf der Speicherkarte und eignen sich vor allem für die Übertragung übers Internet, beispielsweise für den E-Mail-Versand oder für die Einbindung auf einer Webseite. Je größer ein Bild hingegen ist, desto größer lässt es sich ausdrucken, ohne dass die Pixelstruktur als störendes Mosaik sichtbar wird. Die Bildgröße sollte stets unter Berücksichtigung des verfügbaren Speicherplatzes und des beabsichtigten Verwendungszwecks gewählt werden.

Option		Größe (in Pixel)	Größe im Ausdruck mit 200 ppi (ca.)
L	Groß (2464×1632)	2.464 × 1.632	31,3 × 20,7 cm
M	Mittei (1840×1224)	1.840 × 1.224	23,4 × 15,5 cm

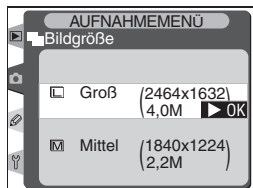
Die Bildgröße kann mit dem Menüpunkt »**Bildgröße**« im Aufnahmemenü eingestellt werden. Alternativ können Sie auch die **QUAL**-Taste gedrückt halten und das vordere Einstellrad drehen. Auf NEF-Dateien wirkt sich die gewählte Bildgröße nicht aus; NEF-Dateien werden in der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist, und in Nikon Capture 4 grundsätzlich mit einer Größe von 2.464 × 1.632 Pixel geöffnet.

Einstellen der Bildgröße im Menü

- 1 Markieren Sie im Aufnahmemenü den Menüpunkt »**Bildgröße**« (🔍 167) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.

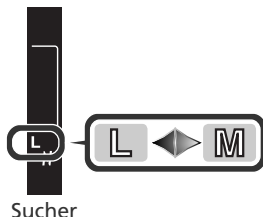
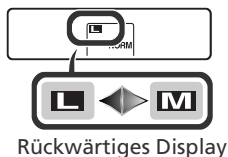
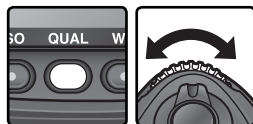


- 2 Markieren Sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. Sie kehren automatisch zum Aufnahmemenü zurück.



Einstellen der Bildqualität mit der QUAL-Taste

Drücken Sie die **QUAL**-Taste und stellen Sie die Bildqualität mit dem vorderen Einstellrad ein. Die eingestellte Qualitätsstufe wird im rückwärtigen Display und im Sucher angezeigt:



**Kapazität der Speicherkarte im Verhältnis zu Bildgröße und Bildqualität**

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Bilder bei unterschiedlichen Kombinationen aus Bildqualität und Bildgröße auf einer Speicherkarte mit 512 MB gespeichert werden können.

Bildqualität	Raw-Komprimierung	Bildgröße	Dateigröße*	Anzahl Bilder*	Kapazität des Pufferspeichers†
NEF + JPEG Fine	Komprimiertes NEF	L‡	**	††	24
		M‡	**	††	24
	Unkompr. NEF (Raw)	L‡	7,9 MB	58	25
		M‡	7,1 MB	66	25
NEF + JPEG Normal	Komprimiertes NEF	L‡	**	††	24
		M‡	**	††	24
	Unkompr. NEF (RAW)	L‡	6,6 MB	67	25
		M‡	6,1 MB	71	25
NEF + JPEG Basic	Komprimiertes NEF	L‡	**	††	24
		M‡	**	††	24
	Unkompr. NEF (Raw)	L‡	6,5 MB	72	25
		M‡	6,3 MB	75	25
NEF (Raw)	Komprimiertes NEF	—	††	††	25
	NEF (Raw)	—	6,0 MB	79	26
TIFF (RGB)	—	L	11,5 MB	41	35
	—	M	6,5 MB	74	35
JPEG Fine	—	L	1,9 MB	222	40
	—	M	1,1 MB	390	40
JPEG Normal	—	L	0,98 MB	433	40
	—	M	0,56 MB	709	40
JPEG Basic	—	L	0,49 MB	780	40
	—	M	0,28 MB	1300	40

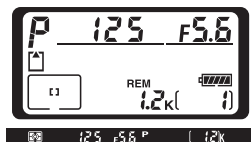
- * Alle Werte sind Durchschnittswerte. Die exakte Größe der JPEG-Dateien hängt von der Beschaffenheit des Motivs ab.
- † Gibt die maximale Anzahl der Aufnahmen an, die im Pufferspeicher der Kamera zwischengespeichert werden können.
- ‡ Die Bildgröße betrifft nur die JPEG-Dateien. In der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist, oder in Nikon Capture 4 werden die NEF-Dateien mit einer Bildgröße von 2.464×1.632 Pixel geöffnet.
- ** Der Speicher wird von der Summe der Dateigrößen der NEF-(RAW)-Datei und der JPEG-Datei belegt. Die Dateigröße der komprimierten NEF-Dateien verringert sich im Vergleich zu unkomprimierten NEF-Dateien auf ungefähr 50 bis 60%.
- †† Die im Bildzähler auf dem Display und im Sucher angezeigte Anzahl verbleibender Aufnahmen bezieht sich auf unkomprimierte NEF-(RAW)-Bilder. Die tatsächliche Anzahl Bilder, die auf der Speicherkarte gespeichert werden können, ist höher als angezeigt.
- †† Die Dateigröße der komprimierten NEF-Dateien verringert sich im Vergleich zu unkomprimierten NEF-Dateien auf ungefähr 50 bis 60%.

Anzahl verbleibender Aufnahmen

Der Bildzähler im oberen Display und im Sucher zeigt nur die ungefähre Anzahl verbleibender Aufnahmen an. Wie viele komprimierte NEF- und JPEG-Dateien auf der Speicherkarte gespeichert werden können, hängt von der Beschaffenheit des Motivs ab. Je detailreicher ein Motiv ist, umso größer ist die resultierende Dateigröße der Aufnahme und umso weniger Aufnahmen können auf der Speicherkarte gespeichert werden.

Speicherkarten mit hoher Kapazität

Wenn aufgrund der hohen Kapazität einer Speicherkarte mehr als 1.000 Bilder gespeichert werden können, zeigt der Bildzähler die Anzahl verbleibender Aufnahmen in Tausend mit einer Nachkommastelle (gerundet auf die nächstkleineren Hundert) an. Über der Zahl erscheint die Anzeige »K«. Angenommen, es passen 1.260 Aufnahmen auf die eingesetzte Karte, dann zeigt der Bildzähler »1.2 K« an.



d2: Maximale Bildanzahl (188)

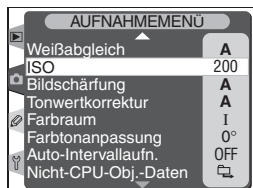
Mit der Individualfunktion d2 (»**Maximale Bildanzahl**«) kann die maximale Anzahl der Aufnahmen, die bei einer Bildserie belichtet werden, auf bis zu 40 Bilder limitiert werden.

Die Empfindlichkeit der Kamera ist die digitale Entsprechung zur Filmempfindlichkeit in der analogen Fotografie. Je höher die Empfindlichkeit, desto weniger Licht wird für ein befriedigendes Belichtungsergebnis benötigt und desto kürzere Belichtungszeiten oder kleinere Blendenöffnungen können genutzt werden.

Die Empfindlichkeit kann auf Werte zwischen ISO 200 und ISO 1.600 mit einer Schrittwerte von Drittelstufen eingestellt werden (Näherungswerte). Für Situationen, in denen eine noch höhere Empfindlichkeit gefordert ist, bietet die Kamera eine Empfindlichkeitsverstärkung an. Die Einstellung »**HI Stufe 1**« verstärkt die Empfindlichkeit auf ISO 3.200, die Einstellung »**HI Stufe 2**« auf ISO 6.400. Die Empfindlichkeit kann über den Menüpunkt »**ISO**« im Aufnahmemenü eingestellt werden. Alternativ können Sie auch die **ISO**-Taste drücken und die gewünschte Empfindlichkeitsstufe mit dem hinteren Einstellrad einstellen.

Einstellen der Empfindlichkeit im Menü

- 1 Markieren Sie im Aufnahmemenü den Menüpunkt »**ISO**« (🔍 168) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



- 2 Markieren sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. Sie kehren automatisch zum Aufnahmemenü zurück.

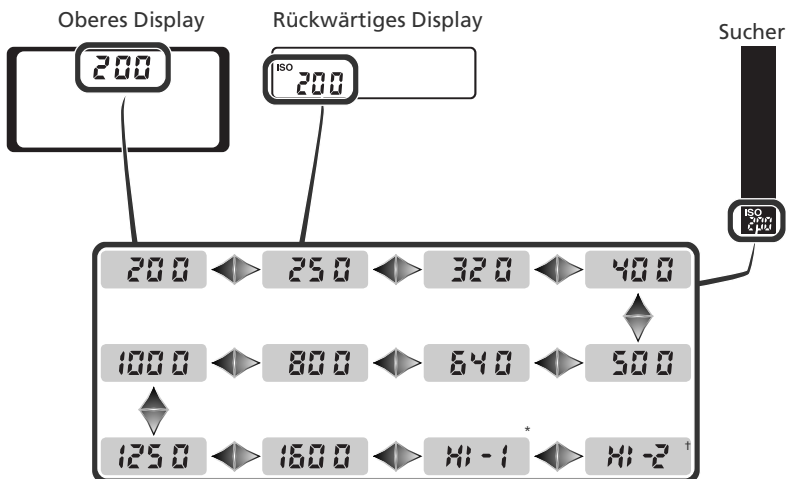


🔍 Verstärken der Empfindlichkeit (»**HI Stufe 1**« und »**HI Stufe 2**«)

Das Erhöhen der Empfindlichkeit erhöht auch die Wahrscheinlichkeit für ein Bildrauschen (zufällige Farb- und Helligkeitsabweichungen, die sich als buntes Störungsmuster bemerkbar machen). Bei den Einstellungen »**HI Stufe 1**« und »**HI Stufe 2**« ist mit einem deutlich wahrnehmbaren Bildrauschen zu rechnen. Diese Einstellungen sollten nur verwendet werden, wenn ein zufrieden stellendes Belichtungsergebnis auf andere Weise nicht erreicht werden kann, etwa wenn mit dem vorhandenen Licht fotografiert werden muss oder eine kurze Belichtungszeit erforderlich ist, um Bewegungsunschärfe zu vermeiden. Deaktivieren Sie bei verstärkter Empfindlichkeit die Scharfzeichnungsfunktion (🔍 65), damit nicht auch das Bildrauschen zusätzlich verstärkt wird.

Einstellen der Empfindlichkeit mit der ISO-Taste

Drücken Sie die **ISO**-Taste und stellen Sie die gewünschte Empfindlichkeit mit dem hinteren Einstellrad ein. Die eingestellte Empfindlichkeitsstufe wird im oberen und rückwärtigen Display sowie in der vertikalen Anzeige des Suchers angezeigt:



* »HI-1« wird im Sucher angezeigt.

† »HI-2« wird im Sucher angezeigt.

CSM b1: Empfindlichkeitsautomatik (P 182)

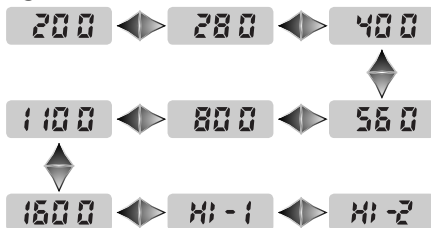
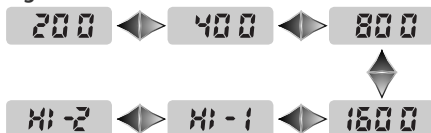
Wenn die Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) auf »Ein« eingestellt ist, passt die Kamera die vom Benutzer eingestellte Empfindlichkeit gegebenenfalls an, falls sonst kein optimales Belichtungsergebnis erzielt würde. Bei dieser Einstellung kann die Empfindlichkeitsverstärkung (»HI Stufe 1« und »HI Stufe 2«) nicht genutzt werden. Umgekehrt kann die Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) nicht auf »Ein« eingestellt werden, wenn die Empfindlichkeit auf »HI Stufe 1« oder »HI Stufe 2« verstärkt wurde.

CSM d6: Bedienfeld/Sucheranzeige > hint. Bedienfeld (P 192)

Wenn die Individualfunktion d6 (»Bedienfeld/Sucheranzeige > hint. Bedienfeld«) auf »Bildzähler« eingestellt ist, wird auf dem rückwärtigen Display die Empfindlichkeit nur bei gedrückter **ISO**-Taste angezeigt. Bei Auswahl der Option »ISO« wird die Empfindlichkeit immer angezeigt, außer bei der Aufzeichnung einer Sprachnotiz oder während der Wiedergabe.

CSM b2: ISO-Schrittweiten (183)

Mit der Individualfunktion b2 (»ISO-Wert-Abstufung«) kann die Empfindlichkeit auch in Schrittweiten von ganzen oder halben Stufen eingestellt werden.

ISO-Wert-Abstufung: 1/2 Stufe**ISO-Wert-Abstufung: 1 Stufe**

Bei einer Umstellung der Schrittweite wird nach Möglichkeit die aktuelle Empfindlichkeitseinstellung beibehalten. Wenn jedoch der eingestellte Empfindlichkeitswert keinem Wert der neuen Skala entspricht, wird die Empfindlichkeit auf den nächsten Wert der Skala erhöht oder erniedrigt.

Die Farbe des Lichts, das von Gegenständen reflektiert wird, hängt stets von der Farbe der Beleuchtung ab. Das menschliche Auge passt sich automatisch an veränderte Beleuchtungssituationen an, deshalb sehen wir ein weißes Objekt weiß, ganz gleich ob es bei direkter Sonne, bei bewölktem Himmel oder unter Kunstlicht betrachtet wird. Anders als eine analoge Kamera, bei der der Fotograf mit der Wahl der richtigen Filmsorte auf unterschiedliche Beleuchtungssituationen reagiert, erreicht die D2H eine neutrale Farbwiedergabe, indem sie die vom 1.005-Pixel-RGB-Sensor, die vom Bildsensor und die vom Ambientsensor gelieferten Farbdaten einer an die jeweilige Beleuchtungsfarbe angepassten Farbkorrektur unterzieht. Diese Korrektur wird als »Weißabgleich« bezeichnet. Um eine natürliche Farbwiedergabe zu erzielen, wählen Sie vor der Aufnahme das auf die vorherrschende Beleuchtung abgestimmte Weißabgleichsprogramm. Folgende Einstellungen stehen zur Auswahl:

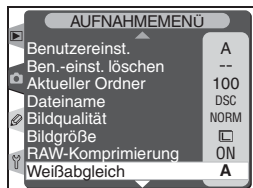
Einstellung		Farbtemperatur	Beschreibung
A	Automatik	ca. 3.500–8.000 K	Die Kamera misst mit Hilfe des 1.005-Pixel-RGB-Sensors, des Bildsensors und des Ambientsensors die Farbtemperatur der Beleuchtung und wählt die passende Weißabgleichseinstellung. Es wird die Verwendung eines G- oder D-Nikkors empfohlen. Bei Verwendung des Blitzgeräts SB-800 bezieht die Automatik den Einfluss der Blitzdauer auf die Farbtemperatur in die Berechnung des Weißabgleichs mit ein.
	Kunstlicht	ca. 3.000 K	Für Innenaufnahmen bei Glühlampenlicht.
	Leuchtstoffröhre	ca. 4.200 K	Für Innenaufnahmen bei Leuchtstofflampenlicht.
	Direktes Sonnenlicht	ca. 5.200 K	Für Tageslichtaufnahmen bei direktem Sonnenlicht.
	Blitz	ca. 5.400 K	Für Aufnahmen mit Nikon-Blitzgeräten.
	Bewölkter Himmel	ca. 6.000 K	Für Tageslichtaufnahmen bei bewölktem Himmel.
	Schatten	ca. 8.000 K	Für Tageslichtaufnahmen, bei denen sich das Motiv im Schatten befindet.
	Farbtemp. auswählen	ca. 2.500–10.000 K	Auswahl einer Farbtemperatur aus einer Liste vorgegebener Werte ( 56).
PRE	Man. Weißabgleich	—	Bestimmung der Farbtemperatur anhand eines Referenzobjekts, einer Lichtquelle oder einer früheren Aufnahme ( 57).

Die Weißabgleichsautomatik eignet sich für die meisten Beleuchtungssituationen. Für typische Beleuchtungssituationen können Sie auch eine der vordefinierten Farbtemperatureinstellungen auswählen oder die Farbtemperatur der Lichtquelle lokal messen (»Man. Weißabgleich«). Bei automatischem Weißabgleich und bei der Messwerteinstellung misst die Kamera die Farbtemperatur der vorherrschenden Beleuchtung direkt durch das Objektiv (TTL-Messung). Selbst wenn der Standort der Kamera und das Motiv unterschiedlich beleuchtet sind, führt die Kamera eine korrekte Messung durch.

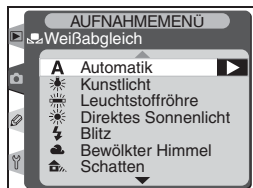
Das Weißabgleichsprogramm kann über den Menüpunkt »**Weißabgleich**« im Aufnahmemenü ausgewählt werden. Alternativ können Sie das gewünschte Weißabgleichsprogramm auch einstellen, indem Sie die **WB**-Taste gedrückt halten und das hintere Einstellrad drehen.

Auswählen des Weißabgleichsprogramms im Menü

- 1 Markieren Sie im Aufnahmemenü den Menüpunkt »**Weißabgleich**« (📷 167) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



- 2 Markieren Sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler anschließend rechts. Wenn Sie die Einstellung »**Farbtemp. auswählen**« gewählt haben, wird ein Untermenü mit Farbtemperaturwerten eingeblendet (📷 56). Wenn Sie die Einstellung »**Man. Weißabgleich**« gewählt haben, können Sie in einem Untermenü festlegen, mit welcher Belichtungssteuerung die Farbtemperaturmessung erfolgen soll (📷 57). Bei den übrigen Einstellungen erscheint der Dialog zur Feinabstimmung des Weißabgleichsprogramms (📷 54).



📷 Stroboskopbeleuchtung

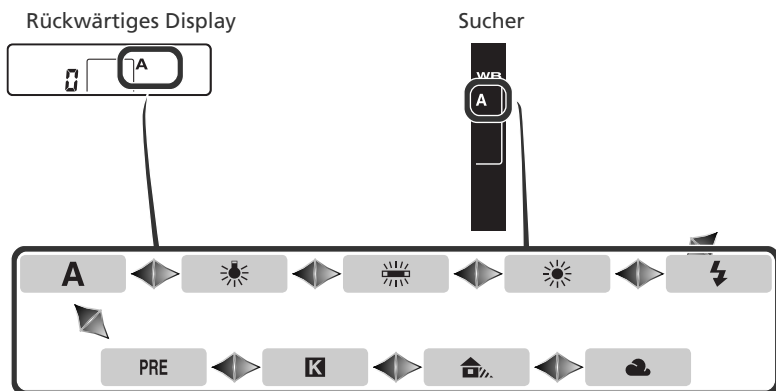
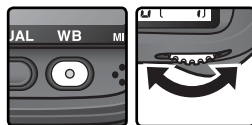
Wenn Sie im Studio ein Stroboskoplicht zur Ausleuchtung des Motivs einsetzen, kann mit der Weißabgleichsautomatik unter Umständen nicht die erwünschte Wirkung erzielt werden. In diesem Fall sollten Sie einen konkreten Farbtemperaturwert auswählen, den Weißabgleich manuell einstellen oder die Einstellung »**Blitz**« verwenden und anschließend eine Feinabstimmung des Weißabgleichs durchführen.

📷 Farbtemperatur

Die Bezugsgröße »Farbtemperatur« dient als objektiver Maßstab für die Farbigkeit von Licht. Sie wird definiert als die Temperatur (in Kelvin), auf die ein Objekt erhitzt werden müsste, um Licht mit der entsprechenden spektralen Verteilung auszustrahlen. Die Spektren unterschiedlicher Lichtquellen unterscheiden sich, das ausgesendete Licht wird aber vom menschlichen Sehapparat in der Regel als weiß erkannt und kann nur im direkten Vergleich unterschieden werden. Ist hingegen ein fotografischer Sensor oder Film auf Tageslicht justiert, erscheint das Licht von Lichtquellen mit einer Farbtemperatur zwischen 5.000 und 5.500 K weiß, Aufnahmen mit Lichtquellen mit niedrigerer Farbtemperatur wie beispielsweise Glühlampen hingegen leicht gelblich oder rötlich. Licht mit höherer Farbtemperatur erscheint bläulicher. Bei Digitalkameras dient der Weißabgleich der Kompensation dieses Effekts.

Einstellen des Weißabgleichs mit der WB-Taste

Drücken Sie die **WB**-Taste und drehen Sie das hintere Einstellrad, um das gewünschte Weißabgleichsprogramm auszuwählen. Die Weißabgleichseinstellung wird auf dem rückwärtigen Display und in der vertikalen Anzeige des Suchers eingeblendet.



e5: Auto-Bracketing (196)

Wenn für die Individualfunktion e5 (»**Auto-Bracketing**«) die Einstellung »**Weißabgleichsreihe**« gewählt ist, speichert die Kamera beim Auslösen mehrere Bilder. Die Kamera variiert dabei für jedes Bild die im Menü »Weißabgleich« oder mit der **ISO**-Taste gewählte Weißabgleichseinstellung.

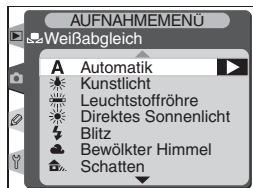
Feinabstimmung der Weißabgleichsprogramme

Für die vordefinierten Farbtemperaturen, die auf typische Beleuchtungssituationen abgestimmt sind, lässt sich eine Feinabstimmung vornehmen (nicht für die Einstellungen **K** »Farbtemp. auswählen« und »Man. Weißabgleich«). Mit einer Feinabstimmung können Sie gezielt eine wärmere oder kühlere Anmutung Ihrer Bilder erreichen. Eine Erhöhung der vordefinierten Farbtemperatur verschiebt die Farbgebung der Aufnahmen zu Blau hin (um die Farbe rötlicher Lichtquellen auszugleichen; oder die Fotos wirken kälter), eine Verringerung verschiebt sie zu Rot hin (um die Farbe bläulicher Lichtquellen auszugleichen; oder die Fotos wirken wärmer). Die Korrektur kann im Bereich von -3 bis +3 in ganzen Schritten vorgenommen werden. Außer bei der Einstellung »Leuchtstoffröhre« entspricht jeder Schritt ungefähr 10 Mired.

Die Feinabstimmung des Weißabgleichs kann im Untermenü »Weißabgleich« im Aufnahmemenü vorgenommen werden. Alternativ können Sie die Feinabstimmung auch durchführen, indem Sie die **WB**-Taste gedrückt halten und gleichzeitig das vordere Einstellrad drehen.

Feinabstimmung im Menü

1 Markieren Sie im Menü »Weißabgleich« (👁️ 52) eine der vordefinierten Farbtemperatureinstellung und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts (nicht für die Einstellungen »Farbtemp. auswählen« und »Man. Weißabgleich«).



2 Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um einen höheren oder niedrigeren Korrekturwert einzustellen, und anschließend rechts, um die Einstellung anzuwenden. Sie kehren anschließend zum Aufnahmemenü zurück.



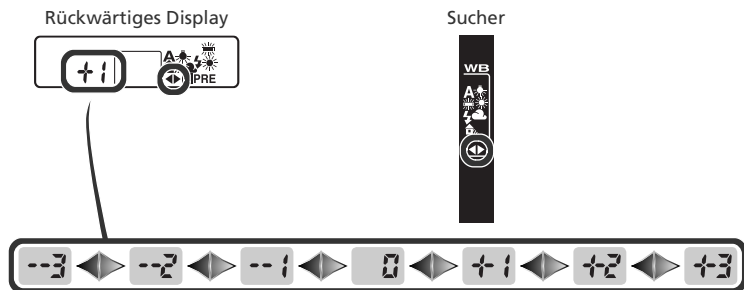
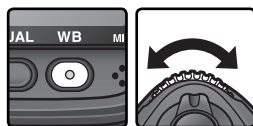
»Mired«

In niedrigen Farbtemperaturbereichen sind Änderungen der Farbtemperatur deutlich stärker wahrnehmbar als in hohen Farbtemperaturbereichen. Bei einer Farbtemperatur von 6.000 K ist eine Abweichung um 100 K praktisch nicht wahrnehmbar, während dieselbe Abweichung bei einer Farbtemperatur von 3.000 K einen deutlich sichtbaren Farbunterschied hervorrufen würde. Da die Einheit Kelvin dieser nichtlinearen Farbwahrnehmung in keiner Weise Rechnung trägt, verwendet man in der Fotografie die Einheit Mired. Ihr Wert entspricht dem mit 1.000.000 multiplizierten Kehrwert der Farbtemperatur in Kelvin. Die Einheit Mired wird unter anderem zur Klassifizierung von Kompensationsfilter verwendet. Beispiele:

- 4.000 K – 3.000 K (= 1.000 K) entspricht 83 Mired
- 7.000 K – 6.000 K (= 1.000 K) entspricht 24 Mired

Feinabstimmung des Weißabgleichs mit der WB-Taste

Drücken Sie die **WB**-Taste und drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Feinabstimmung für das gewählte Weißabgleichsprogramm vorzunehmen. Die Weißabgleichseinstellung wird auf dem rückwärtigen Display angezeigt. Bei vorgenommener Feinjustierung (Abweichung von ± 0) wird auf dem rückwärtigen Display und in der vertikalen Anzeige des Suchers zusätzlich das Symbol $\blacktriangleleft$ eingeblendet.



Feinabstimmung und Farbtemperatur

Die einstellbaren Farbtemperaturwerte der Weißabgleichsprogramme (außer bei »**Automatik**«) entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle. Der eingestellte Farbtemperaturwert kann von der mit einem Farbtemperaturmessgerät gemessenen Farbtemperatur abweichen.

	Kunstlicht	Leuchtstoffröhre*	Direktes Sonnenlicht	Blitz	Bewölkter Himmel (Tageslicht)	Schatten (Tageslicht)
+3	2.700 K	2.700 K	4.800 K	4.800 K	5.400 K	6.700 K
+2	2.800 K	3.000 K	4.900 K	5.000 K	5.600 K	7.100 K
+1	2.900 K	3.700 K	5.000 K	5.200 K	5.800 K	7.500 K
± 0	3.000 K	4.200 K	5.200 K	5.400 K	6.000 K	8.000 K
-1	3.100 K	5.000 K	5.300 K	5.600 K	6.200 K	8.400 K
-2	3.200 K	6.500 K	5.400 K	5.800 K	6.400 K	8.800 K
-3	3.300 K	7.200 K	5.600 K	6.000 K	6.600 K	9.200 K

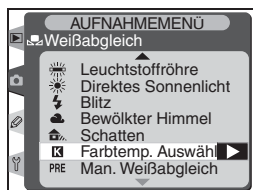
* Der große Farbtemperaturbereich für **Leuchtstoffröhren** erklärt sich aus den starken Farbtemperaturabweichungen unterschiedlicher Lampentypen.

Weißabgleich durch Einstellen eines Farbtemperaturwerts

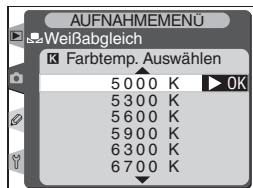
Wenn Sie die Weißabgleichsoption **K** (»**Farbtemp. auswählen**«) einstellen, können Sie einen festen Farbtemperaturwert von 31 vorgegebenen Werten im Bereich von 2.500 K bis 10.000 K (Schrittweite ca. 10 Mired) auswählen. (Bei Blitz- oder Leuchtstofflampenlicht erzielt diese Option nicht die gewünschten Ergebnisse.) Eine Farbtemperatur kann im Weißabgleichsmenü im Untermenü »Farbtemp. auswählen« oder mit Hilfe der **WB**-Taste und dem vorderen Einstellrad ausgewählt werden.

Einstellen des Farbtemperaturwerts im Menü

1 Markieren Sie im Menü »Weißabgleich« (52) die Option »**Farbtemp. auswählen**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.

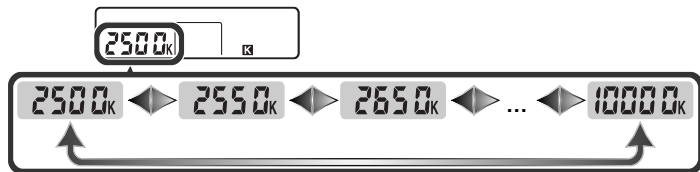
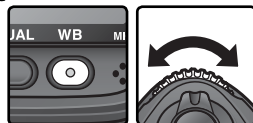


2 Markieren Sie den gewünschten Farbtemperaturwert und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Sie kehren anschließend zum Aufnahmemenü zurück.



Einstellen des Farbtemperaturwerts mit der WB-Taste

Drücken Sie bei gewählter Weißabgleichseinstellung **K** (»**Farbtemp. auswählen**«) die **WB**-Taste und drehen Sie das vordere Einstellrad, um einen festen Farbtemperaturwert einzustellen. Die gewählte Farbtemperatur wird auf dem rückwärtigen Display eingeblendet:



Testaufnahmen

Um zu überprüfen, ob der gewählte Farbtemperaturwert der Lichtquelle entspricht, sollten Sie eine Testaufnahme belichten.

Benutzerdefinierter Weißabgleich

Die D2H bietet die Möglichkeit, einen benutzerdefinierten Weißabgleich vorzunehmen. Individuell ermittelte Farbtemperaturen bzw. von anderen Bildern übernommene Weißabgleichseinstellungen können als eigene Werte gespeichert und bei Bedarf wieder geladen werden. Die Einstellung ist vor allem bei Mischbeleuchtung und farbigem Licht sinnvoll. Sie können einen benutzerdefinierten Weißabgleich auf vier Arten vornehmen.

Messen der Farbtemperatur

- (1) Richten Sie die Kamera auf ein neutralgraues oder weißes Objekt und drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt. Die Kamera ermittelt die korrekte Weißabgleichseinstellung (☞ 59).
- (2) Ermitteln Sie die Weißabgleichseinstellung mit dem Ambientsensor (☞ 59).

Kopieren der Weißabgleichseinstellung einer gespeicherten Aufnahme

- (3) Kopieren Sie die Weißabgleichseinstellung eines auf der Speicherkarte gespeicherten Bildes (☞ 63).
- (4) Kopieren Sie eine Weißabgleichseinstellung aus Nikon Capture 4 (separat erhältlich; ☞ 64).

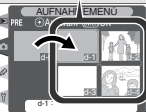
Es können bis zu fünf eigene Messwerte bzw. Weißabgleichseinstellungen in der Kamera gespeichert werden (d-0 bis d-4). Weißabgleichseinstellungen, die durch Messen der Farbtemperatur (siehe (1) und (2)) ermittelt werden, werden automatisch im Messwertspeicher d-0 gespeichert. Da der in d-0 gespeicherte Messwert bei der nächsten Messung überschrieben wird, können Sie diesen in einen anderen Messwertspeicher (d-1 bis d-4) kopieren, um ihn dort permanent zu speichern (☞ 64). Weißabgleichseinstellung bereits gespeicherter Aufnahmen (siehe (3) und (4)) werden in den Messwertspeichern d-1 bis d-4 gespeichert. Gespeicherte Weißabgleichseinstellung können mit einem Textkommentar versehen werden (☞ 62).

d-0

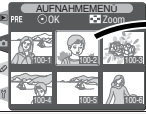


Messwertspeicher für die zuletzt gemessene Farbtemperatur (☞ 58).

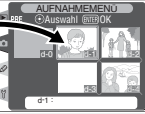
d-1–d-4



Kopieren der in d-0 gespeicherten Weißabgleichseinstellungen (☞ 64).



Kopieren der Weißabgleichseinstellungen von Bildern auf der Speicherkarte (☞ 63).



Kopieren von in Nikon Capture 4 erstellten Weißabgleichseinstellungen (☞ 64).

Weißabgleichs-Messwertspeicher

Wenn der Inhalt eines Weißabgleichs-Messwertspeichers verändert wird, sind davon alle Aufnahme Konfigurationen betroffen (☞ 162). Wenn eine in einer anderen Aufnahme Konfiguration gespeicherte Weißabgleichseinstellung von einem neuen Wert überschrieben werden soll, wird ein Sicherheitsdialog eingeblendet (Wenn der in d-0 gespeicherte Wert überschrieben wird, erscheint keine Sicherheitsabfrage).

Weißabgleich mit Messwert

Die erforderliche Weißabgleichseinstellung kann individuell ermittelt werden, indem man die Farbtemperatur der vorherrschenden Beleuchtung oder eines neutralgrauen Referenzobjekts individuell misst. Der ermittelte Wert wird automatisch im Weißabgleichs-Messwertspeicher d-0 gespeichert.

Referenz	Beschreibung
Neutral-graues Referenz-objekt	Ein neutralgraues oder weißes Objekt wird unter der Beleuchtung aufgestellt, unter der später das eigentliche Motiv fotografiert werden soll. Die Farbtemperatur wird vom 1.005-Pixel-RGB-Sensor gemessen. Dieses Verfahren ist vor allem bei der Blitzfotografie sinnvoll und wenn Kamera und Motiv von unterschiedlichen Lichtquellen beleuchtet werden. Unter Studiobeleuchtung sollten Sie eine Graukarte mit 18% Reflexionsvermögen als Referenzobjekt einsetzen.
Lichtquelle	Der Ambientsensor am Sucherkasten misst die Farbtemperatur der Lichtquelle, sodass auch ohne Referenzobjekt ein Weißabgleich vorgenommen werden kann, der für natürliche Bildfarben sorgt. Dieses Verfahren ist sinnvoll, wenn Kamera und Motiv derselben Lichtquelle ausgesetzt sind.

- Drücken Sie die **WB**-Taste und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis auf dem rückwärtigen Display und in der vertikalen Anzeige des Suchers das Symbol **PRE** erscheint. (Eine Auswahl des Weißabgleichs-Messwertspeichers d-0 ist nicht nötig.)



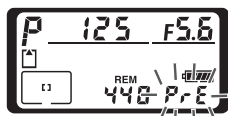
Rückwärtiges Display



Sucher

Wenn eine gemessene Weißabgleichseinstellung unmittelbar nach der Messung angewendet werden soll, drücken Sie die **WB**-Taste und drehen das vordere Einstellrad, bis auf dem rückwärtigen Display der Messwertspeicher d-0 angezeigt wird (61). Der im Messwertspeicher d-0 gespeicherte Wert ist nun ausgewählt. Um eine neue Farbtemperatur bzw. Weißabgleichseinstellung im Messwertspeicher d-0 zu speichern, muss der Messwertspeicher nicht erst ausgewählt werden.

- 2 Lassen Sie die **WB**-Taste kurz los und drücken Sie die Taste anschließend erneut, bis das Symbol **PRE** auf dem rückwärtigen Display und in der vertikalen Anzeige des Suchers zu blinken beginnt. Ein blinkendes **PrE** wird ebenfalls auf dem oberen Display und anstelle des Bildzählers im Sucher eingeblendet.



Oberes Display



Rückwärtiges Display



Sucher



- 3 Um die Farbtemperatur eines neutralgrauen oder weißen Referenzobjekts zu ermitteln ...

... richten Sie die Kamera auf das Referenzobjekt, sodass es das gesamte Sucherbildfeld ausfüllt. Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt. Die Kamera speichert nun die gemessene Farbtemperatur als Messwert für den Weißabgleich im Weißabgleichs-Messwertspeicher d-0. Es wird jedoch keine Aufnahme auf der Speicherkarte gespeichert. Auch wenn die Kamera nicht scharf gestellt hat, wird die Farbtemperatur exakt gemessen.



Um die Farbtemperatur der Lichtquelle zu messen ...

... stellen Sie sicher, dass der Ambientsensor von der Lichtquelle beleuchtet wird, und drücken die FUNC-Taste. Die Kamera errechnet nun eine Weißabgleichseinstellung und speichert sie im Weißabgleichs-Messwertspeicher d-0.



Drücken Sie die **WB**-Taste, wenn Sie das Menü verlassen wollen, ohne die Farbtemperatur zu messen.

Belichtungssteuerung

Das Speichern einer Weißabgleichseinstellung ist von der Belichtungssteuerung unabhängig. Bei allen Arten der Belichtungssteuerung wird die Belichtung um 1 LW angehoben, um die Farbtemperatur mit hoher Genauigkeit messen zu können. Bei der manuellen Belichtungssteuerung sollten Sie die Belichtung mit Hilfe der Belichtungsskala auf ± 0 LW einstellen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.



- 4 Wenn die Messung fehlerfrei durchgeführt werden konnte, blinkt die Anzeige **Good** drei Sekunden lang auf dem rückwärtigen und oberen Display. Im Sucher blinkt die Anzeige **Gd**.



Oberes Display

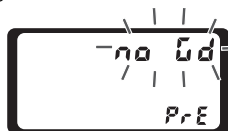


Rückwärtiges Display

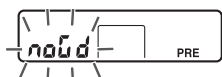


Sucher

Bei zu heller oder zu dunkler Ausleuchtung oder wenn der Ambientsensor zur Ermittlung des Weißabgleichs bei Kunstlicht verwendet wird, kann die Kamera möglicherweise die Farbtemperatur nicht messen. Auf den Displays und im Sucher blinkt in diesem Fall drei Sekunden lang die Anzeige **noGd** und der Vorgang muss ab Schritt 3 wiederholt werden. Wenn die Farbtemperatur der Lichtquelle nicht mit dem Ambientsensor gemessen werden kann, sollten Sie den Weißabgleichswert mit Hilfe eines neutralgrauen oder weißen Referenzobjekts ermitteln.



Oberes Display



Rückwärtiges Display



Sucher

Die ermittelte Weißabgleichseinstellung wird im Weißabgleichs-Messwertspeicher d-0 gespeichert. Der Wert der letzten Messung wird dabei automatisch gelöscht. Eine Sicherheitsabfrage wird nicht eingeblendet. Wenn der Weißabgleichswert mit Hilfe eines neutralgrauen oder weißen Referenzobjekts ermittelt wird, erscheint ein Indexbild in der Liste der gespeicherten Weißabgleichseinstellungen. Wenn die Weißabgleichseinstellung mit dem Ambientsensor ermittelt wird, wird anstelle eines Bildes das Symbol  angezeigt.

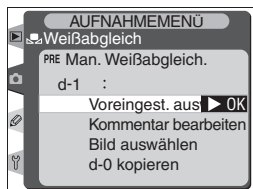
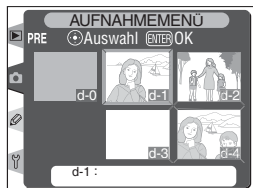
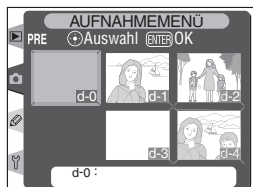


Um den neu ermittelten Wert für den Weißabgleich zu verwenden, wählen Sie den Weißabgleichs-Messwertspeicher d-0 aus. (Wenn in d-0 keine Weißabgleichseinstellung gespeichert wurde, wird dem Weißabgleich eine Farbtemperatur von 5.200 K (entspricht dem Weißabgleichsprogramm »**Direktes Sonnenlicht**«) zugrunde gelegt.) Dieser Messwert bleibt solange im Messwertspeicher d-0 gespeichert, bis ein neuer Wert gemessen wird. Bis zu fünf Messwerte können gespeichert werden, indem der aktuelle Messwert vor jeder erneuten Messung aus d-0 in einen der vier anderen Weißabgleichs-Messwertspeicher kopiert wird ( 64).

Anwenden einer gespeicherten Weißabgleichseinstellung

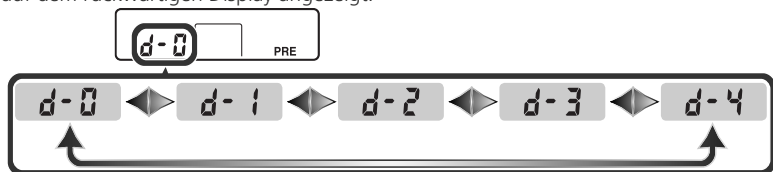
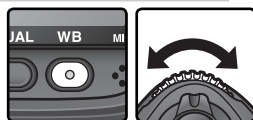
Mit den folgenden Schritten laden Sie eine gespeicherte Weißabgleichseinstellung und wenden sie auf die weiteren Aufnahmen an:

- 1 Markieren Sie im Menü »Weißabgleich« die Option »**Man. Weißabgleich**« (52) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Das rechts abgebildete Menü wird angezeigt. (Drücken Sie die **MENU**-Taste, um zum Aufnahmemenü zurückzukehren.)
- 2 Die gespeicherten Weißabgleichseinstellungen sind an einem Symbol oder einer Miniatur, dem Namen (d-1 bis d-4) und an einem Kommentar erkennbar. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, unten, rechts oder links, um die gewünschte Weißabgleichseinstellung zu markieren. Wenn Sie einen markierten Messwertspeicher auswählen und anschließend zur Aufnahmebereitschaft zurückkehren wollen, ohne die Schritte 3 bis 5 auszuführen, drücken Sie die Taste **ENTER**.
- 3 Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte. Es erscheint das rechts abgebildete Menü. Wenn Sie die Optionen für einen Messwertspeicher einblenden wollen, markieren Sie den Namen des betreffenden Messwertspeichers (d-0 bis d-4).

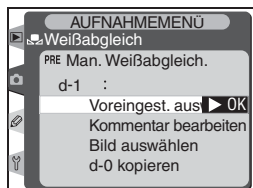


Auswählen eines Weißabgleichs-Messwertspeichers mit der WB-Taste

Drücken Sie bei gewählter Weißabgleichseinstellung **PRE** (»**Man. Weißabgleich**«) die **WB**-Taste und drehen Sie das vordere Einstellrad, um eine benutzerdefinierte Weißabgleichseinstellung aus einem der Weißabgleichs-Messwertspeicher zu laden. Der aktivierte Weißabgleichs-Messwertspeicher wird bei gedrückter **WB**-Taste auf dem rückwärtigen Display angezeigt.



- 4 Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die Option »**Voreingest. ausw.**« zu markieren.

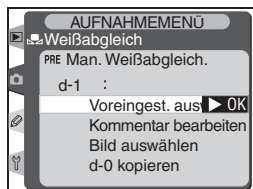


- 5 Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die im ausgewählten Messwertspeicher gespeicherte Weißabgleichseinstellung zu laden und zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren.

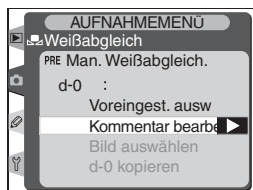


Eingabe eines Textkommentars

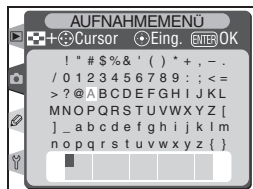
Wenn Sie eine gespeicherte Weißabgleichseinstellung mit einem Textkommentar versehen wollen, markieren Sie die betreffende Weißabgleichseinstellung im Index und drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, wie auf der vorherigen Seite in Schritt 1 bis 3 beschrieben. Es wird das rechts abgebildete Menü eingeblendet.



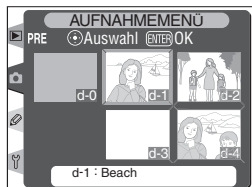
- 1 Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten und markieren Sie die Option »**Kommentar bearbeiten**«.



- 2 Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Es erscheint ein Dialog für die Texteingabe. Geben Sie einen Kommentar ein (siehe Seite 210).

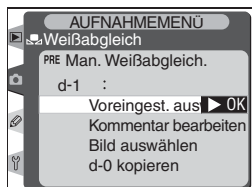


- 3 Drücken Sie die Taste , um zum Index der gespeicherten Weißabgleichseinstellungen zurückzukehren.

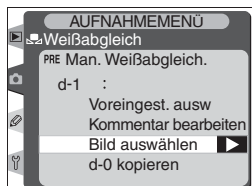


Kopieren der Weißabgleichseinstellung einer gespeicherten Aufnahme (nur d-1 bis d-4)

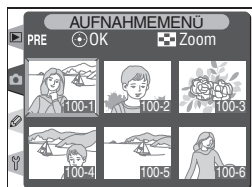
Wenn Sie die Weißabgleichseinstellung eines bereits aufgenommenen Fotos von der Speicherkarte in einen Weißabgleichs-Messwertspeicher (nur d-1 bis d-4) kopieren wollen, markieren Sie den gewünschten Messwertspeicher im Index und drücken den Multifunktionswähler in der Mitte, wie auf Seite 61 in den Schritten 1 bis 3 beschrieben. Das rechts abgebildete Menü wird angezeigt.



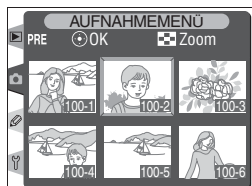
- 1 Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten und markieren Sie die Option »Bild auswählen«.



- 2 Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Bilder auf der Speicherkarte anzuzeigen. Es werden nur Bilder angezeigt, die mit der D2H aufgenommen wurden. Aufnahmen anderer Kameras können nicht ausgewählt werden.

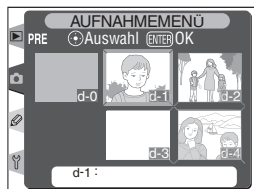


- 3 Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, unten, links oder rechts, um das gewünschte Bild zu markieren. Um das markierte Bild als Einzelbild anzuzeigen, drücken Sie die Taste . Drücken Sie die Taste  erneut, um zum Index zurückzukehren.



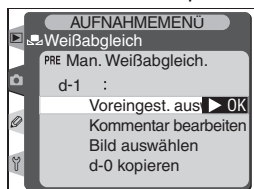


- 4 Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um die Weißabgleichseinstellung des markierten Bildes in den ausgewählten Messwertspeicher zu kopieren. Sie kehren anschließend zum Index zurück. Wenn das ausgewählte Bild mit einer Textnotiz versehen ist, wird diese als Kommentar für die kopierte Weißabgleichseinstellung übernommen und im betreffenden Messwertspeicher gespeichert.

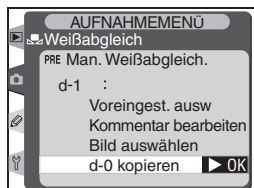


Kopieren einer Weißabgleichseinstellung von d-0 in einen anderen Messwertspeicher

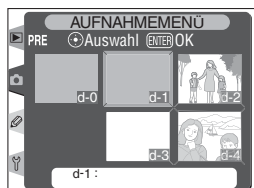
Wenn Sie die zuletzt ermittelte und im Messwertspeicher d-0 gespeicherte Weißabgleichseinstellung in einen anderen Messwertspeicher kopieren (d-1 bis d-4) wollen, markieren Sie den betreffenden Messwertspeicher im Index und drücken den Multifunktionswähler in der Mitte, wie auf Seite 61 in den Schritten 1 bis 3 beschrieben. Das rechts abgebildete Menü wird angezeigt.



- 1 Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten und markieren Sie die Option »d-0 kopieren«.



- 2 Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Weißabgleichseinstellung von d-0 in den ausgewählten Messwertspeicher zu kopieren. Sie kehren anschließend zum Index zurück. Wenn Sie die Weißabgleichseinstellung mit einem Kommentar versehen haben, wird dieser ebenfalls im betreffenden Messwertspeicher gespeichert.



Nikon Capture 4

Die Weißabgleichseinstellungen von RAW-Bildern, die mit einer D2H aufgenommen wurden, können mit Nikon Capture 4 (separat erhältlich) am Computer bearbeitet werden. Wenn die Kamera an den Computer angeschlossen ist, kann die bearbeitete Weißabgleichseinstellung direkt in einen Weißabgleichs-Messwertspeicher der Kamera kopiert werden. Alternativ kann das Bild auch auf der Speicherkarte der Kamera gespeichert und die bearbeitete Weißabgleichseinstellung mit der Option »Bild auswählen« aus dem Menü »Man. Weißabgleich« in den aktuellen Weißabgleich-Messwertspeicher kopiert werden. Mit Nikon Capture 4 erstellte Textnotizen werden als Kommentare zu den Weißabgleichseinstellungen übernommen und im betreffenden Weißabgleichs-Messwertspeicher gespeichert.

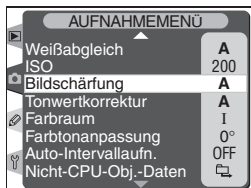
Der folgende Abschnitt beschreibt Kameraeinstellungen, die nur über das Aufnahmemenü vorgenommen werden können (🔧 161).

Scharfzeichnen

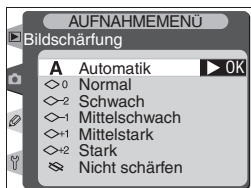
Nach einer Aufnahme verstärkt die Kamera die Konturen (Hell-Dunkel-Übergänge) im Bild, um einen schärferen Gesamteindruck zu erreichen. Die Stärke der Scharfzeichnung kann mit den Optionen im Menü »Bildschärfung« eingestellt werden.

Option	Beschreibung
A Automatik (Standardvorgabe)	Die Kamera passt den Grad der Scharfzeichnung an die Aufnahme an. Er hängt von der Motivbeschaffenheit und anderen Kameraeinstellungen ab und kann daher von Bild zu Bild unterschiedlich ausfallen, sogar bei sehr ähnlichen Motiven. Wählen Sie eine andere Einstellung, wenn Sie mehrere Bilder mit demselben Maß an Scharfzeichnung aufnehmen wollen. Es wird die Verwendung eines G- oder D-Nikkors empfohlen.
◊0 Normal	Die Farbkontraste an Konturen werden bei allen Bildern mit denselben Standardwerten verstärkt.
◊-2 Schwach	Die Farbkontraste an Konturen werden deutlich geringer als bei normaler Scharfzeichnung verstärkt.
◊-1 Mittelschwach	Die Farbkontraste an Konturen werden geringer als bei normaler Scharfzeichnung verstärkt.
◊+1 Mittelstark	Die Farbkontraste an Konturen werden mehr als bei normaler Scharfzeichnung verstärkt.
◊+2 Stark	Die Farbkontraste an Konturen werden deutlich mehr als bei normaler Scharfzeichnung verstärkt.
🔧 Nicht schärfen	Es wird keine Scharfzeichnung durchgeführt.

1 Markieren Sie im Aufnahmemenü den Menüpunkt »Bildschärfung« (🔧 168) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



2 Markieren Sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. Sie kehren automatisch zum Aufnahmemenü zurück.

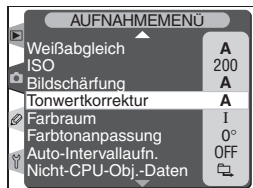


Die Tonwertkorrektur

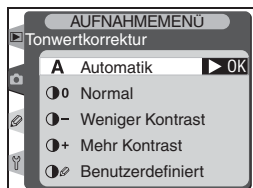
Bevor die Kamera die Aufnahmen auf der Speicherkarte speichert, wendet sie eine Tonwertkorrektur an, um den Bildkontrast zu verbessern. Die Tonwertkorrektur basiert auf Gradationskurven, die das Verhältnis zwischen der Tonwertverteilung im Originalbild und im korrigierten Bild definieren. Mit den Optionen im Menü »**Tonwertkorrektur**« können Sie die Art der Korrektur wählen.

Option	Beschreibung
A Automatik (Standardvorgabe)	Die Kamera wählt automatisch die Gradationskurve, mit der sich der Bildkontrast am besten optimieren lässt. Die Korrektur fällt daher von Bild zu Bild unterschiedlich aus, sogar bei sehr ähnlichen Motiven. Wählen Sie eine andere Einstellung, wenn Sie mehrere Bilder mit derselben Gradationskurve aufnehmen wollen. Es wird die Verwendung eines G- oder D-Nikkors empfohlen.
0 Normal	Diese Einstellung wendet eine Standardgradationskurve an, die für die meisten Aufnahmesituationen geeignet ist.
0- Weniger Kontrast	Diese Einstellung eignet sich für kontrastreiche Motive, bei denen ein Tonwertverlust in den Lichtern vermieden werden sollen, etwa für Porträts, die bei direkter Sonne aufgenommen werden. Sie liefert »weichere« Bilder.
0+ Mehr Kontrast	Diese Einstellung ist sinnvoll bei flauen Aufnahmen, die von einer Kontrastverstärkung profitieren (z.B. Landschaftsfotos, die bei schlechten Lichtverhältnissen aufgenommen werden).
0 Benutzerdefiniert	Mit dieser Einstellung wird eine benutzerdefinierte Gradationskurve angewendet, die mit Hilfe der Software Nikon Capture 4 (separat erhältlich) von einem Computer in die Kamera geladen wurde. Wenn keine benutzerdefinierte Gradationskurve in die Kamera geladen wurde, entspricht diese Option der Einstellung » Normal «.

- 1 Markieren Sie im Aufnahmemenü den Menüpunkt »**Tonwertkorrektur**« (168) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



- 2 Markieren Sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. Sie kehren automatisch zum Aufnahmemenü zurück.



Der Farbraum

Mit der D2H haben Sie die Wahl zwischen mehreren Farbräumen. Wählen Sie den Farbraum, der für Ihren Produktionsablauf oder für das betreffende Projekt am besten geeignet ist.

Option		Beschreibung
I	I (sRGB) (Standardvorgabe)	Dieser Farbmodus ist an den sRGB-Farbraum angepasst und für Bilder zu empfehlen, die nicht oder nur geringfügig nachbearbeitet werden sollen, und eignet sich beispielsweise für Portraitaufnahmen.
II	II (Adobe RGB)	Dieser Farbmodus ist an den Adobe-RGB-Farbraum angepasst. Der Adobe-RGB-Farbraum besitzt einen wesentlich größeren Farbumfang als der sRGB-Farbraum. Diese Einstellung ist vor allem für Studioaufnahmen und für die Weiterverarbeitung in einem professionellen Workflow zu empfehlen.
III	III (sRGB)	Dieser Farbmodus ist an den sRGB-Farbraum angepasst und für Bilder zu empfehlen, die nicht oder nur geringfügig nachbearbeitet werden sollen, und eignet sich beispielsweise für Landschaftsaufnahmen.

Farbraum

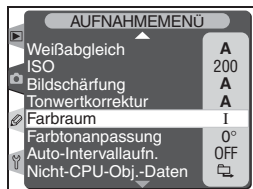
Nikon empfiehlt die Verwendung der Farbraumeinstellungen **I** und **III** für Fotos, die ohne eine weitere Bearbeitung gedruckt oder in einer Software, die kein Farbmanagement unterstützt, betrachtet werden sollen. Die Farbraumeinstellungen **I** und **III** werden außerdem für Fotos empfohlen, die mit ExifPrint gedruckt werden sollen, einer Option für direktes Drucken, die von einigen Amateur-Fotodruckern, aber auch von Selbstbedienungssystemen und Fotodienstleistern unterstützt wird. Zwar können auch Fotos, die mit der Farbraumeinstellung **II** aufgenommen wurden, auf diese Weise ausgegeben werden, jedoch werden in diesem Falle die Farben weniger leuchtend wiedergegeben.

JPEG-Bilder, die mit der Farbraumeinstellung **II** aufgenommen wurden, sind kompatibel zu Exif 2.21 und DCF 2.0; Programme und Drucker, die ebenfalls kompatibel zu Exif 2.21 und DCF 2.0 sind, weisen diesen Bildern automatisch den richtigen Farbraum zu. Sollte das verwendete Programm bzw. Gerät Exif 2.21 und DCF 2.0 nicht unterstützen, wählen Sie bitte manuell den Farbraum »Adobe RGB (1998)«. Bilder im TIFF-Format, die mit der Farbraumeinstellung **II** aufgenommen wurden, enthalten ein ICC-Farbprofil. Dies ermöglicht Bildbearbeitungsprogrammen, die Farbmanagement unterstützen, automatisch den richtigen Farbraum auszuwählen. Ausführlichere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation Ihres Programms bzw. Gerätes.

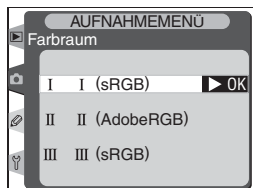
Nikon-Software

Bilder, die mit der D2H aufgenommen wurden, werden von der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist, und von Nikon Capture 4 automatisch im richtigen Farbraum geöffnet.

- 1 Um den gewünschten Farbraum auszuwählen, markieren Sie im Aufnahmemenü (Bild 168) den Menüpunkt »Farbraum« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



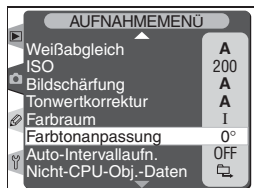
- 2 Markieren Sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. Sie kehren automatisch zum Aufnahmemenü zurück.



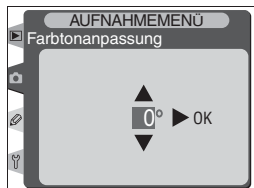
Die Farbtonkorrektur

Der Wertebereich der Farbtonkorrektur reicht von -9° bis $+9^\circ$; die Schrittweite beträgt 3° . Wenn Rot die Ausgangsfarbe darstellt, verschiebt ein höherer Wert als 0° (Standardvorgabe) die Farben zu Gelb hin, sodass aus dem Rotton ein Orangeton wird. Ein niedrigerer Wert als 0° verschiebt das Rot zu Blau hin und ändert den Rotton in einen Violetton.

- 1 Markieren Sie im Aufnahmemenü den Menüpunkt »**Farbtonanpassung**« (🔧 169) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



- 2 Markieren Sie die gewünschte Option und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. Sie kehren automatisch zum Aufnahmemenü zurück.



Farbton

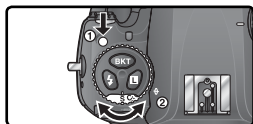
Der Farbwiedergabe digitaler Bilder liegt das RGB-Farbmodell zugrunde. RGB-Farben setzen sich aus unterschiedlichen Anteilen der Grundfarben Rot, Grün und Blau zusammen. Durch Mischen zweier Grundfarben können eine Vielzahl unterschiedlicher Farben entstehen. So ergibt das Mischen von Rot mit einem kleinen Grünanteil einen Orangeton. Wenn Rot und Grün zu gleichen Teilen gemischt werden, entsteht ein Gelbton. Reduziert man den Rotanteil, verschiebt sich die Farbe zu Gelbgrün hin. Unterschiedliche Anteile von Rot und Blau spannen ein Spektrum von Rotviolett bis Marineblau auf, während unterschiedliche Anteile von Blau und Grün eine Farbskala von Smaragdgrün bis Türkisblau ergeben. (Das Hinzufügen eines dritten Farbanteils resultiert in helleren Farben. Wenn alle drei Grundfarben zu gleichen Teilen gemischt werden, ergibt sich die gesamte Graustufenskala von Schwarz über Grau bis Weiß.) Das von allen drei Grundfarben aufgespannte Farbspektrum wird oft als Farbkreis dargestellt, in dem jeder Farbton einem bestimmten Kreiswinkel entspricht.

Die richtige Aufnahmebetriebsart

Einzelbild, Serienaufnahme und Selbstauslöser

Je nachdem welche Aufnahmebetriebsart gewählt wird, reagiert die Kamera unterschiedlich, wenn der Auslöser betätigt wird. Entweder sie belichtet nur eine einzelne Aufnahme (Einzelbild) oder eine Serie von Aufnahmen (Serienaufnahme), löst mit einer einstellbaren Vorlaufzeit aus oder erlaubt eine Spiegelvorauslösung, bei der der Spiegel frühzeitig vor der Aufnahme hochgeklappt werden kann, um Vibrationen bei der Aufnahme auf ein Minimum zu reduzieren und um gleichzeitig verzögerungsfrei auslösen zu können.

Die Aufnahmebetriebsart wird mit dem Aufnahmebetriebsartenschalter eingestellt. Drücken Sie die Entriegelung des Schalters und bewegen Sie den Schalter in die gewünschte Stellung. Folgende Einstellungen stehen zur Auswahl:



Betriebsart	Beschreibung
S Einzelbild	Bei jedem Betätigen des Auslösers wird eine einzige Aufnahme belichtet. Die Kontrollleuchte für Speicherkartenzugriff leuchtet während des Speicherns. Solange weitere Aufnahmen im Pufferspeicher zwischengespeichert werden können, kann die Kamera erneut ausgelöst werden.
CL Serienaufnahme (CL-Modus)	Solange der Auslöser gedrückt wird, können ein bis maximal sieben Aufnahmen pro Sekunde in Serie belichtet werden. Die Bildrate kann mit der Individualfunktion d1 (»Bildfolge«,  188) festgelegt werden.
CH Serienaufnahme (CH-Modus)	Solange der Auslöser gedrückt wird, werden bis zu acht Aufnahmen pro Sekunde in Serie belichtet (sieben Aufnahmen pro Sekunde, wenn die Individualfunktion »ISO-Autom.« aktiviert ist und die von der Kamera gewählte Empfindlichkeit von der voreingestellten abweicht).*
 Selbstauslöser	Die zeitverzögerte Kameraauslösung bietet sich an, um ein Verwackeln beim Drücken des Auslösers zu vermeiden oder wenn Sie selbst im Bild sichtbar sein wollen ( 123).
M-UP Spiegelvor- auslösung	Beim ersten Druck auf den Auslöser wird der Spiegel hochgeklappt, beim zweiten Auslösen wird die Aufnahme belichtet. (Wenn der Auslöser innerhalb von 30 Sekunden kein zweites Mal gedrückt wird, löst der Verschluss automatisch aus.) Nach der Aufnahme wird der Spiegel wieder gesenkt. Diese Aufnahmebetriebsart ist sinnvoll, wenn die Aufnahmesituation eine minimale Auslöseverzögerung erfordert oder wenn selbst minimale Vibrationen zu einem Verwackeln der Aufnahme führen können. Bei hochgeklapptem Spiegel steht kein Sucherbild zur Verfügung und Belichtungsmessung sowie Autofokus können nicht aktualisiert werden.

* Durchschnittswert, der bei einer Umgebungstemperatur von 20 °C mit kontinuierlichem Autofokus, manueller Belichtungssteuerung oder Blendenaomatik und einer Belichtungszeit von $\frac{1}{250}$ Sekunde oder kürzer und ausreichend freier Kapazität im Pufferspeicher erreicht wird. Im Pufferspeicher können bis zu 24 Aufnahmen im komprimierten NEF+JPEG-Format, 25 Aufnahmen im unkomprimierten NEF+JPEG-Format, 25 Aufnahmen im komprimierten NEF-(RAW)-Format, 26 Aufnahmen im unkomprimierten NEF-(RAW)-Format, 35 Aufnahmen im TIFF-(RGB)-Format oder 40 Aufnahmen im JPEG-Format zwischengespeichert werden. Bei aktivierter Rauschunterdrückung können bis zu 14 Aufnahmen im komprimierten NEF+JPEG-Format, 15 Aufnahmen im unkomprimierten NEF+JPEG-Format, 15 Aufnahmen im komprimierten NEF-(RAW)-Format, 16 Aufnahmen im unkomprimierten NEF-(RAW)-Format, 15 Aufnahmen im TIFF-(RGB)-Format oder 30 Aufnahmen im JPEG-Format im Pufferspeicher zwischengespeichert werden. Weitere Bilder können aufgenommen werden, sobald eine entsprechende Menge an Bilddaten aus dem Pufferspeicher zur Speicherkarte übertragen worden ist.

Der Pufferspeicher

Der Pufferspeicher der Kamera dient bei der Aufnahme als schneller Zwischenspeicher, damit Sie mehrere Aufnahmen in Folge belichten können, ohne das Ende des Speichervorgangs der vorherigen Aufnahme abwarten zu müssen. Wenn der Pufferspeicher voll ist, wird der Auslöser kurzzeitig gesperrt und die Kamera überträgt die Daten vom Pufferspeicher auf die Speicherkarte. Der Auslöser wird wieder freigegeben, sobald im Pufferspeicher ausreichend Platz für neue Aufnahmen vorhanden ist. Bei Serienaufnahmen belichtet die Kamera auch bei gefülltem Pufferspeicher Aufnahmen in Folge, solange Sie den Auslöser gedrückt halten. Durch die unvermeidlichen Speichervorgänge können jedoch längere Pausen zwischen den Aufnahmen entstehen, wodurch die Bildrate merklich reduziert wird.

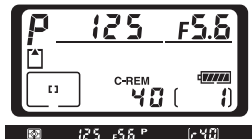
Während die Kamera Aufnahmen auf der Speicherkarte speichert, leuchtet die Kontrollleuchte für den Speicherkartenzugriff. Je nachdem, wie viele Bilder im Pufferspeicher zwischengespeichert wurden, dauert der Speichervorgang einige Sekunden bis mehrere Minuten. **Solange die Kontrollleuchte blinkt, darf die Speicherkarte nicht herausgenommen und die Stromzufuhr nicht unterbrochen werden (durch Herausnehmen des Akkus oder Trennen der Verbindung zum Netzadapter).** Wenn die Kamera ausgeschaltet wird, während sich noch Daten im Pufferspeicher befinden, wird die Stromversorgung der Kamera erst dann unterbrochen, wenn alle Bilddaten aus dem Pufferspeicher auf die Speicherkarte übertragen worden sind. Damit beim Ausschalten der Kamera die Daten im Pufferspeicher gelöscht werden, betätigen Sie gleichzeitig den Ein-/Ausschalter und die Taste . Halten Sie die Taste  mindestens eine Sekunde lang nach dem Ausschalten gedrückt. Wenn die Akkukapazität eine kritische Grenze erreicht, während sich noch Daten im Pufferspeicher befinden, wird der Auslöser gesperrt und die Kamera überträgt alle Daten aus dem Pufferspeicher auf die Speicherkarte.

Um den Inhalt des gesamten Pufferspeichers auf eine Speicherkarte vom Typ »Lexar Media 24x WA« mit 512 MB zu übertragen, werden folgende Übertragungszeiten benötigt (die Zeitangaben gelten für die Bildgröße »Groß (2464x1632)«).

- Komprimiertes NEF+JPEG Basic: 32 Sekunden (24 Bilder)
- Komprimiertes NEF (RAW): 26 Sekunden (25 Bilder)
- TIFF (RGB): 420 Sekunden (35 Bilder)
- JPEG Fine: 26 Sekunden (40 Bilder)

Kapazität des Pufferspeichers

Solange der Auslöser gedrückt wird, zeigen die Bildzähler im Sucher und auf dem oberen Display die Anzahl der Bilder, die im Pufferspeicher noch zwischengespeichert werden können.



d2: Maximale Bildanzahl (188)

Mit der Individualfunktion d2 (»Maximale Bildanzahl«) kann die maximale Anzahl der Aufnahmen, die bei einer Bildserie belichtet werden, auf bis zu 40 Bilder limitiert werden. Diese Funktion hat jedoch keine Auswirkung auf die maximale Anzahl der Bilder, die im Pufferspeicher gespeichert werden können.



Der folgende Abschnitt beschreibt die drei wichtigsten Komponenten des Fokussystems der Kamera: die Fokussteuerung, die manuelle Messfeldvorwahl und die Messfeldsteuerung.

Fokussteuerung

Welche Fokussteuerung die Kamera verwendet, wird mit dem Fokusschalter am Kameragehäuse eingestellt. Die D2H verfügt über zwei Autofokusbetriebsarten, bei denen die Kamera automatisch auf das Motiv scharf stellt, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird, und über eine manuelle Scharfeinstellung, bei der die Entfernung mit dem Einstellring des Objektivs eingestellt wird.

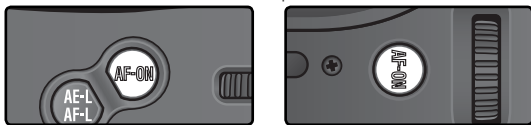


Option	Beschreibung
S Einzelauto- fokus	Die Kamera stellt automatisch auf das Motiv scharf, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Sobald die Kamera scharf gestellt hat, erscheint im Sucher der Schärfeprioritätsindikator (●). Die gemessene Entfernung wird fixiert, solange der Auslöser in dieser Stellung gehalten wird. Die Kamera löst nur aus, wenn sie scharf stellen konnte und im Sucher der Schärfeprioritätsindikator erscheint (Schärfepriorität). Ein bewegtes Objekt verfolgt der Autofokus so lange, bis eine Scharfstellung erfolgen und die Kamera ausgelöst werden kann (prädiktive Schärfenachführung;  73). Wenn das Objekt in seiner Bewegung innehält, bevor der Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt wird, erscheint der Schärfeprioritätsindikator im Sucher und die gemessene Entfernung wird fixiert.
C Kontinuierlicher Auto- fokus	Während der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten wird, prüft die Kamera kontinuierlich die Entfernung zum Motiv und regelt die Schärfe gegebenenfalls nach, wenn sich die Entfernung ändert – insbesondere bei bewegten Objekten (prädiktive Schärfenachführung;  73). Die Kamera kann jederzeit auslösen, auch wenn sie nicht auf das Motiv scharf gestellt hat (Auslösepriorität).
M Manuelle Scharfeinstellung	Die Kamera fokussiert nicht automatisch; stellen Sie die Entfernung mit dem Einstellring des Objektivs ein. Bei Objektiven mit einer maximalen Blendenöffnung von 1:5,6 oder größer (kleinerer Blendenwert) kann die Entfernungsanzeige des Suchers verwendet werden (elektronische Einstellhilfe). Die Kamera löst auch aus, wenn die Entfernung zum Motiv nicht korrekt eingestellt wurde.

Der Einzelautofokus liefert stets scharfe Bilder. Der kontinuierliche Autofokus ist oft für Motive besser geeignet, die sich in unvorhersehbarer Weise bewegen. Die manuelle Scharfeinstellung bietet sich in den Fällen an, in denen der Autofokus nicht auf das Motiv scharf stellen kann.

Die AF-ON-Tasten

Das Drücken der AF-ON-Tasten erfüllt beim Fokussieren die gleiche Funktion wie das Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt.



Prädiktive Schärfenachführung

Sobald das Autofokussystem der Kamera mit einem Druck auf den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt aktiviert wird, erkennt es, ob sich das Motiv bewegt oder nicht. Bei bewegten Motiven wird sofort die vorausschauende oder prädiktive Schärfenachführung aktiv: Wenn sich das Motiv auf die Kamera zu oder von ihr weg bewegt, passt die Kamera die Entfernung nicht nur automatisch an, sondern berechnet die Bewegungen des Motivs auch voraus, sodass im Moment der Aufnahme immer die richtige Entfernung zugrunde liegt. Die Kamera »weiß« mit hoher Wahrscheinlichkeit, wo sich das Objekt zum Zeitpunkt der Aufnahme befinden wird. Bei Einzelaufokus wird die prädiktive Schärfenachführung nur aktiviert, wenn sich das Motiv beim Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt bereits bewegt. Die Kamera fixiert die Entfernung, sobald das Objekt zum Stillstand kommt. Bei kontinuierlichem Autofokus wird die prädiktive Schärfenachführung auch dann aktiviert, wenn sich das Objekt erst nach dem Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt in Bewegung setzt. In diesem Fall wird die Entfernung jedoch nicht fixiert, wenn das Objekt in seiner Bewegung innehält.

Bei manueller Scharfeinstellung steht die prädiktive Schärfenachführung nicht zur Verfügung.

a1: Priorität in AF-C 176

Wenn für die Individualfunktion a1 (»Priorität in AF-C«) die Option »Schärfe« gewählt ist, löst die Kamera bei kontinuierlichem Autofokus erst aus, wenn sie scharf gestellt hat. Wählen Sie die Option »Bildfolge + Schärfe«, um bei Serienaufnahmen eine verbesserte Fokusleistung zu erzielen.

a2: Priorität in AF-S 176

Wenn für die Individualfunktion a2 (»Priorität in AF-S«) die Option »Auslöser« gewählt ist, löst die Kamera bei Einzelaufokus auch dann aus, wenn sie noch nicht scharf gestellt hat.

a5: AF-Aktivierung 179

Wenn für die Individualfunktion a5 (»AF-Aktivierung«) die Option »Nur AF-ON« gewählt ist, stellt die Kamera nur dann scharf, wenn einer der AF-ON-Tasten gedrückt wird. Die Kamera fokussiert nicht, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.

a8: Hochformat AF-ON 182

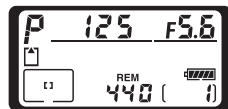
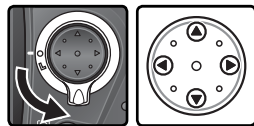
Mit der Individualfunktion a8 (»Hochformat AF-ON«) legen Sie fest, ob mit der AF-ON-Taste für Hochformataufnahmen der Autofokus aktiviert und/oder ein Fokussmessfeld ausgewählt wird.



Manuelle Messfeldvorwahl

Das Autofokussystem der D2H verfügt über elf Messfelder, die einen großen Bereich des Bildfelds abdecken. Mit der manuellen Messfeldvorwahl können Sie bestimmen, in welchem der elf Messfelder die Entfernungsmessung vorgenommen werden soll. So können Sie auch eine Bildaufteilung wählen, bei der sich das Hauptmotiv beinahe überall außerhalb der Bildmitte befinden kann. Eine automatische Messfeldsteuerung ist dann sinnvoll, wenn die Kamera stets auf das Motiv mit der kürzesten Entfernung zum Objektiv scharf stellen soll, ungeachtet dessen, wo es sich im Bild befindet (Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz;  76). Bei der dynamischen Messfeldgruppensteuerung stellt die Kamera auf das Objekt mit der kürzesten Aufnahmedistanz innerhalb eines bestimmten Bildausschnitts scharf ( 76).

Um eines der elf Fokusmessfelder vorwählen zu können, müssen Sie zuerst den Sperrschalter für die Messfeldvorwahl lösen. Anschließend können Sie das gewünschte Messfeld mit dem Multifunktionswähler vorwählen. Das aktive Fokusmessfeld wird auf dem oberen Display angezeigt und kurz im Sucher hervorgehoben.



Nach dem Vorwählen des Fokusmessfelds können Sie die Messfeldvorwahl mit Hilfe des Sperrschalters wieder sperren.

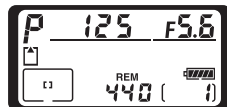
Das Messfeld wird dann fixiert; das Vorwählen eines anderen Messfelds mit dem Multifunktionswähler ist nun nicht mehr möglich.

Wiedergabe und Menüsteuerung

Bei der Bildwiedergabe und bei eingblendeten Menüs ist eine manuelle Messfeldvorwahl mit dem Multifunktionswähler nicht möglich.

Messfeldvorwahl für Aufnahmen im Hochformat

Wenn die Arretierung des Hochformatauslösers entriegelt ist, kann ein Messfeld vorgewählt werden, indem Sie die AF-ON-Taste für Hochformataufnahmen drücken und das vordere Einstellrad für Hochformataufnahmen drehen.



	10	
8	9	11
7	1	2
6	4	3
	5	

Wenn Sie das vordere Einstellrad im Uhrzeigersinn drehen, werden die Messfelder in der rechts abgebildeten Reihenfolge durchlaufen. Selbstverständlich können Sie das vordere Einstellrad auch gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Messfelder in umgekehrter Reihenfolge zu durchlaufen.

a6: Bel. AF-Messfeld (180)

Mit der Individualfunktion a6 (»Bel. AF-Messfeld«) legen Sie fest, wie lange ein Fokusmessfeld nach seiner Auswahl im Sucher hervorgehoben wird. Außerdem können Sie festlegen, ob die Messfelder bei der manuellen Scharfeinstellung und bei Serienbildaufnahmen angezeigt werden sollen.

a7: AF-Messfeld (181)

Mit dieser Individualfunktion können Sie festlegen, ob die mit dem Multifunktionswähler bewegte Messfeldmarkierung am Rand stoppt oder zur gegenüberliegenden Seite springt (»Umschalten«).

a8: Hochformat AF-ON (182)

Mit der Individualfunktion a8 (»Hochformat AF-ON«) legen Sie fest, ob mit der AF-ON-Taste für Hochformataufnahmen der Autofokus aktiviert und/oder ein Fokusmessfeld ausgewählt wird.

f1: Mitteltaste (198)

Mit den Optionen der Individualfunktion f1 (»Mitteltaste > Aufnahmemodus«) können Sie festlegen, ob das aktive Messfeld hervorgehoben wird, wenn der Multifunktionswähler in der Mitte gedrückt wird.

Autofokus

Die Kamera verfügt über zwei Autofokusbetriebsarten – »S« (Einzelf autofocus) und »C« (kontinuierlicher Autofokus) –, in denen die Kamera automatisch auf das Motiv scharf stellt, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Dieser Abschnitt beschreibt die Optionen für den Einzelf autofocus und den kontinuierlichen Autofokus.

Messfeldsteuerung

Die Autofokus-Messfeldsteuerung bestimmt, wie ein Fokussmessfeld ausgewählt und ob die Schärfe automatisch in ein anderes Messfeld nachgeführt wird, wenn sich das Objekt aus dem aktiven Messfeld in ein anderes Messfeld bewegt. Mit dem Wähler für die AF-Messfeldsteuerung stellen sie die gewünschte Messfeldsteuerung ein. Die eingestellte Messfeldsteuerung wird auf dem oberen Display angezeigt. Es stehen folgende Einstellungen zur Auswahl:



Messfeldsteuerung	Symbol	Beschreibung
 Einzelfeldmessung		Das Messfeld wird manuell vorgewählt. Die Kamera fokussiert nur im vorgewählten Fokussmessfeld. Sinnvolle Einstellung bei statischen Bildkompositionen, bei denen Sie sicher sein können, dass das Motiv das vorgewählte Fokussmessfeld nicht verlässt (Messfeldpriorität).
 Dynamische Messfeldsteuerung (mit Schärfenachführung)		Das Messfeld wird manuell vorgewählt. Zur Bestimmung der richtigen Entfernung berücksichtigt die Kamera jedoch Informationen aus mehreren Fokussmessfeldern. Wenn sich das Motiv aus dem vorgewählten Messfeld in ein anderes Messfeld bewegt, verfolgt die Kamera das Objekt und führt die Schärfe entsprechend nach. (Beim nächsten Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt fokussiert die Kamera wieder zuerst im manuell vorgewählten Messfeld.) Die dynamische Messfeldsteuerung mit Schärfenachführung ist vor allem bei Objekten sinnvoll, deren Bewegungen nicht vorhersehbar sind (Motivpriorität).
 Dynamische Messfeldgruppensteuerung		Eine Gruppe von Messfeldern wird vorgewählt, die sich, wie rechts abgebildet, oben, unten, rechts, links oder in der Mitte des Bildes befinden. Die Kamera stellt auf das Messfeld innerhalb der aktivierten Messfeldgruppe scharf, in dem sich das Objekt mit der geringsten Aufnahmestanz befindet. Die dynamische Messfeldgruppensteuerung ist vor allem bei Objekten sinnvoll, deren Bewegungen nicht vorhersehbar sind, sich aber in einem begrenzten Bereich des Bildfelds aufhalten.  Oben  Links  Mitte  Rechts  Unten

Messfeldsteuerung	Symbol	Beschreibung
 Dynamische Messfeldgruppensteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz		Die Kamera wählt automatisch das Messfeld aus, in dem sich das Objekt mit der kürzesten Aufnahmedistanz befindet. Mit dieser Einstellung vermeiden Sie unscharfe Aufnahmen, wenn Sie Objekte fotografieren, die sich unvorhersehbar bewegen. Bei dieser Messfeldsteuerung ist die manuelle Messfeldvorwahl deaktiviert und die Fokussmessfelder werden weder im Sucher noch auf dem oberen Display angezeigt. Wenn ein Teleobjektiv verwendet wird oder das Motiv unzureichend ausgeleuchtet ist, kann die Kamera möglicherweise nicht das Messfeld aktivieren, in dem sich das Motiv mit der kürzesten Aufnahmedistanz befindet. In diesen Fällen ist die Einzelfeldmessung empfehlenswert.

Manuelle Scharfeinstellung

Bei manueller Scharfeinstellung wird automatisch die Einzelfeldmessung aktiviert.

Das obere Display

Bei Einzelfeldmessung, dynamischer Messfeldsteuerung (mit Schärfenachführung) und dynamischer Messfeldgruppensteuerung wird das ausgewählte Messfeld bzw. die ausgewählte Messfeldgruppe auf dem oberen Display angezeigt. Die Abbildungen in der Spalte »Symbol« der obigen Tabelle zeigen die Displayanzeige bei der Wahl des mittleren Messfelds bzw. der mittleren Messfeldgruppe. Das obere Display zeigt bei der dynamischen Messfeldgruppensteuerung und der dynamischen Messfeldgruppensteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz nicht das von der Kamera aktivierte Messfeld an.

a1: Priorität in AF-C (176)

Bei kontinuierlichem Autofokus kann die Aufnahme auch dann ausgelöst werden, wenn die Kamera auf das Motiv nicht scharf gestellt hat (Auslösepriorität). Wenn Sie sicherstellen wollen, dass das Motiv vor dem Auslösen scharf gestellt ist, wählen Sie für die Individualfunktion a1 (»**Priorität in AF-C**«) die Option »**Schärfe**«. Wählen Sie die Option »**Bildfolge + Schärfe**«, um bei Serienaufnahmen eine verbesserte Fokussleistung zu erzielen.

a2: Priorität in AF-S (176)

Bei Einzelaufokus kann die Aufnahme erst dann ausgelöst werden, wenn die Kamera auf das Motiv scharf gestellt hat (**Schärfepriorität**). Soll die Kamera auch dann ausgelöst werden können, wenn sie nicht scharf gestellt hat, wählen Sie für die Individualfunktion a2 (»**Priorität in AF-S**«) die Option »**Auslöser**«.

a3: AF-Messfeldgruppen (177)

Mit dieser Option wird für die dynamische Messfeldgruppensteuerung festgelegt, welche Messfelder Gruppen bilden und ob die Fokussmessung stets im mittleren Messfeld der Gruppe beginnt.

a4: Deakt. von Lock-On (179)

Mit dieser Individualfunktion legen Sie fest, ob die Kamera die Schärfe sofort nachführt, wenn sich die Entfernung zum Motiv deutlich ändert.

Zusammenfassung der Autofokusooptionen

Fokus- steuerung	Messfeldsteuerung	Displayan- zeige	Aktives Fokus- messfeld	Messfeldvorwahl
AF-S (Einzel- autofo- kus)	Einzelfeldmessung		Anzeige im Sucher	manuell
	Dynamische Mess- feldsteuerung		Anzeige im Sucher	manuell
	Dynamische Messfeldgruppen- steuerung		Anzeige im Sucher	Automatische Aktivie- rung eines Messfelds innerhalb der manuell ausgewählten Messfeld- gruppe
	Dynamische Messfeld- gruppensteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz		Keine Anzeige	Automatisch
AF-C (konti- nuier- licher Autofo- kus)	Einzelfeldmessung		Anzeige im Sucher	manuell
	Dynamische Mess- feldsteuerung		Anzeige im Sucher	manuell
	Dynamische Messfeldgruppen- steuerung		Anzeige im Sucher	Automatische Aktivierung eines Messfelds innerhalb der manuell ausgewähl- ten Messfeldgruppe
	Dynamische Messfeld- gruppensteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz		Keine Anzeige	Automatisch



Funktionsweise	Anwendung
Die Kamera fokussiert auf das Motiv im vorgewählten Fokusmessfeld. Solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten wird, bleibt die gemessene Entfernung gespeichert.	Sinnvoll bei unbewegten Motiven und wenn zur Bildgestaltung viel Zeit zur Verfügung steht.
Die Kamera fokussiert auf das Motiv im vorgewählten Fokusmessfeld. Wenn sich das Motiv bewegt, bevor die Kamera scharf gestellt hat, berücksichtigt die Entfernungsmessung auch andere Messfelder. Solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten wird, bleibt die gemessene Entfernung gespeichert.	Sinnvoll bei unbewegten Motiven und wenn zur Bildgestaltung viel Zeit zur Verfügung steht.
Wie oben, jedoch fokussiert die Kamera automatisch auf das Motiv mit der kürzesten Entfernung zum Objektiv und aktiviert das entsprechende Fokusmessfeld aus einer manuell vorgewählten Messfeldgruppe.	Sinnvoll, wenn Sie wissen, in welchem Bereich des Bildes sich das Motiv befindet, seine exakte Position zur Zeit der Aufnahme sich jedoch nicht festlegen lässt.
Wie oben, jedoch aktiviert die Kamera das entsprechende Messfeld aus allen elf Fokusmessfeldern.	Sinnvoll, wenn Sie das vorderste Objekt fotografieren möchten, dieses sich aber in unvorhersehbarer Weise bewegt.
Die Kamera fokussiert auf das Motiv im vorgewählten Fokusmessfeld und korrigiert die Entfernung kontinuierlich, solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gehalten wird.	Sinnvoll bei sich bewegenden Motiven, deren Bewegung innerhalb eines Messfelds kontinuierlich scharf gestellt werden kann.
Die Kamera fokussiert auf das Motiv im vorgewählten Fokusmessfeld und korrigiert die Entfernung kontinuierlich, solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gehalten wird. Wenn sich das Motiv bewegt, wird die Schärfe gegebenenfalls in ein anderes Messfeld nachgeführt.	Sinnvoll bei Motiven, die sich in unvorhersehbarer Weise bewegen.
Wie oben, jedoch fokussiert die Kamera automatisch auf das Motiv mit der kürzesten Entfernung zum Objektiv und aktiviert das entsprechende Fokusmessfeld aus einer manuell vorgewählten Messfeldgruppe.	Sinnvoll, wenn Sie wissen, in welchem Bereich des Bildes sich das Motiv befindet, seine exakte Position zur Zeit der Aufnahme sich jedoch nicht festlegen lässt.
Wie oben, jedoch aktiviert die Kamera das entsprechende Messfeld aus allen elf Fokusmessfeldern.	Sinnvoll, wenn Sie das vorderste Objekt fotografieren möchten, dieses sich aber in unvorhersehbarer Weise bewegt.



Autofokus-Messwertspeicher

In Fällen, in denen sich das Motiv nicht innerhalb eines der elf Fokussmessfelder befindet oder die Kamera aus einem anderen Grund nicht auf das Motiv scharf stellen kann (82), bietet sich die Fixierung der Entfernung mit dem Autofokus-Messwertspeicher an. Außerdem können Sie auf ein Motiv scharf stellen, den Messwert fixieren und anschließend einen anderen Bildausschnitt wählen.

Bei Einzelaufokus wird die gemessene Entfernung automatisch fixiert, wenn im Sucher der Schärfelndikator (●) angezeigt wird. Bei kontinuierlichem Autofokus muss der Messwertspeicher mit der **AE-L/AF-L**-Taste manuell aktiviert werden. So fotografieren Sie mit gespeichertem Entfernungsmesswert:

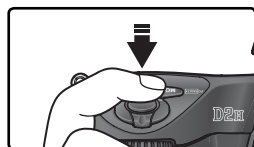
- 1 Richten Sie die Kamera so auf das Motiv, dass es sich im aktiven Fokussmessfeld befindet, und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.



- 2 Prüfen Sie, ob der Schärfelndikator (●) im Sucher angezeigt wird.

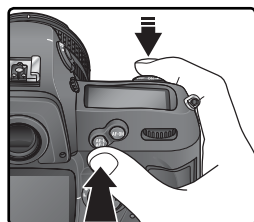
Einzelaufokus

Sobald der Schärfelndikator im Sucher erscheint, wird die gemessene Entfernung gespeichert. Der Messwert bleibt gespeichert, solange Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt halten. Alternativ können Sie die Entfernung auch mit der **AE-L/AF-L**-Taste speichern (siehe unten).

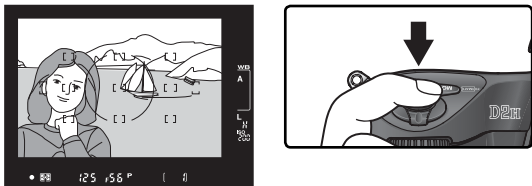


Kontinuierlicher Autofokus

Drücken Sie die **AE-L/AF-L**-Taste, um sowohl Autofokus als auch die gemessenen Belichtungswerte zu fixieren. Die Entfernung bleibt gespeichert, solange Sie die **AE-L/AF-L**-Taste gedrückt halten, auch wenn Sie zwischenzeitlich den Auslöser loslassen.



3 Wählen Sie gegebenenfalls einen neuen Bildausschnitt und drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um eine Aufnahme zu belichten.



Bei Einzelaufokus können Sie auch mehrere Aufnahmen in Folge belichten, die alle die anfangs gemessene Entfernung beibehalten, ohne dass zwischenzeitlich eine neue Autofokusmessung erfolgen muss. Wenn Sie die Entfernung mit dem Auslöser fixiert haben, dürfen Sie den Auslöser nach einer Aufnahme nicht ganz loslassen, sondern bewegen ihn nur bis zum ersten Druckpunkt zurück. Der gespeicherte Messwert geht dann nicht verloren. Alternativ können Sie die Entfernung auch mit der **AE-L/AF-L**-Taste fixieren: Solange die Taste gedrückt gehalten wird, bleibt die gemessene Entfernung für weitere Aufnahmen gespeichert.

Achten Sie darauf, dass sich die Entfernung des Motivs zum Objektiv nicht verändert, wenn sie gespeichert ist. Falls sich das Objekt bewegt, sollten Sie den Auslöser oder die **AE-L/AF-L**-Taste kurz loslassen und neu fokussieren.

CSM c2: AE-L/AF-L (186)

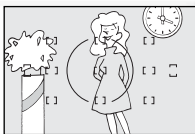
Mit der Individualfunktion c2 (»**AE-L/AF-L**«) können Sie die Belegung der **AE-L/AF-L**-Taste so ändern, dass mit ihr sowohl die Entfernung als auch die Belichtungswerte (Standardvorgabe), nur die Entfernung oder nur die Belichtungswerte fixiert werden.



Gute Ergebnisse mit dem Autofokus

In den unten aufgeführten Fällen fokussiert der Autofokus möglicherweise nicht richtig. Stellen Sie in den Fällen, in denen die Kamera auf ein Motiv nicht scharf stellen kann, manuell scharf (83) oder verwenden Sie den Autofokus-Messwertspeicher (80), um auf ein anderes Objekt mit gleicher Entfernung scharf zu stellen und die Entfernung zu fixieren. Anschließend können Sie den Bildausschnitt verändern, die Kamera auf Ihr eigentliches Motiv richten und auslösen.

Zwischen Motiv und Hintergrund besteht kein ausreichender Kontrast



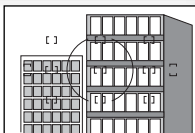
Beispiel: Das Motiv hat dieselbe Farbe wie der Hintergrund.

Im aktiven Messfeld befinden sich mehrere Objekte mit unterschiedlicher Entfernung zur Kamera



Beispiel: Ein Tier hinter den Gitterstäben eines Käfigs.

Das Motiv besteht aus regelmäßigen geometrischen Mustern



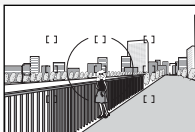
Beispiel: Die gleichförmige Fensterfront eines Gebäudes.

Im aktiven Messfeld befinden sich krasse, scharf abgegrenzte Helligkeitsunterschiede



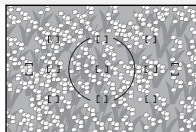
Beispiel: Das Motiv befindet halb im Schatten.

Das Motiv ist im Sucher kleiner als das Fokussmessfeld



Beispiel: Im Messfeld befinden sich gleichzeitig ein Vordergrundobjekt und entfernte Gebäude im Hintergrund.

Das Motiv enthält zahlreiche filigrane Details



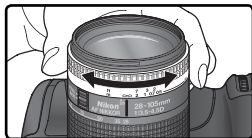
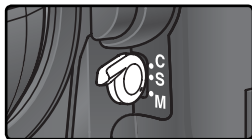
Beispiel: Ein Feld mit Blumen oder andere kleine Objekte, die geringe Helligkeitsunterschiede aufweisen.

AF-Hilfslicht

Bei unzureichenden Lichtverhältnissen ermöglicht ein Blitzgerät mit AF-Hilfslicht die Verwendung des Autofokus.

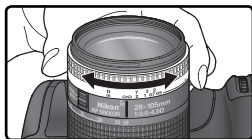
Manuelle Scharfeinstellung

Bei Objektiven ohne Autofokusunterstützung muss die Entfernung manuell am Einstellring des Objektivs eingestellt werden. Die manuelle Scharfeinstellung bietet sich auch in den Fällen an, in denen die Verwendung des Autofokus nicht zum gewünschten Ergebnis führt (82). Zur manuellen Scharfeinstellung stellen Sie den Fokusschalter auf »M« und drehen den Einstellring des Objektivs, bis das Bild im Klarfeld der Suchereinstellscheibe scharf abgebildet wird. Die Kamera kann jederzeit auslösen, auch wenn sich das Motiv nicht innerhalb des Schärfebereichs befindet.



Scharfeinstellung mit elektronischer Einstellhilfe

Bei Objektiven mit einer Lichtstärke von 1:5,6 oder lichtstärker dient der Schärfelndikator im Sucher als elektronische Einstellhilfe für die manuelle Fokussierung. Wenn der Schärfelndikator angezeigt wird, hat die Kamera auf das Motiv im aktiven Fokussmessfeld scharf gestellt. Wählen Sie das gewünschte Messfeld vor und richten Sie dieses Messfeld auf das Motiv. Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt (und halten Sie ihn in dieser Stellung gedrückt) und drehen Sie den Entfernungsrings des Objektivs, bis der Schärfelndikator (●) im Sucher angezeigt wird.



A-M-Umschaltung/Autofokus mit manueller Scharfeinstellung

Bei Objektiven mit A-M-Umschaltung sollten Sie die Einstellung »M« wählen, wenn Sie manuell fokussieren. Bei M/A-Objektiven (Autofokus-Objektive mit Priorität der manuellen Scharfeinstellung) können Sie für die manuelle Scharfeinstellung entweder die Einstellung »M« oder »M/A« wählen. Nähere Informationen zu den Objektiv-einstellungen finden Sie in der Dokumentation des Objektivs.

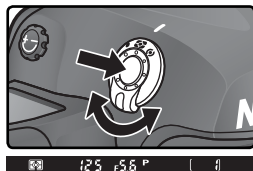
Lage der Bildebene

Die Entfernung zwischen Kamera und Motiv sollte bei einer manuellen Fokussierung von der Bildebenenmarkierung am Kameragehäuse aus gemessen werden. Der Abstand zwischen dem Bajonettring und der Bildebene beträgt 46,5 mm (Auflagemaß).



Belichtungsmessung

Je nach gewählter Belichtungsmessmethode führt die Kamera unterschiedliche Berechnungen zum Ermitteln der optimalen Belichtungswerte durch. Stellen Sie vor der Aufnahme mit dem Messsystemwähler eine Messmethode ein, die für die Bildgestaltung und die vorherrschenden Lichtverhältnisse am besten geeignet ist, und überprüfen Sie die Vorschau im Sucher. Die Kamera verfügt über drei Messsysteme (bitte beachten Sie die Einschränkungen einiger Objektive).



Messsystem	Beschreibung
 3D-Color-Matrix-messung/Color-Matrixmessung	Die Belichtungsmessung wird mit Hilfe des 1.005-Pixel-Sensors durchgeführt, der die optimale Belichtung auf der Basis von Informationen aus allen Bildbereichen ermittelt. Das Messsystem erzielt auch bei Motiven, die von sehr dunklen (schwarz oder dunkelgrün) oder sehr hellen Farben (weiß oder gelb) dominiert werden, Resultate, die der Wahrnehmung des menschlichen Auges sehr nahe kommen. Die 3D-Color-Matrixmessung bezieht Abstandsinformationen in die Berechnung ein und wird automatisch aktiviert, wenn ein G- oder D-Nikkor verwendet wird. Bei anderen prozessorgesteuerten Objektiven oder wenn Sie für ein Objektiv ohne Prozessorsteuerung im Aufnahmemenü (Option »Nicht-CPU-Obj.-Daten«) Lichtstärke und Brennweite angeben (124; wenn die Lichtstärke und die Brennweite nicht eingegeben wurden, wird automatisch die mittlenbetonte Belichtungsmessung verwendet) wird die Color-Matrixmessung verwendet. Mit der Matrixmessung können in den meisten Fällen zufrieden stellende Ergebnisse erzielt werden, sie sollte jedoch nicht in Kombination mit dem Belichtungs-Messwertspeicher (95) und der Belichtungskorrektur (97) angewendet werden.
 Mittenbetonte Messung	Die Kamera misst die Lichtverteilung im gesamten Bildfeld, legt aber den Messschwerpunkt auf ein mittleres Kreissegment mit einem Durchmesser von 8 mm. (Als Orientierungshilfe bei der mittlenbetonten Messung kann der mittlere Kreis der Suchereinstellscheibe mit einem Durchmesser von 8 mm dienen.) Ideal für Porträtaufnahmen und empfehlenswert, wenn ein Filter mit einem größeren Filterfaktor als 1fach verwendet wird (233).*
 Spotmessung	Die Kamera misst die Lichtverteilung ausschließlich innerhalb eines Kreises mit 3 mm Durchmesser (entspricht einer Bildfelddeckung von 2%). Der Mittelpunkt des Kreises entspricht dem Mittelpunkt des aktuellen Fokussmessfelds. (Bei der dynamischen Messfeldgruppensteuerung entspricht dieser dem Mittelpunkt des mittleren Messfelds der aktuellen Fokussmessfeldgruppe; 76) Dies ermöglicht die optimale Belichtung von Objekten auch außerhalb der Bildmitte. Bei nicht-prozessorgesteuerten Objektiven und bei der dynamischen Messfeldgruppensteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz wird nur das mittlere Fokussmessfeld für die Messung verwendet. Die Spotmessung erlaubt eine optimale Belichtung des Motivs auch bei erheblich hellerem oder dunklerem Hintergrund.

* Um eine präzisere Belichtungsmessung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Brennweite und Lichtstärke des Objektivs unter der Option »Nicht-CPU-Obj.-Daten« einzugeben (124).

b6: Mittenbetont (185)

Mit dieser Individualfunktion kann bei der mittlenbetonten Messung die Größe des mittleren Kreissegments, auf das der Messschwerpunkt gelegt wird, bestimmt werden.

Belichtungssteuerung

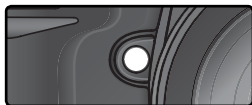
Die gewählte Belichtungssteuerung legt fest, nach welchem System die Kamera Blende und Belichtungszeit einstellt. Es stehen vier Systeme zur Auswahl: Multiprogrammautomatik (»P«), Blendenautomatik (»S«), Zeitautomatik (»A«) und manuelle Belichtungssteuerung (»M«).

Prozessorgesteuerte Objektiv

Bei prozessorgesteuerten Objektiven, die über einen Blendenring verfügen, muss am Objektiv die kleinste Blendenöffnung (höchste Blendenzahl) eingestellt werden, andernfalls wird der Auslöser gesperrt und auf dem Display und im Sucher anstelle des Blendenwerts ein blinkendes **fE E** angezeigt. Dies gilt nicht für G-Nikkore, da diese keinen Blendenring besitzen.

Abblendtaste

Um eine Kontrolle der Tiefenschärfe vor der Aufnahme zu ermöglichen, ist die D2H mit einer Abblendtaste ausgestattet. Wenn Sie die Abblendtaste drücken, wird die Blende bis zur eingestellten Blendenstufe geschlossen. Bei Multiprogrammautomatik und Blendenautomatik wird die Blende von der Kamera eingestellt, bei Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung wird sie manuell vom Benutzer vorgegeben. (Wenn das separat erhältliche Blitzgerät SB-800 an der Kamera montiert ist, wird mit der Abblendtaste zusätzlich das Einstelllicht aktiviert.)



b1: ISO Autom. 182

Wenn die Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) auf »Ein« eingestellt ist, passt die Kamera die vom Benutzer eingestellte Empfindlichkeit an, falls sonst kein optimales Belichtungsergebnis erzielt würde. Dies betrifft gleichermaßen die automatisch ermittelten Belichtungswerte der Belichtungssteuerungen P, S, und A sowie die vom Fotografen manuell vorgegebenen Werte für Belichtungszeit und Blende bei der manuellen Belichtungssteuerung (M). Die Kamera variiert, wenn nötig, die Empfindlichkeit im gesamten Bereich von ISO 200 bis ISO 1.600. Wenn die Kamera zur Einhaltung einer optimalen Belichtung von der eingestellten Empfindlichkeit abweicht, blinkt im rückwärtigen Display die Anzeige »ISO-AUTO« und im Sucher die Anzeige »ISO-A«. Bei der Bildwiedergabe wird die bei der Aufnahme maßgebliche Empfindlichkeit in den Bildinformationen ebenfalls rot hervorgehoben. Bitte beachten Sie, dass eine höhere Empfindlichkeit auch die Wahrscheinlichkeit für ein Bildrauschen erhöht.

Die Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) kann nicht auf »Ein« eingestellt werden, wenn die Empfindlichkeit auf »HI Stufe 1« oder »HI Stufe 2« verstärkt wurde. Umgekehrt kann die Empfindlichkeitsverstärkung (»HI Stufe 1« und »HI Stufe 2«) nicht genutzt werden, wenn die Empfindlichkeitsautomatik bereits aktiviert wurde. Wenn Sie die Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) auf »Ein« eingestellt haben und ein Blitzgerät verwenden, wird die Empfindlichkeit auf den vorgeählten Wert fixiert. Wenn Sie bei aktivierter Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) und manueller Belichtungssteuerung (»M«) eine automatische Belichtungsreihe machen, wird die Empfindlichkeit gemäß der Vorgabe für die Belichtungsreihe um den voreingestellten Wert variiert.

e4: Einstelllicht 195

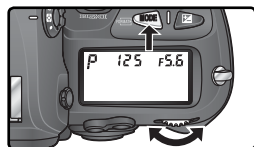
Wenn die Individualfunktion e4 (»Einstelllicht«) deaktiviert wird, löst das Blitzgerät SB-800 (separat erhältlich) kein Einstelllicht beim Drücken der Abblendtaste aus.

P: Programmautomatik

Um ein bestmögliches Belichtungsergebnis zu erzielen, wählt die Programmautomatik gemäß dem zugrunde liegenden Belichtungsprogramm (siehe unten) selbsttätig eine bestimmte Kombination aus Blende und Belichtungszeit. Die Programmautomatik eignet sich vor allem für Schnappschüsse und unvorhersehbare Situationen, in denen es auf eine schnelle Reaktion ankommt. Die Programmautomatik kann mit der Programmverschiebung, einer Belichtungskorrektur (☞ 97) und mit automatischen Belichtungsreihen (☞ 98) kombiniert werden, steht aber nur für prozessorgesteuerte Objektive zur Verfügung.

So fotografieren Sie mit der Programmautomatik:

- 1 Drücken Sie die Taste **MODE** und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis die Anzeige »P« im Sucher und im oberen Display erscheint.



- 2 Richten Sie die Kamera auf das Motiv, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Objektive ohne CPU

Wenn ein Objektiv ohne Prozessorsteuerung an die Kamera montiert wird, aktiviert die Kamera automatisch die Zeitautomatik (A). Die Anzeige für die Belichtungssteuerung im oberen Display (P) beginnt automatisch zu blinken, und im Sucher erscheint die Anzeige »A«. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »A: Zeitautomatik« (☞ 90).

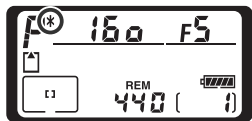
Belichtungswarnung

Wenn die erforderliche Belichtung außerhalb des Belichtungsumfangs des Messsystems liegt, erscheint auf dem Display und im Sucher eine der folgenden Anzeigen:

Anzeige	Beschreibung
HI	Das Motiv ist zu hell. Verwenden Sie einen Neutralgraufilter (ND-Filter; optionales Zubehör) oder verringern Sie die Empfindlichkeit (☞ 48).
Lo	Das Motiv ist zu dunkel. Verwenden Sie das Blitzgerät (☞ 48) oder erhöhen Sie die Empfindlichkeit.

Programmverschiebung

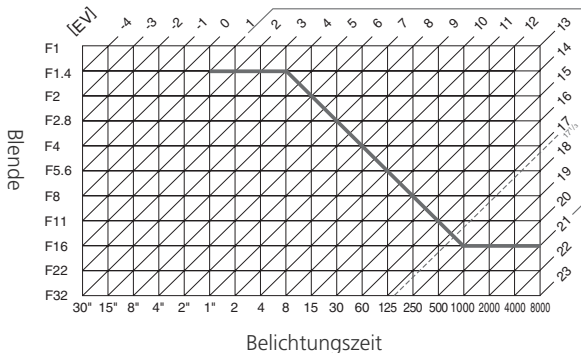
Die Programmautomatik wählt unter vielen möglichen Kombinationen aus Blende und Belichtungszeit, die alle zum selben Belichtungsergebnis führen, eine bestimmte Kombination aus. Falls Ihnen diese Kombination nicht zusagt, können Sie mit dem hinteren Einstellrad eine andere Kombination auswählen (Programmverschiebung). Bei aktivierter Programmverschiebung erscheint neben der Anzeige für die Belichtungssteuerung auf dem Display ein Asterisk (*). Um wieder die Standardkombination aus Blende und Belichtungszeit zu aktivieren, drehen Sie das Einstellrad, bis der Asterisk erlischt. Die Programmverschiebung wird automatisch deaktiviert, wenn die Kamera ausgeschaltet oder eine andere Belichtungssteuerung gewählt wird, wenn die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden (128) oder wenn die Einstellung für die Individualfunktion b3 (»LW-Stufe«; 184) geändert wird.



Belichtungsprogramm

Die Programmautomatik arbeitet mit einem Belichtungsprogramm, dem folgende Berechnungsmatrix zugrunde liegt. Die Kurve zeigt die möglichen Kombinationen aus Blende und Belichtungszeit für eine bestimmte Beleuchtungssituation (bezogen auf ISO 200).

Objektiv mit einer Lichtstärke von 1,4 und kleinstem Blendenwert von 16 (z.B. AF Nikkor 50 mm/1.4 D)



Die Grenzwerte des Belichtungsumfangs hängen von der eingestellten Empfindlichkeit ab (entsprechend ISO). Das Diagramm bezieht sich auf eine Empfindlichkeit von ISO 200. Bei Matrixmessung wird die Helligkeit bei $17 \frac{1}{3}$ LW abgeregelt.

S: Blendenautomatik

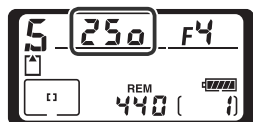
Bei der Blendenautomatik geben Sie die Belichtungszeit vor, während die Kamera die Blende automatisch so anpasst, dass das Bild optimal belichtet wird. Die Belichtungszeit kann im Bereich von 30 Sekunden bis $\frac{1}{8.000}$ Sekunde voreingestellt werden. Mit langen Belichtungszeiten können Sie gezielt Bewegungsunschärfe als gestalterisches Element einsetzen. Kurze Belichtungszeiten bieten sich an, um Motive in ihrer Bewegung »einzufrieren«.

So fotografieren Sie mit Blendenautomatik:

- 1 Drücken Sie die Taste **MODE** und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis die Anzeige »S« im Sucher und im oberen Display erscheint.



- 2 Wählen Sie die gewünschte Belichtungszeit mit dem hinteren Einstellrad.



- 3 Richten Sie die Kamera auf das Motiv, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Objektive ohne CPU

Wenn ein Objektiv ohne Prozessorsteuerung an die Kamera montiert wird, aktiviert die Kamera automatisch die Zeitautomatik (A). Die Anzeige für die Belichtungssteuerung im oberen Display (S) beginnt automatisch zu blinken und im Sucher erscheint die Anzeige »A«. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »A: Zeitautomatik« (📖 90).

Wechsel von manueller Belichtungssteuerung zu Zeitautomatik

Wenn Sie bei der manuellen Belichtungssteuerung die Belichtungszeit auf Langzeitbelichtung (b u l b) eingestellt haben und anschließend zur Zeitautomatik wechseln, ohne die Belichtungszeit vorher zu ändern, beginnt die Belichtungszeitanzeige »b u l b« zu blinken und die Kamera kann nicht ausgelöst werden. Stellen Sie mit dem hinteren Einstellrad eine andere Belichtungszeit ein, um die Kamera wieder auslösen zu können.

Belichtungswarnung

Wenn die erforderliche Belichtung aufgrund der vorgewählten Belichtungszeit außerhalb des Belichtungsumfangs des Messsystems liegt, zeigt die Belichtungsskala im Sucher (📖 93) das Maß der Über- oder Unterbelichtung an. Auf dem Display und im Sucher erscheint eine der folgenden Anzeigen:

Anzeige	Beschreibung
	Das Motiv ist zu hell. Wählen Sie eine kürzere Belichtungszeit, verringern Sie die Empfindlichkeit (📖 48) oder verwenden Sie einen Neutralgraufilter (ND-Filter; optionales Zubehör).
	Das Motiv ist zu dunkel. Wählen Sie eine längere Belichtungszeit, erhöhen Sie die Empfindlichkeit (📖 48) oder verwenden Sie ein externes Blitzgerät (separat erhältlich).

Fixierung der Belichtungszeit

Die eingestellte Belichtungszeit kann fixiert werden (📖 94).

b3: LW-Stufe (📖 184)

Mit dieser Individualfunktion können Sie die Schrittweite für Blende und Belichtungszeit auch auf halbe, drittel (Standardvorgabe) oder ganze LW-Schritte festlegen.

d4: Rauschreduzierung (📖 190)

Um bei Belichtungszeiten von 1/2 Sekunde oder länger das Rauschen zu reduzieren, können Sie die Individualfunktion d4 aktivieren. Bitte beachten Sie, dass dieser Vorgang die Verarbeitungszeit der Aufnahmen vor dem Speichern verlängert.

f5: Einstellräder (📖 202)

Mit der Individualfunktion f5 können Sie die Belegung der Einstellräder vertauschen, sodass Sie mit dem hinteren Einstellrad die Blende und mit dem vorderen Einstellrad die Belichtungszeit einstellen können.



A: Zeitautomatik

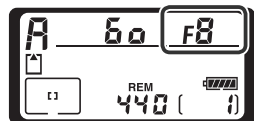
Bei der Zeitautomatik geben Sie die Blende vor und die Kamera wählt automatisch eine Belichtungszeit, die das beste Belichtungsergebnis liefert. Mit einer kleinen Blendenöffnung (großer Blendenwert) lässt sich die Tiefenschärfe so vergrößern, dass sowohl Vordergrund als auch Hintergrund scharf abgebildet werden. Große Blendenöffnungen (kleiner Blendenwert) verringern die Tiefenschärfe, lassen aber mehr Licht durch das Objektiv und vergrößern die Blitzlichtreichweite. Außerdem macht sich ein Verwackeln der Kamera bei großen Blendenöffnungen weniger bemerkbar.

So fotografieren Sie mit Zeitautomatik:

- 1 Drücken Sie die Taste **MODE** und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis die Anzeige »A« im Sucher und im oberen Display erscheint.



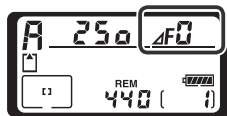
- 2 Wählen Sie die gewünschte Blende mit dem vorderen Einstellrad.



- 3 Richten Sie die Kamera auf das Motiv, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Objektive ohne CPU

Wenn die Kamera mit einem Objektiv ohne Prozessorsteuerung verwendet und die Lichtstärke des Objektivs mit Hilfe der Option »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« im Aufnahmemenü angegeben wird (📷 124), wird im Sucher und auf dem oberen Display die aktuelle, auf die nächste Blendenstufe gerundete Blendeneinstellung angezeigt. Andernfalls zeigt die Blendenanzeige nur die Anzahl der Blendenschritte (beginnend mit ∞ für die größte Blende des Objektivs). Der Blendenwert kann in diesem Fall nur am Blendenring abgelesen werden.



Belichtungswarnung

Wenn die erforderliche Belichtung aufgrund der vorgewählten Blende außerhalb des Belichtungsumfangs des Messsystems liegt, zeigt die Belichtungsskala im Sucher (📷 93) das Maß der Über- oder Unterbelichtung an. Auf dem Display und im Sucher erscheint eine der folgenden Anzeigen:

Anzeige	Beschreibung
HI	Das Motiv ist zu hell. Wählen Sie eine kleinere Blendenöffnung (größere Blendenzahl), verringern Sie die Empfindlichkeit (📷 48) oder verwenden Sie einen Neutralgraufilter (ND-Filter; optionales Zubehör).
Lo	Das Motiv ist zu dunkel. Wählen Sie eine größere Blendenöffnung (kleinere Blendenzahl), erhöhen Sie die Empfindlichkeit oder verwenden Sie ein externes Blitzgerät (separat erhältlich; 📷 48).

Fixierung der Blende

Die gewählte Blende kann fixiert werden (📷 94).

CSM b3: LW-Stufe (📷 184)

Mit dieser Individualfunktion können Sie die Schrittweite für Blende und Belichtungszeit auch auf halbe, Drittel (Standardvorgabe) oder ganze LW-Schritte festlegen.

CSM f5: Einstellräder (📷 202–203)

Mit den Optionen »**Einstellräder > Umk. vord./hinteres**« und »**Einstellräder > Einstellung Blende**« der Individualfunktion f5 können Sie die Einstellräder so belegen, dass die Blende entweder mit dem vorderen Einstellrad, dem hinteren Einstellrad oder mit dem Blendenring des Objektivs vorgewählt wird. Unabhängig von der gewählten Einstellung kann die Blende bei G-Nikkoren jedoch nur mit einem der beiden Einstellräder und bei Objektiven ohne Prozessorsteuerung nur mit dem Blendenring des Objektivs eingestellt werden.

M: Manuelle Belichtungssteuerung

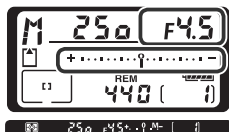
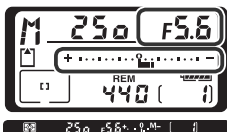
Bei der manuellen Belichtungssteuerung stellen Sie sowohl Blende als auch Belichtungszeit manuell ein. Die Belichtungszeit kann auf einen Wert im Bereich von 30 Sekunden bis $\frac{1}{8.000}$ Sekunde oder auf Langzeitbelichtung (**bulb**) mit unbestimmter Belichtungszeit eingestellt werden. Die wählbaren Blendenstufen hängen jeweils vom montierten Objektiv ab. Die Belichtungsskala im Sucher ist bei der manuellen Belichtungssteuerung eine praktische Einstellhilfe.

So fotografieren Sie mit manueller Belichtungssteuerung:

- 1 Drücken Sie die Taste **MODE** und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis die Anzeige »M« im Sucher und im oberen Display erscheint.



- 2 Wählen Sie mit dem hinteren Einstellrad die gewünschte Belichtungszeit und mit dem vorderen Einstellrad die gewünschte Blende. Prüfen Sie die Belichtung anhand der Belichtungsskala im Sucher (siehe gegenüberliegende Seite) und korrigieren Sie die Blende und/oder Belichtungszeit, bis die Belichtungswerte wie gewünscht eingestellt sind.



- 3 Richten Sie die Kamera auf das Motiv, stellen sie scharf und lösen Sie aus.

Langzeitbelichtung

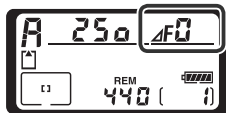
Wenn die Kamera auf Langzeitbelichtung eingestellt ist (**bulb**), bleibt der Verschluss solange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt gehalten wird. Um bei Langzeitbelichtungen eine ausreichende Stromversorgung zu gewährleisten, sollten Sie einen vollständig aufgeladenen Akku vom Typ EN-EL4 oder den Netzadapter EH-6 verwenden. Bitte beachten Sie: Je länger die Belichtungszeit (ab $\frac{1}{2}$ Sekunde), desto höher die Wahrscheinlichkeit für ein Bildrauschen (zufällige Farb- und Helligkeitsabweichungen auf Pixelebene, die sich als buntes Störungsmuster bemerkbar machen).

AF Micro-Nikkor-Objektive

Wird bei Makro-Aufnahmen die Belichtung mittels eines *Handbelichtungsmessers* ermittelt, muss der Verlängerungsfaktor nur dann berücksichtigt werden, wenn die Blende am Einstellring des Objektivs eingestellt wird.

Objektive ohne CPU

Wenn die Kamera mit einem Objektiv ohne Prozessorsteuerung verwendet und die Lichtstärke des Objektivs mit Hilfe der Option »Nicht-CPU-Obj.-Daten« im Aufnahmemenü angegeben wird (124), wird im Sucher und auf dem oberen Display die aktuelle, auf die nächste Blendenstufe gerundete Blendeneinstellung angezeigt. Andernfalls zeigt die Blendenanzeige nur die Anzahl der Blendenschritte (beginnend mit $\Delta f0$ für die größte Blende des Objektivs). Der Blendenwert kann in diesem Fall nur am Blendenring abgelesen werden.



Belichtungsskala im Sucher

Die Belichtungsskala im Sucher und auf dem oberen Display zeigt das Maß der Über- oder Unterbelichtung an, das nach den aktuellen Belichtungseinstellungen zu erwarten ist. Die Genauigkeit der Skala beträgt $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ LW oder 1 LW, je nachdem welche Einstellung für die Individualfunktion b3 (»LW-Stufe«) getroffen wurde. Wenn die aktuellen Belichtungseinstellungen außerhalb des Belichtungsumfangs des Messsystems liegen, blinkt die Belichtungsskala.

Schrittweite: 1/3 LW		Schrittweite: 1/2 LW		Schrittweite: 1 LW	
Oberes Display	Sucher	Oberes Display	Sucher	Oberes Display	Sucher
Optimale Belichtung					
Unterbelichtung um $\frac{1}{3}$ LW		Unterbelichtung um $\frac{1}{2}$ LW		Unterbelichtung um 1 LW	
Überbelichtung um mehr als 3 LW*					

* Bei einer Einstellung von »1/3 Stufe« wird das Symbol im Sucher eingeblendet, sobald die Überbelichtung 2 LW überschreitet.

b3: LW-Stufe (184)

Mit dieser Individualfunktion können Sie die Schrittweite für Blende und Belichtungszeit auch auf halbe, Drittel (Standardvorgabe) oder ganze Lichtwertschritte festlegen.

d4: Rauschreduzierung (190)

Um bei Belichtungszeiten von $\frac{1}{2}$ s oder länger das Rauschen zu reduzieren, können Sie die Individualfunktion d4 aktivieren. Bitte beachten Sie, dass dieser Vorgang die Verarbeitungszeit der Aufnahmen vor dem Speichern verlängert.

f5: Einstellräder (202–203)

Mit den Optionen »Einstellräder > Umk. vord./hinteres« und »Einstellräder > Einstellung Blende« der Individualfunktion f5 können Sie die Einstellräder so belegen, dass die Blende entweder mit dem vorderen Einstellrad, dem hinteren Einstellrad oder mit dem Blendenring des Objektivs vorgewählt wird. Unabhängig von der gewählten Einstellung kann die Blende bei G-Nikkoren jedoch nur mit einem der beiden Einstellräder und bei Objektiven ohne Prozessorsteuerung nur mit dem Blendenring des Objektivs eingestellt werden.

Fixieren von Blende und Belichtungszeit

Bei Blendenautomatik und manueller Belichtungssteuerung kann die Belichtungszeit mit Hilfe der Taste auf den eingestellten Wert fixiert werden. Ebenso können Sie bei Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung die eingestellte Blendenstufe fixieren. Bei Programmautomatik ist die Fixierung von Blende und Belichtungszeit nicht möglich.

Fixieren der Belichtungszeit

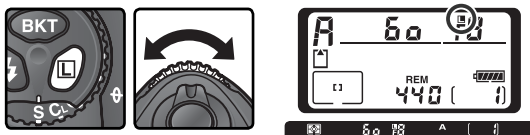
Sie können die Belichtungszeit fixieren, indem Sie die Taste gedrückt halten und das hintere Einstellrad drehen, bis das Symbol für die Fixierung der Belichtungszeit auf dem oberen Display und im Sucher eingeblendet wird.



Um die Belichtungszeitsperre wieder aufzuheben, drücken Sie die Taste erneut und drehen das hintere Einstellrad, bis das Symbol im Sucher und auf dem oberen Display ausgeblendet wird.

Fixieren der Blende

Sie können die Blende fixieren, indem Sie die Taste gedrückt halten und das vordere Einstellrad drehen, bis das Symbol für die Fixierung der Blende auf dem oberen Display und im Sucher eingeblendet wird.



Um die Fixierung der Blende wieder aufzuheben, drücken Sie die Taste erneut und drehen das vordere Einstellrad, bis das Symbol im Sucher und auf dem oberen Display ausgeblendet wird.

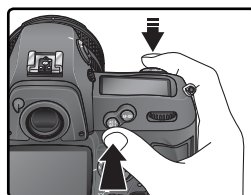
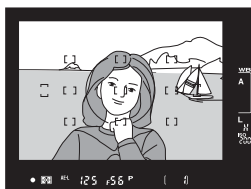
Belichtungs-Messwertspeicher

Bei mittnenbetonter Belichtungsmessung legt die Kamera den Messschwerpunkt auf einen mittleren Bildbereich und bei Spotmessung basiert die Belichtung ausschließlich auf der Lichtsituation im aktiven Fokussmessfeld. Wenn sich das Motiv bei mittnenbetonter Messung oder Spotmessung nicht im Messfeld befindet, basiert die Belichtung auf den Lichtverhältnissen im Hintergrund. Die Aufnahme ist dann möglicherweise über- oder unterbelichtet. Um eine falsche Belichtung zu vermeiden, sollten Sie in diesen Fällen den Belichtungs-Messwertspeicher der Kamera verwenden:

- 1 Stellen Sie den Messsystemwähler auf mittnenbetonte Messung oder auf Spotmessung ein. Bei mittnenbetonter Messung wählen Sie das Fokussmessfeld manuell mit dem Multifunktionswähler vor (74).



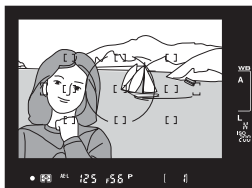
- 2 Richten Sie die Kamera so auf das Motiv, dass es sich innerhalb des Messfelds befindet, in dem die Belichtungsmessung vorgenommen wird, und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt. Halten Sie den Auslöser in dieser Position gedrückt und drücken Sie die **AE-L/AF-L**-Taste, um die Belichtungseinstellungen (und – bei allen Belichtungssteuerungen außer der manuellen – den Autofokus) zu fixieren. Überprüfen Sie anhand des Schärfelndikators (●) im Sucher, ob die Kamera auf das Motiv scharf gestellt hat.



Während die Belichtung fixiert ist, erscheint im Sucher die Anzeige »**AE-L**«.



3 Halten Sie die **AE-L/AF-L**-Taste weiterhin gedrückt, verändern Sie den Bildausschnitt und lösen Sie aus.



Messfelder bei Belichtungsmessung

Je nach gewählter Belichtungsmessung speichert die Kamera die Messdaten unterschiedlicher Messfelder: Bei Spotmessung misst die Kamera die Belichtung in einem Kreissegment mit einem Durchmesser von 3 mm im Zentrum des aktiven Fokusmessfelds. Bei mittenbetonter Messung gewichtet die Kamera ein mittleres Kreissegment (Durchmesser: 8 mm) in der Bildmitte stärker als die übrigen Bildbereiche.

Belichtungseinstellungen bei aktiviertem Messwertspeicher

Bei aktiviertem Belichtungs-Messwertspeicher können Sie die folgenden Belichtungs-
werte ändern, ohne den Messwertspeicher zu beeinflussen:

Belichtungssteuerung	Mögliche Einstellungen
Programmautomatik	Belichtungszeit und Blende (Programmverschiebung;  87)
Blendenautomatik	nur Belichtungszeit
Zeitautomatik	nur Blende

Die neuen Einstellungen werden auf dem Display und im Sucher angezeigt. Bitte beachten Sie, dass Sie bei aktiviertem Belichtungs-Messwertspeicher keine neue Messmethode aktivieren können. Erst wenn der Belichtungs-Messwertspeicher deaktiviert wird, wird die neu eingestellte Belichtungsmessung wirksam.

c1: Bel.-Messwertsp. (186)

Wenn für die Individualfunktion c1 (»Bel.-Messwertsp.«) die Option »+ Auslöser« gewählt ist, wird die Belichtung auch beim Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt gespeichert.

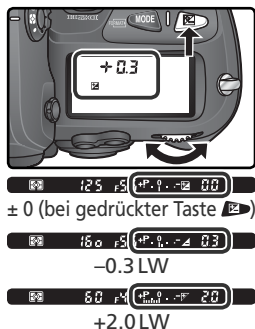
c2: Belegung der AE-L/AF-L-Taste (186)

Mit der Individualfunktion b2 (»AE-L/AF-L«) können Sie festlegen, dass die Kamera beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste sowohl die Belichtung als auch die Entfernung (Standardvorgabe) oder aber nur die Belichtung oder nur die Entfernung speichert. Mit weiteren Optionen können Sie festlegen, ob der Messwertspeicher gelöscht wird, wenn die AE-L/AF-L-Taste ein zweites Mal gedrückt, die Kamera ausgelöst wird oder der Belichtungsmesser sich ausschaltet.

Belichtungskorrektur

Mit der Belichtungskorrektur können Sie gezielt von den Belichtungswerten abweichen, die die Kamera ermittelt hat, um bei bestimmten Motiven eine bessere Wirkung zu erreichen. Als Faustregel kann gelten: Stellen Sie einen positiven Korrekturwert ein, wenn das Motiv dunkler als der Hintergrund ist, und einen negativen Wert, wenn das Motiv heller als der Hintergrund ist.

- 1 Drücken Sie die Taste  und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis der gewünschte Korrekturwert auf dem oberen Display und im Sucher angezeigt wird. (Im Sucher werden positive Werte mit dem Symbol , negative Werte mit dem Symbol  angezeigt.) Die Belichtungskorrektur kann im Bereich zwischen -5 LW (Unterbelichtung) und $+5$ LW (Überbelichtung) in Schritten von $\frac{1}{3}$ LW eingestellt werden.



Bei vorgenommener Korrektur (alle Werte außer ± 0) erscheint auf dem Display und im Sucher das Symbol , sobald Sie die Taste  loslassen. Außerdem blinkt die »0« der Belichtungsskala. Sie können den eingestellten Korrekturwert jederzeit anhand der Belichtungsskala überprüfen oder mit der Taste  einblenden.

- 2 Richten Sie die Kamera auf das Motiv, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Um die Belichtungskorrektur wieder zu deaktivieren, stellen Sie den Wert »0« ein. Der Wert für die Belichtungskorrektur wird auch durch Wiederherstellen der Werkseinstellungen ( 128) auf Null zurückgesetzt; er bleibt jedoch gespeichert, wenn Sie die Kamera ausschalten.

b4: LW Bel.-Korr. (184)

Mit der Individualfunktion b4 (»LW Bel.-Korr.«) können Sie die Schrittweite der Belichtungskorrektur auch auf halbe LW-Schritte festlegen.

b5: Bel.-Korrektur (184)

Mit der Individualfunktion b5 (»Bel.-Korrektur«) können Sie festlegen, dass die Belichtungskorrektur direkt über eines der beiden Einstellräder vorgenommen werden kann, ohne die Taste  zu drücken.

Belichtungsreihen

Die D2H bietet drei unterschiedliche Arten von Belichtungsreihen an: einfache Belichtungsreihen, Blitzbelichtungsreihen und Weißabgleichsreihen. Bei einfachen Belichtungsreihen wendet die Kamera bei jeder Aufnahme der Reihe eine Belichtungskorrektur an, deren Wert jeweils variiert wird, während bei einer Blitzbelichtungsreihe eine Blitzleistungskorrektur mit unterschiedlichen Korrekturwerten zur Anwendung kommt (nur bei i-TTL-Blitzsteuerung und AA-Blitzautomatik;  109, 111). Im Gegensatz zu einer normalen Belichtungskorrektur oder Blitzleistungskorrektur werden bei einer Belichtungsreihe mit jedem Druck auf den Auslöser bis zu neun Aufnahmen in Serie belichtet. Belichtungsreihen und Blitzbelichtungsreihen bieten sich in den Fällen an, in denen es schwierig ist, die richtigen Belichtungseinstellungen zu finden und keine Zeit für Testaufnahmen bleibt.

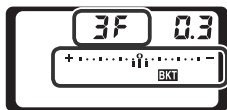
Bei einer Weißabgleichsreihe belichtet die Kamera mit jedem Druck auf den Auslöser nur eine einzige Aufnahme. Die übrigen Bilder der Weißabgleichsreihe werden intern erzeugt, indem die Kamera die belichtete Aufnahme vervielfältigt und auf die Kopien die variierten Weißabgleichseinstellungen ( 51) anwendet. Weißabgleichsreihen sind vor allem bei Mischbeleuchtung sinnvoll oder wenn Sie mit unterschiedlichen Weißabgleichseinstellungen experimentieren möchten. Weißabgleichsreihen können nicht mit den Weißabgleichseinstellungen **K** (»Farbtemp. auswählen«) und **PRE** (»Man. Weißabgleich«) sowie mit der Bildqualität »NEF (Raw)«, »NEF+JPEG Fine«, »NEF+JPEG Normal« oder »NEF+JPEG Basic« kombiniert werden.

Belichtungsreihen und Blitzbelichtungsreihen

- 1 Wählen Sie mit der Individualfunktion e5 (»Auto-Bracketing«;  196) die Art der Belichtungsreihe. Wählen Sie »AE und Blitz« (Standardvorgabe), wenn Sie die Belichtung und die Blitzleistung variieren möchten. Bei aktiver Option »Nur AE« wird nur eine Belichtungskorrektur angewendet, bei aktiver Option »Nur Blitz« nur eine Blitzleistungskorrektur.



- 2 Halten Sie die Taste für Belichtungsreihen ( -Taste) gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, um die Anzahl der Aufnahmen der Belichtungsreihe festzulegen ( 100–102). Bei von »0« abweichenden Einstellungen erscheint auf dem oberen Display und im Sucher die Anzeige »BKT«. Auf dem oberen Display wird zusätzlich eine Statusanzeige bei Belichtungsreihen eingeblendet.

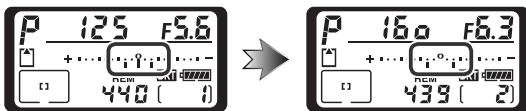


- 3 Halten Sie die **BKT**-Taste weiterhin gedrückt und drehen Sie das vordere Einstellrad, um die gewünschte Schrittweite der Belichtungsreihe (☞ 100–102) auszuwählen.



- 4 Richten Sie die Kamera auf das Motiv, stellen Sie scharf und lösen Sie aus. Die Kamera erstellt eine Belichtungsreihe bzw. Blitzbelichtungsreihe mit den Korrekturwerten des ausgewählten Reihenprogramms. Falls Sie zusätzlich eine manuelle Belichtungskorrektur (☞ 97) aktiviert haben, addieren sich deren Korrekturwerte zu den Korrekturwerten der Belichtungsreihe. So können Korrekturwerte von über 5 LW erzielt werden.

Während einer Belichtungsreihe oder Blitzbelichtungsreihe wird eine segmentierte Statusanzeige auf dem oberen Display eingeblendet. Nach jeder Aufnahme wird ein Segment der Statusanzeige ausgeblendet.



Um den Modus für Belichtungsreihen zu beenden, drücken Sie die **BKT**-Taste und drehen das hintere Einstellrad, bis als Anzahl der Aufnahmen der Belichtungsreihe eine Null angezeigt wird und die Anzeige »**BKT**« auf dem oberen Display erlischt. Das nächste Mal, wenn Sie den Modus für Belichtungsreihen wieder aktivieren, wird automatisch das zuletzt eingestellte Belichtungsreihenprogramm vorgewählt. Mit der Individualfunktion e5 (Option »**Weißabgleichsreihe**«) und durch das Wiederherstellen der Werkseinstellungen (☞ 128) wird der Modus für Belichtungsreihen ebenfalls beendet. In letztem Fall wird wieder das Standardreihenprogramm eingestellt.

Aufnahmebetriebsart

Bei den Aufnahmenbetriebsarten »Einzelbild« und »Selbstausslöser« wird mit jedem Druck auf den Auslöser nur eine Aufnahme belichtet. Bei »Serienbild High Speed« und »Serienbild Low Speed« wird die Serienbildaufnahme nach Belichtung aller im Belichtungsreihenprogramm festgelegten Aufnahmen unterbrochen. Erst wenn der Auslöser erneut gedrückt wird, wird die Serienbildaufnahme fortgesetzt.

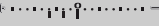
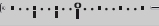
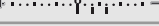
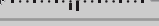
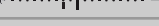
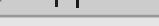
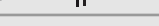
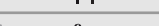
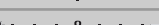
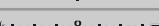
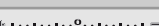
e8: Auswahl Auto-BKT (☞ 198)

Mit dieser Individualfunktion können Sie die Belegung der Einstellräder ändern, sodass mit dem hinteren Einstellrad eine Belichtungsreihe aktiviert oder deaktiviert und mit dem vorderen Einstellrad die Anzahl der Aufnahmen sowie die Schrittweite der Korrekturwerte der Belichtungsreihe festgelegt wird.



Mit der Individualfunktion b3 («**LW-Stufe**»;  184) können Sie ein Reihenprogramm auswählen.

Reihenprogramm »1/3 Stufe« (entspricht 1/3 LW)

Displayanzeige	Anzahl Aufnahmen	Schrittweite der Korrektur	Reihenfolge der Korrekturwerte (in LW)
+ 3F 0.3 	3	+1/3 EV	+0,3, 0, +0,7
+ 3F 0.7 	3	+2/3 EV	+0,7, 0, +1,3
+ 3F 1.0 	3	+1 EV	+1,0, 0, +2,0
-- 3F 0.3 	3	-1/3 EV	-0,3, -0,7, 0
-- 3F 0.7 	3	-2/3 EV	-0,7, -1,3, 0
-- 3F 1.0 	3	-1 EV	-1,0, -2,0, 0
+ 2F 0.3 	2	+1/3 EV	0, +0,3
+ 2F 0.7 	2	+2/3 EV	0, +0,7
+ 2F 1.0 	2	+1 EV	0, +1,0
-- 2F 0.3 	2	-1/3 EV	0, -0,3
-- 2F 0.7 	2	-2/3 EV	0, -0,7
-- 2F 1.0 	2	-1 EV	0, -1,0
3F 0.3 	3	±1/3 EV	0, -0,3, +0,3
3F 0.7 	3	±2/3 EV	0, -0,7, +0,7
3F 1.0 	3	±1 EV	0, -1,0, +1,0
5F 0.3 	5	±1/3 EV	0, -0,7, -0,3, +0,3, +0,7
5F 0.7 	5	±2/3 EV	0, -1,3, -0,7, +0,7, +1,3
5F 1.0 	5	±1 EV	0, -2,0, -1,0, +1,0, +2,0
7F 0.3 	7	±1/3 EV	0, -1,0, -0,7, -0,3, +0,3, +0,7, +1,0
7F 0.7 	7	±2/3 EV	0, -2,0, -1,3, -0,7, +0,7, +1,3, +2,0
7F 1.0 	7	±1 EV	0, -3,0, -2,0, -1,0, +1,0, +2,0, +3,0
9F 0.3 	9	±1/3 EV	0, -1,3, -1,0, -0,7, -0,3, +0,3, +0,7, +1,0, +1,3
9F 0.7 	9	±2/3 EV	0, -2,7, -2,0, -1,3, -0,7, +0,7, +1,3, +2,0, +2,7
9F 1.0 	9	±1 EV	0, -4,0, -3,0, -2,0, -1,0, +1,0, +2,0, +3,0, +4,0



Reihenprogramm »1/2 Stufe« (entspricht 1/2 LW)

Displayanzeige	Anzahl Aufnahmen	Schritt- weite der Korrektur	Reihenfolge der Korrekturwerte (in LW)
+ 3F 0.5	3	+½ EV	+0,5, 0, +1,0
+ 3F 1.0	3	+1 EV	+1,0, 0, +2,0
-- 3F 0.5	3	-½ EV	-0,5, -1,0, 0
-- 3F 1.0	3	-1 EV	-1,0, -2,0, 0
+ 2F 0.5	2	+½ EV	0, +0,5
+ 2F 1.0	2	+1 EV	0, +1,0
-- 2F 0.5	2	-½ EV	0, -0,5
-- 2F 1.0	2	-1 EV	0, -1,0
3F 0.5	3	±½ EV	0, -0,5, +0,5
3F 1.0	3	±1 EV	0, -1,0, +1,0
5F 0.5	5	±½ EV	0, -1,0, -0,5, +0,5, +1,0
5F 1.0	5	±1 EV	0, -2,0, -1,0, +1,0, +2,0
7F 0.5	7	±½ EV	0, -1,5, -1,0, -0,5, +0,5, +1,0, +1,5
7F 1.0	7	±1 EV	0, -3,0, -2,0, -1,0, +1,0, +2,0, +3,0
9F 0.5	9	±½ EV	0, -2,0, -1,5, -1,0, -0,5, +0,5, +1,0, +1,5, +2,0
9F 1.0	9	±1 EV	0, -4,0, -3,0, -2,0, -1,0, +1,0, +2,0, +3,0, +4,0

Reihenprogramm »1 Stufe« (entspricht 1 LW)

Displayanzeige	Anzahl Aufnahmen	Schrittweite der Korrektur	Reihenfolge der Korrekturwerte (in LW)
+3F 1.0	3	+1 EV	+1,0, 0, +2,0
--3F 1.0	3	-1 EV	-1,0, -2,0, 0
+2F 1.0	2	+1 EV	0, +1,0
--2F 1.0	2	-1 EV	0, -1,0
3F 1.0	3	±1 EV	0, -1,0, +1,0
5F 1.0	5	±1 EV	0, -2,0, -1,0, +1,0, +2,0
7F 1.0	7	±1 EV	0, -3,0, -2,0, -1,0, +1,0, +2,0, +3,0
9F 1.0	9	±1 EV	0, -4,0, -3,0, -2,0, -1,0, +1,0, +2,0, +3,0, +4,0

Fortsetzen von Belichtungs- und Blitzbelichtungsreihen

Wenn noch vor Beendigung einer Belichtungsreihe die Speicherkartenkapazität erschöpft ist, wird die Belichtungsreihe unterbrochen. Die Belichtungsreihe wird mit der nächsten Aufnahme fortgesetzt, sobald die volle Speicherkarte gegen eine leere Speicherkarte ausgetauscht ist oder wenn durch das Löschen von Bildern Speicherplatz frei gemacht wird. Wird die Kamera vor Beendigung der Belichtungsreihe ausgeschaltet, so wird die Belichtungsreihe nach dem Einschalten ebenfalls mit der nächsten Aufnahme fortgesetzt.

Belichtungsreihen

Die Kamera variiert die Belichtung, indem Belichtungszeit und Blende (Programmautomatik), nur die Blende (Zeitautomatik) oder nur die Belichtungszeit (Blendenaomatik) angepasst werden. Wenn bei Programmautomatik, Blendenaomatik und Zeitautomatik die Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) aktiviert und kein Blitzgerät an die Kamera angeschlossen ist, passt die Kamera die Empfindlichkeit des Sensors automatisch an, wenn es die Grenzen für die Belichtungseinstellungen von Kamera und Objektiv erreicht sind. Wenn bei aktivierter Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) für die Individualfunktion e5 (»Auto-Bracketing«) die Option »Nur AE« oder »AE u. Blitz« gewählt und kein Blitzgerät an die Kamera angeschlossen ist, passt die Kamera die Empfindlichkeit des Sensors automatisch an, jedoch nicht Belichtungszeit und Blende. Die für die Individualfunktion e6 gewählte Einstellung hat darauf keinen Einfluss.

e6: man. Bel. Bracketing 197)

Mit Hilfe dieser Individualfunktion können Sie festlegen, ob bei der Aufnahme einer Belichtungsreihe oder Blitzbelichtungsreihe bei manueller Aufnahmesteuerung die Blitzleistung gemeinsam mit der Blende und/oder der Belichtungszeit oder nur die Blitzleistung variiert wird.

e7: Auto-BKT-Reihenf. 197)

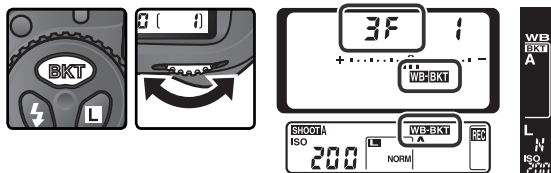
Mit dieser Individualfunktion können Sie die Abfolge der Aufnahmen einer Belichtungsreihe ändern.

Weißabgleichsreihen

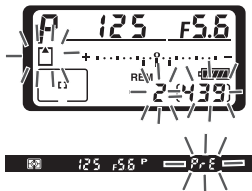
- 1 Wählen Sie unter der Individualfunktion e5 (»**Auto-Bracketing**«;  196) die Option »**Weißabgleichsreihe**« aus.



- 2 Halten Sie die **BKT**-Taste gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, um die Anzahl der Aufnahmen festzulegen ( 105). Bei von »0« abweichenden Einstellungen erscheinen auf dem oberen Display die Anzeige **WB-BKT** und eine Statusanzeige. Auf dem hinteren Display wird die Anzeige **WB-BKT** und im Sucher die Anzeige **BKT** eingeblendet.



Wenn die Anzahl der Aufnahmen einer Belichtungsreihe höher ist als die Anzahl verbleibender Aufnahmen, erscheint auf dem oberen Display das blinkende Symbol  und der Bildzähler sowie die Anzahl verbleibender Aufnahmen beginnen zu blinken. Im Sucher beginnt die Anzeige  zu blinken und der Auslöser ist gesperrt. Nach dem Einsetzen einer leeren Speicherkarte ist die Kamera wieder aufnahmebereit.



- 3 Halten Sie die **BKT**-Taste weiterhin gedrückt und drehen Sie das vordere Einstellrad, um das gewünschte Weißabgleichsreihenprogramm ( 105) auszuwählen. Die Schrittweite entspricht ca. 10 Mired.





4 Richten Sie die Kamera auf das Motiv, stellen Sie scharf und lösen Sie aus. Die Kamera belichtet eine Aufnahme und vervielfältigt sie entsprechend der Anzahl, die im ausgewählten Weißabgleichsreihenprogramm festgelegt ist. Auf jedes Bild der Weißabgleichsreihe wird eine andere Weißabgleichskorrektur angewendet. Falls Sie für eine Weißabgleichseinstellung eine Feinabstimmung  54) vorgenommen haben, wird diese bei der Weißabgleichskorrektur entsprechend berücksichtigt.

Um den Modus für Weißabgleichsreihen zu beenden, drücken Sie die **BKT**-Taste und drehen das hintere Einstellrad, bis als Anzahl der Aufnahmen der Weißabgleichsreihe eine Null angezeigt wird und die Anzeige »BKT« auf dem oberen Display erlischt. Das nächste Mal, wenn Sie den Modus für Weißabgleichsreihen wieder aktivieren, wird automatisch das zuletzt eingestellte Weißabgleichsreihenprogramm vorgewählt. Die Weißabgleichsreihe wird ebenfalls beendet, wenn Sie die Bildqualität »NEF (Raw)«, »NEF+JPEG Fine«, »NEF+JPEG Normal« oder »NEF+JPEG Basic« einstellen. Beim Wiederherstellen der Werkseinstellungen  128) wird der Modus für Weißabgleichsreihen ebenfalls beendet; in diesem Fall wird wieder das Standardreihenprogramm eingestellt.

Einschränkungen für Weißabgleichsreihen

Weißabgleichsreihen können nicht mit den Weißabgleichseinstellungen **K** (»Farbtemp. auswählen«) und **PRE** (»Man. Weißabgleich«) sowie mit der Bildqualität »NEF (Raw)«, »NEF+JPEG Fine«, »NEF+JPEG Normal« oder »NEF+JPEG Basic« kombiniert werden. Wenn Sie eine dieser Qualitätseinstellungen auswählen, wird der Modus für Weißabgleichsreihen automatisch beendet.

Serienaufnahmen und Weißabgleichsreihen

Bei den Aufnahmebetriebsarten Einzelbild und Selbstauslöser werden bei jedem Auslösen der Kamera so viele Bilder erzeugt, wie im Weißabgleichsprogramm festgelegt wurde. Wenn Sie eine Weißabgleichsreihe erstellen, belichtet die Kamera bei jedem Druck auf den Auslöser nur eine einzige Aufnahme, selbst wenn Sie die Aufnahmebetriebsart auf Serienaufnahme (CH-Modus oder CL-Modus) eingestellt haben. Die Kamera erzeugt von jeder Aufnahme, die bei aktiviertem Modus für Weißabgleichsreihen belichtet wurde, eine gemäß dem eingestellten Weißabgleichsreihenprogramm festgelegte Anzahl von Bildkopien und wendet die Weißabgleichskorrektur auf die Kopien an.

Ausschalten der Kamera

Wenn Sie während einer Weißabgleichsreihe den Ein-/Ausschalter betätigen, um die Kamera auszuschalten, wird die Kamera erst nach der Speicherung aller Aufnahmen der Weißabgleichsreihe deaktiviert. Wenn Sie die Kamera ausschalten und gleichzeitig die Weißabgleichsreihe unterbrechen wollen, drücken Sie beim Ausschalten zusätzlich die Taste  und halten diese mindestens eine Sekunde lang gedrückt.

e8: Auswahl Auto-BKT 198)

Mit dieser Individualfunktion können Sie die Belegung der Einstellräder ändern, sodass mit dem hinteren Einstellrad eine Belichtungsreihe aktiviert oder deaktiviert und mit dem vorderen Einstellrad die Anzahl der Aufnahmen sowie die Schrittweite der Korrekturwerte der Belichtungsreihe festgelegt wird.

Der folgenden Tabelle können Sie für jedes Weißabgleichsprogramm die Anzahl der Aufnahmen, die Schrittweite der Weißabgleichskorrektur und die Abfolge der Korrekturen entnehmen.

Displayanzeige	Anzahl Aufnahmen	Schrittweite der Korrektur	Reihenfolge der Korrekturwerte
+3F 1 * -	3	+1	+1, 0, +2
+3F 2 * -	3	+2	+2, 0, +4
+3F 3 * -	3	+3	+3, 0, +6
--3F 1 * -	3	-1	-1, -2, 0
--3F 2 * -	3	-2	-2, -4, 0
--3F 3 * -	3	-3	-3, -6, 0
+2F 1 * -	2	+1	0, +1
+2F 2 * -	2	+2	0, +2
+2F 3 * -	2	+3	0, +3
--2F 1 * -	2	-1	0, -1
--2F 2 * -	2	-2	0, -2
--2F 3 * -	2	-3	0, -3
3F 1 * -	3	±1	0, -1, +1
3F 2 * -	3	±2	0, -2, +2
3F 3 * -	3	±3	0, -3, +3
5F 1 * -	5	±1	0, -2, -1, +1, +2
5F 2 * -	5	±2	0, -4, -2, +2, +4
5F 3 * -	5	±3	0, -6, -3, +3, +6
7F 1 * -	7	±1	0, -3, -2, -1, +1, +2, +3
7F 2 * -	7	±2	0, -6, -4, -2, +2, +4, +6
7F 3 * -	7	±3	0, -9, -6, -3, +3, +6, +9
9F 1 * -	9	±1	0, -4, -3, -2, -1, +1, +2, +3, +4
9F 2 * -	9	±2	0, -8, -6, -4, -2, +2, +4, +6, +8
9F 3 * -	9	±3	0, -12, -9, -6, -3, +3, +6, +9, +12

e7: Auto-BKT-Reihenf. **197)**

Mit dieser Individualfunktion können Sie die Abfolge der Aufnahmen einer Belichtungsreihe ändern.



Die D2H kann mit einem separat erhältlichen externen Blitzgerät genutzt werden, das am Zubehörschuh der Kamera montiert wird. Ein Blitzgerät kann nicht nur bei unzureichenden Lichtverhältnissen zugeschaltet, sondern auch zum Aufhellen von Motiven eingesetzt werden (Aufhellblitz), die sich im Schatten befinden oder von hinten beleuchtet werden, um diese stärker hervorzuheben.

Nikons »Creative Lighting System«

In Kombination mit dem Blitzgerät SB-800 (separat erhältlich) unterstützt die D2H alle Funktionen, die Nikons Creative Lighting System (CLS) zu bieten hat: i-TTL-Blitzsteuerung, Farbtemperaturübertragung, automatische FP-Kurzzeit-synchronisation, Blitzbelichtungs-Messwertspeicher und ein auf die elf Fokussmessfelder der D2H abgestimmtes Autofokus-Hilfslicht. Beim Einsatz der D2H mit einem Multiblitzsystem aus mehreren Blitzgeräten vom Typ SB-800 wird das kabellose Advanced-Wireless-Lighting-System unterstützt.

Kabellose Multiblitzsteuerung mit »Advanced Wireless Lighting«

Mit einem Multiblitzsystem aus mehreren Blitzgeräten vom Typ SB-800 können beispielsweise sämtliche Schattenbereiche des Bildfelds ausgeleuchtet oder Hintergrundmotive zusätzlich ins Licht gesetzt werden. Die D2H unterstützt unter anderem die Blitzsteuerungen i-TTL und Blendenautomatik sowie die manuelle Blitzsteuerung. Die externen Slave-Blitzgeräte können in bis zu drei Gruppen (A, B und C) aufgeteilt werden. Jede Gruppe kann vom Master-Blitzgerät, das am Zubehörschuh der Kamera montiert ist, individuell ferngesteuert werden. Es ist sogar möglich, das Motiv ausschließlich mit Slave-Blitzgeräten auszuleuchten, während das Master-Blitzgerät die Slave-Blitzgeräte fernsteuert (i-TTL, Blendenautomatik und manuell) und beispielsweise eine Blitzleistungskorrektur (± 3 LW) der Slave-Blitzgeräte vornimmt. Die Kommunikation innerhalb des Multiblitzsystems erfolgt kabellos.



Einstelllicht

Wenn die Abblendtaste der Kamera gedrückt wird, leuchten die Blitzgeräte vom Typ SB-800 das Motiv mit einem Einstelllicht aus. In einem Advanced-Wireless-Lighting-System kann diese Funktion verwendet werden, um die Wirkung des Multiblitzsystems zu prüfen. Das Einstelllicht kann mit Hilfe der Individualfunktion e4 (»Einstelllicht«;  195). deaktiviert werden.

Farbtemperaturübertragung

Der SB-800 übermittelt der Kamera Informationen über die Farbtemperatur des Blitzlichts. Dies erlaubt der D2H bei aktivierter Weißabgleichsautomatik (☞ 51), eine differenzierte Weißabgleichskorrektur, die die unterschiedliche Blitzleistung (und damit die Farbtemperatur) der einzelnen Blitzgeräte in die Berechnung des Korrekturwerts einbezieht. Diese Funktion steht bei Advanced Wireless Lighting und FP-Kurzzeitsynchronisation zur Verfügung.

Wenn Sie die Anpassung des Weißabgleichs an die Farbtemperatur des Blitzlichts nicht wünschen, deaktivieren Sie die Weißabgleichsautomatik und wählen Sie die Einstellung »Blitz« (⚡), die dem Weißabgleich einen festen Farbtemperaturwert zugrunde legt.

Automatische FP-Kurzzeitsynchronisation

Bei kürzeren Belichtungszeiten als $\frac{1}{250}$ Sekunde wird die automatische FP-Kurzzeitsynchronisation aktiviert, die auch bei kürzesten Belichtungszeiten (bis zu $\frac{1}{8.000}$ Sekunde) eine synchronisierte Blitzleistung ermöglicht. (Bei längeren Belichtungszeiten als $\frac{1}{250}$ Sekunde (einschließlich Langzeitbelichtung **bulb**) sorgt die reguläre Blitzsteuerung für eine Blitzsynchronisation). Mit dieser Funktion gelangen Ihnen synchronisierte Blitzlichtaufnahmen bei jeder Belichtungszeit – sogar Aufnahmen, die bei hellem Tageslicht mit offener Blende belichtet werden.

Damit die FP-Kurzzeitsynchronisation automatisch aktiviert wird, wählen Sie für die Individualfunktion e1 »**Blitzsynchronzeit**« die Option »**1/250 Auto-FP**«.

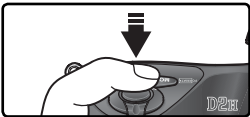
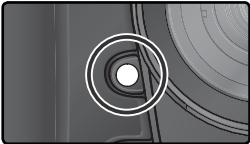
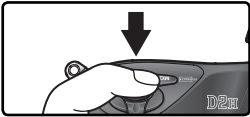
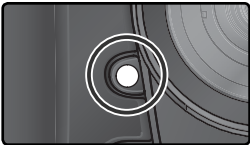
Das Blitzgerät SB-800

Das SB-800 ist ein hochwertiges Blitzgerät mit hoher Leistung (Leitzahl 53 bei ISO 200, einer Reflektorposition von 35 mm und einer Umgebungstemperatur von 20 °C). Die Stromversorgung übernehmen vier Mignon-Zellen (fünf bei Nutzung des mitgelieferten Batterieerweiterungsteils) oder das Batterieteil SD-6, SD-7 oder SD-8A (als optionales Zubehör erhältlich). Für indirektes Blitzen oder Nahaufnahmen kann der Reflektor um 90° nach oben oder um 7° nach vorn geneigt sowie um 180° nach links und um 90° nach rechts gedreht werden. Der Zoomreflektor passt den Streuwinkel des Blitzlichts automatisch an die Brennweite des Objektivs (24–105 mm) an. Mit der eingebauten Weitwinkel-Streuscheibe kann das Licht für Weitwinkelaufnahmen in einem Bildwinkel von 14 mm bis 17 mm gestreut werden. Das SB-800 ist mit einem AF-Hilfslicht ausgestattet, um alle nötigen Einstellungen auch bei schwacher Beleuchtung oder im Dunkeln vornehmen zu können. Mit den Individualfunktionen der Kamera bestehen weit reichende Konfigurationsmöglichkeiten für das Fotografieren mit Blitzgerät.

Blitzbelichtungs-Messwertspeicher

Mit dieser Funktion kann die Blitzleistung fixiert werden, sodass Sie einen gewählten Bildausschnitt unter Beibehaltung derselben Blitzausleuchtung variieren können. Dadurch ist eine Anpassung der Blitzleistung an ein Motiv möglich, das sich auch außerhalb der Bildmitte befinden kann. Die fixierte Blitzleistung wird an jegliche Veränderung von Empfindlichkeit (entsprechend ISO), Blende und Reflektorposition angepasst. Der Blitzbelichtungs-Messwertspeicher steht für die Blitzsteuerungen i-TTL und Blendenaomatik, Advanced Wireless Lighting und FP-Kurzzeitsynchronisation zur Verfügung.

So verwenden Sie den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher:

- 1 Wählen Sie die Option »**FV-Speicherung**« oder »**FV-Spch./Obj.-Daten**« der Individualfunktion f4 (»**FUNC-Taste**«;  201).
- 2 Montieren Sie ein Blitzgerät vom Typ SB-800 am Zubehörschuh der Kamera.
- 3 Schalten Sie das SB-800 ein und stellen Sie die Blitzsteuerung auf »TTL« oder »AA« (nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum SB-800).
- 4 Richten Sie die Kamera so aus, dass sich das Motiv in der Bildmitte befindet und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um den Autofokus zu aktivieren.
 
- 5 Drücken Sie die FUNC-Taste der Kamera. Das Blitzgerät löst einen Vorblitz aus, um die erforderliche Blitzleistung zu messen. Die Blitzleistung wird fixiert und die Symbole für den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher ( **LOCK** und  **L**) werden auf dem oberen Display und im Sucher eingeblendet.
 
- 6 Verändern Sie den Bildausschnitt und lösen Sie die Kamera aus. Solange Sie den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher nicht löschen, können Sie beliebig viele Aufnahmen mit der fixierten Blitzleistung aufnehmen.
 
- 7 Drücken Sie die FUNC-Taste, um den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher zu löschen. Überprüfen Sie, dass die Symbole für den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher ( **LOCK** und  **L**) auf dem oberen Display und im Sucher ausgeblendet sind.
 

AF-Hilfslicht für Multimessfeld-Autofokus

Das SB-800 ist mit einem AF-Hilfslicht ausgestattet, das auf die elf Fokussmessfelder der D2H abgestimmt ist und mit dem der Autofokus sogar bei Nacht verwendet werden kann, ungeachtet der Position des Motivs innerhalb des Bildfelds. Das AF-Hilfslicht steht bei allen Autofokus-Messfeldsteuerungen zur Verfügung, beispielsweise bei Einzelfeldmessung, dynamischer Messfeldsteuerung, dynamischer Messfeldgruppensteuerung und dynamischer Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz. Das AF-Hilfslicht wird beim Fotografieren mit einem AF-Nikkor-Objektiv und bei Verwendung des Einzelaufotofokus automatisch aktiviert. (Bei einem Objektiv mit einer kürzeren Brennweite als 35 mm wird das AF-Hilfslicht unter Umständen nicht aktiviert, wenn das Fokussmessfeld am äußeren rechten oder linken Rand ausgewählt ist.)

i-TTL-Blitzsteuerung

Wenn das SB-800 in Kombination mit der D2H verwendet wird und die TTL-Blitzsteuerung gewählt ist, stehen die folgenden i-TTL-Blitzsteuerungen zur Verfügung:

Blitzsteuerung	Beschreibung
i-TTL-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras)	Unmittelbar vor dem Hauptblitz sendet das Blitzgerät eine Serie von Vorblitzen (Messblitzen) aus. Die von den Objekten im Bildfeld zurückgestrahlten Reflexionen werden vom 5-Segment-TTL-Blitzsteuerungssensor (1.005-Pixel-Sensor) erfasst und zusammen mit anderen relevanten Informationen des Matrixmesssystems in die Berechnung der Blitzleistung des unmittelbar folgenden Hauptblitzes einbezogen. Das Ergebnis der Berechnung ist eine optimale Ausleuchtung mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen dem natürlichen Licht und dem Blitzlicht. Bei Verwendung von G- und D-Nikkoren werden Abstandsinformationen (Motiventfernung) in die Berechnung der Blitzleistung einbezogen. Wenn Objektive ohne CPU verwendet werden, kann die Berechnung durch die Eingabe von Objektiven (Brennweite und Lichtstärke;  124–127) präzisiert werden. Der i-TTL-Aufhellblitz kann nicht mit der Spotmessung kombiniert werden.
Standard-iTTL-Blitz (für digitale Spiegelreflexkameras)	Die Blitzleistung wird so dosiert, dass eine optimale Ausleuchtung des Hauptmotivs erreicht wird; die Kamera berücksichtigt jedoch nicht die Helligkeit des Hintergrunds. Diese Blitzsteuerung ist in Kombination mit einer Belichtungskorrektur zu empfehlen und vor allem für Situationen geeignet, bei denen es hauptsächlich auf eine optimale Ausleuchtung des Hauptmotivs, nicht aber auf eine ausgewogene Helligkeit oder detailreiche Wiedergabe des Hintergrunds ankommt. Die Standard-iTTL-Steuerung wird automatisch bei Spotmessung aktiviert.



D-TTL-Blitzsteuerung

Die D-TTL-Steuerung kann mit den optionalen Nikon-Blitzgeräten SB-80DX, SB-28DX und SB-50DX genutzt werden, wenn diese am Zubehörschuh der Kamera montiert werden. Mit anderen externen Blitzgeräten kann die D-TTL-Steuerung nicht genutzt werden. Welche Blitzsteuerung die Kamera verwendet, hängt vom montierten Objektiv ab:

Objektiv	Blitzsteuerung
G- oder D-Nikkor (mit Prozessorsteuerung)	3D-Multisensor-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras): Unmittelbar vor dem Hauptblitz sendet das Blitzgerät eine Serie von Vorblitzen (Messblitzen) aus. Die von den Objekten im Bildfeld zurückgestrahlten Reflexionen werden vom 5-Segment-TTL-Blitzsteuerungssensor erfasst und zusammen mit anderen relevanten Informationen des Matrixmesssystems in die Berechnung der Blitzleistung des unmittelbar folgenden Hauptblitzes einbezogen. Das Ergebnis der Berechnung ist eine optimale Ausleuchtung mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen dem natürlichen Licht und dem Blitzlicht. Der 3D-Multisensor-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras) kann nicht mit der Spotmessung kombiniert werden.
Andere Objektive	Multisensor-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras): Blitzsteuerung wie oben; es fließen jedoch keine Abstandsinformationen (Motiventfernung) in die Berechnung ein der optimalen Blitzleistung ein. Wenn Objektive ohne CPU verwendet werden, kann die Berechnung durch die Eingabe von Objektivdaten (Brennweite und Lichtstärke;  124–127) präzisiert werden. Der Multisensor-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras) kann nicht mit der Spotmessung kombiniert werden.
Alle Typen	Standard-TTL-Blitz (für digitale Spiegelreflexkameras): Die Blitzleistung wird so dosiert, dass eine optimale Ausleuchtung des Hauptmotivs erreicht wird; die Kamera berücksichtigt jedoch nicht die Helligkeit des Hintergrunds. Diese Blitzsteuerung ist in Kombination mit einer Belichtungskorrektur zu empfehlen und vor allem für Situationen geeignet, bei denen es hauptsächlich auf eine optimale Ausleuchtung des Hauptmotivs, nicht aber auf eine ausgewogene Helligkeit oder detailreiche Wiedergabe des Hintergrunds ankommt. Die Standard-TTL-Steuerung wird automatisch bei Spotmessung aktiviert.



Kompatible Blitzgeräte

Die folgenden Blitzgeräte unterstützen die TTL-Blitzsteuerung:

Blitzgerät		SB-800	SB-800 (Advanced Wireless Lighting)	SB-80DX SB-28DX	SB-50DX
Blitzsteuerung/Funktion					
TTL	i-TTL ¹	✓	✓	—	—
	D-TTL ²	—	—	✓	✓
AA	Blendenautomatik ³	✓	✓	✓	—
A	Automatik (ohne TTL)	✓	—	✓ ⁴	—
GN	Manuell (abhängig von der Reichweite)	✓	—	—	—
M	Manuell	✓	✓	✓	✓
	FP-Kurzzeitsynchronisation	—	—	✓ ⁵	—
	Stroboskopblitz	✓	✓	✓	—
REAR	Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	✓	✓	✓	✓
	Reduzierung des Rote-Augen-Effekts	✓	✓	✓	—
Farbtemperaturübertragung		✓	✓	—	—
Automatische FP-Kurzzeitsynchronisation		✓	✓	—	—
Blitzbelichtungs-Messwertspeicher		✓	✓	—	—
AF-Hilfslicht für Multimessfeld-Autofokus		✓ ⁶	✓ ⁶	—	—

1 Bei der Spotmessung wird automatisch die Standard-i-TTL-Steuerung (für digitale Spiegelreflexkameras) aktiviert. Bei Verwendung von Objektiven ohne Prozessorsteuerung in Verbindung mit der Blitzsteuerung »i-TTL-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras)« kann die Berechnung durch die Eingabe von Objektivdaten mit Hilfe der Funktion »Nicht-CPU-Obj.-Daten« präzisiert werden.

2 Bei Spotmessung wird automatisch die Standard-TTL-Steuerung (für digitale Spiegelreflexkameras) aktiviert. Bei Matrixmessung und mittigenbetonter Messung hängt die Blitzsteuerung vom montierten Objektiv ab:

- G- und D-Nikkor (nicht IX-Nikkor): 3D-Multisensor-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras)
- Andere Objektive (nicht AF-Nikkor für F3AF): Multisensor-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras). Bei Verwendung von Objektiven ohne Prozessorsteuerung kann die Berechnung durch die Eingabe von Objektivdaten mit Hilfe der Funktion »Nicht-CPU-Obj.-Daten« präzisiert werden

3 Steht nur bei Objektiven ohne Prozessorsteuerung zur Verfügung, wenn die Objektivdaten mit Hilfe der Funktion »Nicht-CPU-Obj.-Daten« angegeben werden.

4 Steht nur bei Objektiven ohne Prozessorsteuerung zur Verfügung, deren Objektivdaten nicht mit Hilfe der Funktion »Nicht-CPU-Obj.-Daten« angegeben sind.

5 FP-Kurzzeitsynchronisation muss manuell ausgewählt werden.

6 Nur in Verbindung mit G- oder D-Nikkoren (nicht jedoch IX-Nikkore) und AF-Nikkoren (nicht AF-Nikkore für F3AF); nur prozessorgesteuerte Objektive.



Folgende Blitzgeräte können mit der Blitzautomatik (ohne TTL-Steuerung) oder manueller Steuerung der D2H verwendet werden. Bei aktivierter TTL-Steuerung wird der Auslöser der Kamera automatisch gesperrt und es können keine Aufnahmen belichtet werden.

Blitzgerät								
Blitzsteuerung/ Funktion		SB-28 SB-26 ¹	SB-27 ²	SB-25	SB-24	SB-23 ³ SB-29 ³ SB-21B ³ SB-29S ³	SB-30 SB-22S SB-22 SB-20 SB-16B SB-15	SB-11 ⁴ SB-14 ⁴
A	Automatik (ohne TTL)	✓	✓	✓	✓	—	✓	✓
M	Manuell	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	FP-Kurzzeitsynchronisation	✓ ⁵	—	✓ ⁵	—	—	—	—
	Stroboskopblitz	✓	—	✓	✓	—	—	—
REAR	Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Reduzierung des Rote-Augen-Effekts	✓	✓	✓	—	—	—	—

- 1 Das Blitzgerät SB-26 kann für den kabellosen Betrieb auf Slave-Betrieb gestellt werden. Wenn die Slave-Einstellung auf D steht, wird die Belichtungszeit auf einen Wert unter $1/200$ Sekunde gesetzt.
- 2 Wenn das SB-27 an der D2H montiert wird, wird die Blitzsteuerung automatisch auf TTL eingestellt und der Auslöser gesperrt. Stellen Sie das SB-27 auf A ein (Automatik ohne TTL-Steuerung).
- 3 Nur manuelle Steuerung möglich. Die Verwendung des Blitzgeräts wird nicht empfohlen.
- 4 Autofokussteuerung nur mit AF-Micro-Nikkoren möglich (60 mm, 105 mm, 200 mm oder 70–180 mm).
- 5 Wenn Sie die Stabblitzgeräte SB-11 oder SB-14 in der Einstellung A oder M verwenden, sollten Sie den Sensor SU-2 mit dem Anschlusskabel SC-27 anschließen. Zwar ist der Anschluss auch mit den Kabeln SC-11 oder SC-15 möglich, es erscheint dann jedoch keine Blitzbereitschaftsanzeige im Sucher und die Belichtungszeit wird in diesem Fall nicht automatisch angepasst.
- 6 FP-Kurzzeitsynchronisation muss manuell eingestellt werden.

✓ Verwenden Sie nur Original-Nikon-Zubehör

Verwenden Sie nur Nikon-Blitzgeräte. Blitzgeräte anderer Hersteller können die Elektronik der Kamera oder des Blitzgeräts beschädigen, wenn die elektrischen Anschlussdaten von den Nikon-Spezifikationen abweichen. Falls Sie ein Blitzgerät verwenden möchten, das nicht auf der vorherigen Seite aufgeführt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.

Empfindlichkeitsautomatik

Wenn bei aktivierter Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) ein Blitzgerät verwendet wird, wird die vom Benutzer eingestellte Empfindlichkeit nicht angepasst.

Blitzsynchronisation

Die D2H unterstützt folgende Synchronisationsarten:

Blitzsynchronisation	Blitzsteuerung
 Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang	Diese Synchronisationsart ist für die meisten Situationen zu empfehlen. Bei Programmautomatik und Zeitautomatik wird die Belichtungszeit automatisch auf den Bereich zwischen $\frac{1}{60}$ und $\frac{1}{250}$ Sekunde (zwischen $\frac{1}{60}$ und $\frac{1}{8.000}$ Sekunde bei FP-Kurzzeitsynchronisation) eingeschränkt.
 Langzeitsynchronisation	Die Blitzbelichtung wird mit Verschlusszeiten von bis zu 30 Sekunden kombiniert, damit bei Nachtaufnahmen oder Aufnahmen bei schwacher Beleuchtung neben dem Hauptmotiv auch ausreichend Hintergrunddetails abgebildet werden. Diese Synchronisationsart kann nur mit der Programmautomatik und der Zeitautomatik kombiniert werden. Zur Vermeidung von Verwacklungsunschärfe wird die Verwendung eines Stativs empfohlen.
 Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang  Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	Bei Blendenvorwahl und manueller Belichtungssteuerung löst das Blitzgerät aus, kurz bevor sich der Verschluss schließt. Die Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang erzeugt einen Bewegungseffekt: Bewegte Motive ziehen scheinbar einen Lichtschweif hinter sich her. Bei Programmautomatik und Zeitautomatik wird die Belichtungszeit verlängert (Langzeitsynchronisation), um sowohl Motiv als auch Hintergrund detailreich abzubilden. Zur Vermeidung von Verwacklungsunschärfe wird die Verwendung eines Stativs empfohlen.
 Reduzierung des Rote-Augen-Effekts	Etwa eine Sekunde vor dem Hauptblitz leuchtet die Vorblitzlampe auf, sodass sich die Pupillen der im Bildfeld befindlichen Personen verkleinern. Dadurch werden Reflexionen des Blitzlichts auf der Netzhaut der fotografierten Personen verringert, die als Rote-Augen-Effekt bekannt sind (nur bei den Blitzgeräten SB-800, SB-80DX, SB-28DX, SB-28, SB-27, SB-26, SB-25).
 Langzeitsynchronisation mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts	Diese Synchronisationsart kombiniert die Langzeitsynchronisation mit der Reduzierung des Rote-Augen-Effekts und kann nur mit den Blitzgeräten SB-800, SB-80DX, SB-28DX, SB-28, SB-27, SB-26, SB-25 und in Kombination mit Programmautomatik und Zeitautomatik verwendet werden. Zur Vermeidung von Verwacklungsunschärfe wird die Verwendung eines Stativs empfohlen.

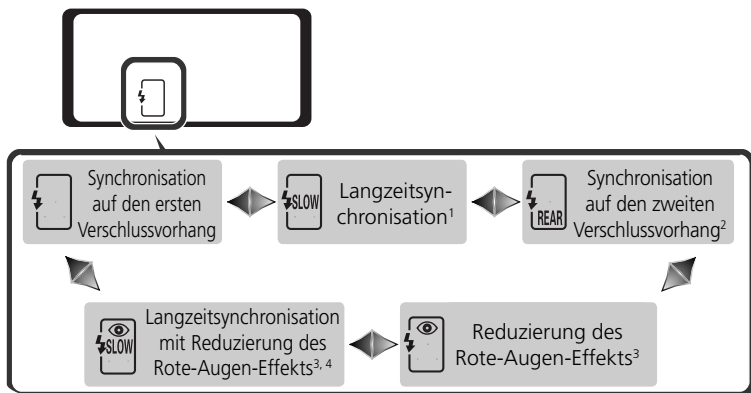
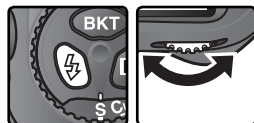
Blitzgeräte SB-26, SB-25 und SB-24

Bei den Blitzgeräten SB-26, SB-25 und SB-24 muss die Synchronisation auf den ersten und den zweiten Verschlussvorhang am Blitzgerät eingestellt werden. Beim Blitzgerät SB-26 haben alle Kameraeinstellungen mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts Vorrang vor den am Blitzgerät gewählten Einstellungen.

Studioblitzsysteme

Eine korrekte Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang kann bei Verwendung eines Studioblitzsystems nicht erreicht werden.

Drücken Sie die Taste  und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis auf dem oberen Display die gewünschte Blitzsynchronisation angezeigt wird.



- 1 Die Langzeitbelichtung steht nur bei den Belichtungssteuerungen Programmautomatik und Zeitautomatik zur Verfügung. Wenn Sie die Langzeitbelichtung bei Blendenautomatik oder manueller Belichtungssteuerung wählen, wird stattdessen die Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang  eingestellt, sobald Sie die Taste  loslassen.
- 2 Bei den Belichtungssteuerungen Programmautomatik und Zeitautomatik wird statt der Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang die Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang  eingestellt, sobald Sie die Taste  loslassen.
- 3 Wenn das Blitzgerät die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts nicht unterstützt, blinkt das Symbol  in der Anzeige für die Blitzsynchronisation.
- 4 Langzeitsynchronisation mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts steht nur bei den Belichtungssteuerungen Programmautomatik und Zeitautomatik zur Verfügung. Wenn Sie diese Blitzsynchronisation bei Blendenautomatik oder manueller Belichtungssteuerung wählen, wird stattdessen die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts  eingestellt, sobald Sie die Taste  loslassen.

Belichtungszeit und Blende

Welche Werte für Belichtungszeit und Blende beim Fotografieren mit einem externen Blitzgerät ausgewählt werden können, entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.

Belichtungssteuerung	Belichtungszeit	Blende	
Programmautomatik	Wird von der Kamera automatisch eingestellt.*	Wird von der Kamera automatisch eingestellt.	86
Blendenautomatik	1/250 Sekunde bis 30 Sekunden.†		88
Zeitautomatik	Wird von der Kamera automatisch eingestellt.*	Muss manuell eingestellt werden.‡	90
Manuelle Belichtungssteuerung	1/250 Sekunde bis 30 Sekunden.†		92

* Die Belichtungszeit wird auf den Bereich zwischen 1/250 bis 1/60 Sekunde eingeschränkt; bei Langzeitsynchronisation (mit und ohne Reduzierung des Rote-Augen-Effekts bzw. Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang) zwischen 1/250 Sekunde und 30 Sekunden. Wenn bei der Verwendung des Blitzgeräts SB-800 (separat erhältlich) für die Individualfunktion e1 (»**Blitzsynchronzeit**«) die Option »**1/250 (Auto-FP)**« gewählt ist, können Blitzaufnahmen mit Belichtungszeiten bis zu 1/8.000 Sekunde belichtet werden.

† Wenn bei der Verwendung des Blitzgeräts SB-800 (separat erhältlich) für die Individualfunktion e1 (»**Blitzsynchronzeit**«) die Option »**1/250 (Auto-FP)**« gewählt ist, können Blitzaufnahmen mit Belichtungszeiten bis zu 1/8.000 Sekunde belichtet werden.

‡ Die Blitzlichtreichweite hängt von der eingestellten Blende ab. Zur Bestimmung der richtigen Blende bei Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung ziehen Sie bitte die Reichweitentabelle Ihres Blitzgeräts zu Rate.

Empfindlichkeitsautomatik

Wenn bei aktivierter Individualfunktion b1 (»**ISO Autom.**«) ein Blitzgerät verwendet wird, wird die vom Benutzer eingestellte Empfindlichkeit nicht angepasst.

e1: Blitzsynchronzeit 194)

Mit dieser Individualfunktion können Sie die FP-Kurzzeitsynchronisation aktivieren oder die kürzeste Blitzsynchronzeit auf 1/250 Sekunde oder länger festlegen. Wenn Sie die Belichtungszeit auf die bei Blendenautomatik und manueller Belichtungssteuerung kürzestmögliche Blitzsynchronzeit fixieren wollen, wählen Sie die Belichtungszeit unmittelbar nach der längstmöglichen Belichtungszeit (30 Sekunden oder Langzeitbelichtung **b1** **1** **b**). Auf dem oberen Display erscheint in der Anzeige für die Blitzsynchronisation ein »X«.

e2: max. Blitz-bel.-z. 194)

Mit dieser Individualfunktion kann beim Fotografieren mit einem externen Blitzgerät bei Programmautomatik oder Zeitautomatik die längstmögliche Belichtungszeit festgelegt werden.

Hinweise zu externen Blitzgeräten

Weiterführende Informationen finden Sie im Handbuch Ihres Blitzgeräts. Ob das verwendete Blitzgerät die Blitzsteuerungen i-TTL und D-TTL unterstützt, entnehmen Sie der Tabelle der Kameramodelle bei den Einträgen zu den digitalen Spiegelreflexkameras.

Wenn die FP-Kurzzeitsynchronisation nicht verwendet wird, wird der Blitz mit einer Verschlusszeit von $\frac{1}{250}$ Sekunde oder länger synchronisiert.

Wenn bei den Blitzsteuerungen i-TTL und D-TTL die Blitzbereitschaftsanzeige nach der Aufnahme drei Sekunden lang blinkt, ist die Aufnahme möglicherweise unterbelichtet.

Das Blitzgerät SB-28DX zeigt die Belichtung in Schrittwerten von $\frac{1}{3}$ LW an. Wenn mit der Individualfunktion b2 die Schrittwerte, mit der die Kamera die Belichtung einstellt, auf $\frac{1}{2}$ LW eingestellt ist, zeigt die Belichtungsanzeige des SB-28DX nicht die korrekte Empfindlichkeit an. Die tatsächlichen Belichtungswerte sind jedoch davon nicht betroffen.

Die i-TTL- und die D-TTL-Steuerungen können bei allen Empfindlichkeitswerten zwischen 200 und 1.600 verwendet werden. Bei einer Empfindlichkeitsverstärkung (»HI Stufe 1« und »HI Stufe 2«) arbeitet die D-TTL-Steuerung möglicherweise mit einigen Blendenstufen und Reichweiten nicht zufrieden stellend.

Bei Blitzgeräten mit AF-Hilfslicht (SB-80DX, SB-28DX, SB-28, SB-27, SB-26 und SB-24) leuchtet das AF-Hilfslicht nur, wenn die folgenden Voraussetzungen gegeben sind: Die Fokussteuerung ist auf Einzelaufotofokus eingestellt; es wird ein AF-Nikkor-Objektiv verwendet; das Motiv ist unzureichend ausgeleuchtet; das mittlere Fokusmessfeld ist vorgewählt oder die dynamische Messfeldsteuerung ist in Kombination mit der Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz aktiviert.

Bei Multiprogrammautomatik hängt die größtmögliche Blendenöffnung (kleinste Blendenzahl) von der eingestellten Empfindlichkeit ab:

Größtmögliche Blende bei einer Empfindlichkeit von ...									
200	250	320	400	500	640	800	1000	1250	1600
4	4.2	4.5	4.8	5	5.3	5.6	6	6.3	6.7

Das Erhöhen der Empfindlichkeit um eine Stufe (z.B. von ISO 200 auf ISO 400) verringert die größtmögliche Blendenöffnung um eine halbe Blendenstufe. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Lichtstärke des Objektivs die in der Tabelle genannten Werte möglicherweise nicht erreicht werden können (die Blende kann nicht größer geöffnet werden als das Objektiv konstruktionsbedingt zulässt).

Bei einem größeren Abstand zwischen Kamera und Blitzgerät (möglich mit den Synchronkabel SC-17, SC-28 oder SC-29) erzielen die i-TTL und die D-TTL-Steuerung möglicherweise kein korrektes Belichtungsergebnis. Es wird empfohlen, die Spotmessung einzustellen (diese Messmethode aktiviert automatisch die Standard-D-TTL-Steuerung bzw. die Standard-iTTL-Steuerung für digitale Spiegelreflexkameras). Belichten Sie eine Probeaufnahme und überprüfen Sie das Belichtungsergebnis auf dem Monitor.

Wenn Sie mit D-TTL- oder i-TTL-Steuerung blitzen, sollten Sie nur die Streuscheibe des Blitzgeräts verwenden. Die Verwendung anderer Streuscheiben (z.B. Diffusorscheiben) kann zu falschen Ergebnissen führen.

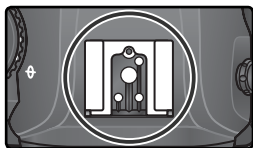
D-TTL steht nicht beim Fotografieren mit einem Multiblitzsystem zur Verfügung.

Blitzkontakte und Bereitschaftsanzeige

Für den Anschluss von Blitzgeräten besitzt die D2H einen Zubehörschuh (direkte Montage) und einen Blitzsynchronkontakt (Anschluss über Synchronkabel). Wenn an die D2H ein Blitzgerät angeschlossen ist, kann anhand der Blitzbereitschaftsanzeige im Sucher überprüft werden, ob das Blitzgerät aufgeladen und auslösebereit ist.

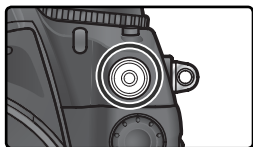
Zubehörschuh

Folgende Blitzgeräte können ohne Synchronkabel direkt auf den Zubehörschuh aufgeschoben werden: SB-800, SB-80DX, SB-28DX, SB-50DX, SB-27, SB-23, SB-22s, SB-29s. Ein Sicherungspassloch am Zubehörschuh verhindert, dass das Blitzgerät versehentlich aus dem Schuh rutscht (nur bei Blitzgeräten mit Sicherungsstift: beispielsweise SB-80DX und SB-27).



Blitzsynchronanschluss

Blitzgeräte können auch mit einem Synchronkabel am Blitzsynchronkontakt angeschlossen werden. Verbinden Sie kein zweites Blitzgerät mit dem Blitzsynchronanschluss, wenn die Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang eingestellt und bereits ein Blitzgerät (z.B. SB-800, SB-80DX, SB-28DX, SB-50DX, SB-27, SB-23, SB-22s oder SB-29s) auf dem Zubehörschuh aufgesetzt ist.



Blitzbereitschaftsanzeige

Bei Verwendung eines der Blitzgeräte SB-800, SB-80DX, SB-28DX, SB-50DX, SB-27, SB-23, SB-22s oder SB-29s signalisiert die Blitzbereitschaftsanzeige im Sucher, dass das Blitzgerät aufgeladen und betriebsbereit ist. Wenn die Blitzbereitschaftsanzeige nach einer Aufnahme, für die der Blitz auf i-TTL oder D-TTL-Steuerung eingestellt war, drei Sekunden lang blinkt, ist die Aufnahme trotz voller Blitzentladung möglicherweise unterbelichtet. Überprüfen Sie das Ergebnis auf dem Monitor. Sollte die Aufnahme tatsächlich unterbelichtet sein, empfiehlt es sich, die Entfernung, Blende oder Blitzreichweite zu korrigieren und das Motiv noch einmal mit der neuen Einstellung zu fotografieren.

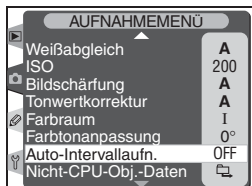


Intervallfotografie

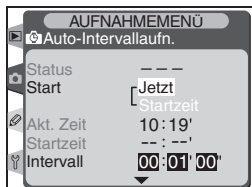
Automatische Aufnahmeserien in vorgewählten zeitlichen Abständen

Mit der D2H können Aufnahmen in festgesetzten Zeitintervallen aufgenommen werden.

- 1 Markieren Sie im Aufnahmemenü das Untermenü »Auto-Intervallaufn.« (169) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



- 2 Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder links, um eine Option zu markieren und anschließend oben oder unten, um die Einstellungen für die Intervallserie festzulegen. Die ausgewählte Option wird blau hervorgehoben. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:



Option	Beschreibung
Start	Legen Sie die Startzeit für die Intervallserie fest: • Jetzt: Die Aufnahmeserie beginnt drei Sekunden nach Auswahl dieser Option. • Startzeit: Die Aufnahme beginnt zu einer festgelegten Startzeit.
Startzeit	Geben Sie hier eine Anfangszeit für die Intervallserie ein, wenn Sie eine feste Startzeit (»Start > Startzeit«) gewählt haben. Drücken Sie den Multifunktionswähler links oder rechts, um Stunden- oder Minutenanzeige auszuwählen, oben oder unten, um die Werte einzustellen. Diese Option steht nicht zur Verfügung, wenn Sie »Jetzt« für die Option »Start« gewählt haben.
Intervall	Legen Sie die Länge der Intervalle zwischen den Aufnahmen fest. Drücken Sie den Multifunktionswähler links oder rechts, um Stunden-, Minuten- oder Sekundenanzeige auszuwählen, und jeweils oben oder unten, um die Werte einzustellen.
Interv.-Bildanz. wählen	Legen Sie die Anzahl der Intervalle sowie der Aufnahmen pro Intervall fest. Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder links, um die Anzahl der Intervalle bzw. der Aufnahmen pro Intervall auszuwählen, und jeweils oben oder unten, um die Werte einzustellen. Rechts wird die gesamte Anzahl der Aufnahmen angezeigt.
Restl. (Interv. Aufn.)	Zeigt die Anzahl der Intervalle und die Gesamtanzahl der Aufnahmen der aktuellen Intervallserie an. Diese Anzeige kann nicht überschrieben werden.
Start	Mit der Option »Aus« verlassen Sie das Menü, ohne die Intervallserie zu starten, mit »Ein« können Sie die Intervallserie starten, sobald Sie die Taste ENTER drücken. Die Intervallserie beginnt nun zur festgesetzten Startzeit und wird nach der festgelegten Anzahl von Intervallen beendet.

3 Nachdem Sie mit dem Multifunktionswähler ganz unten im Intervallserienmenü für den Menüpunkt »**Start**« die Option »**Ein**« ausgewählt haben, drücken Sie die Taste , um die Intervallserie zu starten. Zur festgelegten Startzeit löst die Kamera die ersten Aufnahmen der Intervallserie aus und unterbricht die Aufnahmeserie für die Dauer des festgelegten Intervalls. Nach dem Ende eines jeden Zeitintervalls werden die nächsten Aufnahmen der Intervallserie belichtet. Die Intervallserie ist beendet, nachdem die letzte Aufnahme belichtet worden ist. Wenn bestimmte Kameraeinstellungen den Start einer Intervallserie nicht erlauben (weil beispielsweise in der manuellen Belichtungssteuerung die Langzeitbelichtung () eingestellt ist oder die gewählte Startzeit in weniger als einer Minute beginnt), wird eine Warnung eingeblendet und es wird wieder das Intervallserienmenü angezeigt.

Es wird die Verwendung eines Stativs empfohlen.

Testaufnahmen

Bevor Sie eine Intervallserie starten, sollten eine Testaufnahme mit den vorgenommenen Kameraeinstellungen belichten und auf dem Monitor prüfen. Bitte beachten Sie, dass die Kamera vor jeder Aufnahme scharf stellt. Wenn bei Einzelaufokus die Kamera nicht scharf stellen kann, werden keine Bilder aufgenommen.

Zuverlässige Stromversorgung

Um eine zuverlässige Stromversorgung während der Intervallserie sicherzustellen, sollten Sie nur vollständig aufgeladene Akkus verwenden. Wechseln Sie den Akku im Zweifelsfall durch einen frischen aus oder verwenden Sie den optional erhältlichen Netzadapter EH-6, um eine unfreiwillige Unterbrechung der Intervallserie zu vermeiden.

Überprüfen der Uhrzeit

Prüfen Sie vor dem Einstellen der Startzeit, ob Datum und Uhrzeit der Kamera (Option »**Datum**« im Systemmenü (SETUP)) korrekt eingestellt sind ( 19).

Volle Speicherkarte

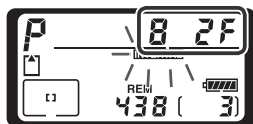
Wenn während einer Intervallserie die Kapazität der Speicherkarte erschöpft ist, bleibt die Intervallserienfunktion aktiviert, es werden jedoch keine weiteren Bilder aufgenommen. Sie können die Intervallserie fortsetzen, indem Sie Bilder von der Speicherkarte löschen oder die Kamera ausschalten und eine leere Speicherkarte einsetzen. Wenn Sie danach die Kamera wieder einschalten, ist die Intervallserie angehalten. Wie Sie die Intervallserie fortsetzen, erfahren Sie auf der nächsten Seite im Abschnitt »Anhalten einer Intervallserie«.

Belichtungsreihen

Nehmen Sie die Einstellungen für Belichtungsreihen vor, bevor Sie eine Intervallserie starten. Wenn während einer Intervallserie eine Belichtungs- oder Blitzbelichtungsreihe aktiviert ist, belichtet die Kamera nach jedem Intervall die Anzahl von Aufnahmen, die im Reihenprogramm der Belichtungsreihe festgelegt wurde, unabhängig davon, ob im Intervallserienmenü eine andere Anzahl gewählt wurde. Wenn beim Start einer Intervallserie eine Weißabgleichsreihe aktiviert ist, nimmt die Kamera die im Intervallserienmenü eingestellte Anzahl von Bildern auf und erstellt für jedes Bild eine dem Reihenprogramm entsprechende Weißabgleichsreihe.

Während der Intervallserie

Während einer Intervallserie blinkt das Symbol **INTERVAL** auf dem oberen Display. Kurz vor dem Ende eines jeden Intervalls wird anstelle der Belichtungszeitenanzeige die Anzahl der verbleibenden Intervalle und anstelle der Blendenanzeige die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen des aktuellen Intervalls eingeblendet. Während eines Intervalls werden diese Informationen nur angezeigt, wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken. (Sobald Sie den Auslöser loslassen, werden wieder Belichtungszeit und Blende angezeigt, bis sich der Belichtungsmesser ausschaltet.)



Wenn Sie die aktuellen Einstellungen einer Intervallserie prüfen wollen, wählen Sie im Aufnahmemenü das Untermenü »**Auto-Intervallaufn.**«. Während des Ablaufs einer Intervallserie, zeigt das Intervallserienmenü die Startzeit, die Uhrzeit, das aktuelle Aufnahmeintervall, die eingestellte Anzahl von Intervallen und Aufnahmen und die verbleibende Anzahl von Intervallen und Aufnahmen. Diese Einstellungen können während einer ablaufenden Intervallserie nicht verändert werden.



Während der Intervallserie

Während einer Intervallserie können ohne weiteres Kamera- und Menüeinstellungen vorgenommen werden. Beachten Sie dabei bitte Folgendes:

- Wenn Sie die Aufnahmefunktionen auf die Standardeinstellungen zurücksetzen (🔧 128) oder die Einstellungen für Belichtungsreihen (🔧 98) ändern, wird die Intervallserie abgebrochen.
- Wenn zum vorgewählten Zeitpunkt für eine Intervallaufnahme gerade die Farbtemperatur für einen benutzerdefinierten Weißabgleich gemessen wird, werden keine Intervallaufnahmen belichtet.
- Wenn nach dem Start einer Intervallserie bei der manuellen Belichtungssteuerung die Belichtungszeit auf Langzeitbelichtung (b u l b) eingestellt wird, werden alle weiteren Aufnahmen mit einer Verschlusszeit von 1/3 Sekunde belichtet.
- Vier Sekunden vor Ende eines Intervalls wird der Monitor automatisch deaktiviert.
- Wenn nach den Aufnahmen automatisch Sprachnotizen aufgezeichnet werden, werden diese zwei Sekunden vor der nächsten Aufnahme beendet.

Maximale Bildanzahl pro Aufnahmeserie

Auch wenn die im Intervallserienmenü gewählte Anzahl der Aufnahmen pro Intervall größer ist als die mit der Individualfunktion d2 (»**Maximale Bildanzahl für C-Modus**«) festgelegte maximale Bildanzahl, wird nur die mit der Individualfunktion d2 festgelegte Bildanzahl pro Intervall aufgenommen.

Anhalten einer Intervallserie

Sie können eine Intervallserie auf unterschiedliche Art anhalten:

- 1 Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder links und markieren Sie die Option »**Start**« am Ende des Intervallserienmenüs.



- 2 Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten und wählen Sie die Option »**Pause**«. Drücken Sie anschließend die Taste **ENTER**.



Sie können eine Intervallserie auch auf folgende Art anhalten:

- Drücken Sie während eines Intervalls die Taste **ENTER**.
- Schalten Sie die Kamera aus. (Nach Bedarf kann nun eine neue Speicherkarte in die Kamera eingesetzt werden.) Wenn Sie die Kamera wieder einschalten, ist die Intervallserie unterbrochen.

Bei unterbrochener Intervallserie wird die Startzeit automatisch auf »**Sofort**« eingestellt. Sie können wie in Schritt 2 dieses Kapitels beschrieben eine neue Startzeit festlegen (118). Länge und Anzahl der Intervalle sowie Anzahl der Aufnahmen können jedoch nicht geändert werden. Wenn eine Intervallserie während der Aufnahme unterbrochen wird, werden die verbleibenden Aufnahmen des Intervalls auch nach einer Fortsetzung der Intervallserie nicht mehr belichtet.

- 1 Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder links und markieren Sie die Option »**Start**« am Ende des Intervallserienmenüs (siehe oben).

- 2 Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten und wählen Sie die Option »**Fortsetzen**«. Drücken Sie anschließend die Taste **ENTER**.

Keine Aufnahmen

In folgenden Fällen werden keine Aufnahmen belichtet:

- Der Selbstauslöser wurde aktiviert bzw. das vorherige Bild wurde noch nicht ausgelöst.
- Der Pufferspeicher oder die Speicherkarte ist voll.
- Der Fotograf nimmt eine Farbtemperaturmessung für den benutzerdefinierten Weißabgleich vor.
- Der Fotograf nimmt gerade mit Hilfe der Option »**Ref. für Staubentf**« aus dem Systemmenü eine Referenzaufnahme für die automatische Staubentfernung auf.

Abbrechen einer Intervallserie

Sie können eine Intervallserie auf unterschiedliche Art abbrechen:

- 1 Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder links und markieren Sie die Option »**Start**« am Ende des Intervallserienmenüs (siehe gegenüber).
- 2 Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten und wählen Sie die Option »**Fertig**«. Drücken Sie anschließend die Taste .

Eine Intervallserie wird auch unter den folgenden Umständen abgebrochen:

- Stellen Sie die Aufnahmefunktionen auf die Standardeinstellungen zurück ( 128).
- Wählen Sie eine andere Aufnahmeconfiguration ( 162).
- Wählen Sie im Aufnahmemenü die Option »**Ben.-einst. löschen**« ( 164).
- Die Einstellungen für Belichtungsreihen werden geändert ( 98).
- Der Akku ist leer.
- Die Uhrenbatterie ist leer.
- Die Kamera ist an einen Computer angeschlossen.

Nach Abbruch einer Intervallserie kehrt die Kamera in den normalen Aufnahmebetrieb zurück.

Aufnahmebetriebsart

Unabhängig von der gewählten Aufnahmebetriebsart belichtet die Kamera die festgelegte Anzahl von Intervallaufnahmen. Bei der Aufnahme von Serienbildern mit hoher Geschwindigkeit (**C+**-Modus) werden die Aufnahmen mit einer Bildrate von acht Aufnahmen pro Sekunde ausgelöst. Bei der Aufnahme von Einzelbildern (**S**), Serienbildern mit niedriger Geschwindigkeit (**C-**-Modus) und der Spiegelvorauslösung werden die Aufnahmen mit der Bildrate aufgenommen, die mit Hilfe der Individualfunktion d1 (»**Bildfolge**«;  188) eingestellt wurde. Bei aktiviertem Selbstauslöser () wird jede Intervallaufnahme mit der eingestellten Vorlaufzeit ausgelöst.

Bei der Spiegelvorauslösung (**M-up** Modus) wird der Spiegel automatisch kurz vor jeder Aufnahme hochgeklappt. Wenn der Auslöser zwischen zwei Intervallaufnahmen gedrückt wird, klappt der Spiegel sofort hoch und bleibt hochgeklappt, bis die nächste Aufnahme belichtet ist.

Aufnahmeconfigurationen

Die im Intervallserienmenü vorgenommenen Einstellungen gelten für alle Aufnahmeconfigurationen ( 162). Wenn die Einstellungen des Aufnahmemenüs mit der Option »**Ben.-einst. löschen**« ( 164) zurückgesetzt werden, sind die Optionen im Intervallserienmenü auf folgende Werte eingestellt:

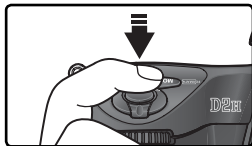
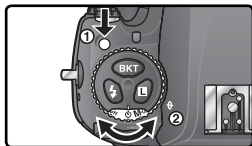
- Startzeit: »**Jetzt**«
- Intervall: »00:01:00«
- Anzahl der Intervalle: 1
- Anzahl der Aufnahmen: 1
- Start: »**Aus**«

Fotografieren mit Selbstauslöser

Verzögerter Auslösezeitpunkt

Der Selbstauslöser eignet sich vor allem für Aufnahmen, bei denen ein Verwackeln vermieden werden soll oder bei denen Sie selbst im Bild erscheinen wollen. So fotografieren Sie mit Selbstauslöser:

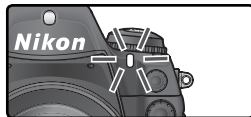
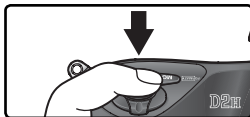
- 1 Montieren Sie die Kamera auf ein Stativ (empfohlen) oder stellen Sie sie auf eine flache, stabile Unterlage.
- 2 Drücken Sie die Entriegelung des Aufnahmebetriebsartenschalters und stellen Sie den Aufnahmebetriebsartenschalter auf die Position  (Selbstauslöser).
- 3 Wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt und stellen Sie scharf. Achten Sie darauf, dass Sie beim Aktivieren des Selbstauslösers die für den Autofokus erforderlichen Bewegungen des Objektivs nicht behindern. Bei Einzelautofokus  72) löst die Kamera nur aus, wenn im Sucher der Schärfenindikator (●) angezeigt wird.



Abdecken des Sucherokulars

Um bei Programmautomatik, Blendenautomatik und Zeitautomatik eine korrekte Belichtung sicherzustellen, sollten Sie das Sucherokular verschließen, um es vor Lichteinfall zu schützen. Das in den Sucher einfallende Licht kann unter Umständen die Belichtungsautomatik der Kamera stören.

- 4 Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um den Selbstauslöser zu starten. Daraufhin blinkt die Selbstauslöserkontrollleuchte. Während der letzten ca. zwei Sekunden vor der Aufnahme leuchtet die Kontrollleuchte konstant.



Wenn Sie einen gestarteten Selbstauslöser vor der Aufnahme abbrechen möchten, drehen Sie den Aufnahmebetriebsartenschalter in eine andere Stellung.

Langzeitbelichtung mit Selbstauslöser

Bei aktiviertem Selbstauslöser entspricht die Belichtungszeit bei Einstellung auf Langzeitbelichtung (  ) ca. einer Drittelsekunde.

c4: Vorlaufzeit des Selbstauslösers 187

Mit der Individualfunktion c4 (»Selbstauslöser«) können Sie die Vorlaufzeit des Selbstauslösers auf 2, 5, 10 (Standardvorgabe) oder 20 Sekunden einstellen.

Objektive ohne Prozessorsteuerung

Eingabe von Objektivdaten



Fotografieren in der Praxis—Objektive ohne Prozessorsteuerung

Zahlreiche Kamerafunktionen, die der Fotograf bei der Verwendung von Objektiven mit Prozessorsteuerung schätzen gelernt hat, stehen ihm beim Einsatz eines Objektivs ohne Prozessorsteuerung in Kombination mit der D2H auch zur Verfügung, wenn bestimmte technische Daten des Objektivs (Brennweite und Lichtstärke) der Kamera übergeben werden. So stehen folgende Funktionen zur Verfügung, wenn die Brennweite bekannt ist:

- Anpassung des Zoomreflektors externer Blitzgeräte
- Brennweitenangabe (mit Asterisk gekennzeichnet) in den Bildinformationen bei der Wiedergabe

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung, wenn die Lichtstärke bekannt ist:

- Anzeige des Blendenwerts auf dem oberen Display und im Sucher
- Anpassung der Blitzleistung bei Änderung der Blende
- Blendenangabe (mit Asterisk gekennzeichnet) in den Bildinformationen bei der Wiedergabe

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung bzw. arbeiten mit einer höheren Genauigkeit, wenn sowohl Brennweite als auch Lichtstärke bekannt sind:

- Color-Matrixmessung (bei der Verwendung von Reflex-Nikkoren können unter Umständen nur mit mittenbetonter oder Spotmessung zufrieden stellende Ergebnisse erzielt werden)
- Die Genauigkeit folgender Funktionen wird verbessert: mittenbetonte Belichtungsmessung und Spotmessung, i-TTL-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras) und Multisensor-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras)

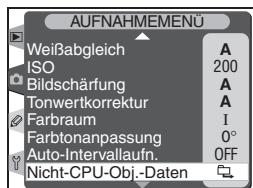
Angabe der Brennweite

Sie können die Brennweite des Objektivs mit Hilfe des Menüpunkts »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« im Aufnahmemenü der Kamera einstellen. Alternativ können Sie die FUNC-Taste drücken und das hintere Einstellrad drehen. Folgende Brennweiten sind auswählbar:

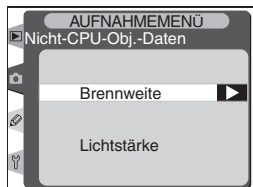
- 6–45 mm: 6, 8, 13, 15, 16, 18, 20, 24, 25, 28, 35, 43 und 45 mm
- 50–180 mm: 50, 55, 58, 70, 80, 85, 86, 100, 105, 135 und 180 mm
- 200–4000 mm: 200, 300, 360, 400, 500, 600, 800, 1.000, 1.200, 1.400, 1.600, 2.000, 2.400, 2.800, 3.200, 4.000 mm

Auswahl der Brennweite im Menü für nicht-prozessorgesteuerte Objektive

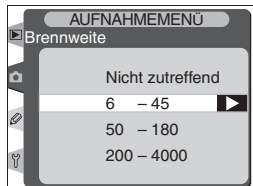
- 1 Markieren Sie im Aufnahmemenü den Menüpunkt »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« (169) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



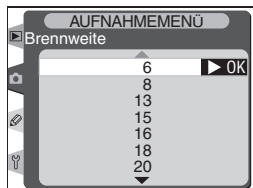
2 Markieren Sie die Option »**Brennweite**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



3 Wählen Sie nun die Gruppe von Brennweiten, die Ihrem Objektiv entspricht: »**6–45**«, »**50–180**« oder »**200–4000**«. Drücken Sie anschließend den Multifunktionswähler rechts.



4 Wählen Sie die Brennweite Ihres Objektivs aus (in Millimeter) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



Nicht aufgeführte Brennweiten

Falls die Brennweite Ihres Objektivs nicht in der Auswahlliste aufgeführt ist, wählen Sie stattdessen die nächsthöhere Brennweite aus.

Objektivdaten von Zoomobjektiven

Bei Zoomobjektiven ohne Prozessorsteuerung werden die Objektivdaten beim Zoomen nicht automatisch angepasst. Wenn Sie eine neue Zoomposition wählen, müssen Sie die entsprechende Brennweite und Lichtstärke im Menü neu auswählen.

Standardvoreinstellung für Lichtstärke

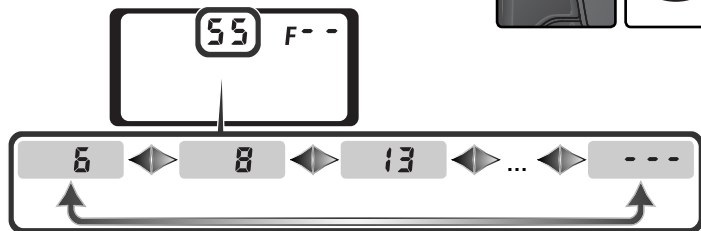
Bei Auswahl einer Brennweite wird für die Option »**Lichtstärke**« automatisch der Wert eingestellt, der bei der letzten Auswahl dieser Brennweite eingestellt war.

Auswahl der Brennweite mit der FUNC-Taste

- 1 Stellen Sie die Individualfunktion f4 (»**FUNC-Taste**«; ) auf »**FV-Spch./Obj.-Daten**«.



- 2 Drücken Sie die FUNC-Taste und drehen Sie das hintere Einstellrad. Die Brennweite wird im oberen Display angezeigt.



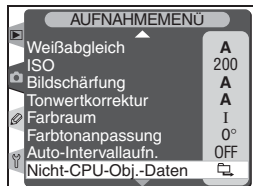
Angabe der Lichtstärke

Sie können die Lichtstärke des Objektivs mit Hilfe des Menüpunkts »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« im Aufnahmemenü der Kamera einstellen. Alternativ können Sie die FUNC-Taste drücken und das vordere Einstellrad drehen. Folgende Lichtstärken sind auswählbar:

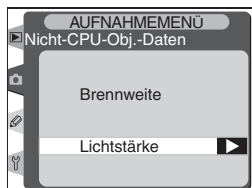
- 1:1,2; 1:1,4; 1:1,8; 1:2,0; 1:2,5; 1:2,8; 1:3,3; 1:3,5; 1:4,0; 1:4,5; 1:5,0; 1:5,6; 1:6,3; 1:7,1; 1:8,0; 1:9,5; 1:11; 1:13; 1:15; 1:16; 1:19; 1:22

Auswahl der Lichtstärke im Menü für nicht-prozessorgesteuerte Objektive

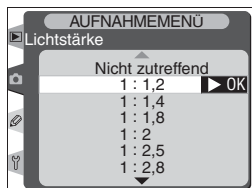
- 1 Markieren Sie im Aufnahmemenü den Menüpunkt »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« () 169) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



2 Markieren Sie die Option »**Lichtstärke**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



3 Wählen Sie die Lichtstärke Ihres Objektivs aus und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.

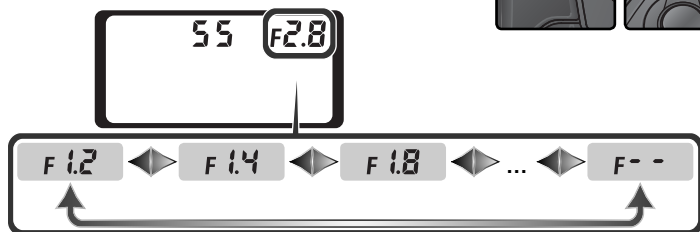
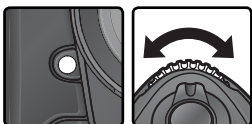


Auswahl der Lichtstärke mit der FUNC-Taste

1 Stellen Sie die Individualfunktion f4 (»**FUNC-Taste**«; 201) auf »**FV-Spch./Obj.-Daten**«.



2 Drücken Sie die FUNC-Taste und drehen Sie das vordere Einstellrad, bis die Lichtstärke im oberen Display angezeigt wird.



SB-800

Falls ein Blitzgerät vom Typ SB-800 an der Kamera montiert ist, müssen Sie es ausschalten, um mit Hilfe der FUNC-Taste die Objektivdaten auszuwählen.

Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Zurücksetzen der Aufnahmefunktionen auf die Standardvorgaben

Für die unten aufgelisteten Funktionen hat die Kamera werkseitige Standardvorgaben gespeichert. Um die Funktionen auf die Standardvorgaben zurückzusetzen, halten Sie die **WB**-Taste und die **ISO**-Taste mehr als zwei Sekunden lang gleichzeitig gedrückt (beide Tasten sind mit einem grünen Punkt gekennzeichnet). Die Individualfunktionen werden dadurch nicht auf die Standardwerte zurückgesetzt.



Option	Standardvorgabe
Fokussmessfeld	mittleres Messfeld*
Belichtungssteuerung	Programmautomatik
Programmverschiebung	Aus
Belichtungskorrektur	±0
Messwertspeicher (Belichtungsautomatik)	Aus†

* Bei Autofokus-Messfeldgruppensteuerung wird die mittlere Messfeldgruppe aktiviert.

† Die Individualfunktion c2 (»**AE-L/AF-L**«) ist nicht betroffen.

Option	Standardvorgabe
Fixierung der Blende	Aus
Fixierung der Belichtungszeit	Aus
Belichtungsreihen	Aus†
Blitzsynchronisation	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang
Displaybeleuchtung	Aus

† Die Anzahl der Aufnahmen wird auf Null zurückgesetzt. Die Schrittweite der Korrektur wird bei Belichtungs- und Blitzbelichtungsreihen auf 0,3 LW und bei Weißabgleichsreihen auf 1 zurückgesetzt.

Zusätzlich werden folgende Einstellungen des Aufnahmemenüs auf die Werksvorgaben zurückgesetzt. Es werden jedoch nur die Standardvorgaben für die aktuelle Aufnahmekonfiguration wiederhergestellt, die mit dem Menüpunkt »**Benutzereinst.**« im Aufnahmemenü ausgewählt wurde (162). Die Einstellungen der anderen Aufnahmekonfiguration werden nicht geändert.

Option	Standardvorgabe
Bildqualität	JPEG Normal
Bildgröße	Groß

Option	Standardvorgabe
Weißabgleich	Automatik*
ISO	200

* Die Weißabgleichs-Feinabstimmung wird auf Null zurückgesetzt.

Ausnahmekonfiguration auf Werkseinstellungen zurücksetzen (164)

Sie können darüber hinaus die Aufnahmeeinstellungen in der aktuellen Aufnahmekonfiguration auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie die Option »**Ben.-einst. löschen**« im Aufnahmemenü aktivieren.

R: Zurücksetzen der Individualfunktionen (174)

Um die Individualfunktionen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, wählen Sie unter der Individualfunktion R (»**Menü zurücksetzen**«) die Option »**Ja**«.

Wiedergabe auf dem Monitor

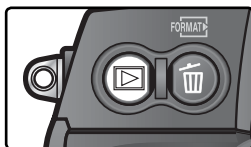
Erweiterte Wiedergabefunktionen

Dieses Kapitel erklärt die Funktionen der Bildwiedergabe. Unter anderem erfahren Sie, wie Sie die Indexdarstellung aktivieren, eine Ausschnittvergrößerung vornehmen und die Bildinformationen einblenden können.



Die Einzelbilddarstellung

Zur Wiedergabe der gespeicherten Aufnahmen drücken Sie die Taste . Die zuletzt belichtete Aufnahme wird auf dem Monitor angezeigt.



Um die Bildwiedergabe zu beenden und zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren, betätigen Sie die Taste  erneut oder drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt. Mit der Taste  können Sie die Menüsteuerung ( 148) der Kamera einblenden.

Der Multifunktionswähler

Wenn der Monitor eingeschaltet ist, kann der Multifunktionswähler uneingeschränkt verwendet werden. Der Sperrschalter für die Messfeldvorwahl ist nur bei ausgeschaltetem Monitor wirksam.

Bildkontrolle direkt nach der Aufnahme 159)

Wenn im Wiedergabemenü die Option »**Bilddarstellung**« auf »**Ein**« eingestellt ist, wird die zuletzt belichtete Aufnahme automatisch auf dem Monitor angezeigt, ohne dass Sie die Taste drücken müssen. Bei Einzelbildschaltung, Verwendung des Selbstauslösers und der Spiegelvorauslösung erscheint die Aufnahme direkt nach dem Drücken des Auslösers. Bei Serienaufnahmen wird nur das erste Bild der Serie angezeigt; es erscheint jedoch erst, wenn die Aufnahmeserie beendet ist. Beim Drücken des Auslösers wird die Wiedergabe unterbrochen und wieder fortgesetzt, sobald der Auslöser nach dem Auslösen wieder losgelassen wird.

c5: Automatische Ausschaltzeit des Monitors 187)

Der Monitor schaltet sich nach einer bestimmten Zeit automatisch aus, um Akkustrom zu sparen. Die Zeit bemisst sich ab der letzten Eingabe und kann mit der Individualfunktion c5 (»**Monitor aus**«) auf den gewünschten Wert eingestellt werden. Drücken Sie die Taste , um den Monitor wieder zu aktivieren.

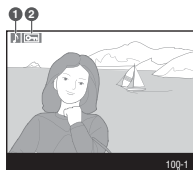


Die Bildinformationen

Bei der Einzelbilddarstellung werden über dem Bild die Bildinformationen eingeblendet. Je nachdem, welche Einstellung für die Funktion »Bildschirmmodus« (159) im Wiedergabemenü getroffen wurde, teilen sich die Bildinformationen auf bis zu sechs Seiten auf. Drücken Sie den Multifunktionswähler links oder rechts, um zwischen den Infoseiten zu blättern. Die Seiten werden in folgender Reihenfolge durchlaufen: (Seite 4) ↔ (Seite 3) ↔ Seite 2 ↔ Seite 1 ↔ (Seite 5) ↔ (Seite 6) ↔ (Seite 4).

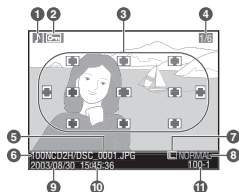
Seite 1

- | | | | |
|--------------------------------|-----|-------------------------------------|-----|
| 1 Symbol für Sprachnotiz | 141 | 3 Ordnernummer/
Bildnummer | 150 |
| 2 Schutzstatus | 137 | | |



Seite 2

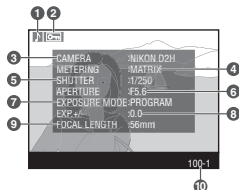
- | | | | |
|---|-----|--------------------------------------|-----|
| 1 Symbol für Sprachnotiz | 141 | 6 Ordnernummer | 150 |
| 2 Schutzstatus | 137 | 7 Bildgröße | 44 |
| 3 Messfeldmarkierungen* | | 8 Bildqualität | 41 |
| 4 Bildnummer/Gesamtzahl
der Bilder | 150 | 9 Datum der Aufnahme | 19 |
| 5 Dateiname | 42 | 10 Uhrzeit der Aufnahme | 19 |
| | | 11 Ordnernummer/
Bildnummer | 150 |



*Wenn im Wiedergabemenü (159) die Option »AF-Messfeld« im Menü »Bildschirmmodus« gewählt ist, wird das aktive Messfeld rot hervorgehoben. (Bei Aufnahmen, die mit Einzelaufokus in Verbindung mit dynamischer Messfeldsteuerung, dynamischer Messfeldgruppensteuerung oder Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz belichtet wurden, wird das vorgewählte Messfeld hervorgehoben.)

Seite 3 (Aufnahmedaten 1)*

- | | | | |
|--------------------------------|-----|--------------------------------------|-----|
| 1 Symbol für Sprachnotiz | 141 | 7 Belichtungssteuerung | 85 |
| 2 Schutzstatus | 137 | 8 Belichtungskorrektur | 97 |
| 3 Kameramodell | | 9 Brennweite number | 228 |
| 4 Belichtungsmessmethode | 84 | 10 Ordnernummer/
Bildnummer | 150 |
| 5 Belichtungszeit | 85 | | |
| 6 Blende | 85 | | |

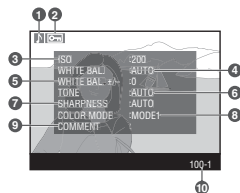


*Diese Seite wird nur angezeigt, wenn im Aufnahmemenü die Option »Daten« für den Menüpunkt »Bildschirmmodus« gewählt ist (159).

Seite 4 Aufnahmedaten 2*

- | | | | |
|-------------------------------------|-----|--------------------------------------|-----|
| 1 Symbol für Sprachnotiz | 141 | 6 Tonwertkorrektur..... | 66 |
| 2 Schutzstatus | 137 | 7 Scharfzeichnung..... | 65 |
| 3 Empfindlichkeit | 48 | 8 Farbmodus | 67 |
| 4 Weißabgleich | 51 | 9 Textnotiz | 210 |
| 5 Weißabgleichs-Feinabstimmung..... | 54 | 10 Ordnernummer/
Bildnummer | 150 |

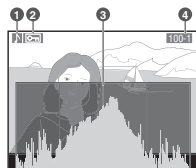
*Diese Seite wird nur angezeigt, wenn im Aufnahmemenü die Option »Daten« für den Menüpunkt »Bildschirmmodus« gewählt ist (S.159).



Seite 5 (Histogramm)*

- | | |
|--|-----|
| 1 Symbol für Sprachnotiz | 141 |
| 2 Schutzstatus | 137 |
| 3 Histogramm: Zeigt die statistische Verteilung der Tonwerte im Bild. Die horizontale Achse gibt die Helligkeit von Schwarz am linken Ende bis Weiß am rechten Ende wieder. Die vertikale Achse repräsentiert die Anzahl der Pixel mit dem jeweiligen Tonwert. | |
| 4 Ordnernummer/Bildnummer..... | 150 |

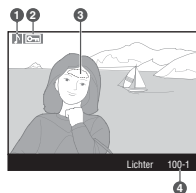
*Diese Seite wird nur angezeigt, wenn unter dem Menüpunkt »Bildschirmmodus« im Wiedergabemenü die Option »Histogramm« gewählt ist.



Seite 6 (Hervorhebung der Lichter)*

- | | |
|--|-----|
| 1 Symbol für Sprachnotiz | 141 |
| 2 Schutzstatus | 137 |
| 3 Hervorhebung der Lichter: Die hellsten Bereiche des Bildes (Lichter) werden durch eine blinkende Kontur hervorgehoben. | |
| 4 Ordnernummer/Bildnummer..... | 150 |

*Diese Seite wird nur angezeigt, wenn unter dem Menüpunkt »Bildschirmmodus« im Wiedergabemenü die Option »Lichter« gewählt ist (S.159).



Histogramm

Die Histogrammanzeige dient nur als Anhaltswert und kann sich von der eines Bildverarbeitungsprogramms unterscheiden.

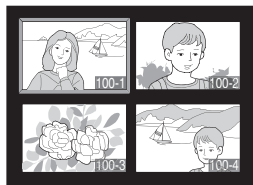
f3: Bildinfo/Wiederg. (200)

Die Belegung des Multifunktionswählers kann mit dieser Individualfunktion vertauscht werden, sodass weitere Bilder angezeigt werden, indem der Multifunktionswähler links oder rechts gedrückt wird, und die verschiedenen Seiten der Bildinformationen eingeblendet werden, indem der Multifunktionswähler oben oder unten gedrückt wird.



Die Indexdarstellung

Drücken Sie die Taste  und drehen Sie das hintere Einstellrad, um zur Indexdarstellung mit vier oder neun Miniaturen zu wechseln. Während der Indexanzeige können Sie folgende Aktionen durchführen:



Aktion	Taste drücken/Einstellrad drehen	Beschreibung
Aktivieren einer anderen Darstellungsgröße	  	Drücken Sie die Taste  und drehen Sie das hintere Einstellrad, um in folgender Reihenfolge zwischen den unterschiedlichen Wiedergabeansichten zu wechseln: Ein Bild ↔ Vier Bilder ↔ Neun Bildern ↔ Ein Bild.
Zwischen Indexdarstellung und Einzelbilddarstellung wechseln		Drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um zwischen Indexdarstellung und Einzelbilddarstellung umzuschalten.
Markieren eines Bildes		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, unten, links oder rechts, um ein bestimmtes Bild zu markieren.
Blättern zu anderen Indexseiten	  	Drücken Sie die Taste  und drehen Sie das vordere Einstellrad, um seitenweise im Index zu blättern.
Löschen von Bildern		Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie die Taste  erneut, um das Bild zu löschen. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne das Bild zu löschen, drücken Sie den Multifunktionswähler links oder rechts.
Vergrößern eines Bildausschnitts (Einzoomen)	 	Drücken Sie die Taste  , um vom ausgewählten Bild eine Ausschnittvergrößerung anzuzeigen ( 136).



f1: Mitteltaste (198)

Mit dieser Individualfunktion kann die Belegung des Multifunktionswählers so geändert werden, dass anstelle zwischen Index- und Einzelbilddarstellung zwischen der Ausschnittvergrößerung und der Histogrammanzeige umgeschaltet wird, indem Sie den Multifunktionswähler in der Mitte drücken.

Aktion	Taste drücken/ Einstellrad drehen	Beschreibung
Aufzeichnen/ Abspielen einer Sprachnotiz		Wenn das ausgewählte Bild bisher über keine Sprachnotiz verfügt, wird mit der Taste eine Sprachnotiz aufgezeichnet (140). Wenn für das ausgewählte Bild bereits eine Sprachnotiz aufgezeichnet wurde, kann diese mit der Taste abgespielt werden. Sie unterbrechen die Wiedergabe der Sprachnotiz, wenn Sie erneut auf die Taste drücken (144).
Ändern des Schutzstatus		Bilder, die mit dem Symbol gekennzeichnet sind, können weder mit der Taste noch mit dem Befehl »Löschen« aus dem Wiedergabemenü gelöscht werden. (Bitte beachten Sie, dass die Schutzkennzeichnung nicht verhindert, dass die Bilder beim Formatieren der Speicherkarte unwiderruflich gelöscht werden.) Um ein Bild zu schützen oder die Schutzkennzeichnung wieder zu entfernen, drücken Sie die Taste (137).
Aktivieren der Menüsteuerung		Drücken Sie die Taste , um die Menüsteuerung der Kamera zu aktivieren (39).
Rückkehr zur Aufnahmebe- reitschaft	Auslöser/	Um die Bildwiedergabe zu beenden und zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren, drücken Sie die Taste oder den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.

Der Multifunktionswähler

Wenn der Monitor eingeschaltet ist, kann der Multifunktionswähler uneingeschränkt verwendet werden. Der Sperrschalter für die Messfeldvorwahl entfaltet nur bei ausgeschaltetem Monitor seine Wirkung.

Bildkontrolle direkt nach der Aufnahme (159)

Wenn im Wiedergabemenü die Option »Bilddarstellung« auf »Ein« eingestellt ist, wird die zuletzt belichtete Aufnahme automatisch auf dem Monitor angezeigt, ohne dass Sie die Taste drücken müssen. Bei Einzelbildschaltung und Verwendung des Selbstauslösers erscheint die Aufnahme direkt nach dem Drücken des Auslösers. Bei Serienaufnahmen wird nur das erste Bild der Serie angezeigt; es erscheint jedoch erst, wenn die Aufnahmeserie beendet ist. Beim Drücken des Auslösers wird die Wiedergabe unterbrochen und wieder fortgesetzt, sobald der Auslöser nach dem Auslösen wieder losgelassen wird.

c5: Automatische Ausschaltzeit des Monitors (187)

Der Monitor schaltet sich nach einer bestimmten Zeit automatisch aus, um Akkustrom zu sparen. Die Zeit bemisst sich ab der letzten Eingabe und kann mit der Individualfunktion c5 (»Monitor aus«) auf den gewünschten Wert eingestellt werden. Drücken Sie die Taste , um den Monitor wieder zu aktivieren.



Die Ausschnittvergrößerung

Drücken Sie die Taste , um den mittleren Bildbereich des aktuell angezeigten Bilds oder des im Index ausgewählten Bilds vergrößert darzustellen. Während der Ausschnittvergrößerung können folgende Aktionen ausgeführt werden:

Aktion	Taste drücken/Einstellrad drehen	Beschreibung
Beenden/ Fortsetzen der Ausschnittver- größerung	 	Drücken Sie die Taste  , um die Ausschnittvergröße- rung zu beenden und zur Einzelbild- oder Indexdarstel- lung zurückzukehren. Drücken Sie die Taste erneut, um die Ausschnittvergrößerung wieder zu aktivieren.
Einblenden und Ändern der Rahmen- markierung		Halten Sie die Taste  gedrückt, um kurzzeitig zur Gesamtbildansicht zu wechseln. Es wird eine Rahmenmarkierung einge- blendet, die Größe und Posi- tion der zuvor gewählten Ausschnittvergrößerung anzeigt. Solange die Taste  gedrückt gehalten wird, können Sie die Rahmenmarkierung durch Drücken des Multifunktionswählers an eine andere Stelle verschieben oder durch Drehen des hinteren Einstellrades vergrößern oder verkleinern. Sobald Sie die Taste  loslassen, wird der von der Rahmenmarkierung umgrenzte Bildbereich als bildschirmfüllende Ausschnittvergrößerung angezeigt.
Blättern zu anderen Bildern		Drehen Sie das hintere Einstellrad, um zu den nächsten oder vorherigen Bildern zu blättern. Von den Bildern wird derselbe Bildausschnitt angezeigt.
Verschieben des sichtba- ren Aus- schnitts		Drücken Sie den Multi- funktionswähler oben, un- ten, links oder rechts, um den sichtbaren Bildaus- schnitt in diese Richtung zu verschieben. Halten Sie den Multifunktionswähler unten gedrückt, um den sichtbaren Bildausschnitt schnell zu verschieben.

f1: Mitteltaste 198)

Mit dieser Individualfunktion kann die Belegung des Multifunktionswählers so geän-
dert werden, dass zwischen der Ausschnittvergrößerung und der Histogrammanzeige
umgeschaltet wird (und nicht zwischen Einzelbild- und Indexdarstellung), wenn Sie
den Multifunktionswähler in der Mitte drücken.

Schutz vor versehentlichem Löschen

Bei der Bildwiedergabe (Einzelbild- oder Indexdarstellung) können Sie das angezeigte bzw. ausgewählte Bild durch Drücken der Taste  als geschützt kennzeichnen. Geschützte Bilder lassen sich weder mit der Taste  noch mit dem Befehl »Löschen« aus dem Wiedergabemenü löschen. Unter Windows besitzen geschützte Bilder das Dateiattribut »Schreibgeschützt«. Bitte beachten Sie, dass die Schutzkennzeichnung nicht verhindert, dass die Bilder beim Formatieren der Speicherkarte unwiderruflich gelöscht werden.

So versehen Sie ein Bild mit der Schutzkennzeichnung:

- 1 Blättern Sie in der Einzelbildansicht zu der Aufnahme, die Sie schützen möchten, oder wählen Sie sie im Bildindex aus.
- 2 Drücken Sie die Taste . Das ausgewählte Bild wird mit dem Symbol  gekennzeichnet.



Sie können den Schutz jederzeit wieder aufheben, damit das Bild gelöscht werden kann. Um die Kennzeichnung wieder zu entfernen, zeigen Sie das Bild in der Einzelbildansicht an oder markieren es im Bildindex und drücken anschließend die Taste .

Sprachnotizen

Die Schutzkennzeichnung der Bilder betrifft auch eventuell zugehörige Sprachnotizen. Sprachnotizen können nicht separat geschützt werden.

Schutzkennzeichnung für alle Bilder aufheben

Um die Schutzkennzeichnung aller Bilder der für die Wiedergabe aktuell ausgewählten Ordner aufzuheben, halten Sie die Taste  und die Taste  etwa zwei Sekunden lang gleichzeitig gedrückt.



Löschen von Bildern

Um eine nicht mehr benötigte oder misslungene Aufnahme zu löschen, zeigen Sie sie in der Einzelbilddarstellung an oder wählen sie im Bildindex aus und drücken die Taste . Gelöschte Bilder können nicht wiederhergestellt werden.

1 Blättern Sie in der Einzelbildansicht zu der Aufnahme, die Sie löschen möchten, oder wählen Sie sie im Bildindex aus.

2 Drücken Sie die Taste . Es erscheint eine Sicherheitsabfrage.



3 Drücken Sie die Taste erneut, um das Bild zu löschen. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne das Bild zu löschen, drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder links.

Sprachnotizen

Wenn das ausgewählte Bild mit einer Sprachnotiz versehen ist, wird die rechts abgebildete Sicherheitsabfrage eingeblendet, sobald die Taste gedrückt wird.

- **Bild/Sprachnotiz:** Wählen Sie diese Option und drücken Sie die Taste , um Bild und Sprachnotiz zu löschen.
- **Nur Sprachnotiz:** Wählen Sie diese Option und drücken.

Wenn Sie den Dialog verlassen möchten, ohne Bild oder Sprachnotiz zu löschen, drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder links.



Geschützte und ausgeblendete Bilder

Bilder, die mit dem Symbol gekennzeichnet sind, sind geschützt und können nicht gelöscht werden. Ausgeblendete Bilder werden weder bei der Einzelbildwiedergabe noch im Bildindex angezeigt und stehen deshalb nicht zum Löschen zur Auswahl.

Löschen mehrerer Bilder 148)

Mit der Funktion »Löschen« aus dem Wiedergabemenü können Sie mehrere Bilder auf einmal löschen.

Nach dem Löschen 160)

Mit der Funktion »Nach dem Löschen« aus dem Wiedergabemenü können Sie festlegen, ob nach dem Löschen eines Bildes das nächste oder das vorherige Bild angezeigt wird.

Sprachnotizen

Aufzeichnung und Wiedergabe

Die D2H ist mit einem eingebauten Mikrofon ausgestattet, mit dem Sprachnotizen für einzelne Aufnahmen aufgezeichnet werden können. Sprachnotizen können mit Hilfe des integrierten Lautsprechers abgespielt werden.

Aufzeichnen von Sprachnotizen

Mit Hilfe des eingebauten Mikrofons können Sie zu jeder Aufnahme eine Sprachnotiz von bis zu 60 Sekunden Länge aufzeichnen. Bei der Aufnahmebetriebsart kann eine Sprachnotiz immer nur für das zuletzt aufgenommene Foto aufgezeichnet werden. Bei der Wiedergabebetriebsart kann hingegen jede Aufnahme, die als Einzelbild oder im Bildindex angezeigt wird, nachträglich mit einer Sprachnotiz versehen werden.

1 Legen Sie die nötigen Einstellungen fest, um Sprachnotizen aufzuzeichnen.

Bei der Aufnahmebetriebsart

Standardmäßig ist die Kamera nicht auf die Aufzeichnung von Sprachnotizen bei der Aufnahmebetriebsart eingestellt. Um Sprachnotizen automatisch oder manuell aufzeichnen zu können, müssen Sie im Systemmenü (SETUP;  212) die entsprechende Einstellung für die Funktion »**Sprachnotiz**« aktivieren. Eine Sprachnotiz kann nur für das zuletzt aufgenommene Foto aufgezeichnet werden.

Bei der Wiedergabebetriebsart

Um bei der Wiedergabebetriebsart zu einem Bild nachträglich eine Sprachnotiz hinzuzufügen, muss das Bild als Einzelbild auf dem Monitor angezeigt oder im Bildindex markiert werden. Für jedes Bild kann nur eine Sprachnotiz aufgezeichnet werden. Wenn das ausgewählte Bild bereits mit einer Sprachnotiz versehen ist, können Sie keine zweite Sprachnotiz aufzeichnen.

2 Halten Sie die Taste gedrückt. Während Sie die Taste gedrückt halten, kann die Sprachnotiz aufgezeichnet werden. Sie müssen die Taste mindestens eine Sekunde gedrückt halten, um die Aufzeichnung zu starten.



Automatische Aufzeichnung (Aufnahme)

Wenn für die Option »**Sprachnotiz**« die Einstellung »**Ein (Auto u. man.)**« gewählt ist, wird unmittelbar nach dem Auslösen einer Aufnahme die Aufzeichnung einer zugehörigen Sprachnotiz gestartet. Die Aufzeichnung wird beendet, wenn Sie die Taste  drücken oder die festgelegte Dauer der Aufzeichnung abgelaufen ist.

Referenzbild für die Staubentfernung

Referenzbilder für die Staubentfernung ( 214) können nicht mit Sprachnotizen versehen werden.

Abbruch der Aufzeichnung

Die Aufzeichnung wird in folgenden Fällen automatisch abgebrochen:

- Es wird die Taste **MENU** gedrückt, um die Menüs einzublenden.
- Die Taste **▶** wird gedrückt.
- Der Auslöser wird bis zum ersten Druckpunkt gedrückt.
- Die Kamera wird ausgeschaltet.

Bei Aufnahme einer Intervallserie wird die Aufzeichnung einer Sprachnotiz automatisch zwei Sekunden vor der nächsten Intervallaufnahme beendet.

Während der Aufzeichnung

Während der Aufzeichnung blinkt das Symbol  auf dem rückwärtigen Display und in der senkrechten Sucheranzeige. Auf dem rückwärtigen Display wird die maximal verbleibende Zeit für die Aufzeichnung in Sekunden angezeigt (Countdown).

Bei der Wiedergabebetriebsart wird auf dem Monitor während der Aufzeichnung das Symbol  eingeblendet.

Rückwärtiges Display



Monitor



Senkrechte Sucheranzeige



Nach der Aufzeichnung

Wenn eine Sprachnotiz für das zuletzt aufgenommene Bild aufgezeichnet wurde, wird das Symbol  auf dem rückwärtigen Display und in der senkrechten Sucheranzeige eingeblendet.

Wenn eine in der Wiedergabebetriebsart ausgewählte Aufnahme mit einer Sprachnotiz versehen ist, wird das Symbol  auf dem Monitor angezeigt.

Rückwärtiges Display



Monitor



Senkrechte Sucheranzeige



Dateinamen für Sprachnotizen

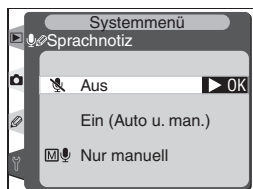
Die Sprachnotiz wird als Audiodatei im Format WAV auf der Speicherkarte gespeichert. Jede Sprachnotiz erhält automatisch einen Dateinamen nach dem Schema »DSC_####.WAV«, wobei »####« die vierstellige Nummer der zugehörigen Bilddatei ist. Beispielsweise erhält die Sprachnotiz den Dateinamen »DSC_0002.WAV«, wenn die zugehörige Bilddatei »DSC_0002.JPG« heißt. Die Dateinamen der Sprachnotizen werden auf dem Computer angezeigt.

Optionen für die Aufzeichnung von Sprachnotizen

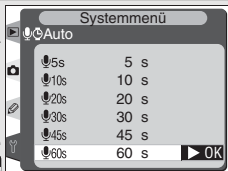
Die Aufzeichnung von Sprachnotizen kann mit drei Optionen aus dem Systemmenü (SETUP) gesteuert werden: »**Sprachnotiz**«, »**Sprachnotiz schützen**« und »**Sprachnotiz-Taste**«.

Aufzeichnen von Sprachnotizen

Um eine Option für die Aufzeichnung von Sprachnotizen auszuwählen, markieren Sie den Menüpunkt »**Sprachnotiz**« aus dem Systemmenü (SETUP) (212) und drücken den Multifunktionswähler rechts. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

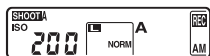


Option	Beschreibung
Aus (Standardvorgabe)	Bei der Aufnahmebetriebsart können keine Sprachnotizen aufgezeichnet werden.
Ein (Auto u. man.)	Es wird das rechts abgebildete Menü eingeblendet. Hier können Sie die maximale Dauer der Aufzeichnung festlegen: 5, 10, 20, 30, 45 oder 60 Sekunden. Die Aufzeichnung beginnt unmittelbar nach dem Auslösen der Kamera (außer im Wiedergabemenü wurde die Option » Bilddarstellung « aktiviert). Die Aufzeichnung wird beendet, wenn Sie die Taste drücken oder die festgelegte Dauer der Aufzeichnung abgelaufen ist.
Nur manuell	Sie können für das zuletzt aufgenommene Bild eine Sprachnotiz aufzeichnen, indem Sie die Taste gedrückt halten (140).

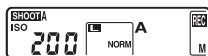


Anzeige im rückwärtigen Display

Die gewählte Einstellung für die Option »**Sprachnotiz**« erkennen Sie am Symbol auf dem rückwärtigen Display.



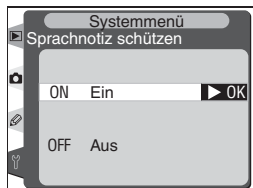
Ein (Auto u. man.)



Nur manuell

Schützen von Sprachnotizen

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob während des Aufnahmebetriebs die zuletzt aufgezeichnete Sprachnotiz durch eine neue ersetzt werden kann. Markieren Sie den Menüpunkt »**Sprachnotiz schützen**« aus dem Systemmenü (SETUP) (🔧 212) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:



Option	Beschreibung
Ein (Standardvorgabe)	Während der Aufnahmebetriebsart kann keine neue Sprachnotiz aufgezeichnet werden, wenn die Aufnahme bereits mit einer Sprachnotiz versehen ist.
Aus	Während der Aufnahmebetriebsart kann eine neue Sprachnotiz aufgezeichnet werden, selbst wenn die Aufnahme bereits mit einer Sprachnotiz versehen ist. Die alte Sprachnotiz wird gelöscht und durch die neue Sprachnotiz ersetzt. Bei der Wiedergabebetriebsart kann eine bereits aufgezeichnete Sprachnotiz nicht durch eine neue überschrieben werden.

Manuelle Aufnahme von Sprachnotizen

Mit Hilfe der Funktion »**Sprachnotiz-Taste**« können Sie Sprachnotizen manuell aufzeichnen. Markieren Sie den Menüpunkt »**Sprachnotiz-Taste**« aus dem Systemmenü (SETUP) (🔧 212) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:



Option	Beschreibung
Drücken u. Halten (Standardvorgabe)	Die Sprachnotiz wird aufgezeichnet, solange Sie die Taste 🗣️ gedrückt halten. Spätestens nach 60 Sekunden wird die Sprachnotiz automatisch beendet.
Drücken Start/Stop	Die Aufzeichnung wird gestartet, wenn Sie die Taste 🗣️ drücken. Erneutes Drücken der Taste 🗣️ beendet die Aufzeichnung. Spätestens nach 60 Sekunden wird die Sprachnotiz automatisch beendet.

Wiedergabe von Sprachnotizen

Eine Sprachnotiz kann mit Hilfe des integrierten Lautsprechers bei der Wiedergabebetriebsart abgespielt werden, wenn die zugehörige Aufnahme in der Einzelbilddarstellung angezeigt wird oder in der Indexdarstellung markiert ist. Sie erkennen an dem Symbol , dass die Aufnahme mit einer Sprachnotiz verknüpft ist.



Aktion	Taste	Beschreibung
Wiedergabe starten/beenden		Drücken Sie die Taste  , um die Wiedergabe zu starten. Die Wiedergabe wird beendet, wenn Sie die Taste  erneut drücken oder die Sprachnotiz vollständig abgespielt ist.
Sprachnotiz löschen		Eine Sicherheitsabfrage wird eingeblendet. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten und drücken Sie die Taste , um die gewünschte Option zu aktivieren. • Bild/Sprachnotiz: Aufnahme und Sprachnotiz werden gelöscht. • nur Sprachnotiz: Nur die Sprachnotiz wird gelöscht. Um zum Wiedergabemenü zurückzukehren, ohne Bilder oder Sprachnotizen zu löschen, drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder links.



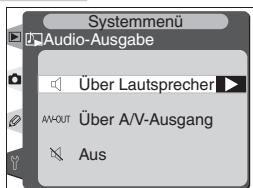
Abbruch der Wiedergabe

Die Wiedergabe wird in folgenden Fällen automatisch abgebrochen:

- Es wird die Taste  gedrückt, um die Menüs einzublenden.
- Der Monitor wird durch Drücken der Taste  ausgeschaltet.
- Der Auslöser wird bis zum ersten Druckpunkt gedrückt.
- Die Kamera wird ausgeschaltet.
- Sie wechseln in der Einzelbilddarstellung zu einem neuen Bild oder markieren ein neues Bild in der Indexdarstellung.

Optionen für die Wiedergabe von Sprachnotizen

Mit der Funktion »**Audio-Ausgabe**« im Systemmenü können Sie festlegen, ob Sie die Sprachnotizen mit dem integrierten Lautsprecher der Kamera oder mit einem über das A/V-Kabel EG-D2 angeschlossenen Ausgabegerät wiedergeben. Wenn die Sprachnotiz vom integrierten Lautsprecher wiedergegeben wird, kann mit der Funktion »**Audio-Ausgabe**« zusätzlich die Lautstärke geregelt werden.



Markieren Sie den Menüpunkt »**Audio-Ausgabe**« im Systemmenü (SETUP (P. 212)). Drücken Sie anschließend den Multifunktionswähler rechts, um die folgenden Optionen einzublenden:

Option	Beschreibung
Über Lautsprecher (Standardvorgabe)	Sprachnotizen werden vom integrierten Lautsprecher wiedergegeben. Es erscheint das rechts abgebildete Menü. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Lautstärke einzustellen. Wenn Sie eine Option markieren, ertönt ein Piepen. Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um Ihre Auswahl wirksam werden zu lassen, und kehren Sie zum Systemmenü zurück.
Über A/V-Ausgang	Die Sprachnotizen werden über den Audio-/Videoanschluss an ein angeschlossenes Ausgabegerät abgespielt.
Aus	Es werden keine Sprachnotizen wiedergegeben. Bei der Anzeige eines Bildes mit zugehöriger Sprachnotiz erscheint das Symbol  auf dem Monitor.

Menühilfe

Die Menüoptionen der Kamera

Das Wiedergabemenü



148–160



Das Aufnahmemenü



161–169



Individualfunktionen



170–205



Das Systemmenü (SETUP)



206–219



Viele Kameraeinstellungen können über die Menüs auf dem Monitor vorgenommen werden. Dieses Kapitel stellt alle Menüoptionen vor. Es ist in folgende fünf Abschnitte gegliedert:

Das Wiedergabemenü

Das Wiedergabemenü steht Ihnen bei der Wiedergabe zur Verfügung. Es enthält Optionen für die Verwaltung und Anzeige der gespeicherten Aufnahmen.

Das Aufnahmemenü

Dieser Abschnitt beschreibt, welche Kameraeinstellungen für optimale Bilder im Aufnahmemenü zur Auswahl stehen.

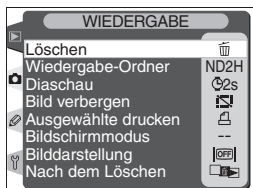
Individualfunktionen

Mit den Individualfunktionen des CSM-Menüs können Sie die Grundkonfiguration der Nikon D2H an Ihre persönlichen Anforderungen anpassen.

Das Systemmenü (SETUP)

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie im Systemmenü grundlegende Systemeinstellungen vornehmen können und Aufgaben wie das Formatieren von Speicherkarten oder das Einstellen von Datum und Uhrzeit durchführen können.

Das Wiedergabemenü enthält die folgenden Optionen:

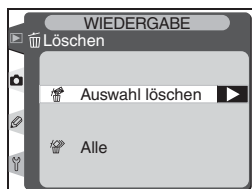


Option	
Löschen	148–149
Wiedergabe-Ordner	150
Diaschau	151–153
Bild verbergen	154–155
Ausgewählte drucken	156–158
Bildschirmmodus	159
Bilddarstellung	159
Nach dem Löschen	160

Das Wiedergabemenü wird nicht eingeblendet, wenn keine Speicherkarte eingesetzt ist.

Löschen von Aufnahmen

Um das Menü »**Löschen**« zu öffnen, markieren Sie die Option »**Löschen**« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option auszuwählen, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.



Option	Beschreibung
Auswahl löschen	Löscht ausgewählte Aufnahmen.
Alle	Löscht alle Aufnahmen.

Speicherkarten mit hoher Kapazität

Wenn Sie eine große Anzahl von Bildern von einer Speicherkarte mit hoher Kapazität löschen, kann der Löschvorgang länger als eine halbe Stunde dauern.

Geschützte und ausgeblendete Bilder

Bilder, die mit dem Symbol  gekennzeichnet sind, sind geschützt und können nicht zum Löschen ausgewählt werden. Ausgeblendete Bilder ( 154) werden im Bildindex nicht angezeigt und können daher ebenfalls nicht gelöscht werden.

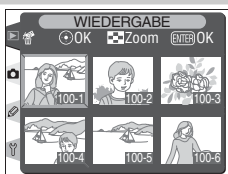
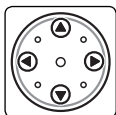
Der Multifunktionswähler

Bei eingeschaltetem Monitor kann der Multifunktionswähler jederzeit verwendet werden. Der Sperrschalter für die Messfeldvorwahl kann hingegen nur betätigt werden, wenn der Monitor ausgeschaltet ist.

Löschen von ausgewählten Bildern

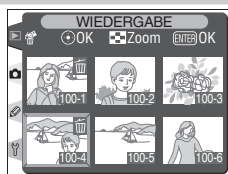
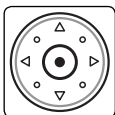
Wenn Sie die Option »Auswahl löschen« aktivieren, wird auf dem Monitor ein Bildindex der Bildorder angezeigt, die Sie im Menü »Wiedergabe-Ordner« (📁 150) festgelegt haben.

1



Markieren Sie das gewünschte Indexbild. (Wenn Sie das markierte Bild als Einzelbild anzeigen möchten, drücken Sie die Taste . Drücken Sie die Taste erneut, um zur Indexdarstellung zurückzukehren.)

2

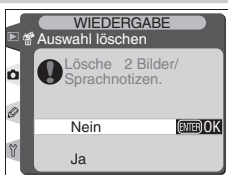


Wählen Sie das markierte Bild aus. Über gekennzeichneten Bildern wird das Symbol angezeigt.

3

Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für alle weiteren Aufnahmen, die ebenfalls gelöscht werden sollen. Wenn Sie ein Bild doch nicht löschen möchten, drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne die gekennzeichneten Bilder zu löschen, drücken Sie die Taste .

4



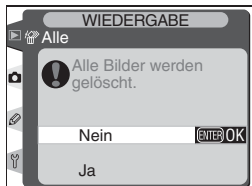
Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend die Taste , um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

- **Ja:** Die ausgewählten Bilder und gegebenenfalls dazugehörige Sprachnotizen werden gelöscht.
- **Nein:** Sie kehren zum Wiedergabemenü zurück, ohne Bilder zu löschen.

Löschen aller Bilder

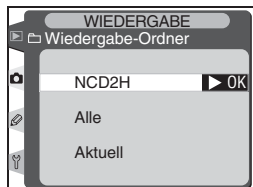
Wählen Sie »Alle«, um alle Bilder auf der Speicherkarte zu löschen. Es erscheint eine Sicherheitsabfrage (siehe Abbildung). Wählen Sie die gewünschte Option mit dem Multifunktionswähler aus und drücken Sie die Taste .

- **Ja:** In den von Ihnen ausgewählten Ordnern werden alle Bilder, die weder ausgeblendet noch geschützt sind, und gegebenenfalls dazugehörige Sprachnotizen gelöscht.
- **Nein:** Sie kehren zum Wiedergabemenü zurück, ohne Bilder zu löschen.



Ordner für die Wiedergabe

Markieren Sie das Untermenü »**Wiedergabe-Ordner**« im Wiedergabemenü (📷 148) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um das Menü einzublenden. Wählen Sie eine Option aus, indem Sie den Multifunktionswähler oben oder unten drücken. Drücken Sie den Multifunktionswähler anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.



Option	Beschreibung
NCD2H	Es werden die Bilder aus allen Ordnern wiedergegeben, die mit der D2H angelegt wurden.
Alle	Es werden die Bilder aus allen Ordnern wiedergegeben, die dem DCF-Standard entsprechen (Design rule for Camera File systems). Diesen Standard unterstützen alle Nikon Digitalkameras und die meisten Digitalkameras anderer Hersteller.
Aktuell	Es werden nur die Bilder aus dem aktuellen Ordner wiedergegeben.

🔧 Auswahl eines Ordners zum Speichern der Bilder

Mit Hilfe der Option »**Aktueller Ordner**« im Aufnahmemenü können Sie selber Ordner zum Speichern neuer Aufnahmen anlegen und festlegen, aus welchem Ordner Bilder angezeigt werden sollen (📷 165).

🔧 Aktueller Ordner

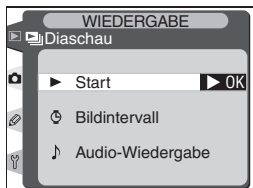
Wenn mit der Option »**Aktueller Ordner** > **Neu**« aus dem Aufnahmemenü (📷 165), mehrere Ordner angelegt wurden und im Wiedergabemenü die Option »**Aktuell**« für »**Wiedergabe-Ordner**« aktiviert ist, werden nur Bilder aus dem zuletzt angelegten Ordner wiedergegeben. Um die Bilder der früher angelegten Ordner wiedergeben zu können, müssen Sie die Option »**NCD2H**« oder »**Alle**« auswählen.

📷 Ordner beim Einschalten der Kamera automatisch anlegen

Wenn Sie beim Einschalten der Kamera die Taste  gedrückt halten, wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, falls keine leeren Ordner auf der Speicherkarte vorhanden sind. Die Nummerierung des neuen Ordners wird nach der höchsten Ordernummer auf der Speicherkarte fortgesetzt. Wenn sich auf der Speicherkarte ein Ordner mit der Nummer »999« befindet, wird kein neuer Ordner angelegt.

Die Diashow

Mit der Funktion »**Diaschau**« aus dem Wiedergabemenü (📺 148) können die auf der Speicherkarte gespeicherten Bilder in einer automatisch ablaufenden Präsentation gezeigt werden. Markieren Sie eine Option aus dem Menü »Diaschau«, indem Sie den Multifunktionswähler oben oder unten drücken. Drücken Sie den Multifunktionswähler anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.



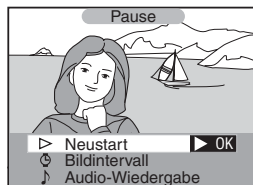
Option	Beschreibung
Start	Startet die Diashow.
Bildintervall	Ermöglicht das Einstellen der Anzeigedauer der einzelnen Bilder.
Audio-Wiedergabe	Blendet das Menü mit den Wiedergabeoptionen für Sprachnotizen ein.

Starten der Diashow

Die Diashow wird mit der Option »**Start**« gestartet. Es werden alle Bilder aus den Ordnern, die Sie mit der Option »**Wiedergabe-Ordner**« (📁 150) ausgewählt haben, mit einer festgelegten Bildrate in der Reihenfolge wiedergeben, in der sie aufgenommen wurden. Bilder, die mit der Option »**Bild verbergen**« (🔒 154) ausgeblendet wurden, werden nicht wiedergegeben. Während der Diashow können folgende Aktionen ausgeführt werden:

Aktion	Taste	Beschreibung
Blättern zum vorherigen oder nächsten Bild		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, um zum vorherigen Bild zu blättern, und unten, um zum nächsten Bild zu blättern.
Einblenden der Bildinformationen		Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder links während der Diashow, um unterschiedliche Bildinformationen anzuzeigen.
Anhalten der Diashow (Pause)		Drücken Sie die Taste (152), um die Diashow anzuhalten.
Beenden der Diashow und Rückkehr zum Wiedergabemenü		Drücken Sie die Taste , um die Diashow zu beenden und zum Wiedergabemenü zurückzukehren.
Rückkehr zur Wiedergabebetriebsart		Drücken Sie die Taste , um die Diashow zu beenden und zur Wiedergabebetriebsart zurückzukehren. Auf dem Monitor wird wieder das aktuelle Bild wiedergegeben.
Rückkehr zur Aufnahmebereitschaft	Auslöser	Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um die Diashow zu beenden, den Monitor auszuschalten und zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren.

Nach dem Ende der Diashow oder wenn die Diashow mit der Taste **ENTER** angehalten wird, wird das rechts abgebildete Menü eingeblendet. Betätigen Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.

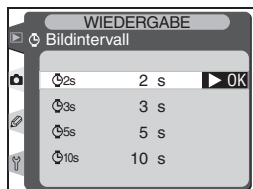


- **Neustart:** Setzt die Diashow fort.
- **Bildintervall:** Ermöglicht das Einstellen der Anzeigedauer der einzelnen Bilder.
- **Audio-Wiedergabe:** Blendet das Menü mit den Wiedergabeoptionen für Sprachnotizen ein.

Um die Diashow zu beenden und zum Wiedergabemenü zurückzukehren, drücken Sie die Taste **MENU** oder den Multifunktionswähler links.

Ändern der Bildrate

Wenn Sie die Option »**Bildintervall**« aus dem Menü »**Diaschau**« oder dem Pausenmenü (siehe Abbildung oben) auswählen, erscheint das rechts abgebildete Menü. Sie können nun die Anzeigedauer pro Bild (die Bildrate) ändern. Markieren Sie die gewünschte Bildrate, indem Sie mit dem Multifunktionswähler durch die Optionen navigieren. Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Auswahl zu aktivieren und zum Menü »**Diaschau**« zurückzukehren.



Wiedergabe von Sprachnotizen

Wenn Sie die Option »**Audio-Wiedergabe**« aus dem Menü »**Diaschau**« oder dem Pausenmenü (siehe Abbildung oben) auswählen, erscheint das rechts abgebildete Menü. Sie können nun die Anzeigedauer pro Bild (die Bildrate) ändern. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.

- **Ein:** Während der Diashow werden aufgezeichnete Sprachnotizen wiedergegeben. Es erscheint das rechts abgebildete Menü. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
Bildintervall	Sobald das nächste Bild erscheint, wird die Wiedergabe der Sprachnotiz beendet, auch wenn die Sprachnotiz länger ist als die Anzeigedauer des zugehörigen Bildes.
Länge d. Sprachmemos	Das nächste Bild wird frühestens dann angezeigt, wenn die Sprachnotiz des vorherigen Bildes vollständig wiedergegeben wurde.

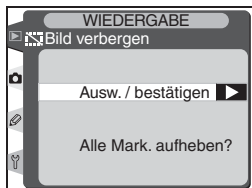
- **Aus:** Es werden keine Sprachnotizen während der Diashow wiedergegeben.

Ausblenden von Bildern

Mit der Funktion »Bild verbergen« können Sie Bilder von der Wiedergabe ausschließen. Ausgeblendete Bilder werden nur noch im Bildindex der Funktion »Bild verbergen« angezeigt und können nur durch Formatieren der Speicherkarte gelöscht werden.

Markieren Sie den Menüpunkt »Bild verbergen« aus dem Wiedergabemenü (Bild 148) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.

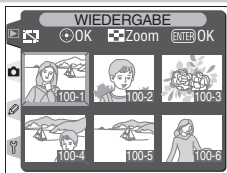
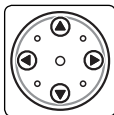
Option	Beschreibung
Ausw. / bestätigen	Blendet ausgewählte Bilder ein oder aus.
Alle Mark. aufheben?	Blendet alle Bilder ein.



Ausblenden von ausgewählten Bildern

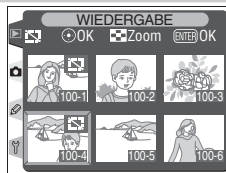
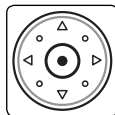
Wenn Sie die Option »Ausw./bestätigen« aktivieren, erscheint ein Bildindex, der die Bilder aus den Ordnern zeigt, die Sie mit der Option »Wiedergabe-Ordner bestimmen« (Bild 150) ausgewählt haben.

1



Markieren Sie das gewünschte Bild. (Um das ausgewählte Bild in der Einzelbilddarstellung anzuzeigen, drücken Sie die Taste **ENTER**. Drücken Sie die Taste erneut, um zur Indexdarstellung zurückzukehren.)

2

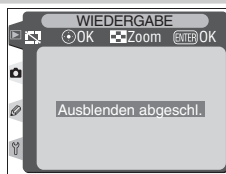


Wählen Sie das markierte Bild aus. Es ist nun mit einem Sperrsymbol (Bild 151) gekennzeichnet.

3

Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für alle weiteren Bilder, die ausgeblendet werden sollen. Um das Sperrsymbol wieder zu entfernen, markieren Sie das Bild erneut und drücken den Multifunktionswähler oben oder unten. Drücken Sie die Taste **ENTER**, um den Bildindex zu verlassen, ohne Bilder auszublenden.

4

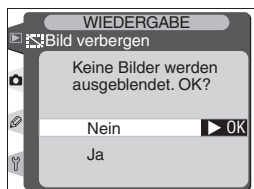


Lassen Sie die Kennzeichnung der Bilder wirksam werden und kehren Sie zum Wiedergabemenü zurück.

Einblenden aller Bilder

Wenn Sie die Option »**Alle Mark. aufheben?**« wählen, wird die rechts abgebildete Sicherheitsabfrage eingeblendet. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren. Betätigen Sie anschließend die Taste **ENTER**, um die gewünschte Option zu aktivieren.

- **Ja:** Es werden alle Bilder aus den Ordnern, die Sie mit der Option »**Wiedergabe-Ordner**« (150) ausgewählt haben, eingeblendet. Auf dem Monitor erscheint die Meldung »Ausblenden abgeschl.« und Sie kehren zum Wiedergabemenü zurück.
- **Nein:** Sie kehren zum Wiedergabemenü zurück, ohne ausgeblendete Bilder wieder einzublenden.



Dateiattribute ausgeblendeter Bilder

Auf einem Windows-Computer tragen mit der Funktion »Bild verbergen« ausgeblendete Bilddateien die Dateiattribute »Versteckt« und »Schreibgeschützt«. Bitte beachten Sie, dass beim Ausblenden von Bildern mit NEF+JPEG-Qualitätseinstellung sowohl die NEF-Datei als auch die JPEG-Datei ausgeblendet werden.

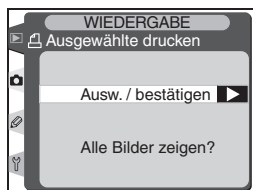
Geschützte und ausgeblendete Bilder

Wenn Sie die Schutzkennzeichnung eines Bildes aufheben, das sowohl ausgeblendet als auch geschützt ist, wird das Bild gleichzeitig auch eingeblendet.

Eingabe eines Druckauftrags

Mit der Funktion »**Ausgewählte drucken**« aus dem Wiedergabemenü können Sie digitale »Druckaufträge« anlegen, die Informationen darüber enthalten, welche Bilder gedruckt werden sollen, in welcher Anzahl sie gedruckt werden sollen und welche Aufnahmedaten einbelichtet werden sollen. Die benötigten Angaben zum Erstellen von Abzügen werden in einer Druckauftragsdatei auf der Speicherkarte gespeichert, die dem DPOF-Standard (Digital Print Order Format) entspricht. Nachdem Sie einen Druckauftrag angelegt haben, können Sie die Speicherkarte aus der Kamera nehmen und die Abzüge bei einem Dienstleister anfertigen lassen oder mit dem eigenen DPOF-kompatiblen Drucker direkt von der Speicherkarte ausdrucken.

Markieren Sie im Wiedergabemenü (📷 148) die Option »**Ausgewählte drucken**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
Ausw. / bestätigen	Wählt Bilder für einen Druckauftrag aus.
Alle Bilder zeigen?	Löscht den Druckauftrag.

🔧 NEF-(RAW)-Bilder

Bilder, die mit der Bildqualität »**NEF (Raw)**« (📷 41) aufgenommen wurden, können mit dieser Funktion nicht gedruckt werden.

🔧 Bilder für den direkten Ausdruck

Wenn die Aufnahmen ohne weitere Bearbeitung direkt von der Speicherkarte ausgedruckt werden sollen, sollten Sie im Aufnahmemenü als Farbraum »**I (sRGB)**« oder »**III (sRGB)**« einstellen (📷 67).

🔧 Nach dem Anlegen des Druckauftrags

Vermeiden Sie es, die im Druckauftrag aufgeführten Bilder nachträglich mit einem anderen Gerät als der D2H, beispielsweise einem Computer, zu löschen oder auszublenden. Beides könnte bei der Ausführung des Druckauftrags zu Komplikationen führen.

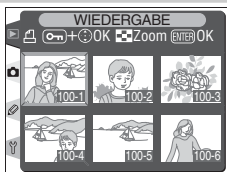
📷 Digital Print Order Format

Das DPOF-Format ist ein anerkannter Industriestandard für die Ausgabe von Digitalfotos auf entsprechenden Druckern. Überprüfen Sie, ob Ihr Drucker bzw. Ihr Fotodienstleister den DPOF-Standard unterstützt. Falls Sie die Bilder auf einem Farbdrucker ausgeben möchten, der den DPOF-Standard nicht unterstützt, können Sie die Druckfunktion der Software verwenden, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist. Wenn Ihr Fotodienstleister den DPOF-Standard nicht unterstützt, sollten Sie erfragen, wie Sie ihm die Dateien übergeben können (per E-Mail, durch Upload auf eine Website, auf CD oder einem anderen Wechsel Speichermedium wie ZIP-Disketten) und welche Dateiformate er verarbeiten kann.

Anlegen und Ändern eines Druckauftrags

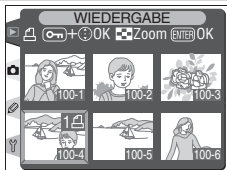
Wenn Sie die Option »Ausw./bestätigen« aktivieren, erscheint ein Bildindex, der die Bilder aus den Ordnern zeigt, die Sie mit der Option »Wiedergabe-Ordner bestimmen« (📁 150) ausgewählt haben.

1



Markieren Sie ein Bild. (Um das ausgewählte Bild in der Einzelbilddarstellung anzuzeigen, drücken Sie die Taste **ENTER**. Drücken Sie die Taste erneut, um zur Indexdarstellung zurückzukehren.)

2



Drücken Sie die Taste **OK** und anschließend den Multifunktionswähler oben oder unten, um die Anzahl der Abzüge festzulegen (bis zu 9). Oder drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte, um ein Bild auszuwählen und die Anzahl der Abzüge auf 1 festzulegen. Ausgewählte Bilder werden mit dem Symbol gekennzeichnet.

3

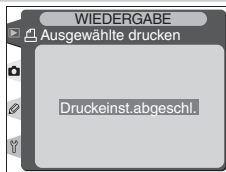
Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um weitere Bilder in den Druckauftrag aufzunehmen. Wenn Sie das markierte Bild aus dem Druckauftrag entfernen möchten, markieren Sie das Bild und drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne den Druckauftrag anzulegen oder zu ändern, drücken Sie die Taste **ENTER**.

4

Schließen Sie die Auswahl ab und blenden Sie weitere Druckoptionen ein. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren.

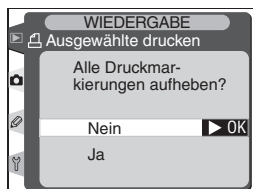
- Um Belichtungszeit und Blende in alle Bilder des Druckauftrags einzubelichten, markieren Sie »Daten einducken« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Das Kästchen neben der Option ist nun aktiviert (✓).
- Um das Aufnahmedatum in alle Bilder des Druckauftrags einzubelichten, markieren Sie »Datum einducken« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Das Kästchen neben der Option ist nun aktiviert (✓).
- Um eine aktivierte Option wieder zu deaktivieren, markieren Sie die Option und drücken den Multifunktionswähler rechts.

Markieren Sie »Fertig« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um den angelegten bzw. geänderten Druckauftrag zu speichern und das Wiedergabemenü wieder einzublenden. Wenn Sie zum Wiedergabemenü zurückkehren wollen, ohne den Druckauftrag zu sichern, drücken Sie die Taste **ENTER**.



Löschen eines Druckauftrags

Wenn Sie die Option »**Alle Mark. aufheben?**« wählen, wird die rechts abgebildete Sicherheitsabfrage eingeblendet. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren. Betätigen Sie anschließend die Taste **ENTER**, um die gewünschte Option zu aktivieren.



- **Ja:** Es werden alle Bilder aus den Ordnern, die Sie mit der Option »**Wiedergabe-Ordner**« (📁 150) ausgewählt haben, aus dem Druckauftrag entfernt. Auf dem Monitor erscheint die Meldung »Druckeinst. abgeschl.« und Sie kehren zum Wiedergabemenü zurück.
- **Nein:** Sie kehren zum Wiedergabemenü zurück, ohne den Druckauftrag zu ändern oder anzulegen.

Exif 2.21

Die D2H unterstützt Exif 2.21 (Exchangeable Image file Format for digital still cameras), einen Standard, der das Speichern von Bildinformationen erlaubt, die für eine optimale Farbwiedergabe beim Ausdruck auf Exif-kompatiblen Druckern sorgen.

Anzeigemodus für Bildinformationen

Mit den Optionen des Menüs »Bildschirmmodus« können Sie festlegen, wie die Bildinformationen zusammengestellt sind (132). Markieren Sie im Wiedergabemenü (148) die Option »Bildschirmmodus« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren. Das Kästchen neben der Option ist nun aktiviert ✓. Um die Option zu deaktivieren, markieren Sie die Option und drücken den Multifunktionswähler rechts.



Option	Beschreibung
Daten*	Die Bildinformationen enthalten zusätzliche Seiten mit Aufnahmedaten.
Histogramm*	Die Bildinformationen enthalten eine zusätzliche Seite mit dem Histogramm.
Lichter*	Die Bildinformationen enthalten eine zusätzliche Seite, auf der die Lichter im Bild (sehr helle Bereiche) angezeigt werden.
AF-Messfeld	In den Bildinformationen wird das aktivierte Fokussmessfeld rot hervorgehoben. (Bei Aufnahmen mit Einzelautofokus in Verbindung mit dynamischer Messfeldsteuerung, dynamischer Messfeldgruppensteuerung oder Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz wird das vorgewählte Messfeld hervorgehoben.)

* Standardmäßig ausgewählt.

Markieren Sie »Fertig« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um das Menü »Bildschirmmodus« zu verlassen und das Wiedergabemenü wieder einzublenden.

Automatische Bildkontrolle

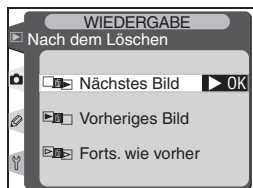
Mit der Funktion »Bilddarstellung« können Sie festlegen, ob die Aufnahmen unmittelbar nach dem Auslösen automatisch auf dem Monitor angezeigt werden. Markieren Sie im Wiedergabemenü (148) die Option »Bilddarstellung« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
Aus	Die Bilder werden nach dem Auslösen nicht automatisch angezeigt.
Ein	Die Bilder werden nach dem Auslösen automatisch angezeigt.

Anzeige nach dem Löschen

Mit der Funktion »**Nach dem Löschen**« können Sie festlegen, ob die nächste oder die vorherige Aufnahme auf dem Monitor angezeigt wird, nachdem die aktuelle Aufnahme gelöscht wurde. Markieren Sie im Wiedergabemenü (148) die Option »**Nach dem Löschen**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.

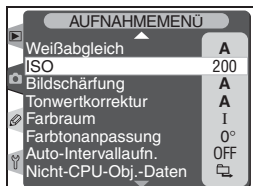
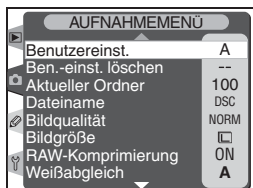


Option	Beschreibung
Nächstes Bild (Standardvorgabe)	In der Einzelbilddarstellung wird nach dem Löschen eines Bildes das nächste Bild auf der Speicherkarte angezeigt. In der Indexdarstellung wird das folgende Indexbild markiert. Wenn das gelöschte Bild das letzte auf der Speicherkarte war, erscheint das vorherige Bild auf dem Monitor bzw. wird das vorherige Bild im Bildindex markiert.
Vorheriges Bild	In der Einzelbilddarstellung wird nach dem Löschen eines Bildes das vorherige Bild auf der Speicherkarte angezeigt. In der Indexdarstellung wird das vorherige Indexbild markiert. Wenn das gelöschte Bild das erste auf der Speicherkarte war, erscheint das folgende Bild auf dem Monitor bzw. wird das folgende Bild im Bildindex markiert.
Forts. wie vorher	Nach dem Löschen eines Bildes wird das nächste Bild in der Reihenfolge angezeigt bzw. im Bildindex markiert, in der Sie vor dem Löschen durch die Bilder geblättert haben. Wenn Sie die Bilder in der Reihenfolge betrachten, in der Sie sie aufgenommen haben, wird das Bild angezeigt, das nach dem gelöschten Bild aufgenommen wurde. (Wenn das gelöschte Bild das letzte auf der Speicherkarte war, erscheint das vorherige Bild auf dem Monitor bzw. wird das vorherige Bild im Bildindex markiert.) Wenn Sie die Bilder in der umgekehrten Reihenfolge betrachten, wird als nächstes das Bild angezeigt, das vor dem gelöschten Bild aufgenommen wurde. (Wenn das gelöschte Bild das erste auf der Speicherkarte war, erscheint das folgende Bild auf dem Monitor bzw. wird das folgende Bild im Bildindex markiert.)

Das Aufnahmemenü

Voreinstellungen für die Aufnahme

Die Menüpunkte des Aufnahmemenüs verteilen sich auf zwei Seiten:



Option	
Benutzereinst.	162–163
Ben.-einst. löschen	164
Aktueller Ordner	165
Dateiname	166
Bildqualität	167
Bildgröße	167
RAW-Komprimierung	167
Weißabgleich	167
ISO	168
Bildschärfung	168
Tonwertkorrektur	168
Farbraum	168
Farbtonanpassung	169
Auto-Intervallaufn.	169
Nicht-CPU-Obj.-Daten	169

Um zur zweiten Menüseite zu wechseln, markieren Sie den Menüpunkt »**ISO**« und drücken den Multifunktionswähler unten. Oder Sie markieren »**Benutzereinst.**« und drücken den Multifunktionswähler oben. Um zur ersten Seite zurückzukehren, markieren Sie »**Weißabgleich**« und drücken den Multifunktionswähler oben. Oder Sie markieren den Menüpunkt »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« und drücken den Multifunktionswähler unten.

Der Multifunktionswähler

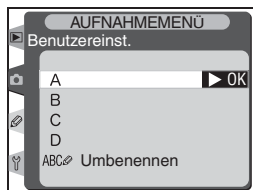
Bei eingeschaltetem Monitor kann der Multifunktionswähler jederzeit verwendet werden. Der Sperrschalter für die Messfeldvorwahl kann hingegen nur betätigt werden, wenn der Monitor ausgeschaltet ist.

Auswählen einer Aufnahmekonfiguration

Die Einstellungen im Aufnahmemenü werden in einer von vier Konfigurationen gespeichert. Änderungen an den Einstellungen der aktiven Konfiguration wirken sich nicht auf eine andere Konfiguration aus. Eine Konfiguration ist eine praktische Möglichkeit, eine bestimmte Kombination häufig benötigter Aufnahmeeinstellungen als Set zu speichern. Die Einstellungen einer Konfiguration bleiben beim Ausschalten der Kamera gespeichert und werden nach dem Einschalten automatisch wieder aktiviert. Um alle Einstellungen auf einen Schlag zu aktivieren, wählen Sie einfach die entsprechende Konfiguration aus. Die Aufnahmekonfigurationen werden über den Menüpunkt »Benutzereinst.« im Aufnahmemenü ausgewählt.

Standardmäßig lauten die Bezeichnungen der Aufnahmekonfigurationen A, B, C oder D. Mit der Option »**Umbenennen**« können Sie den Aufnahmekonfigurationen auch beschreibende Namen geben.

Um das Untermenü »**Benutzereinst.**« einzublenden, markieren Sie den betreffenden Menüpunkt im Aufnahmemenü (161) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
A* (Standardvorgabe)	Wählt Aufnahmekonfiguration A aus.
B*	Wählt Aufnahmekonfiguration B aus.
C*	Wählt Aufnahmekonfiguration C aus.
D*	Wählt Aufnahmekonfiguration D aus.
Umbenennen	Bezeichnet die ausgewählte Aufnahmekonfiguration neu.

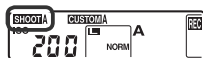
* Wenn Sie zu der Aufnahmekonfiguration einen beschreibenden Namen hinzugefügt haben, wird dieser ebenfalls angezeigt.

Empfindlichkeit

Wenn bei aktivierter Empfindlichkeitsautomatik (Individualfunktion b1 »**ISO Autom.**«; 182) eine Aufnahmekonfiguration ausgewählt wird, in der die Empfindlichkeitsverstärkung »HI Stufe 1« oder »HI Stufe 2« eingestellt ist, wird die Empfindlichkeitseinstellung nicht automatisch verändert.

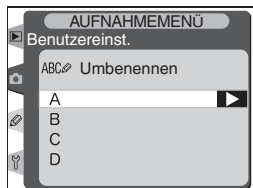
Anzeige der Aufnahmekonfiguration

Auf dem rückwärtigen Display wird die aktuell eingestellte Aufnahmekonfiguration angezeigt.



Umbenennen einer Aufnahmekonfiguration

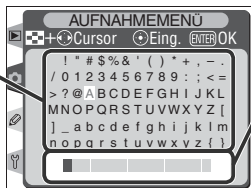
- 1 Markieren Sie die Option »Umbenennen« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.
- 2 Eine Auswahlliste mit Aufnahmekonfigurationen wird angezeigt. Markieren Sie die gewünschte Aufnahmekonfiguration und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



- 3 Der folgende Dialog wird eingeblendet. Geben Sie wie unten beschrieben einen Namen ein.

Eingabebereich

Markieren Sie mit Hilfe des Multifunktionswählers einen Buchstaben und drücken Sie den Multifunktionswähler anschließend in der Mitte, um den Buchstaben auszuwählen.



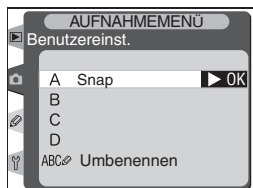
Ausgabebereich

Der neue Name wird in diesem Feld angezeigt. Mit der Taste  und dem Multifunktionswähler können Sie den Cursor bewegen.

Mit der Taste  und dem Multifunktionswähler können Sie den Cursor im Ausgabebereich bewegen. Um einen Buchstaben an der aktuellen Cursorposition einzufügen, markieren Sie mit dem Multifunktionswähler den gewünschten Buchstaben im Eingabebereich und drücken Sie anschließend den Multifunktionswähler in der Mitte. Wenn Sie den Buchstaben an der aktuellen Cursorposition löschen wollen, drücken Sie die Taste . Um zum Aufnahmemenü zurückzukehren, ohne den Namen der Aufnahmekonfiguration zu ändern, drücken Sie die Taste .

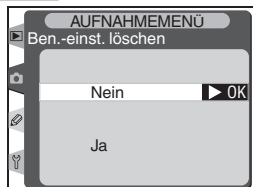
Der Name einer Aufnahmekonfiguration kann aus bis zu 20 Buchstaben bestehen. Überzählig eingegebene Buchstaben werden gelöscht.

- 4 Nachdem Sie den Namen geändert haben, können Sie zum Menü »Benutzereinst.« zurückkehren, indem Sie die Taste  drücken.



Zurücksetzen der Aufnahmekonfiguration

Um die Einstellungen der aktuellen Aufnahmekonfiguration (162) wieder auf die Standardvorgaben zurückzusetzen, markieren Sie im Aufnahmemenü (161) die Option »Ben.-einst. löschen« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
Nein	Verlassen des Menüs ohne Änderung der Einstellungen
Ja	Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Die folgenden Optionen des Aufnahmemenüs sind betroffen:

Option	Standardvorgabe
Dateiname	DSC
Bildqualität	JPEG Normal
Bildgröße	Groß
RAW-Komprimierung	Komprimiertes NEF
Weißabgleich	Automatik*
ISO	200
Bildschärfung	Automatik
Tonwertkorrektur	Automatik
Farbraum	I (sRGB)

* Die Weißabgleichs-Feinabstimmung wird auf 0 zurückgesetzt.

Option	Standardvorgabe
Farbtonanpassung	0
Intervallfotografie	
Start	Sofort
Intervall	00:01'00"
Anzahl der Intervalle	1
Anzahl der Aufnahmen	1
Start	Aus
Nicht-CPU-Obj.-Daten	
Brennweite	Nicht zutreffend
Lichtstärke	Nicht zutreffend

Wiederherstellen der Werkseinstellungen (128)

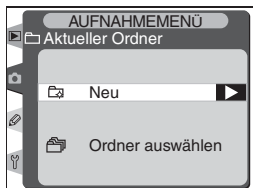
Die Standardeinstellungen für Bildqualität, Bildgröße, Weißabgleich und Empfindlichkeit (entsprechend ISO) können auch durch gleichzeitiges Drücken der WB-Taste und der ISO-Taste auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden.

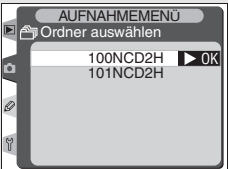
Ordner beim Einschalten der Kamera automatisch anlegen

Wenn Sie beim Einschalten der Kamera die Taste  gedrückt halten, wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, falls keine leeren Ordner auf der Speicherkarte vorhanden sind. Es wird jedoch kein Ordner angelegt, wenn der zuletzt angelegte Ordner die Nummer 999 hat.

Aktueller Ordner

Um einen Ordner für das Speichern weiterer Aufnahmen auszuwählen, markieren Sie im Aufnahmemenü (161) die Option »Aktueller Ordner« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
Neu	Der rechts abgebildete Dialog wird eingeblendet. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Ordernummer für den neuen Ordner festzulegen. Es stehen nur Ordernummern zur Auswahl, die größer sind als die zuletzt vergebene Ordernummer. drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um den Ordner anzulegen. Sie kehren anschließend zum Aufnahmemenü zurück. Alle weiteren Aufnahmen werden im neuen Ordner gespeichert. 
Ordner auswählen	Eine Liste aller Ordner der Speicherkarte wird angezeigt. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um einen Ordner zu markieren. Drücken Sie den Multifunktionswähler anschließend rechts, um Ihre Auswahl wirksam werden zu lassen. Sie kehren automatisch zum Aufnahmemenü zurück. Alle weiteren Aufnahmen werden im ausgewählten Ordner gespeichert. 

Anzahl der Ordner

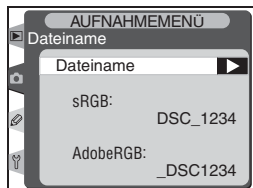
Wenn auf einer Speicherkarte sehr viele Ordner angelegt sind, benötigt die Kamera mehr Zeit zum Speichern und zur Wiedergabe der Bilder.

Automatisches Anlegen eines Ordners

Wenn der aktuelle Ordner 999 Bilder enthält oder die Individualfunktion d5 (»Dateinummern-Spchr«; 191) aktiviert ist (»Ein«) und der aktuelle Ordner ein Bild mit der Nummer »9999« enthält, legt die Kamera automatisch einen neuen Ordner an und setzt die Ordernummerierung nach der höchsten Ordernummer auf der Speicherkarte fort. Wenn sich auf der Speicherkarte ein Ordner mit der Nummer »999« befindet, wird der Auslöser gesperrt. Der Auslöser wird ebenfalls gesperrt, wenn die Individualfunktion d5 (»Dateinummern-Spchr«) aktiviert ist und der aktuelle Ordner die Nummer »999« hat und ein Bild mit der Nummer »9999« enthält. Die Auslösesperre wird aufgehoben, wenn Sie einen Ordner anlegen, dessen Nummer kleiner als »999« ist, oder einen Ordner mit einer Nummer kleiner als »999« auswählen, der weniger als 999 Bilder enthält.

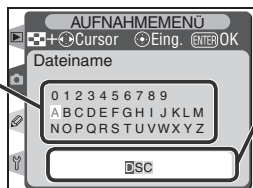
Dateiname

Die mit der D2H aufgenommenen Fotos werden als Bilddateien gespeichert, deren Namen sich aus dem Kürzel »DSC_« oder »_DSC«, einer vierstelligen Nummer von »0001« bis »9999« und einer Dateinamenserweiterung aus drei Buchstaben zusammensetzen (z.B. »DSC_0001.JPG«). Die Buchstabenkombination »DSC« kann beliebig geändert werden. Markieren Sie dazu im Aufnahmemenü die Option »Dateiname« (161) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Daraufhin erscheint das rechts abgebildete Menü. Drücken Sie den Multifunktionswähler erneut rechts, um das unten abgebildete Menü einzublenden.



Zeichenvorrat

Markieren Sie mit Hilfe des Multifunktionswählers einen Buchstaben und drücken Sie den Multifunktionswähler anschließend in der Mitte, um den Buchstaben auszuwählen.



Namensfeld

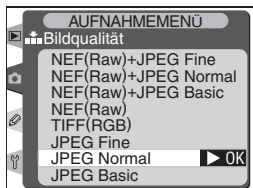
Der neue Namensbestandteil wird in diesem Feld angezeigt. Um den Cursor zu verschieben, halten Sie die Taste (161) gedrückt und drücken den Multifunktionswähler links oder rechts.

Um den Cursor innerhalb des Namensfeldes zu verschieben, halten Sie die Taste (161) gedrückt und drücken den Multifunktionswähler links oder rechts. Um an der Cursorposition ein neues Zeichen einzufügen, wählen Sie es im Zeichenvorrat aus, indem Sie es mit Hilfe des Multifunktionswählers markieren und den Multifunktionswähler anschließend in der Mitte drücken. Um das Zeichen an der aktuellen Cursorposition zu löschen, drücken Sie die Taste (161). Wenn Sie zum Aufnahmemenü zurückkehren möchten, ohne den Dateinamen zu ändern, drücken Sie die Taste (MENU).

Nach der Eingabe des neuen Namens Kürzels drücken Sie zur Bestätigung die Taste (ENTER). Sie kehren anschließend zum Aufnahmemenü zurück. Der neue Namensbestandteil wird für alle neuen Aufnahmen verwendet.

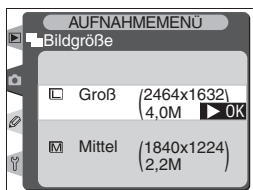
Bildqualität

Acht Einstellungen stehen für die Bildqualität zur Auswahl. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Bildqualität und Bildgröße« (📖 41).



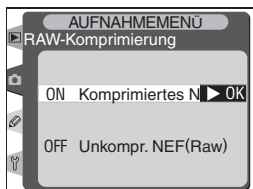
Bildgröße

Für die Bildgröße stehen die Optionen »**Groß (2464 × 1632 4,0 M)**« und »**Mittel (1840 × 1224 2,2 M)**« zur Auswahl. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Bildqualität und Bildgröße« (📖 45).



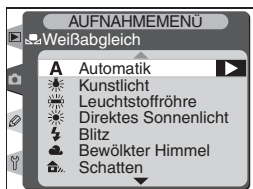
RAW-Komprimierung

Mit dieser Funktion können Sie festlegen, ob eine NEF-(RAW)-Datei komprimiert wird oder nicht. Die Einstellung wirkt sich auf alle Dateien aus, die mit den Qualitätseinstellungen »**RAW+JPEG (Fine)**«, »**RAW+JPEG (Normal)**«, »**RAW+JPEG (Basic)**« und »**NEF (Raw)**« aufgenommen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Bildqualität und Bildgröße« (📖 44).



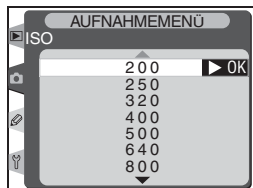
Weißabgleich

Für den Weißabgleich stehen neun Optionen zur Auswahl. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Weißabgleich« (📖 51).



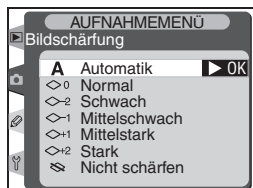
Empfindlichkeit (entsprechend ISO)

Die Standardvoreinstellung für die Empfindlichkeit (entsprechend ISO) beträgt ungefähr ISO 200. Mit dieser Funktion können Sie die Empfindlichkeit steigern. Die Empfindlichkeitseinstellungen »**HI Stufe 1**« und »**HI Stufe 2**« stehen nur zur Verfügung, wenn die Individualfunktion b1 (»**ISO Autom.**«) deaktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Empfindlichkeit« (👁 48).



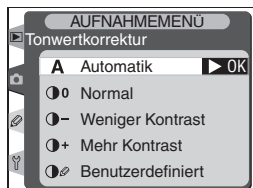
Scharfzeichnen

Sieben Optionen stellt das Menü der Funktion »Bildschärfung« zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Scharfzeichnen« (👁 65).



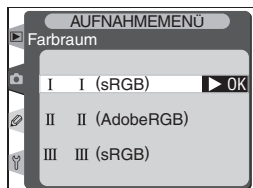
Tonwertkorrektur

Mit fünf Optionen können Sie den Bildkontrast verbessern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Die Tonwertkorrektur« (👁 66).



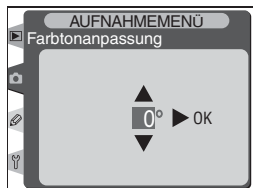
Farbraum

Die Funktion »**Farbraum**« stellt Ihnen drei Farbräume zur Auswahl. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Der Farbraum« (👁 66).



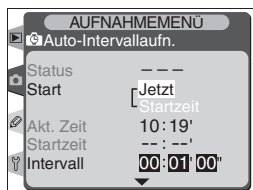
Farbtonkorrektur

Mit der Funktion »**Farbtonanpassung**« kann eine Farbtonkorrektur vorgenommen werden. Der Wertebereich der Farbtonkorrektur reicht von -9° bis $+9^\circ$; die Schrittweite beträgt 3° . Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Die Farbtonkorrektur« (📖 69).



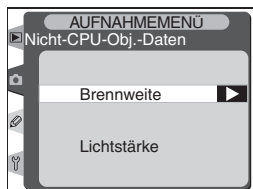
Intervallfotografie

Mit der Funktion »**Auto-Intervallaufn.**« können Sie Bildserien in festgesetzten Zeitintervallen aufnehmen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Intervallfotografie« (📖 118).



Objektive ohne Prozessorsteuerung

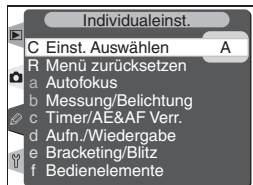
Mit Hilfe der Funktion »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« stehen beim Einsatz eines Objektivs ohne Prozessorsteuerung in Kombination mit der D2H Kamerafunktionen wie die Color-Matrixmessung, die Anzeige des Blendenwerts sowie die Aufhellblitzfunktionen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Fotografieren in der Praxis: Objektive ohne Prozessorsteuerung« (📖 124).



Individualfunktionen

Konfigurierbare Voreinstellungen der Kamera

Bei Auslieferung der Kamera sind alle Funktionen auf die werkseitigen Standardvorgaben eingestellt. Mit den Individualfunktionen können Sie die Standardvorgaben ändern und alle konfigurierbaren Funktionen an Ihre persönlichen Anforderungen anpassen. Unterschiedliche Kombinationen aus angepassten Individualfunktionen können als unterschiedliche Konfigurationen gespeichert werden. Abgesehen von den Individualfunktionen C (»**Einst.Auswählen**«) und R (»**Menü zurücksetzen**«) sind die Individualfunktionen in sechs Gruppen unterteilt.



Gruppe		Individualfunktionen
a	Autofokus	a1–a8
b	Messung/Belichtung	b1–b6
c	Timer/AE&AF Verr.	c1–c5
d	Aufn./Wiedergabe	d1–d7
e	Bracketing/Blitz	e1–e8
f	Bedienelemente	f1–f7

Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Funktionsgruppe zu markieren, und anschließend rechts. Daraufhin wird die gesamte Liste aller Individualfunktionen (a1–f7) eingeblendet. Die erste Individualfunktion der gewählten Gruppe ist markiert. Um eine andere Individualfunktion auszuwählen, drücken Sie den Multifunktionswähler so lange oben oder unten, bis der Name der Funktion in der Liste markiert ist. Auf diese Weise können Sie auch zu Individualfunktionen anderer Funktionsgruppen blättern. Um die Individualfunktion einer anderen Gruppe auszuwählen, können Sie alternativ auch zum übergeordneten Menü zurückkehren, indem Sie den Multifunktionswähler links drücken, und die gewünschte Gruppe auswählen. Die Liste der Individualfunktionen ist »endlos«: Wenn Sie die Individualfunktion f7 (»**Keine CF-Karte?**«) markiert haben und den Multifunktionswähler unten drücken, gelangen Sie zur Individualfunktion a1 (»**Priorität in AF-C**«). Wenn die Individualfunktion a1 markiert ist und Sie den Multifunktionswähler oben drücken, wird die Individualfunktion f7 markiert.



Verwendung des Multifunktionswählers

Wenn der Monitor eingeschaltet ist, kann der Multifunktionswähler uneingeschränkt genutzt werden. Der Sperrschalter für die Messfeldvorwahl wirkt sich nur aus, wenn der Monitor ausgeschaltet ist.

Die Kamera verfügt über folgende Individualfunktionen:

Individualfunktionen				
C	Einst. Auswählen	Individualeinst.-Satz		173
R	Menü zurücksetzen	Individualeinstellungs-Menü zurücksetzen		174
a	Autofokus			
a1	Priorität in AF-C	Priorität in AF-C (kontinuierlicher AF)		176
a2	Priorität in AF-S	Priorität in AF-S (Einzel-AF)		176
a3	AF-Messfeldgruppen	AF-Messfeldgruppierung		177–178
a4	Deakt. von Lock-On	Schärfenachführung mit Lock-On deaktivieren		179
a5	AF-Aktivierung	AF-Aktivierung		179
a6	Bel. AF-Messfeld	Beleuchtung des aktiven AF-Messfelds		180–181
a7	AF-Messfeld	AF-Messfeld auswählen		181
a8	Hochformat AF-ON	Tastenbelegung Hochformat AF-ON		182
b	Messung/Belichtung			
b1	ISO Autom	Steuerung der ISO-Autom.		182–183
b2	ISO-Wert-Abstufung	ISO-Wert-Abstufung		183
b3	LW-Stufe	Lichtwert-Abstufung für Belichtungssteuerung		184
b4	LW Bel.-Korr.	Lichtwert-Abstufung für Belichtungskorrektur		184
b5	Bel.-Korrektur	Einfache Belichtungskorrektur		184–185
b6	Mittenbetont	Messfelddurchmesser für mittenbetonte Messung		185
c	Timer/AE&AF Verr.			
c1	Bel.-Messwertsp.	Belichtungsmesswert-Speichertasten (AE-L)		186
c2	AE-L/AF-L	Belegung der AE-L/AF-L-Taste		186
c3	Bel.-Mess.Auto-Aus	Auto-Ausschaltung Belichtungsmesser		187
c4	Selbstausslöser	Vorlaufzeit Selbstausslöser		187
c5	Monitor Aus	Monitor Aus nach		187

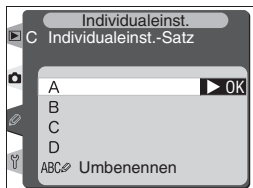
Individualfunktionen				
d	Aufn./Wiedergabe			
	d1	Bildfolge	Bildfolge im CL-Modus	188
	d2	Max. Bildanzahl	Maximale Bildanzahl in C-Modus	188
	d3	Spiegelvorauslös	Spiegelvorauslösungs-Modus	189
	d4	Rauschreduzierung	Rauschreduzierung für Langzeitbelichtungen	190
	d5	Dateinummern-Spchr	Bild- und Ordernummern speichern	191
	d6	Bedienfeld/Sucher	Bedienfeld/Sucheranzeige	192–193
	d7	Beleuchtung	LCD-Beleuchtung	193
e	Bracketing/Blitz			
	e1	Blitzsynchronzeit	Blitzsynchronzeit einstellen	194
	e2	Max. Blitz-bel.-z.	Längste Belichtungszeit bei Blitzeinsatz	194
	e3	AA-Blitzautomatik	AA-Blitzautomatik	195
	e4	Einstelllicht	Aktivierung des Einst.-Lichts mit Abblendtaste	195
	e5	Auto-Bracketing	Auto-Bracketing Einstellung	196
	e6	Man.Bel.Bracketing	Auto-Bracketing bei manueller Bel.-Einst.	197
	e7	Auto-BKT-Reihenf.	Auto-Bracketing-Reihenfolge	197
e8	Auswahl Auto-BKT	Auswahlmethode Auto-Bracketing-Progr.	198	
f	Bedienelemente			
	f1	Mitteltaste	Belegung der Mitteltaste des Multi-fnkt.-wählers	198–199
	f2	Multi-fnkt.-wähler	Bei Drücken des Multifunktionswählers	200
	f3	Bildinfo/Wiederg.	Belegung des Multi-fkts.-wählers ändern	200
	f4	FUNC-Taste	Belegung der FUNC-Taste wählen	201
	f5	Einstellräder	Einstellräder belegen	202–204
	f6	Bedienelemente	Einstellmethode Tasten und Einstellräder	204–205
	f7	Keine CF-Karte?	Bei fehlender CF-Karte Auslöser deaktivieren?	205

C: Auswählen der Individualkonfiguration

Die Einstellungen der Individualfunktionen werden in einer von vier Konfigurationen gespeichert. Änderungen an den Einstellungen wirken sich nicht auf die Individualfunktionen der anderen drei Konfigurationen aus. Eine Individualkonfiguration ist eine praktische Möglichkeit, eine bestimmte Kombination häufig benötigter Grundeinstellungen als Set zu speichern. Die Einstellungen einer Konfiguration bleiben beim Ausschalten der Kamera gespeichert und werden nach dem Einschalten automatisch wieder aktiviert. Um alle in einer Konfiguration gespeicherten Einstellungen auf einen Schlag zu aktivieren, wählen Sie über den Menüpunkt »Einst. Auswählen« im Menü »Individualeinst.« einfach die entsprechende Individualkonfigurationen aus.

Die Namen der vier Individualkonfigurationen lauten standardmäßig A, B, C und D. Mit der Option »**Umbenennen**« können Sie für die Individualkonfigurationen jedoch sprechendere Namen vorgeben (siehe »Das Aufnahmemenü: Auswählen einer Aufnahmekonfiguration« (162)).

Um eine andere Individualkonfiguration auszuwählen, markieren Sie im Menü »Individualeinst.« (170) den Menüpunkt »Einst. Auswählen« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Konfiguration zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
A* (Standardvorgabe)	Wählt die Individualkonfiguration A aus.
B*	Wählt die Individualkonfiguration B aus.
C*	Wählt die Individualkonfiguration C aus.
D*	Wählt die Individualkonfiguration D aus.
Umbenennen	Bezeichnet die ausgewählte Aufnahmekonfiguration neu.

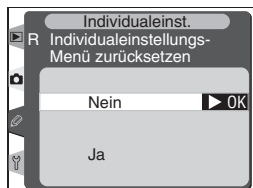
* Die Buchstabenkennung einer Individualkonfiguration wird nur angezeigt, wenn sie noch nicht umbenannt wurde.

Empfindlichkeitsautomatik

Wenn Sie die Empfindlichkeit auf »HI Stufe 1« oder »HI Stufe 2« verstärkt haben und dann eine Konfiguration aktivieren, in der die Individualfunktion b1 (»**ISO Autom.**«; 182) auf »**Ein**« eingestellt ist, wird die Empfindlichkeitsautomatik nicht aktiviert.

R: Zurücksetzen der Individualfunktionen

Mit der Individualfunktion R können Sie alle Individualfunktionen der ausgewählten Individualkonfiguration (🔍 173) auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Wählen Sie dazu im Menü »Individualeinst.« (🔍 170) den Menüpunkt »**Menü zurücksetzen**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Nein	Es werden keine Einstellungen geändert. Sie kehren anschließend zum Menü »Individualeinst.« zurück.
Ja	Alle Individualfunktionen der ausgewählten Individualkonfiguration werden auf die Standardvorgaben zurückgesetzt.

🔍 Zurücksetzen der Kamerafunktionen

Beim Zurücksetzen der Kamerafunktionen mit den Tasten WB und ISO (🔍 128) werden die Individualfunktionen nicht geändert.

🔍 Geänderte Konfiguration

Sobald Sie eine Konfiguration auswählen, in der Individualfunktionen gegenüber den Standardvorgaben geändert wurden, erscheint auf dem Display die Anzeige »CUSTOM« und der Buchstabe der Konfiguration. In der zweiten Menüebene des Menüs »Individualeinst.« erscheint neben allen Individualfunktionen, die geändert wurden, ein Sternchen.



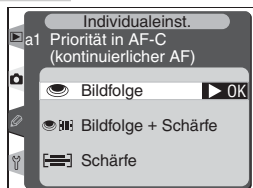
Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Standardvorgaben der Individualfunktionen:

Option	Standardvorgabe
a1 Priorität in AF-C	Bildfolge
a2 Priorität in AF-S	Schärfe
a3 AF-Messfeldgruppen	Schema 1/ Nächstes Objekt
a4 Deakt. von Lock-On	Nein
a5 AF-Aktivierung	Auslöser/AF-ON
a6 Bel. AF-Messfeld	
Manueller Fokus	Ein
Serienbildfunktion	Ein
Bei Auswahl	0,2 s
a7 AF-Messfeld	Standard
a8 Hochformat AF-ON	AF-ON+Messfeldausw.
b1 ISO Autom.	Aus
b2 ISO-Wert-Abstufung	1/3 Stufe
b3 LW-Stufe	1/3 Stufe
b4 LW Bel.-Korr.	1/3 Stufe
b5 Bel.-Korrektur	(+/-) & Einstellrad
b6 Mittenbetont	φ 8 mm
c1 Bel.-Messwertsp.	AE-L/AF-L-Taste
c2 AE-L/AF-L	Bel./Fokus-Speicher
c3 Bel.-Mess.Auto-Aus	6 s
c4 Selbstauslöser	10 s
c5 Monitor Aus	20 s
d1 Bildfolge	3 fps
d2 Max. Bildanzahl	1–40 Bilder
d3 Spiegelvorauslös.	Aus
d4 Rauschreduzierung	Aus

Option	Standardvorgabe
d5 Dateinummern-Spchr	Aus
d6 Bedienfeld/Sucher	
Hint. Bedienfeld	ISO
Sucherdisplay	Bildzähler
d7 Beleuchtung	Beleuchtung Taste
e1 Blitzsynchronzeit	1/250
e2 Max. Blitz-bel.-z.	1/60
e3 AA-Blitzautomatik	Ein
e4 Einstelllicht	Ein
e5 Auto-Bracketing	AE u. Blitz
e6 Man.Bel.Bracketing	Blitz/Bel.-Zeit
e7 Auto-BKT-Reihenf.	Messwert/unter/über
e8 Auswahl Auto-BKT	Man. Einstellung
f1 Mitteltaste	
Aufnahmemodus	Mittl. AF-Messfeld
Wiedergabemodus	Thumbnail Ein/Aus
f2 Multi-fnkt.-wähler	Nichts ausführen
f3 Bildinfo/Wiederg.	Info◀▶/Blättern▲▼
f4 FUNC-Taste	FV-Speicherung
f5 Einstellräder	
Drehrichtung	Standard
Umk. vord./hinteres	Aus
Einstellung Blende	Standard
Menüs und Wiedergabe	Aus
f6 Bedienelemente	Standard
f7 Keine CF-Karte?	Ein

a1: Priorität bei kontinuierlichem Autofokus (C)

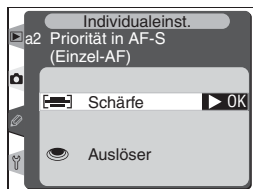
Diese Individualfunktion steuert das Verhalten des Auslösers bei kontinuierlichem Autofokus: Entweder löst die Kamera bei jedem Druck auf den Auslöser aus, auch wenn sie noch nicht scharf gestellt hat (Auslösepriorität), oder sie löst nur aus, wenn zuvor eine Scharfstellung erfolgte (Schärfepriorität). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **a1** (»**Priorität in AF-C**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Bildfolge (Standardvorgabe)	Die Kamera kann jederzeit auslösen, auch wenn sie nicht auf das Motiv scharf gestellt hat (Auslösepriorität).
Bildfolge + Schärfe	Die Kamera kann jederzeit auslösen, auch wenn sie nicht auf das Motiv scharf gestellt hat. Bei Serienaufnahmen von dunklen oder kontrastarmen Motiven wird jedoch vor jeder Auslösung eine Scharfeinstellung vorgenommen, was eine geringere Bildrate zur Folge haben kann.
Schärfe	Die Kamera löst nur aus, wenn sie scharf stellen konnte und im Sucher der Schärfeprioritätsindikator (●) erscheint (Schärfepriorität).

a2: Priorität bei Einzelaufokus (S)

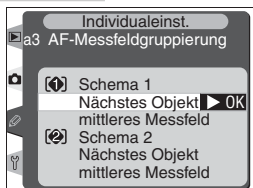
Diese Individualfunktion steuert das Verhalten des Auslösers bei Einzelaufokus: Entweder löst die Kamera bei jedem Druck auf den Auslöser aus, auch wenn sie noch nicht scharf gestellt hat (Auslösepriorität), oder sie löst nur aus, wenn zuvor eine Scharfstellung erfolgte (Schärfepriorität). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **a2** (»**Priorität in AF-S**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Schärfe (Standardvorgabe)	Die Kamera löst nur aus, wenn sie scharf stellen konnte und im Sucher der Schärfeprioritätsindikator (●) erscheint (Schärfepriorität).
Auslöser	Die Kamera kann jederzeit auslösen, auch wenn sie nicht auf das Motiv scharf gestellt hat (Auslösepriorität).

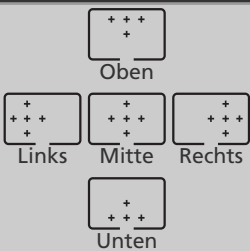
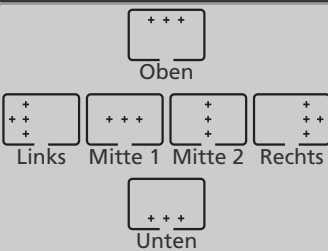
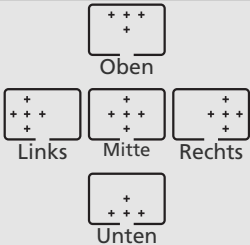
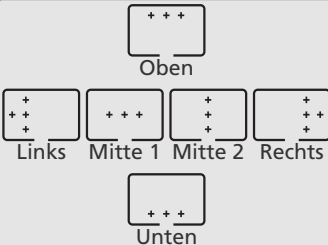
a3: Messfeldgruppen bei dynamischem Autofokus

Diese Option legt fest, welche Messfelder bei dynamischem Autofokus mit Messfeldgruppen (176) zu einer Gruppe zusammengefasst werden. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **a3** (»**AF-Messfeldgruppen**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Description
Schema 1/ Nächstes Objekt (Standardvorgabe)	Die Fokussmessfelder werden gemäß Schema 1 gruppiert (178). Die Kamera stellt automatisch in dem Fokussmessfeld der Gruppe scharf, in dem sich das Objekt mit der kürzesten Distanz zum Objektiv befindet. Wenn sich das Objekt aus dem aktiven Fokussmessfeld herausbewegt, führt die Kamera die Schärfe nach, indem Sie die Informationen der übrigen Fokussmessfeld der Gruppe berücksichtigt.
Schema 1/ mittleres Messfeld	Die Fokussmessfelder werden gemäß Schema 1 gruppiert (178). Die Kamera stellt automatisch im mittleren Fokussmessfeld der Gruppe scharf. Da keine Prüfung stattfindet, in welchem Fokussmessfeld sich das Objekt mit der kürzesten Distanz befindet, wird für die Autofokussmessung weniger Zeit benötigt. Wenn sich das Objekt aus dem aktiven Fokussmessfeld herausbewegt, führt die Kamera die Schärfe nach, indem Sie die Informationen der übrigen Fokussmessfelder der Gruppe berücksichtigt. Auf dem oberen Display wird das mittlere Messfeld der Gruppe gesondert hervorgehoben.
Schema 2/ Nächstes Objekt	Wie » Schema 1/Nächstes Objekt «, jedoch werden die Messfelder gemäß Schema 2 gruppiert (178).
Schema 2/ mittleres Messfeld	Wie » Schema 1/Mittleres Messfeld «, jedoch werden die Messfelder gemäß Schema 2 gruppiert (178).

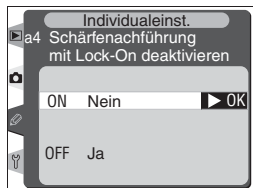
Die Fokusmessfelder werden wie folgt gruppiert (die Abbildungen entsprechen den Anzeigen auf dem oberen Display):

	Schema 1	Schema 2*
Nächstes Objekt		
mittleres Messfeld		

* Um bei aktiviertem Schema 2 die aktuell ausgewählte mittlere Messfeldgruppe zu aktivieren, drücken Sie den Multifunktionswähler in der Mitte. Mit jedem weiteren Druck auf die mittlere Druckposition des Multifunktionswählers wechseln Sie zwischen den beiden mittleren Messfeldgruppen hin und her. Die zweite mittlere Messfeldgruppe (»Mitte 2«) kann nur ausgewählt werden, wenn für Individualfunktion f1 (»**Mitteltaste**«) die Option »**Aufnahmemodus** > **Mittl. AF-Messfeld**« gewählt ist.

a4: Deaktivierung von Lock-On

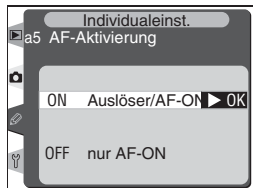
Diese Option legt fest, wie der Autofokus auf plötzliche und starke Änderungen der Motiventfernung reagiert. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **a4** (»**Deakt. von Lock-On**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Nein (Standardvorgabe)	Die Kamera wartet einen kurzen Moment, bevor Sie die Schärfe nachführt. Dadurch wird verhindert, dass die Kamera auf Objekte scharf stellt, die das eigentliche Motiv kurzzeitig verdecken.
Ja	Die Kamera führt die Schärfe sofort nach, sobald sich die Motiventfernung ändert. Optimale Einstellung für Aufnahmen in schneller Folge von mehreren Objekten mit unterschiedlicher Entfernung.

a5: Aktivierung des Autofokus

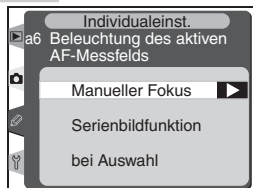
Diese Individualfunktion legt fest, ob sich der Autofokus sowohl durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt als auch mit den AF-ON-Tasten aktivieren lässt oder ob dies nur mit den AF-ON-Tasten möglich ist. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **a5** (»**AF-Aktivierung**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Auslöser/AF-ON (Standardvorgabe)	Der Autofokus wird durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt oder mit den AF-ON-Tasten aktiviert.
Nur AF-ON	Der Autofokus lässt sich nur mit den AF-ON-Tasten aktivieren.

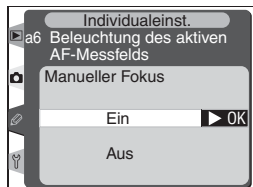
a6: Hervorhebung des aktiven Fokussmessfelds

Diese Individualfunktion legt fest, in welchen Fällen und wie lange das aktive Fokussmessfeld durch die integrierte Beleuchtung hervorgehoben wird. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »**Individualeinst.**« (171) die Individualfunktion a6 (»**Bel. AF-Messfeld**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Hervorhebung bei manueller Scharfeinstellung (»Manueller Fokus«)

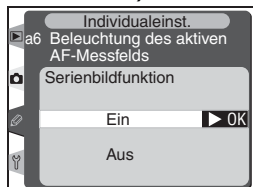
Die Einstellung dieser Option bestimmt, ob das aktive Fokussmessfeld bei manueller Scharfeinstellung im Sucher hervorgehoben wird. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Ein (Standardvorgabe)	Das aktive Fokussmessfeld wird beim Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt hervorgehoben.
Aus	Bei manueller Scharfeinstellung werden die Fokussmessfelder nicht angezeigt.

Hervorhebung bei Serienaufnahmen (»Serienbildfunktion«)

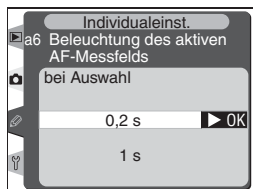
Die Einstellung dieser Option bestimmt, ob das aktive Fokussmessfeld bei Serienaufnahmen mit den Einstellungen CH (Highspeed-Serie) oder CL (Lowspeed-Serie) im Sucher hervorgehoben wird. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Ein (Standardvorgabe)	Das aktive Fokussmessfeld wird bei Serienaufnahmen hervorgehoben.
Aus	Bei Serienaufnahmen werden die Fokussmessfelder nicht angezeigt.

Dauer der Hervorhebung (»Bei Auswahl«)

Die Einstellung dieser Option bestimmt, wie lange das aktive Fokussmessfeld nach seiner Aktivierung im Sucher hervorgehoben wird. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
0,2 s (Standardvorgabe)	Das aktive Fokussmessfeld wird für 0,2 Sekunden hervorgehoben.
1 s	Das aktive Fokussmessfeld wird für 1 Sekunde hervorgehoben.

a7: Scrollverhalten der Fokussmessfeld-Markierungen

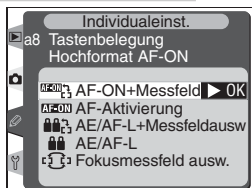
In der Standardeinstellung ist die Bewegungsrichtung der Fokussmessfeld-Markierungen im Sucher begrenzt. Wenn beispielsweise eines der oberen Fokussmessfelder aktiviert ist und Sie den Multifunktionswähler oben drücken, bleibt das gewählte Messfeld aktiviert und es ändert sich nichts, da es kein weiteres Messfeld in dieser Richtung gibt. Mit dieser Individualfunktion kann das Scrollverhalten so geändert werden, dass die Markierung zum gegenüber liegenden Rand springt (von oben nach unten und umgekehrt oder von rechts nach links und umgekehrt). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **a7 (»AF-Messfeld«)** und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Standard (Standardvorgabe)	Die Markierung springt nicht zum gegenüber liegenden Rand über.
Umschalten	Die Markierung springt zum gegenüberliegenden Rand über.

a8: Belegung der AF-ON-Taste für Hochformataufnahmen

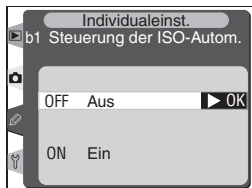
Diese Individualfunktion legt fest, welche Funktionen der zweiten AF-ON-Taste (für Hochformataufnahmen) zugewiesen sind. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **a8** (»Hochformat AF-ON«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
AF-ON + Messfeldausw. (Standardvorgabe)	Beim Drücken der AF-ON-Taste für Hochformataufnahmen wird der Autofokus aktiviert. Das Vorwählen eines Fokussmessfeldes ist möglich, indem die AF-ON-Taste gedrückt gehalten und das vordere Einstellrad gedreht wird.
AF-Aktivierung	Beim Drücken der AF-ON-Taste für Hochformataufnahmen wird der Autofokus aktiviert.
AE/AF-L +Messfeldausw.	Beim Drücken der AF-ON-Taste für Hochformataufnahmen werden die Belichtungswerte und die Entfernung gespeichert (Messwertspeicher). Das Vorwählen eines Fokussmessfeldes ist möglich, indem die AF-ON-Taste gedrückt gehalten und das vordere Einstellrad gedreht wird.
AE/AF-L	Beim Drücken der AF-ON-Taste für Hochformataufnahmen werden die Belichtungswerte und die Entfernung gespeichert (Messwertspeicher).
Fokussmessfeld ausw.	Die AF-ON-Taste für Hochformataufnahmen steuert nur die Messfeldvorwahl. Dazu wird die AF-ON-Taste gedrückt gehalten und das vordere Einstellrad gedreht.

b1: Empfindlichkeitsautomatik

Wenn für diese Individualfunktion die Option »Ein« gewählt ist, passt die Kamera die Empfindlichkeit (entsprechend ISO) automatisch an. Bei **P**, **S** und **A** wird die Empfindlichkeitsautomatik aktiviert, sobald der Belichtungsbereich für die eingestellte Empfindlichkeit überschritten wird. Bei manueller Belichtungssteuerung passt die Kamera die Empfindlichkeit automatisch an, sobald mit den aktuellen Belichtungseinstellungen (Blende und Belichtungszeit) keine optimale Belichtung des Motivs zu erwarten ist. Wenn die Empfindlichkeit auf »**HI Stufe 1**« (entspricht ca. ISO 3.200) oder »**HI Stufe 2**« (entspricht ca. ISO 6.400) verstärkt wurde, kann die Empfindlichkeitsautomatik nicht aktiviert werden und die Kamera wählt automatisch die Option »Aus«.



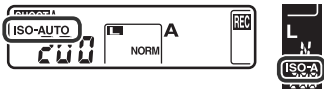
Rauschen

Das Erhöhen der Empfindlichkeit erhöht auch die Wahrscheinlichkeit für ein Bildrauschen.

Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **b1** (»ISO Autom.«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

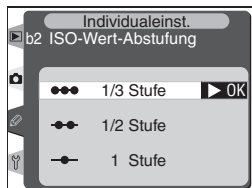
Option	Beschreibung
Aus (Standardvorgabe)	Die Kamera belichtet mit der eingestellten Empfindlichkeit, auch wenn mit den aktuellen Belichtungseinstellungen keine optimale Belichtung des Motivs zu erwarten ist.
Ein	Wenn mit den aktuellen Belichtungseinstellungen keine optimale Belichtung des Motivs zu erwarten ist, wird die Empfindlichkeit automatisch angepasst (Empfindlichkeitsautomatik). Die Kamera wählt selbsttätig eine Einstellung zwischen ISO 200 und ISO 1.600. Wenn die Empfindlichkeitsautomatik aktiviert ist, kann die Empfindlichkeit nicht auf »HI Stufe 1« oder »HI Stufe 2« verstärkt werden.

Wenn die Option »Ein« gewählt ist, erscheint auf dem rückwärtigen Display die Anzeige »ISO-AUTO« und im vertikalen Anzeigefeld des Suchers die Anzeige »ISO-A«.



b2: Schrittweite für Empfindlichkeit

Diese Individualfunktion legt die Schrittweite für die Einstellung der Empfindlichkeit (entsprechend ISO) fest. Zur Auswahl stehen die Optionen »1/3 Stufe« (entspricht 1/3 LW; Standardvorgabe), »1/2 Stufe« (entspricht 1/2 LW) und »1 Stufe« (entspricht 1 LW). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **b2** (»ISO-Wert-Abstufung«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Automatisches Deaktivieren der Empfindlichkeitsautomatik

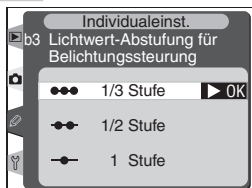
Wenn Sie mit der Individualfunktion b1 (»ISO Autom.«) die Empfindlichkeitsautomatik aktivieren (»Ein«) und anschließend im Aufnahmemenü eine Aufnahmeconfiguration auswählen, für die die Empfindlichkeit auf $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ verstärkt wurde, wird die Empfindlichkeitsautomatik wieder deaktiviert. Die Empfindlichkeitsautomatik kommt auch dann nicht zur Anwendung, wenn Sie die Empfindlichkeit verstärkt haben ($\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$) und dann eine Individualconfiguration auswählen, in der die Individualfunktion b1 auf »Ein« eingestellt ist.

Bildfolge mit Aufnahmebetriebsart CH

Wenn die Individualfunktion b1 (»ISO-Autom.«) aktiviert ist und die von der Kamera gewählte Empfindlichkeit von der voreingestellten abweicht, beträgt die maximale Bildfrequenz mit der Aufnahmebetriebsart CH sieben Bilder pro Sekunde.

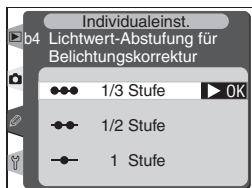
b3: Schrittweite für Belichtungseinstellungen

Diese Individualfunktion legt fest, mit welcher Schrittweite die Einstellungen für Blende, Belichtungszeit und Belichtungsreihen erfolgen. Zur Auswahl stehen die Optionen »**1/3 Stufe**« (entspricht $\frac{1}{3}$ LW; Standardvorgabe), »**1/2 Stufe**« (entspricht $\frac{1}{2}$ LW) und »**1 Stufe**« (entspricht 1 LW). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **b3** (»**LW-Stufe**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



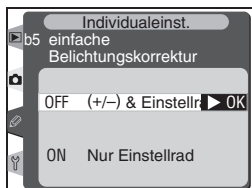
b4: Schrittweite für Belichtungskorrekturen

Diese Individualfunktion legt die Schrittweite für Belichtungskorrekturen fest. Zur Auswahl stehen die Optionen »**1/3 Stufe**« (entspricht $\frac{1}{3}$ LW; Standardvorgabe), »**1/2 Stufe**« (entspricht $\frac{1}{2}$ LW) und »**1 Stufe**« (entspricht 1 LW). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **b4** (»**LW Bel.-Korr.**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



b5: Belichtungskorrektur

Normalerweise muss zum Einstellen der Belichtungskorrektur die Taste  gedrückt werden. Mit dieser Individualfunktion lässt sich die Kamera so konfigurieren, dass die Belichtungskorrektur ohne Zuhilfenahme der Taste mit einem der beiden Einstellräder vorgenommen werden kann (97). Wenn die Option »**Nur Einstellrad**« gewählt ist, blinkt die »0« der Belichtungsskala auch dann, wenn für die Belichtungskorrektur der Wert ± 0 eingestellt ist.

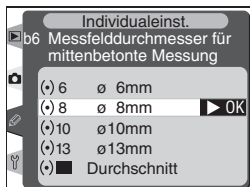


Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **b5** (»**Bel.-Korrektur**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

Option	Beschreibung																			
(+/-) & Einstellrad (Standardvorgabe)	Zum Einstellen der Belichtungskorrektur drücken Sie die Taste  und drehen das hintere Einstellrad.																			
Nur Einstellrad	Die Belichtungskorrektur wird mit einem der beiden Einstellräder eingestellt. Welches Einstellrad das richtige ist, hängt von der Funktionsbelegung der Einstellräder (Individualfunktion f5) ab.																			
	<table><tr><th></th><th colspan="2">Individualfunktion f5</th></tr><tr><th></th><th>Aus</th><th>Ein</th></tr><tr><th rowspan="4">Belichtungs- steuerung</th><td>P</td><td>Vorderes Einstellrad</td><td>Vorderes Einstellrad</td></tr><tr><td>S</td><td>Vorderes Einstellrad</td><td>Hinteres Einstellrad</td></tr><tr><td>A</td><td>Hinteres Einstellrad</td><td>Vorderes Einstellrad</td></tr><tr><td>M</td><td colspan="2">—</td></tr></table>		Individualfunktion f5			Aus	Ein	Belichtungs- steuerung	P	Vorderes Einstellrad	Vorderes Einstellrad	S	Vorderes Einstellrad	Hinteres Einstellrad	A	Hinteres Einstellrad	Vorderes Einstellrad	M	—	
		Individualfunktion f5																		
		Aus	Ein																	
	Belichtungs- steuerung	P	Vorderes Einstellrad	Vorderes Einstellrad																
		S	Vorderes Einstellrad	Hinteres Einstellrad																
A		Hinteres Einstellrad	Vorderes Einstellrad																	
M		—																		

b6: Messfeldgröße für mittenbetonte Belichtungsmessung

Bei einer mittenbetonten Belichtungsmessung legt die Kamera den Messschwerpunkt auf ein Kreissegment in der Mitte des Bildfeldes. Über die Wahl eines Durchmessers können Sie die Größe des Messfeldes ändern. Zur Auswahl stehen Durchmesser von 6, 8, 10 und 13 mm (Standardvorgabe ist 8 mm). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **b6** (»**Mittenbetont**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

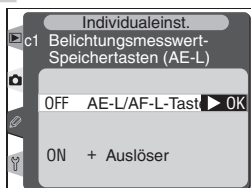


Objektive ohne Prozessorsteuerung

Die ausgewählte Option für die Individualfunktion b6 findet nur bei Verwendung von Objektiven mit Prozessorsteuerung (CPU-Objektiven) Anwendung. Wird ein Objektiv ohne CPU verwendet, beträgt der Durchmesser des zentralen Messfeldes für die mittenbetonte Belichtungsmessung immer 8 mm. Die gewählten Einstellungen für die Individualfunktion b6 oder im Menü »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« haben hierauf keinen Einfluss.

c1: Messwertspeicher für Belichtungswerte

Diese Individualfunktion legt fest, ob die Belichtungswerte beim Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt oder nur beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste gespeichert werden. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **c1** (»**Bel.-Messwertsp.**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
AE-L/AF-L-Taste (Standardvorgabe)	Die gemessenen Belichtungswerte werden nur beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste gespeichert.
+ Auslöser	Die gemessenen Belichtungswerte werden sowohl beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste als auch beim Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt gespeichert.

c2: Belegung der AE-L/AF-L-Taste

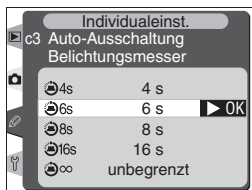
Diese Individualfunktion legt fest, welche Funktionen der AE-L/AF-L-Taste zugewiesen sind. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **c2** (»**AE-L/AF-L**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Bel./Fokus-Speicher (Standardvorgabe)	Beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste werden sowohl die Entfernung als auch die Belichtungswerte gespeichert.
Nur Belichtungssp.	Beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste werden nur die Belichtungswerte gespeichert.
Reset bei Auslösen	Beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste werden nur die Belichtungswerte gespeichert. Die Werte bleiben so lange gespeichert, bis der Auslöser betätigt wird, die AE-L/AF-L-Taste erneut gedrückt wird oder sich der Belichtungsmesser ausschaltet.
Reset bei Auto-Aus	Beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste werden nur die Belichtungswerte gespeichert. Die Werte bleiben so lange gespeichert, bis die AE-L/AF-L-Taste erneut gedrückt wird oder sich der Belichtungsmesser ausschaltet.
Fokusspeicher	Beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste wird nur die Entfernung gespeichert.

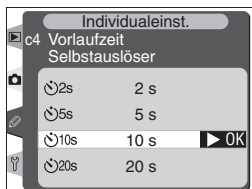
c3: Ausschaltzeit des Belichtungsmessers

Diese Individualfunktion legt fest, nach welcher Zeit sich der Belichtungsmesser der Kamera automatisch ausschaltet. Zur Auswahl stehen Zeiten von 4, 6, 8 und 16 Sekunden und die Einstellung »Unbegrenzt«, bei der sich der Belichtungsmesser erst ausschaltet, wenn die Kamera ausgeschaltet wird (Standardvorgabe ist 6 Sekunden). Die Zeiten zählen jeweils ab der letzten Benutzereingabe. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **c3** (»Bel.-Mess.Auto-Aus«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen. Bitte beachten Sie, dass der Belichtungsmesser in eingeschaltetem Zustand viel Akkustrom verbraucht. Wählen Sie daher keine unnötig lange Ausschaltzeit.



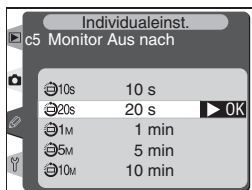
c4: Vorlaufzeit des Selbstauslösers

Diese Individualfunktion legt die Vorlaufzeit des Selbstauslösers fest. Zur Auswahl stehen Zeiten von 2, 5, 10 und 20 Sekunden (Standardvorgabe ist 10 Sekunden). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **c4** (»Selbstauslöser«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



c5: Ausschaltzeit des Monitors

Diese Individualfunktion legt fest, nach welcher Zeit sich der Monitor der Kamera automatisch ausschaltet. Zur Auswahl stehen Zeiten von 10 und 20 Sekunden sowie 1, 5 und 10 Minuten (Standardvorgabe ist 20 Sekunden). Die Zeiten zählen jeweils ab der letzten Benutzereingabe. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (171) die Individualfunktion **c5** (»Monitor Aus«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen. Bitte beachten Sie, dass der Monitor in eingeschaltetem Zustand viel Akkustrom verbraucht. Wählen Sie daher keine unnötig lange Ausschaltzeit.



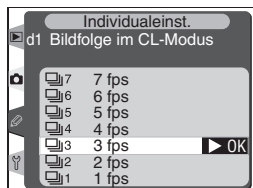
Netzadapter EH-6

Wenn die Kamera über den Netzadapter EH-6 mit Strom versorgt wird, bleibt der Belichtungsmesser die ganze Zeit eingeschaltet und der Monitor schaltet sich erst nach 10 Minuten aus – ganz gleich, welche Einstellungen für die Individualfunktionen **c3** (»Bel.-Mess.Auto-Aus«) und **c5** (»Monitor Aus«) gewählt wurden.

d1: Bildrate für Lowspeed-Serien

Diese Individualfunktion legt die Geschwindigkeit fest, mit der die Kamera Bilder im CL-Modus (Lowspeed-Serien) aufnimmt. Die Bildrate kann zwischen 1 und 7 Bildern pro Sekunde eingestellt werden (Standardvorgabe ist 3 Bilder pro Sekunde). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion

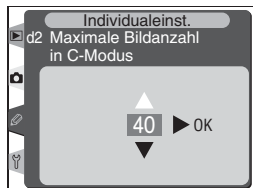
d1 (»Bildfolge«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



d2: Maximale Bildanzahl pro Aufnahmeserie

Mit dieser Individualfunktion kann die maximale Anzahl der Bilder, die pro Aufnahmeserie aufgenommen werden können, auf die folgenden Werte eingestellt werden:

- Komprimiertes NEF + JPEG: 1–24
- Unkomprimiertes NEF + JPEG: 1–25
- Komprimiertes NEF (RAW): 1–25
- Unkomprimiertes NEF (RAW): 1–26
- TIFF (RGB): 1–35
- JPEG: 1–40



Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **d2 (»Max. Bildanzahl«)** und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

Verlängerte Belichtungszeit

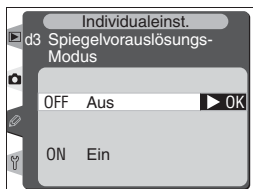
Wenn die gewählte Belichtungszeit länger ist als das Intervall der gewählten Bildrate, wird der Belichtungszeit Priorität eingeräumt. Die Kamera nimmt die Bilder dann mit einer entsprechend geringeren Bildrate auf, damit die Aufnahmen nicht unterbelichtet werden.

Intervallaufnahmen

Die mit der Individualfunktion d1 (»Bildfolge«) eingestellte Bildrate für Lowspeed-Serien gilt auch für Intervallaufnahmen, bei denen pro Intervall mehrere Bilder aufgenommen werden.

d3: Spiegelvorauslösung

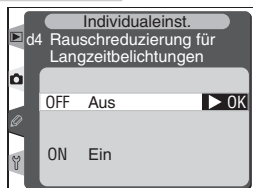
Die Kamera kann so eingestellt werden, dass der Verschluss nicht direkt nach dem Drücken des Auslösers, sondern mit einer kurzen Zeitverzögerung (0,4 Sekunden) auslöst. Die Aufnahme erfolgt dann zu einem Zeitpunkt, an dem die Vibrationen der internen Mechanik, die sonst zu einer geringfügigen Unschärfe führen könnten, nachgelassen haben (eine wichtige Voraussetzung beispielsweise für die mikroskopische Fotografie). Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (P. 172) die Individualfunktion **d3** (»**Spiegelvorauslös.**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



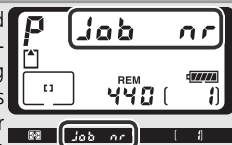
Option	Beschreibung
Aus (Standardvorgabe)	Der Verschlussvorhang öffnet sich direkt nach dem Drücken des Auslösers.
Ein	Der Verschlussvorhang öffnet sich nach dem Drücken des Auslösers mit einer Zeitverzögerung von 0,4 Sekunden.

d4: Rauschunterdrückung bei Langzeitbelichtungen

Bei längeren Belichtungszeiten kann sich in den Bildern ein Rauschen bemerkbar machen (Störungen, bei denen einzelne Pixel zufällige Farb- oder Helligkeitsabweichungen zeigen und die insbesondere in den dunklen Bildbereichen auftreten). Diese Individualfunktion aktiviert oder deaktiviert die Rauschunterdrückung für Langzeitbelichtungen von mehr als 1/2 Sekunde. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **d4** (»Rauschreduzierung«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Aus (Standardvorgabe)	Die Rauschunterdrückung ist deaktiviert. Alle Kamerafunktionen arbeiten normal.
Ein	Bei langen Belichtungszeiten (1/2 Sekunde und länger) wird die Rauschunterdrückung angewendet. Bei aktivierter Rauschunterdrückung benötigt die Kamera zur Verarbeitung eines Bildes mehr als die doppelte Zeit. Während der Verarbeitung blinkt auf dem Display anstelle der Blende und Belichtungszeit die Anzeige Job nr . Die Kamera ist wieder auslösebereit, sobald die Anzeige Job nr erlischt.



Bildkontrolle

Da die Kamera eine kurze Zeit benötigt, um die Rauschunterdrückung auf ein aufgenommenes Bild anzuwenden, entspricht die Bildwiedergabe auf dem Monitor unmittelbar nach der Aufnahme (Bildkontrolle) möglicherweise nicht dem Ergebnis mit angewendeter Rauschunterdrückung.

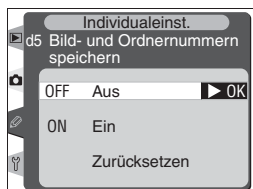
Pufferspeicher

Bei aktivierter Rauschunterdrückung kann der Pufferspeicher der Kamera weniger Bilder zwischenspeichern als sonst. Die maximale Anzahl hängt jeweils von der gewählten Bildqualität ab:

- Komprimiertes NEF + JPEG Fine: 14
- Komprimiertes NEF + JPEG Normal: 14
- Komprimiertes NEF + JPEG Basic: 14
- Komprimiertes NEF (RAW): 15
- TIFF (RGB): 15
- JPEG Normal: 30
- Unkomprimiertes NEF + JPEG Fine: 15
- Unkomprimiertes NEF + JPEG Normal: 15
- Unkomprimiertes NEF + JPEG Basic: 15
- Unkomprimiertes NEF (RAW): 16
- JPEG Fine: 30
- JPEG Basic: 30

d5: Bildnummerierung

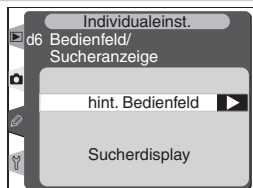
Die Kamera vergibt für alle aufgenommenen Bilder fortlaufende Nummern. Diese Nummern sind Bestandteil des Dateinamens. Diese Individualfunktion legt fest, ob die fortlaufende Nummerierung nach der höchsten zuletzt vergebenen Nummer fortgesetzt wird (diese Nummer wird in einem Nummernspeicher gespeichert) oder ob sie nach dem Anlegen eines neuen Ordners, dem Formatieren der Speicherkarte oder dem Einsetzen einer neuen Speicherkarte wieder bei 1 beginnt. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **d5** (»Dateinummern-Spchr.«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Aus (Standardvorgabe)	Nach dem Anlegen eines neuen Ordners, dem Formatieren der Speicherkarte oder dem Einsetzen einer neuen Speicherkarte beginnt die fortlaufende Nummerierung wieder bei »0001«.
Ein	Wenn ein neuer Ordner angelegt, die Speicherkarte formatiert oder eine neue Speicherkarte eingesetzt wird, wird die Bildnummerierung nach der zuletzt vergebenen Nummer bzw. nach der höchsten Nummer im aktuellen Ordner fortgesetzt (abhängig davon, welche der beiden Nummern größer ist). Sobald der aktuelle Ordner 9999 Bilder oder ein Bild mit der Dateinummer »9999« enthält, legt die Kamera automatisch einen neuen Ordner an. Im neuen Ordner beginnt die fortlaufende Nummerierung wieder bei »0001«.
Zurücksetzen	Wie bei Option »Ein«, jedoch mit folgendem Unterschied: Die Bildnummerierung wird für die nächste Aufnahme nach der höchsten, im aktuellen Ordner vergebenen Nummer fortgesetzt. Falls der ausgewählte Ordner keine Bilder enthält, beginnt die fortlaufende Nummerierung bei »0001«.

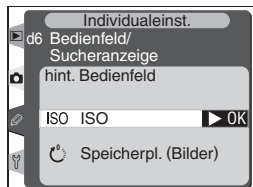
d6: Ziffernanzeige des Suchers und des rückwärtigen Displays

Diese Individualfunktion legt fest, welche Werte in der Ziffernanzeige des Suchers und des rückwärtigen Displays angezeigt werden. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **d6** (»**Bedienfeld/Sucher**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Rückwärtiges Display (»Hint. Bedienfeld«)

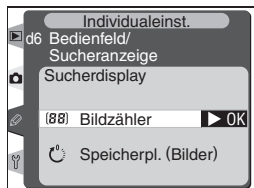
Diese Option bestimmt, ob in der Ziffernanzeige des rückwärtigen Displays die Empfindlichkeit (entsprechend ISO) oder die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen angezeigt wird. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
ISO (Standardvorgabe)	Die Ziffernanzeige des rückwärtigen Displays zeigt die eingestellte Empfindlichkeit an (entsprechend ISO).
Speicherpl. (Bilder)	Die Ziffernanzeige des rückwärtigen Displays zeigt die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen an. Die Empfindlichkeit wird nur angezeigt, während die ISO-Taste gedrückt wird.

Sucher (»Sucherdisplay«)

Diese Option bestimmt, ob im Sucher die Anzahl der aufgenommenen Bilder (Bildzähler) oder die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen angezeigt wird. Bitte beachten Sie, dass bei gedrücktem Auslöser unabhängig von der hier gewählten Einstellung stets die Anzahl der Aufnahmen angezeigt wird, die im Pufferspeicher zwischengespeichert werden können. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Bildzähler (Standardvorgabe)	Im Sucher wird die Anzahl der aufgenommenen Bilder angezeigt.
Speicherpl. (Bilder)	Im Sucher wird die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen angezeigt.

d7: Aktivieren der Displaybeleuchtung

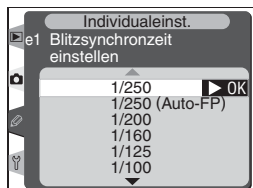
Diese Individualfunktion legt fest, mit welchen Tasten die Beleuchtung der beiden Displays aktiviert wird. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (🔍 172) die Individualfunktion **d7 (»Beleuchtung«)** und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Beleuchtung Taste (Standardvorgabe)	Die Displaybeleuchtung wird nur aktiviert, wenn der Ein-/Ausschalter in die Position ☀️ gedreht wird.
Beliebige Taste	Die Displays werden stets beleuchtet, wenn der Belichtungsmesser eingeschaltet ist. Bitte beachten Sie, dass die Displaybeleuchtung viel Akkustrom verbraucht.

e1: Blitzsynchronzeit

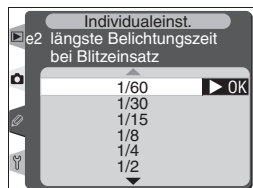
Diese Individualfunktion gibt die Blitzsynchronzeit vor. Zur Auswahl stehen Zeiten von **1/250** Sekunde (Standardvorgabe) bis **1/60** Sekunde. Wenn an der Kamera ein Blitzgerät vom Typ SB-800 angeschlossen, können Sie mit der Option »**1/250 (Auto-FP)**« die FP-Kurzzeitsynchronisation aktivieren. Wenn diese Option gewählt ist, während kein SB-800 angeschlossen ist, verwendet die Kamera die normale Blitzsynchronzeit von $\frac{1}{250}$ Sekunde. Wenn die Kamera bei Programmautomatik (**P**) und Zeitautomatik (**A**) eine Belichtungszeit von $\frac{1}{250}$ Sekunde anzeigt, die tatsächliche Belichtungszeit jedoch kürzer ist, wird automatisch die FP-Kurzzeitsynchronisation aktiviert.



Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **e1** (»**Blitzsynchronzeit**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

e2: Längste Belichtungszeit für Aufnahmen mit Blitz

Diese Individualfunktion legt die Belichtungszeitengrenze für Aufnahmen mit Blitz fest. Zur Auswahl stehen Belichtungszeiten von $\frac{1}{60}$ Sekunde (Standardvorgabe) bis 30 Sekunden. Die hier eingestellte längste Blitzbelichtungszeit gilt für Programmautomatik und Zeitautomatik. (Bei Blendenautomatik und manueller Belichtungssteuerung beträgt die längste mögliche Blitzbelichtungszeit grundsätzlich 30 Sekunden.)



Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **e2** (»**Max. Blitz-bel.-z.**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

Fixieren der Belichtungszeit auf die Blitzsynchronzeit

Um die Belichtungszeit für Blendenautomatik und manuelle Belichtungssteuerung auf das Limit der Blitzsynchronzeit zu fixieren, wählen Sie eine Belichtungszeit, die eine Stufe über der längstmöglichen Belichtungszeit liegt (30 Sekunden oder **bulb**). Auf dem oberen Display erscheint als Zeichen der Blitzsynchronisation ein X.

e3: Blitzsynchronisation mit automatischer Anpassung an die Blende

Diese Individualfunktion bestimmt, ob die Blitzleistung bei Verwendung eines externen Belichtungsmessers an die Blende angepasst wird. Diese Einstellung gilt für die Nikon-Blitzgeräte SB-80DX und SB-28DX. (Bei Verwendung des SB-800 gilt immer die für das Blitzgerät eingestellte Blitzsteuerung. Die Einstellung der Individualfunktion e3 wird beim SB-800 nicht berücksichtigt.) Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **e3** (»**AA-Blitzautomatik**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

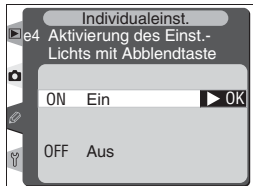


Option	Beschreibung
Ein (Standardvorgabe)	Wenn ein SB-80DX oder SB-28DX an die Kamera angeschlossen ist, wird die Blitzleistung bei Verwendung eines externen Belichtungsmessers an die Blende angepasst (Blendenautomatik; AA).*
Aus	Die Blende muss manuell am Blitzgerät eingestellt werden (Blitzautomatik ohne TTL-Steuerung).

* Um die Blendenautomatik (AA) mit Objektiven ohne CPU verwenden zu können, müssen Sie im Aufnahmemenü unter dem Menüpunkt »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« die Lichtstärke des Objektivs (kleinster Blendenwert) eingeben.

e4: Aktivieren des Einstelllichts

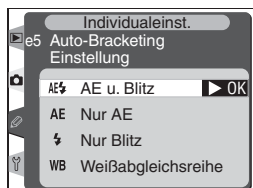
Diese Individualfunktion legt fest, ob das SB-800 beim Drücken der Abblendtaste das Einstelllicht aktiviert. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **e4** (»**Einstelllicht**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Ein (Standardvorgabe)	Wenn mit der Abblendtaste die Arbeitsblende eingestellt wurde, um die Tiefenschärfe zu kontrollieren, aktiviert das SB-800 das Einstelllicht (106).
Aus	Beim Drücken der Abblendtaste wird kein Einstelllicht aktiviert.

e5: Belichtungsreihen

Diese Individualfunktion legt fest, welche Parameter bei einer automatischen Belichtungsreihe variiert werden. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **e5** (»Auto-Bracketing«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
AE u. Blitz (Standardvorgabe)	Die Kamera variiert sowohl die Belichtungswerte als auch die Blitzleistung.
Nur AE	Die Kamera variiert nur die Belichtungswerte.
Nur Blitz	Die Kamera variiert nur die Blitzleistung (Blitzbelichtungsreihe).
Weißabgleichsreihe	Die Kamera variiert nur den Weißabgleich (Weißabgleichsreihe).

Weißabgleichsreihe

Wenn die Bildqualität auf »NEF (RAW)« oder »NEF + JPEG« eingestellt ist, können keine Weißabgleichsreihen erstellt werden.

e6: Belichtungsautomatik für Belichtungsreihen

Diese Individualfunktion legt fest, welche Belichtungsfunktionen bei Belichtungsreihen und Blitzbelichtungsreihen variiert werden. Die hier vorgenommene Einstellung gilt nur, wenn die manuelle Belichtungssteuerung aktiviert und die Individualfunktion e5 auf »**AE u. Blitz**« oder »**Nur AE**« eingestellt ist. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (🔍 172) die Individualfunktion **e6** (»**Man.Bel.Bracketing**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

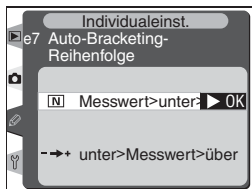


Option	Beschreibung
Blitz/Bel.-Zeit (Standardvorgabe)	Die Kamera variiert die Belichtungszeit (wenn Individualfunktion e5 auf » Nur AE « eingestellt ist) oder die Belichtungszeit und die Blitzleistung (wenn Individualfunktion e5 auf » AE u. Blitz « eingestellt ist).
Blitz/Zeit/Blende	Die Kamera variiert die Belichtungszeit und die Blende (wenn Individualfunktion e5 auf » Nur AE « eingestellt ist) oder die Belichtungszeit, Blende und Blitzleistung (wenn Individualfunktion e5 auf » AE u. Blitz « eingestellt ist).
Blitz/Blende	Die Kamera variiert die Blende (wenn Individualfunktion e5 auf » Nur AE « eingestellt ist) oder die Blende und die Blitzleistung (wenn Individualfunktion e5 auf » AE u. Blitz « eingestellt ist).
Nur Blitz	Die Kamera variiert nur die Blitzleistung (wenn Individualfunktion e5 auf » AE u. Blitz « eingestellt ist).

- Wenn kein Blitzgerät angeschlossen und mit Individualfunktion b1 (»**ISO Autom.**«) die Empfindlichkeitsautomatik aktiviert ist, wird unabhängig von der hier gewählten Einstellung nur die Empfindlichkeit variiert.
- Blitzbelichtungsreihen sind nur mit i-TTL-Steuerung und AA-Blitzautomatik möglich.

e7: Reihenfolge der Korrekturwerte für Belichtungsreihen

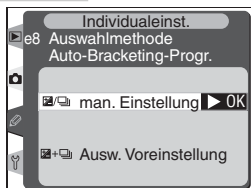
Diese Individualfunktion legt die Reihenfolge der Korrekturwerte für Belichtungsreihen fest. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (🔍 172) die Individualfunktion **e7** (»**Auto-BKT-Reihenfolge**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Messwert>unter>über (Standardvorgabe)	Korrekturwerte werden in der Reihenfolge angewendet, die im Kapitel »Belichtungsreihen« (🔍 98) angegeben ist.
unter>Messwert>über	Die Reihenfolge der Korrekturwerte ist wie folgt geändert: negative Korrektur, unkorrigiert, positive Korrektur.

e8: Auswählen des Belichtungsreihenprogramms

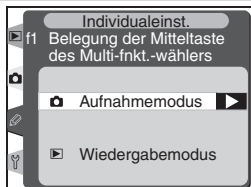
Diese Individualfunktion legt fest, auf welche Weise das Belichtungsreihenprogramm (Anzahl der Bilder und Schrittweite der Korrekturwerte) gewählt wird. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **e8** (»**Auswahl Auto-BKT**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Man. Einstellung (Standardvorgabe)	Wenn diese Option aktiviert ist, drücken Sie die Taste BKT und drehen das hintere Einstellrad, um die Anzahl der Bilder pro Belichtungsreihe festzulegen, und das vordere Einstellrad, um die Schrittweite der Korrekturwerte einzustellen.
Ausw. Voreinstellung	Wenn diese Option gewählt ist, drücken Sie die Taste BKT und drehen das hintere Einstellrad, um die Belichtungsreihenfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Drücken Sie die Taste BKT und drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Anzahl der Bilder und die Schrittweite der Korrekturwerte einzustellen.

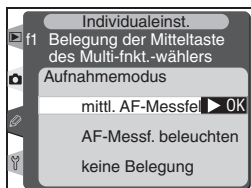
f1: Belegung des Multifunktionswählers (mittlere Druckposition)

Diese Individualfunktion legt fest, welche Funktionen ausgeführt werden, wenn der Multifunktionswähler in der Mitte gedrückt wird. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **f1** (»**Mitteltaste**«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Aufnahme (»Aufnahmemodus«)

Diese Option bestimmt, mit welchen Funktionen die mittlere Druckposition des Multifunktionswählers belegt ist, wenn die Kamera auf Aufnahme eingestellt ist.



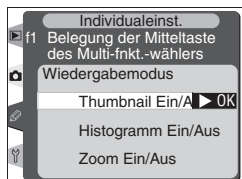
Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

Option	Beschreibung
Mittl. AF-Messfeld (Standardvorgabe)	Durch Drücken des Multifunktionswählers in der Mitte wird das mittlere Fokussmessfeld bzw. die mittlere Fokussmessfeldgruppe (bei dynamischem Autofokus mit Messfeldgruppen) vorgewählt. Wenn für Individualfunktion a3 (»AF-Messfeldgruppen«) die Option »Schema 2« gewählt ist, kann durch mehrmaliges Drücken des Multifunktionswählers in der Mitte zwischen den beiden mittleren Messfeldgruppen hin- und hergewechselt werden.
AF-Messf. beleuchten	Wenn der Multifunktionswähler in der Mitte gedrückt wird, wird das aktive Fokussmessfeld bzw. die aktive Fokussmessfeldgruppe (bei dynamischem Autofokus mit Messfeldgruppen) im Sucher hervorgehoben (beleuchtet).*
Keine Beleugung	Wenn diese Option gewählt ist, ist die mittlere Druckposition des Multifunktionswählers bei Aufnahmebereitschaft der Kamera ohne Funktion.*

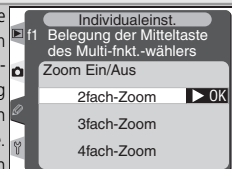
* Wenn für Individualfunktion a3 (»AF-Messfeldgruppen«) die Option »Schema 2« gewählt ist, kann bei dieser Einstellung nicht zwischen den beiden mittleren Messfeldgruppen hin- und hergewechselt werden, indem der Multifunktionswähler mehrmals in der Mitte gedrückt wird.

Wiedergabe (»Wiedergabemodus«)

Diese Option bestimmt, mit welchen Funktionen die mittlere Druckposition des Multifunktionswählers belegt ist, wenn die Kamera auf Wiedergabe eingestellt ist. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



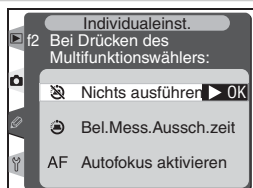
Option	Beschreibung
Thumbnail Ein/Aus (Standardvorgabe)	Durch Drücken des Multifunktionswählers in der Mitte wechselt die Kamera zwischen Einzelbilddarstellung und Indexdarstellung hin und her.
Histogramm Ein/Aus	Durch Drücken des Multifunktionswählers in der Mitte wird das Histogramm des angezeigten Bildes ein- oder ausgeblendet.
Zoom Ein/Aus	Wenn der Multifunktionswähler in der Mitte gedrückt wird, wird vom mittleren Bildbereich des ausgewählten Bildes eine Ausschnittvergrößerung angezeigt. Um zur Vollbilddarstellung bzw. Indexdarstellung zurückzukehren, drücken Sie den Multifunktionswähler erneut in der Mitte. Wenn diese Option gewählt wird, können Sie in einem weiteren Menü den Vergrößerungsfaktor für die Ausschnittvergrößerung auswählen. Zur Auswahl stehen eine 2fache, 3fache und 4fache Vergrößerung.



* Die Einstellung für die Ausschnittvergrößerung hat keinen Einfluss auf die Zoomeinstellung des Objektivs. Die Vergrößerungsfaktoren gelten für hochauflösende Bilder.

f2: Belegung des Multifunktionswählers (alle Druckpositionen)

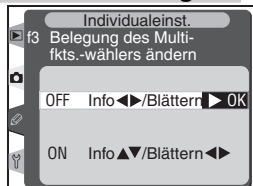
Falls gewünscht, kann die Kamera so konfiguriert werden, dass beim Drücken des Multifunktionswählers an einer beliebigen Position der Belichtungsmesser oder aber der Autofokus aktiviert wird. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **f2** (»Multi-fnkt.-wähler«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Nichts ausführen (Standardvorgabe)	Beim Drücken des Multifunktionswählers wird weder der Belichtungsmesser noch der Autofokus aktiviert.
Bel.Mess.Aussch.zeit	Beim Drücken des Multifunktionswählers wird der Belichtungsmesser aktiviert.
Autofokus aktivieren	Beim Drücken des Multifunktionswählers wird der Belichtungsmesser (sowohl bei Einzelaufokus als auch bei kontinuierlichem Autofokus) und der Autofokus aktiviert (die Kamera fokussiert so lange, wie der Multifunktionswähler gedrückt gehalten wird).

f3: Scrollrichtung des Multifunktionswählers bei Wiedergabe

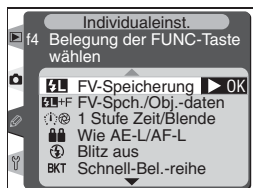
Bei der Bildwiedergabe kann standardmäßig zwischen den Bildern hin- und hergeblättert werden, indem der Multifunktionswähler oben oder unten gedrückt wird. Wenn der Multifunktionswähler links oder rechts gedrückt wird, werden bei der Bildwiedergabe die verschiedenen Seiten mit Bildinformationen eingeblendet. Diese Belegung kann mit dieser Individualfunktion vertauscht werden. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **f3** (»Bildinfo/Wiederg.«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Info ◀▶/Blättern ▲▼ (Standardvorgabe)	Die obere und untere Druckposition des Multifunktionswählers blättern zwischen den Aufnahmen (vertikale Scrollrichtung). Die linke und rechte Druckposition blenden die Seiten mit Bildinformationen ein.
Info ▲▼/Blättern ◀▶	Die obere und untere Druckposition des Multifunktionswählers blenden die Seiten mit Bildinformationen ein. Die linke und rechte Druckposition blättern zwischen den Aufnahmen (horizontale Scrollrichtung).

f4: Belegung der FUNC-Taste

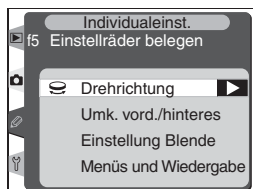
Mit dieser Individualfunktion wird die Belegung der FUNC-Taste festgelegt. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (S. 172) die Individualfunktion **f4** (»FUNC-Taste«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
FV-Speicherung (Standardvorgabe)	Wenn ein SB-800 angeschlossen ist, wird durch Drücken der FUNC-Taste die Blitzleistung fixiert.
FV-Spch./Obj.-daten	Wenn ein SB-800 angeschlossen und eingeschaltet ist, wird durch Drücken der FUNC-Taste die Blitzleistung fixiert. Sonst kann für ein Objektiv ohne CPU die Brennweite und die Lichtstärke eingestellt werden, indem die FUNC-Taste gedrückt und das hintere Einstellrad (Brennweite) bzw. das vordere Einstellrad (Lichtstärke) gedreht wird (S. 124).
1 Stufe Zeit/Blende	Wenn beim Drehen der Einstellräder zusätzlich die FUNC-Taste gedrückt gehalten wird, werden die Änderungen an Belichtungszeit (Blendenautomatik und manuelle Belichtungssteuerung) und Blende (Zeitautomatik und manuelle Belichtungssteuerung) in ganzen LW-Schritten ausgeführt.
Wie AE-L/AF-L	Die FUNC-Taste besitzt dieselbe Funktion wie die AE-L/AF-L-Taste.
Blitz aus	Wenn beim Drücken des Auslösers zusätzlich die FUNC-Taste gedrückt gehalten wird, löst das Blitzgerät nicht aus.
Schnell-Bel.-reihe	Wenn beim Drücken des Auslösers zusätzlich die FUNC-Taste gedrückt gehalten wird, nimmt die Kamera eine Belichtungsreihe bzw. Blitzbelichtungsreihe gemäß eingestelltem Reihenprogramm auf. Bei Highspeed- und Lowspeed-Serienaufnahmen nimmt die Kamera mehrere Belichtungsreihen in Folge auf, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird. Bei Weißabgleichsreihen belichtet die Kamera mit einer Geschwindigkeit von bis zu 8 Bilder pro Sekunde (Einzelbildschaltung oder Highspeed-Serienaufnahme) bzw. 1 bis 7 Bilder pro Sekunde (Lowspeed-Serienaufnahme) und wendet die Weißabgleichskorrektur auf jedes Bild der Serie an.
Matrixmessung	Beim Drücken der FUNC-Taste wird die Matrixmessung aktiviert.
Mittenbetont	Beim Drücken der FUNC-Taste wird die mittenbetonte Belichtungsmessung aktiviert.
Spotmessung	Spotmessung aktiviert.

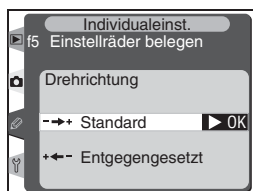
f5: Belegung der Einstellräder

Diese Individualfunktion legt fest, welche Funktionen mit dem hinteren und dem vorderen Einstellrad gesteuert werden. Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **f5** (»Einstellräder«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Auswahlrichtung (»Drehrichtung«)

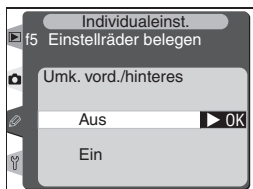
Diese Option legt die Auswahlrichtung aller Einstellräder fest. Diese Option bestimmt, in welcher Richtung die Einstellräder gedreht werden müssen, um die Einstellungen in aufsteigender oder absteigender Folge zu durchlaufen (z.B. Programmverschiebung, Belichtungszeit, Belichtungskorrektur, Korrekturwert für Belichtungskorrektur, Belichtungssteuerung, Schrittweite für Belichtungsreihen und Blitzsynchronisation). Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Standard (Standardvorgabe)	Normale Auswahlrichtung.
Entgegengesetzt	Die Auswahlrichtung ist umgekehrt.

Vertauschen von vorderem und hinterem Einstellrad (»Umk. vord./hinteres«)

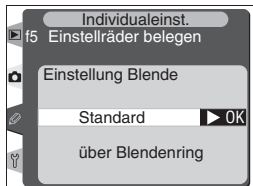
Mit dieser Option lässt sich die Funktionsbelegung der Einstellräder zum Einstellen von Blende und Belichtungszeit vertauschen. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Aus (Standardvorgabe)	Das hintere Einstellrad regelt die Belichtungszeit, das vordere die Blende.
Ein	Das hintere Einstellrad regelt die Blende, das vordere die Belichtungszeit.

Blendenwahl (»Einstellung Blende«)

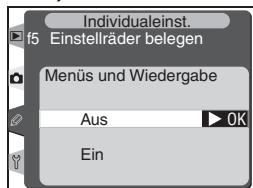
Diese Option bestimmt, ob die Blende über eines der beiden Einstellräder oder mit dem Einstellring des Objektivs eingestellt wird. Unabhängig von der hier gewählten Einstellung muss die Blende bei Objektiven ohne CPU stets am Blendenring eingestellt werden. Wenn das Objektiv keinen Blendenring besitzt, erfolgt die Einstellung der Blende stets mit dem Einstellrad (G-Nikkore besitzen keinen Blendenring). Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Standard (Standardvorgabe)	Die Blende kann nur mit dem vorderen Einstellrad gewählt werden (bzw. mit dem hinteren Einstellrad, wenn die Option »Umk. vord./hinteres« auf »Ein« eingestellt ist).
über Blendenring	Die Blende kann nur mit dem Blendenring des Objektivs eingestellt werden. In diesem Fall wird der Blendenwert auf dem Display in ganzen LW-Schritten angezeigt. Bei Objektiven ohne CPU wird diese Option automatisch aktiviert.

Menüs und Wiedergabe («Menüs und Wiedergabe»)

Diese Option bestimmt, welche Funktionen die Einstellräder in der Menüsteuerung und bei der Bildwiedergabe ausführen. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.



Option	Beschreibung
Aus (Standardvorgabe)	Das Blättern zwischen Bildern bei der Bildwiedergabe, das Auswählen von Bildern im Index und die Navigation in den Menüs wird mit dem Multifunktionswähler ausgeführt.
Ein	Das hintere Einstellrad führt dieselben Funktionen aus wie die linke und rechte Druckposition des Multifunktionswählers, das vordere Einstellrad dieselben Funktionen wie die obere und untere Druckposition des Multifunktionswählers. • Einzelbildwiedergabe: Das hintere Einstellrad blättert zwischen den aufgenommenen Bildern, das vordere zwischen den Seiten mit Bildinformationen. • Indexdarstellung: Das hintere Einstellrad verschiebt die Markierung nach links oder rechts, das vordere nach oben oder unten. • Menüsteuerung: Das hintere Einstellrad verschiebt die Markierung nach oben oder unten. Um ein Untermenü einzublenden, wird das vordere Einstellrad nach rechts gedreht. Um zum übergeordneten Menü zurückzukehren, drehen Sie das vordere Einstellrad nach links. Um eine Auswahl zu bestätigen, drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder in der Mitte bzw. die Taste .

f6: Tastenverhalten

Viele Funktionen werden mit einer Taste in Kombination mit den Einstellrädern eingestellt. Normalerweise muss die Taste gedrückt gehalten werden, während die Einstellräder gedreht werden. Mit dieser Individualfunktion kann das Tastenverhalten so geändert werden, dass die Auswahl mit den Einstellrädern erfolgen kann, ohne die Taste gedrückt zu halten.

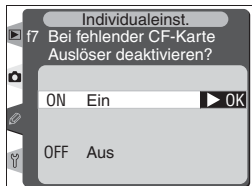


Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **f6** (»Bedienelemente«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

Option	Beschreibung
Standard (Standardvorgabe)	Das Einstellen mit den Einstellrädern kann nur erfolgen, wenn die betreffende Taste gedrückt gehalten wird.
Halten	Die Einstellungen können auch mit den Einstellrädern vorgenommen werden, nachdem die betreffende Taste wieder losgelassen wurde. Um die geänderte Einstellung wirksam werden zu lassen, drücken Sie die Taste erneut oder den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt. Alternativ können Sie auch die Taste  ,  ,  ,  oder  drücken. Wenn keine Bestätigung mit diesen Tasten oder dem Auslöser erfolgt, kehrt die Kamera nach 20 Sekunden automatisch in den normalen Betriebszustand zurück (sofern nicht für Individualfunktion c3 (»Bel.-Mess.Auto-Aus«) die Option »Unbegrenzt« gewählt ist oder die Kamera über den Netzadapter EH-6 (optionales Zubehör) mit Strom versorgt wird).

f7: Auslösesperre bei leerem Speicherkartenfach

Mit dieser Individualfunktion können Sie festlegen, ob der Auslöser betätigt werden kann oder ob er automatisch gesperrt ist, wenn keine Speicherkarte eingesetzt ist. Die Auslösesperre wird automatisch aufgehoben, während die Kamera an einen Computer angeschlossen ist und mit Nikon Capture 4 Camera Control so ferngesteuert wird, dass die belichteten Aufnahmen direkt auf der Festplatte des Computers gespeichert werden. In diesem Fall kann der Auslöser selbstverständlich trotz aktivierter Auslösesperre und leerem Speicherkartenfach betätigt werden.



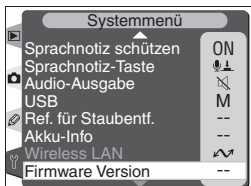
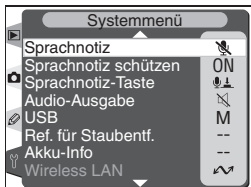
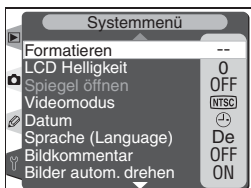
Wählen Sie in der zweiten Ebene des Menüs »Individualeinst.« (172) die Individualfunktion **f7** (»Keine CF-Karte?«) und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl zu bestätigen.

Option	Beschreibung
Ein (Standardvorgabe)	Der Auslöser ist gesperrt, wenn keine Speicherkarte eingesetzt ist.
Aus	Der Auslöser löst den Verschluss aus, auch wenn keine Speicherkarte eingesetzt ist.

Das Systemmenü (SETUP)

Voreinstellungen für Betriebsfunktionen

Das Systemmenü besteht aus drei Seiten mit Menüpunkten:



Option	
Formatieren	207
LCD Helligkeit	208
Spiegel öffnen*	208
Videomodus	209
Datum	209
Sprache (Language)	209
Bildkommentar	210–211
Bilder autom. drehen	211
Sprachnotiz	212
Sprachnotiz schützen	212
Sprachnotiz-Taste	212
Audio-Ausgabe	212
USB	213
Ref. für Staubentf.	214–215
Akku-Info	216
Wireless LAN†	217–219
Firmware Version	219

* Steht nur zur Verfügung, wenn der Netzadapter EH-6 (optionales Zubehör) angeschlossen ist.

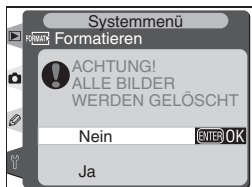
† Steht nur zur Verfügung, wenn der Wireless-LAN-Sender WT-1/WT-A1 (optionales Zubehör) angeschlossen ist.

Der Multifunktionswähler

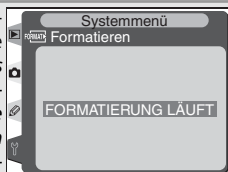
Bei eingeschaltetem Monitor kann der Multifunktionswähler jederzeit verwendet werden. Der Sperrschalter für die Messfeldvorwahl kann hingegen nur betätigt werden, wenn der Monitor ausgeschaltet ist.

Formatieren

Speicherkarten müssen formatiert sein, um sie mit der D2H verwenden zu können. Das Formatieren ist auch eine effektive Möglichkeit, alle Bilder auf der Speicherkarte auf einen Schlag zu löschen. Um eine Speicherkarte zu formatieren, markieren Sie im Systemmenü (206) die Option »**Formatieren**« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und drücken Sie dann die Taste .



Option	Beschreibung
Nein	Die Speicherkarte wird nicht formatiert.
Ja	Die Formatierung der Speicherkarte beginnt. Während der Formatierung wird die rechts abgebildete Meldung angezeigt. <i>Schalten Sie während des Formatierens die Kamera nicht aus und entnehmen Sie nicht die Speicherkarte. Nehmen Sie außerdem den Akku nicht heraus bzw. trennen Sie nicht die Verbindung zum Netzadapter (optionales Zubehör), solange die Formatierung nicht beendet ist.</i>



✓ Während des Formatierens

Nehmen Sie den Akku oder die Speicherkarte nicht aus der Kamera heraus bzw. trennen Sie nicht die Verbindung zum Netzadapter (optionales Zubehör), solange die Formatierung nicht beendet ist.

✏ Vor dem Formatieren

Durch das Formatieren werden alle auf der Speicherkarte gespeicherten Daten unwiederbringlich gelöscht. Das gilt auch für geschützte und ausgeblendete Bilder. Vergewissern Sie sich also vor dem Formatieren, ob Sie alle Aufnahmen, die Sie behalten wollen, auf die Festplatte Ihres Computers übertragen haben.

✏ FAT 32

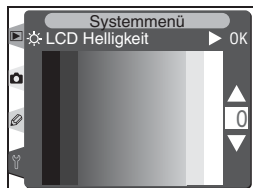
Da die D2H das FAT-32-Dateisystem unterstützt, können auch Speicherkarten mit einer Kapazität von über 2 GB korrekt formatiert werden. Eine Speicherkarte wird automatisch nach dem FAT-16-Dateisystem formatiert, wenn diese bereits zu einem früheren Zeitpunkt mit dem FAT-16-Dateisystem formatiert wurde.

📷 Formatieren mit den Format-Tasten

Alternativ zum Menübefehl kann die Formatierung einer Speicherkarte auch mit den beiden  -Tasten ( und ) gestartet werden ( 23).

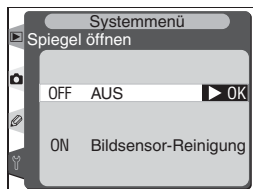
Die Monitoreinstellungen

Wenn Sie die Helligkeit des Kameramonitor einstellen wollen, wählen Sie im Systemmenü (206) die Option »**LCD Helligkeit**« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, um ein helleres Monitorbild anzuzeigen, oder unten, um ein dunkleres Bild anzuzeigen. Die Nummer entspricht der gewählten Helligkeitsstufe innerhalb der Skala von -2 (dunkelste Anzeige) bis +2 (hellste Anzeige). Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Helligkeitseinstellung wirksam werden zu lassen. Sie kehren anschließend zum Systemmenü zurück.



Die Wartungsposition des Spiegels

Mit der Funktion »**Spiegel öffnen**« können Sie den Spiegel zu Inspektionszwecken oder zum Reinigen des Bildsensors in die Wartungsposition schwenken. Ausführlichere Informationen zum Reinigen des Bildsensors finden Sie in »Technische Hinweise: Pflege der Kamera« (240).

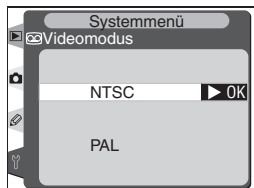


Markieren Sie im Systemmenü (206) den Menüpunkt »**Spiegel öffnen**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.

Option	Beschreibung
Aus	Normale Funktion des Spiegels.
Bildsensor-Reinigung	Der Spiegel schwenkt nach dem Auslösen der Kamera in die Wartungsposition und auf dem oberen Display erscheint die blinkende Anzeige »---- --«. Der Spiegel kehrt in die Normalposition zurück, sobald die Kamera ausgeschaltet wird. Um sicherzustellen, dass der Spiegel wieder in die Normalposition zurückschwenken kann, steht diese Funktion nur zur Verfügung, wenn die Kamera über den Netzadapter EH-6 (optionales Zubehör) mit Strom versorgt wird.

Die Videonorm

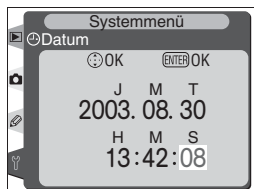
Im Menü »Videomodus« wird die für die Videoausgabe erforderliche Videonorm ausgewählt. Wählen Sie hier die Videonorm, der die Geräte – Fernseher oder Videorekorder (📺 222) – entsprechen, an die Sie Ihre Kamera anschließen wollen. In Europa entsprechen Videosysteme und Fernsehgeräte der PAL-Norm. Markieren Sie im Systemmenü (📺 206) die Option »**Videomodus**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
NTSC	Richtige Einstellung beim Anschluss an Videosysteme nach NTSC-Norm.
PAL	Richtige Einstellung beim Anschluss an Videosysteme nach PAL-Norm (in Europa üblich). Bei der Wiedergabe auf PAL-Systemen kann es aufgrund der reduzierten Ausgabeauflösung zu einer niedrigen Darstellungsqualität kommen.

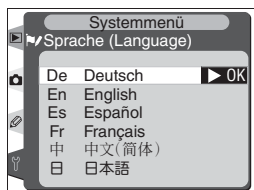
Datum

Mit der Funktion »**Datum**« können Sie das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit einstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Erste Schritte: Schritt 4: Einstellen von Datum und Uhrzeit« (📺 19).



Die Menüsprache

Mit der Funktion »**Sprache (Language)**« können Sie festlegen, in welcher Sprache Menüs und Meldungen angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Erste Schritte: Schritt 3: Auswählen der Menüsprache« (📺 18).

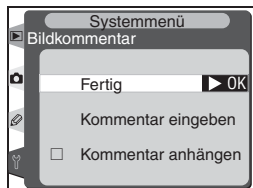


Videonorm

Welche Videonorm werkseitig voreingestellt ist, hängt davon ab, in welcher Region Sie Ihre Kamera erworben haben.

Die Textnotiz

Mit der Funktion »Bildkommentar« haben Sie die Möglichkeit, zu einer Aufnahme eine kurze Textnotiz einzugeben. Der eingegebene Bildkommentar kann in der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist, und in Nikon Capture 4 angezeigt werden. Die ersten 12 Zeichen der Textnotiz werden außerdem auf der vierten Seite der Bildinformationen angezeigt (133).



Markieren Sie im Systemmenü (206) die Option »**Bildkommentar**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.

Fertig

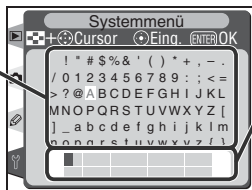
Mit der Option »**Fertig**« wird die eingegebene Textnotiz gespeichert und Sie kehren zum Systemmenü zurück.

Eingabe einer Textnotiz

Markieren Sie die Option »**Kommentar eingeben**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Der folgende Dialog wird eingeblendet. Geben Sie wie unten beschrieben eine Textnotiz ein.

Eingabebereich

Markieren Sie mit dem Multifunktionswähler ein Zeichen und drücken Sie den Multifunktionswähler anschließend in der Mitte, um das Zeichen auszuwählen.



Textbereich

In diesem Bereich wird die Textnotiz angezeigt. Mit der Taste und dem Multifunktionswähler können Sie den Cursor bewegen.

Mit der Taste und dem Multifunktionswähler können Sie den Cursor im Textbereich bewegen. Um ein Zeichen an der aktuellen Cursorposition einzufügen, markieren Sie mit dem Multifunktionswähler das gewünschte Zeichen im Eingabebereich und drücken anschließend den Multifunktionswähler in der Mitte. Wenn Sie das Zeichen an der aktuellen Cursorposition löschen wollen, drücken Sie die Taste . Um zum Systemmenü zurückzukehren, ohne eine Textnotiz einzugeben, drücken Sie die Taste .

Eine Textnotiz kann aus bis zu 36 Zeichen bestehen. Überzählig eingegebene Zeichen werden gelöscht.

Drücken Sie die Taste , wenn Sie die eingegebene Textnotiz speichern wollen. Sie kehren anschließend zum Menü »Bildkommentar« zurück.

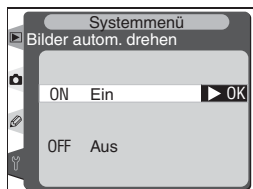
Hinzufügen einer Textnotiz zu zukünftigen Aufnahmen

Ein eingegebener Kommentar kann automatisch zu allen zukünftigen Aufnahmen hinzugefügt werden. Um jede neu belichtete Aufnahme mit der zuletzt eingegebenen Textnotiz zu versehen, wählen Sie im Menü »**Bildkommentar**« den Menüpunkt »**Kommentar anhängen**« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Das Kästchen neben der Option »**Kommentar anhängen**« ist nun aktiviert ✓. Markieren Sie die Option »**Fertig**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Sie kehren automatisch zum Systemmenü zurück.

Um zu verhindern, dass die eingegebene Textnotiz automatisch zu neuen Aufnahmen hinzugefügt wird, öffnen Sie das Menü »**Bildkommentar**«, markieren den Menüpunkt »**Kommentar anhängen**« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Das Optionsfeld neben dem Menüpunkt ist nun deaktiviert. Markieren Sie die Option »**Fertig**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um zum Systemmenü zurückzukehren.

Bilder autom. drehen

Mit Hilfe eines eingebauten Sensors registriert die D2H, ob ein Bild im Hoch- oder Querformat aufgenommen wird. Die Kamera kann die Orientierungsinformation zusammen mit dem Bild speichern, sodass eine Hochformataufnahme in der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist, und in Nikon Capture 4 automatisch mit der richtigen Orientierung angezeigt wird.



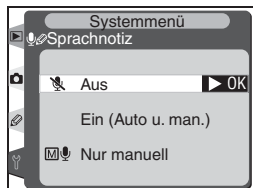
Option	Beschreibung
Ein (Vorgabe)	Mit jeder Aufnahme wird die Orientierung der Kamera gespeichert. Dabei registriert der Sensor, ob die Aufnahme im Querformat, im Hochformat mit um 90° im Uhrzeigersinn gedrehter Kamera oder im Hochformat mit um 90° gegen den Uhrzeigersinn gedrehter Kamera belichtet wird.*  Querformat  Hochformat (90° im UZS)  Hochformat (90° gegen den UZS)
Aus	Die Orientierung der Kamera wird nicht gespeichert. In Nikon Capture 4 und der im Lieferumfang der Kamera enthaltenen Software wird jede Aufnahme im Querformat angezeigt.†

* Wenn Serienaufnahmen im CH-Modus oder im CL-Modus aufgenommen werden (70), wird die Orientierungsinformation der ersten Aufnahme auf alle weiteren Aufnahmen angewendet, auch wenn die Orientierung der Kamera während der Aufnahmeserie verändert wird.

† Wenn Sie eine Aufnahme mit nach oben oder nach unten gerichtetem Objektiv belichten, kann die Orientierung der Kamera unter Umständen nicht korrekt registriert und mit der Aufnahme gespeichert werden. Wählen Sie in diesen Fällen die Option »**Aus**«.

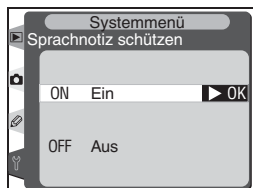
Die Sprachnotiz

Mit der Funktion »**Sprachnotiz**« können Sie im Aufnahmebetrieb der Kamera gesprochene Bildkommentare aufzeichnen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel »Sprachnotizen« (📖 139).



Schützen von Sprachnotizen

Mit der Funktion »**Sprachnotiz schützen**« legen Sie fest, ob während des Aufnahmebetriebs der Kamera die Sprachnotiz für das zuletzt aufgenommene Bild überschrieben werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel »Sprachnotizen« (📖 139).



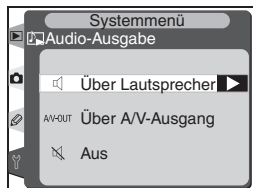
Manuelle Aufzeichnung von Sprachnotizen

Mit Hilfe der Funktion »Sprachnotiz-Taste« können Sie die Belegung der Taste 🗑️ verändern, mit der Sprachnotizen manuell aufgezeichnet werden können. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel »Sprachnotizen« (📖 139).



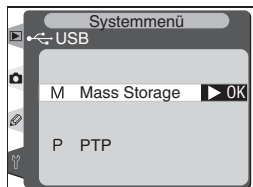
Wiedergabe von Sprachnotizen

Die Funktion »**Audio-Ausgabe**« enthält Optionen für die Wiedergabe von Sprachnotizen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel »Sprachnotizen« (📖 139).



Datenübertragung per USB

Bevor Sie die Kamera über die USB-Schnittstelle mit dem Computer verbinden (223), müssen Sie im Systemmenü unter dem Menüpunkt »USB« das richtige USB-Protokoll auswählen. Welche Option die richtige ist, hängt davon ab, welches Betriebssystem Sie verwenden und auf welchem Weg Sie die Bilder zum Computer übertragen (mit Nikon Capture 4 Camera Control oder mit der Transferfunktion der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist).



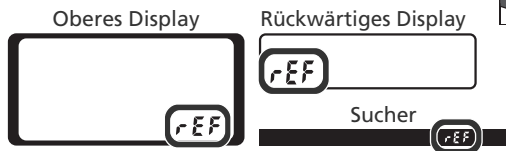
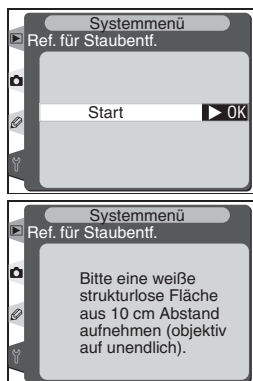
Betriebssystem	Transfer	Nikon Capture 4 Camera Control
Windows XP Home Edition Windows XP Professional	»PTP« oder »Mass Storage«	nur »PTP«
Mac OS X		
Windows 2000 Professional Windows Millennium Edition (Me) Windows 98 Zweite Ausgabe (SE)	nur »Mass Storage«	
Mac OS 9		

Das **USB**-Menü ist standardmäßig auf »**Mass Storage**« voreingestellt. Um die Einstellung zu ändern, markieren Sie im Systemmenü (206) den Menüpunkt »**USB**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.

Referenzbild für die Staubentfernung

Mit der Funktion »Ref. für Staubentf.« können Sie ein Referenzbild für die Funktion »Staubentfernung« von Nikon Capture 4 erzeugen. (Weitere Informationen zur Funktion »Staubentfernung« erhalten Sie im *Referenzhandbuch zu Nikon Capture 4*.) Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn ein Objektiv mit Prozessorsteuerung an die Kamera montiert ist.

- Die Option »Ref. für Staubentf.« steht nur zur Verfügung, wenn ein Objektiv mit CPU an die Kamera angesetzt ist. Es wird die Verwendung eines Objektivs mit einer Brennweite von mindestens 50 mm empfohlen. Verwenden Sie bei Zoomobjektiven die längste Brennweite.
- Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Die Kamera passt nun automatisch alle Kameraeinstellungen an die Funktion »Ref. für Staubentf.« an. Die rechts abgebildete Meldung wird angezeigt und die Anzeige (206) erscheint im Sucher und auf den Displays.
- Stellen Sie die Kamera 10 Zentimeter vor dem Motiv auf. Wählen Sie als Motiv für das Referenzbild ein strukturloses, vollständig weißes Objekt und wählen Sie den Bildausschnitt so, dass es das Sucherbild vollständig ausfüllt. Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt. Der Autofokus stellt auf Unendlich scharf.

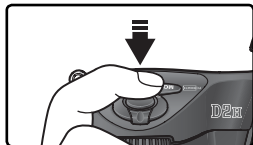


Wenn Sie kein Referenzbild aufnehmen und zum Systemmenü zurückkehren wollen, drücken Sie die Taste **MENU** oder den Multifunktionswähler rechts. Der Vorgang wird ebenfalls abgebrochen, wenn Sie die Kamera oder den Monitor der Kamera ausschalten.

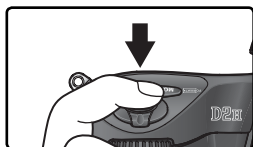
Referenzbild zur Staubentfernung

Die Funktion »Staubentfernung« von Nikon Capture 4 (separat erhältlich) korrigiert Bildfehler, die durch Staubpartikel auf dem Lowpass-Filter des Bildsensors hervorgerufen werden. Dazu wird das Bild mit einem Referenzbild verglichen, das mit derselben Kamera und der Funktion »Ref. für Staubentf.« aufgenommen wurde. Diese Funktion steht nur für NEF-(RAW)-Bilder zur Verfügung, nicht jedoch für RGB-TIFF- oder JPEG-Bilder. Das Referenzbild kann auch für den Vergleich mit Bildern im NEF-(RAW)-Format herangezogen werden, die mit einer anderen Blendeneinstellung oder einem anderen Objektiv aufgenommen wurden.

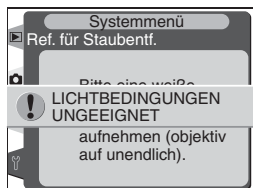
4 Stellen Sie die Kamera 10 Zentimeter vor dem Motiv auf. Wählen Sie als Motiv für das Referenzbild ein strukturloses, vollständig weißes Objekt und wählen Sie den Bildausschnitt so, dass es das Sucherbild vollständig ausfüllt. Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt. Bei aktiviertem Autofokus stellt die Kamera automatisch auf Unendlich scharf. Bei manueller Scharfeinstellung müssen Sie den Fokus manuell auf Unendlich einstellen, bevor Sie den Auslöser betätigen. Falls Sie die Blende mit dem Blendenring des Objektivs einstellen, sollten Sie die kleinste Blendenöffnung (größte Blendenzahl) wählen.



5 Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um das Referenzbild für die Staubentfernung aufzunehmen. (Bitte beachten Sie, dass bei schwacher Beleuchtung automatisch die Rauschunterdrückung aktiviert wird und sich dadurch die Zeit zum Speichern der Aufnahme verlängert.) Sobald der Auslöser gedrückt wird, schaltet sich der Monitor automatisch aus.



Wenn das Motiv zu hell oder zu dunkel ist, kann die Kamera möglicherweise kein geeignetes Referenzbild aufnehmen und die rechts abgebildete Meldung wird angezeigt. Wählen Sie in diesem Fall ein anderes Motiv und wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 3.



Staubentfernung

Referenzaufnahmen für die Staubentfernung werden mit der Bildqualität »JPEG Fine« und der Bildgröße »Groß« auf der Speicherkarte gespeichert. Bei der Wiedergabe wird anstelle des Bildes ein Schachbrettmuster auf dem Monitor angezeigt und es kann keine Sprachnotiz zu dem Referenzbild aufgezeichnet werden. Dateien, die mit der Funktion »**Ref. für Staubentf.**« erzeugt wurden, können nicht mit einem Bildbearbeitungsprogramm geöffnet werden.



Informationen über den Akku

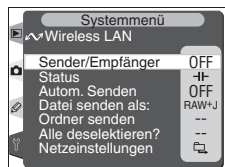
Die Funktion »**Akku-Info**« gibt Auskunft über den aktuell in der Kamera eingesetzten Lithium-Ionen-Akku EN-EL4. Markieren Sie im Systemmenü (206) die Option »**Akku-Info**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



Option	Beschreibung
Batteriestand	Gibt den aktuellen Ladezustand des Akkus als Prozentwert an (27).
Aufg. Bilder	Gibt an, wie oft die Kamera seit dem letzten Aufladen des Akkus ausgelöst wurde. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Auslösungen nicht mit der Anzahl der aufgenommenen Bilder übereinstimmen muss. Bei einigen Funktionen wie dem Speichern eines eigenen Weißabgleichsmesswerts wird der Verschluss ausgelöst, ohne dass die Kamera ein Bild aufnimmt.
Kalibrierung	• Erforderlich: Vor dem erneuten Laden ist eine Kalibrierung des Akkus erforderlich. Nach häufiger Nutzung und dem wiederholten Aufladen kann der Ladezustand des Akkus nur korrekt gemessen werden, wenn vorher eine Kalibrierung durchgeführt wurde. (Weitere Informationen zur Kalibrierung erhalten Sie in der Dokumentation zum Ladegerät MH-21.) • Nicht erf.: Es ist keine Kalibrierung erforderlich.
Ladung	Eine fünfstufige Anzeige zeigt das Alter des Akkus an. Ein unverbrauchter Akku ist an der Anzeige 0 (» Neu «) erkennbar, ein verbrauchter Akku, der ausgetauscht werden sollte, an einer 4 (» Ersetzen «).

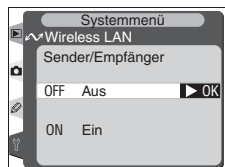
Wireless LAN

Dieses Menü erscheint im Systemmenü, wenn der Wireless-LAN-Sender WT-1/WT-1A (optionales Zubehör) an der Kamera montiert ist. Um die erforderlichen Einstellungen für ein Wireless LAN vorzunehmen, markieren Sie im Systemmenü (206) die Option »**Wireless LAN**« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren. Ausführlichere Informationen finden Sie in der *Dokumentation zum Wireless-LAN-Sender WT-1/WT-1A*.



Sender/Empfänger

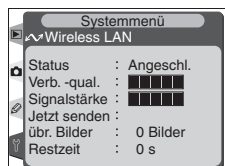
Schaltet die Sende- und Empfangsfunktion des WT-1/WT-1A ein oder aus. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
Aus (Standardvorgabe)	Die Sende- und Empfangsfunktion ist ausgeschaltet. Die Kamera kann keine Bilder an den Server übertragen.
Ein	Die Sende- und Empfangsfunktion ist eingeschaltet. Die Kamera kann Bilder an den Server übertragen.

Status

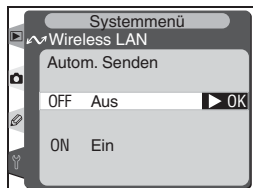
Dieser Menüpunkt gibt eine Übersicht über den aktuellen Status der Verbindung zwischen WT-1/WT-1A und Server. Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um zum Menü zurückzukehren.



Option	Beschreibung
Status	Zeigt den Status der Verbindung zwischen WT-1 und Server an.
Verbindungsqualität	Die 5-stufige Skala zeigt die Qualität der Verbindung an.
Signalstärke	Die 5-stufige Skala zeigt die Signalstärke an.
Jetzt senden	Hier wird der Dateiname des Bildes angezeigt, das gerade übertragen wird.
Übrige Bilder	Hier wird die Anzahl der freigegebenen, aber noch nicht übertragenen Bilder angezeigt.
Restzeit	Hier erscheint die voraussichtliche Zeit, die die Kamera noch zum Übertragen aller freigegebenen Bilder benötigt.

Automatisch senden

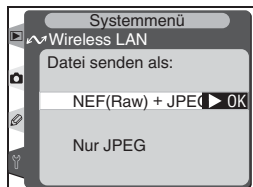
Bei aktivierter Option werden die Bilder unmittelbar nach der Aufnahme zum Server übertragen. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
Aus (Standardvorgabe)	Die Bilder werden nach der Aufnahme nicht automatisch zum Server übertragen. Sie können die Bilder bei der Wiedergabe für die Übertragung auswählen.
Ein	Die Bilder werden unmittelbar nach der Aufnahme zum Server übertragen. Die Bilder werden in der Reihenfolge, in der sie aufgenommen wurden, nacheinander übertragen.

Datei senden als

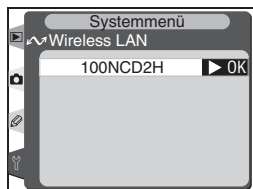
Mit dieser Option können Sie für Bilder, die mit den Einstellungen »RAW+JPEG Fine«, »RAW+JPEG Normal« und »RAW+JPEG Basic« aufgenommen wurden, festlegen, ob sowohl die RAW- als auch die JPEG-Version oder nur die JPEG-Version übertragen wird. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
NEF(Raw) + JPEG (Standardvorgabe)	Bei dieser Einstellungen wird sowohl die RAW- als auch die JPEG-Version übertragen.
Nur JPEG	Bei dieser Einstellung wird nur die JPEG-Version übertragen.

Ordner senden

Anstatt einzelne Bilder zu kennzeichnen, können Sie auch komplette Ordner auswählen, um alle darin enthaltenen Bilder zum Server zu übertragen. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um den gewünschten Ordner zu markieren, und dann rechts, um die Übertragung des ausgewählten Ordners und aller darin enthaltenen Bilder zu starten.

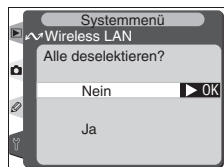


USB-Protokoll

Wählen Sie vor der Datenübertragung mit dem WT-1/WT-1A das Übertragungsprotokoll »PTP« im Menü »USB« aus (213).

Alle deselektieren?

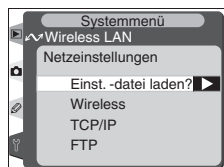
Mit diesem Menüpunkt können Sie die Transferkennzeichen »Zur Übertragung freigegeben« und »Erfolgreich übertragen« von allen gekennzeichneten Bildern entfernen. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
Nein (Standardvorgabe)	Die Transferkennzeichen »Zur Übertragung freigegeben« und »Erfolgreich übertragen« werden nicht entfernt.
Ja	Die Transferkennzeichen »Zur Übertragung freigegeben« und »Erfolgreich übertragen« werden entfernt.

Netzeinstellungen

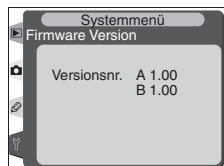
Das Untermenü dieses Menüpunkts enthält weitere Einstellungen für die Verbindung mit dem Server. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und dann rechts, um die gewünschte Option zu aktivieren.



Option	Beschreibung
Einst. -datei laden?	Mit dieser Option können Sie Einstellungen für »Wireless«, »TCP/IP« und »FTP« von der Speicherkarte laden.
Wireless	Diese Option stellt Einstellungen für die Verbindung zu einem Wireless LAN zur Auswahl.
TCP/IP	Nehmen Sie die TCP/IP-Einstellungen vor (z.B. Angabe der IP-Adresse, des Domain Name Servers (DNS) und der Gateway-Adresse).
FTP	Geben Sie Ihr Passwort und Ihren Benutzernamen an und nehmen Sie die Einstellungen für die Verbindung zum FTP-Server vor.

Firmware-Version

Markieren Sie im Systemmenü (🔍 206) die Option »Firmware Version« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Versionsnummer der aktuellen Firmware einzublenden. Um wieder zum Systemmenü zurückzukehren, drücken Sie den Multifunktionswähler links.



Anschluss an Computer oder Fernseher

Anschluss der Kamera an externe Geräte

Wiedergabe auf einem
Fernsehmobilitor



222



Datentransfer und
Fernsteuerung



223–226



Sie können Ihre Kamera an einen Fernseher oder Videorekorder anschließen, um Aufnahmen auf einem Fernsehmonitor zu betrachten oder auf Video aufzuzeichnen. Wenn Sie die Software installiert haben, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist, können Sie die Kamera an einen Computer anschließen und Ihre Aufnahmen auf die Festplatte kopieren. Mit Hilfe eines Computers lassen sich die Aufnahmen ansehen, bearbeiten, drucken und archivieren.

Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie Ihre Kamera an einen Fernseher oder Videorekorder anschließen.

Datentransfer und Fernsteuerung

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie die Kamera an einen Computer anschließen.

Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor

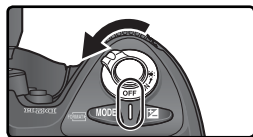
Anschluss an ein Videosystem

Mit dem Audio-/Videokabel EG-D2 können Sie Ihre D2H für die Anzeige oder Aufzeichnung der Bilder an einen Fernseher oder Videorekorder anschließen.

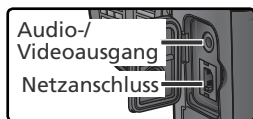
1 Schalten Sie die Kamera aus.

✓ Das Audio-/Videokabel EG-D2

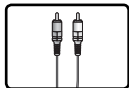
Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist, bevor Sie das Audio-/Videokabel EG-D2 anschließen oder wieder abziehen.



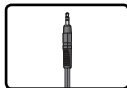
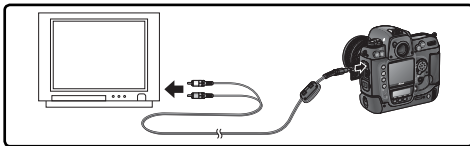
2 Öffnen Sie die Abdeckung, hinter der sich der Audio-/Videoausgang und der Netzanschluss befinden.



3 Schließen Sie die Kamera wie in der Abbildung gezeigt mit dem EG-D2 an einen Fernseher oder Videorekorder an.



Stecker für die Verbindung mit dem Videosystem



Stecker für die Verbindung mit der Kamera

4 Stellen Sie am Fernseher den Videokanal ein.

5 Schalten Sie die Kamera ein. Die Kamera funktioniert normal. Bei eingeschaltetem Monitor werden die Bilder und Menüs auf dem Fernsehbildschirm angezeigt oder auf Video aufgezeichnet.

🔌 Stromversorgung durch Netzadapter

Wenn Sie die Kamera längere Zeit für die Bildwiedergabe auf einem Fernsehmonitor nutzen wollen, sollten Sie die Kamera über den Netzadapter EH-6 (optionales Zubehör) mit Strom versorgen. Wenn die Kamera über den Netzadapter EH-6 mit Strom versorgt wird, wird die automatische Ausschaltzeit auf 10 Minuten eingestellt und der Belichtungsmesser wird nicht automatisch deaktiviert.

📺 Gültige Videonorm (🔍 209)

Mit der Systemfunktion »Videonorm« können Sie die für Ihr Videosystem gültige Videonorm wählen (PAL oder NTSC). Standardmäßig ist als Videonorm NTSC eingestellt. Im europäischen Raum entsprechen Fernseher und Videorekorder der PAL-Norm.

🔊 Audio-Ausgabe (🔍 212)

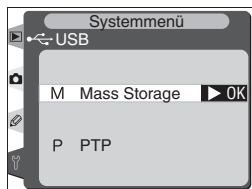
Stellen Sie die Option »Audio-Ausgabe« auf »Über A/V-Ausgang« ein, wenn Sie Sprachnotizen mit dem Videorekorder abspielen oder aufzeichnen wollen.

Sie können die Kamera mit dem im Lieferumfang enthaltenen USB-Kabel UC-E4 an einen Computer anschließen und, sobald die Verbindung hergestellt ist, die aufgenommenen Bilder mit der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist, direkt von der Kamera zum Computer übertragen. Mit der mitgelieferten Software können Sie sich schnell einen Überblick über die Bilder verschaffen sowie einzelne Bilder in hoher Auflösung anzeigen und bearbeiten. Eine interessante Alternative ist die separat erhältliche Software Nikon Capture 4: Mit ihr können Sie mehrere Bilder in einem Durchgang im Rahmen einer Stapelverarbeitung bearbeiten, professionelle Bildbearbeitungsfunktionen nutzen und die Kamera vom Computer aus fernsteuern.

Vor dem Anschließen der Kamera

Installieren Sie die erforderliche Software erst, nachdem Sie die Dokumentation gründlich gelesen und die Systemvoraussetzungen geprüft haben. Stellen Sie sicher, dass der Akku vollständig aufgeladen ist, um eine Unterbrechung der Datenübertragung zu vermeiden. Laden Sie im Zweifelsfall den Akku sicherheitshalber vollständig auf oder versorgen Sie die Kamera über den Netzadapter EH-6 (optionales Zubehör) mit Strom.

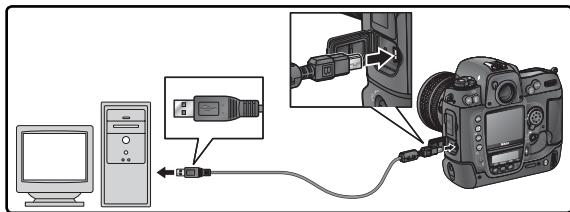
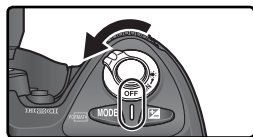
Bevor Sie die Kamera mit dem Computer verbinden, wählen Sie im Systemmenü (206) unter dem Menüpunkt »USB« das richtige USB-Protokoll aus. Welche Option die richtige ist, hängt davon ab, welches Betriebssystem Sie verwenden und auf welchem Weg Sie die Bilder zum Computer übertragen (mit Nikon Capture 4 Camera Control oder mit der Transferfunktion der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist).



Betriebssystem	Transfer	Nikon Capture 4 Camera Control
Windows XP Home Edition Windows XP Professional Mac OS X	»PTP« oder »Mass Storage«	nur »PTP«
Windows 2000 Professional Windows Millennium Edition (Me) Windows 98 Zweite Ausgabe (SE) Mac OS 9	nur »Mass Storage«	

Direkte USB-Verbindung

- 1 Schalten Sie den Computer ein und warten Sie, bis das Betriebssystem den Startvorgang beendet hat.
- 2 Schalten Sie die Kamera aus.
- 3 Stellen Sie mit dem USB-Kabel UC-E4 wie in der unteren Abbildung gezeigt zwischen Kamera und Computer eine direkte Kabelverbindung her. Schließen Sie das Kabel nicht an einen USB-Hub oder eine Tastatur an.



Windows 2000 Professional, Windows Me (Millennium Edition), Windows 98 SE (Zweite Ausgabe), Mac OS 9

Wählen Sie im USB-Menü nicht die Option »PTP«, wenn Sie eine der oben genannten Betriebssysteme in Kombination mit Nikon Transfer verwenden. Wenn die Option »PTP« gewählt ist und die Kamera mit einem Computer verbunden wird, der unter einem der aufgeführten Betriebssysteme läuft, trennen Sie die Verbindung wie unten beschrieben. Wählen Sie die USB-Option »**Mass Storage**«, bevor Sie die Kamera erneut an den Computer anschließen.

Windows 2000 Professional, Windows Me, Windows 98 SE

Es erscheint der Hardwareassistent von Windows. Klicken Sie auf »**Abbrechen**«, um den Assistenten zu beenden, und trennen Sie anschließend die Kabelverbindung.

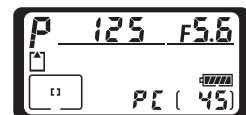
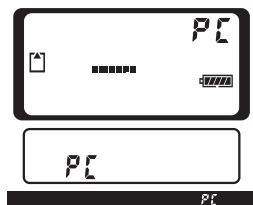
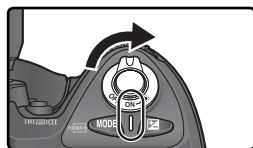
Mac OS 9

Es erscheint ein Dialog mit der Meldung, dass der Computer den Treiber für das USB-Gerät »NIKON DSC D2H« nicht verwenden kann. Klicken Sie auf »**Abbrechen**«, um den Dialog zu schließen. Trennen Sie anschließend die Kabelverbindung.

4 Schalten Sie die Kamera ein.

Wenn im Menü »USB« die Option »Mass Storage« gewählt ist, wird auf dem rückwärtigen Display und im Sucher das Symbol **PC** angezeigt. Im oberen Display erscheint anstelle des Blendenwerts ebenfalls das Symbol **PC** und die Belichtungsskala blinkt. (Wenn die Option »PTP« gewählt ist, ändern sich die Anzeigen auf dem oberen Display nur, wenn Nikon Capture 4 Camera Control gestartet ist.) Die Aufnahmen können nun mit der Software, die im Lieferumfang der Kamera enthalten ist, zum Computer übertragen werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation auf der Referenz-CD.

Wenn Nikon Capture 4 Camera Control gestartet ist, wird auf dem oberen Display anstelle der Anzahl verbleibender Aufnahmen das Symbol **PC** angezeigt. Die Kamera arbeitet ganz normal, mit dem einzigen Unterschied, dass alle mit der Kamera aufgenommenen Bilder nicht auf der Speicherkarte, sondern direkt auf der Festplatte des Computers gespeichert werden. Nähere Informationen finden Sie im *Nikon-Capture-4-Referenzhandbuch*.



✓ Ausschalten der Kamera

Schalten Sie die Kamera während der Datenübertragung nicht aus.

Trennen der Verbindung

Wenn im Menü »USB« (213) als Übertragungsprotokoll »PTP« eingestellt ist, kann die Kamera nach beendeter Übertragung ausgeschaltet und das USB-Kabel abgezogen werden. Wenn jedoch »Mass Storage« (die Standardvoreinstellung) im Menü »USB« eingestellt ist, muss die Kamera, wie unten beschrieben, zuerst vom Betriebssystem abgemeldet werden.

Windows XP Home Edition/Windows XP Professional

Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol »Hardware sicher entfernen« (215) und wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü den Befehl »Hardware sicher entfernen«.



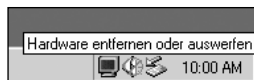
Windows 2000 Professional

Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol »Hardware entfernen oder auswerfen« (215) und wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü den Befehl »USB-Massenspeicher entfernen«.



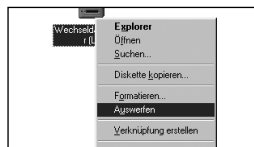
Windows Me (Millennium Edition)

Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol »Hardware entfernen oder auswerfen« (215) und wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü den Befehl »USB-Gerät entfernen«.



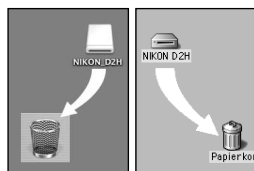
Windows 98 SE (Zweite Ausgabe)

Öffnen Sie das Fenster »Arbeitsplatz« und klicken Sie das Symbol »Wechseldatenträger«, das die Speicherkarte in der Kamera repräsentiert, mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü den Befehl »Auswerfen«.



Macintosh

Ziehen Sie das Symbol der Kamera (»Nikon_D2H« oder »Nikon D2H«) auf das Auswurfsymbol im Dock (Mac OS X; dieses Symbol erscheint an der Stelle des Papierkorbs) oder auf das Symbol des Papierkorbs (Mac OS 9).



Mac OS X

Mac OS 9

Technische Hinweise

*Pflege der Kamera, optionales
Zubehör und technische
Unterstützung*

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

Optionales Zubehör

Übersicht über Objektive und weiteres optionales Zubehör für die D2H

Pflege der Kamera

Hinweise zur Aufbewahrung und Reinigung

Lösungen für Probleme

Fehlermeldungen und Lösungsvorschläge

Technische Daten

Technische Daten der D2H

Objektive für die D2H

Die D2H ist zu vielen Wechselobjektiven aus dem Sortiment der AF-Nikkore für Kleinbild-Spiegelreflexkameras kompatibel. Die Palette umfasst neben Normalobjektiven auch Weitwinkel-, Tele-, Zoom-, Micro- und Defokus-Objektive (DC). Das Sortiment der kompatiblen AF-Nikkore deckt insgesamt einen Brennweitenbereich von 14 bis 600 mm ab (☞ 230). Bitte beachten Sie, dass IX-Nikkore mit Prozessorsteuerung nicht an der D2H verwendet werden können.

Folgende Objektive können an der D2H verwendet werden.

Objektiv/Zubehör	Kameraeinstellungen		Fokusteuerung		Belichtungssteuerung		Messsystem	
	S C	M (mit elektronischer Einstellhilfe)	M	P S	A M	3D	Color	1
Objektive mit Prozessorsteuerung ²	G- oder D-AF-Nikkor ³ , AF-S, AF-I-Nikkor	✓	✓	✓	✓	✓	—	✓
	PC-Micro-Nikkor 85 mm f/2.8 D ⁴	—	✓ ⁵	✓	✓ ⁶	✓	—	✓
	AF-S-/AF-I-Telekonverter ⁷	✓ ⁸	✓ ⁸	✓	✓	✓	—	✓
	AF-Nikkor (außer Objektive für die F3AF)	✓ ⁹	✓ ⁹	✓	✓	—	✓	✓
	AI-P-Nikkor	—	✓ ¹⁰	✓	✓	—	✓	✓
Objektive ohne Prozessorsteuerung ¹¹	AI-, AI-S-Nikkore, AI-modifizierte Nikkore, E-Nikkore ¹²	—	✓ ¹⁰	✓	✓ ¹³	—	✓ ¹⁴	✓ ¹⁵
	Medical Nikkor 120 mm/4	—	✓	✓	✓ ¹⁶	—	—	—
	Reflex-Nikkor	—	—	✓	✓ ¹³	—	—	✓ ¹⁵
	PC-Nikkor	—	✓ ⁵	✓	✓ ¹⁷	—	—	✓
	AI-Telekonverter ¹⁸	—	✓ ⁸	✓	✓ ¹³	—	✓ ¹⁴	✓ ¹⁵
	AF-Telekonverter TC-16A	✓ ⁸	✓ ⁸	✓	✓ ¹³	—	✓ ¹⁴	✓ ¹⁵
	Balgengerät PB-6 ¹⁹	—	✓ ⁸	✓	✓ ²⁰	—	—	✓
	Automatik-Zwischenringe (PK-11A, 12, 13, PN-11)	—	✓ ⁸	✓	✓ ¹³	—	—	✓

1 Spotmessung im aktiven Fokussfeld

2 IX-Nikkore können nicht verwendet werden.

3 Bei VR-Objektiven wird der Bildstabilisator (Vibration Reduction) unterstützt.

4 Die Belichtungsmessung und Blitzsteuerung der Kamera arbeiten nicht fehlerfrei, wenn das Objektiv verstellt ist (Shift oder Tilt) oder eine andere als die größtmögliche Blendenöffnung verwendet wird.

5 Die elektronische Einstellhilfe kann nicht in Verbindung mit der Objektivverstellung (Shift oder Tilt) benutzt werden.

6 Nur mit manueller Belichtungssteuerung

7 Kompatibel zu allen AF-I-Nikkoren und zu allen AF-S-Nikkoren außer DX 12–24 mm f/4 G ED, AF-S 17–35 mm f/2.8 D ED, DX 17–55 mm f/2.8G ED, 24–85 mm f/3.5–4.5 G ED, VR 24–120 mm f/3.5–5.6 G ED und 28–70 mm f/2.8 D ED.

8 Mit effektiver Mindestlichtstärke von 1:5,6

9 In Verbindung mit den folgenden Objektiven kann es vorkommen, dass das Bild auf der Suchereinstellscheibe nicht scharf erscheint, obwohl der Fokussindikator eine Scharfeinstellung signalisiert: AF-S-Nikkor 80–200 mm f/2.8, AF-S-Nikkor 35–70 mm f/2.8, AF-S-Nikkor 28–85 mm f/3.5–4.5 (neues Modell) und AF-S-Nikkor 28–85 mm



- f/3.5–4.5. Dieser Fall kann auftreten, wenn die Kamera versucht, bei maximaler Televation auf die Naheinstellgrenze des Objektivs scharf zu stellen. Stellen Sie in diesem Fall manuell scharf und orientieren Sie sich dabei am Sucherbild.
- 10 Mit Mindestlichtstärke von 1:5,6
- 11 Einige Objektive können nicht verwendet werden (siehe unten).
- 12 Bei Stativmontage ist der Drehbereich des AI 80–200 mm/2.8 S ED durch das Kameragehäuse eingeschränkt. Solange das AI 200–400 mm/4 S ED an der Kamera montiert ist, können keine Filter ausgetauscht werden.
- 13 Wenn im Aufnahmemenü die Lichtstärke des Objektivs ausgewählt wurde (Option »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**«), erscheint dieser Wert sowohl im Sucher als auch auf dem oberen Display.
- 14 Setzt voraus, dass im Aufnahmemenü die Lichtstärke und die Brennweite des Objektivs ausgewählt wurde (Option »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**«). Verwenden Sie mittenbetonte Belichtungsmessung oder Spotmessung, falls Sie keine zufrieden stellenden Ergebnisse erzielen.
- 15 Um eine präzisere Belichtungsmessung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Brennweite und Lichtstärke des Objektivs im Aufnahmemenü unter der Option »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« einzugeben.
- 16 Kann mit manueller Belichtungssteuerung und mit Belichtungs-

- zeiten von 1/125 Sekunde oder länger genutzt werden. Wenn im Aufnahmemenü die Lichtstärke des Objektivs ausgewählt wurde (Option »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**«), erscheint dieser Wert sowohl im Sucher als auch auf dem oberen Display.
- 17 Belichtung ist abhängig von der Voreinstellung des Blendenrings am Objektiv. Bei Zeitautomatik müssen Sie die Blende mit dem Blendenring einstellen, bevor Sie die Belichtung speichern (Messwertspeicher) oder das Objektiv verstellen (Shift). Bei manueller Belichtungssteuerung müssen Sie die Blende ebenfalls zuerst mit dem Blendenring einstellen, bevor Sie das Objektiv verstellen (Shift).
- 18 Bei Verwendung der folgenden Telekonverter ist eine Belichtungs-korrektur erforderlich: AI 28–85 mm/3.5–4.5 S, AI 28–105 mm/3.5–4.5 S und AF-S 80–200 mm/2.8 D. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Telekonverters.
- 19 Erfordert den Zwischenring PK-12 oder PK-13. Je nach Ausrichtung der Kamera wird möglicherweise zusätzlich die Standartenerhöhung PB-6D benötigt.
- 20 Belichtung mit voreingestellter Blende empfohlen. Bei manueller Belichtungssteuerung müssen Sie die Blende vor der Belichtungsmessung am Balgenreiter einstellen.
- Für die Verwendung des Reprocopy Outfit PF-4 wird der Camera Holder PA-4 benötigt.

Inkompatibles Zubehör und inkompatible Objektive ohne CPU

Das folgende Zubehör und die aufgeführten Objektive ohne CPU können nicht an der D2H verwendet werden:

- Nikkor-Objektive, die nicht auf AI umgebaut wurden
- Objektive mit Einstellstutzen AU-1 (400 mm/4.5; 600 mm/5.6; 800 mm/8; 1200 mm/11)
- Fisheye (6 mm/5.6; 8 mm/8; OP 10 mm/5.6)
- 21 mm/4 (alte Ausführung)
- Ring K2
- 180–600 mm/8 ED (Seriennummern 174041 bis 174180)
- 360–1200 mm/11 ED (Seriennummern 174031 bis 174127)
- 200–600 mm/9.5 (Seriennummern 280001 bis 300490)
- Objektive für die F3AF (80 mm/2.8; 200 mm/3.5; Telekonverter TC-16)
- PC 28 mm/4 (Seriennummer 180900 oder kleiner)
- PC 35 mm/2.8 (Seriennummern 851001 bis 906200)
- PC 35 mm/3.5 (alte Ausführung)
- Reflex 1000 mm/6.3 (alte Ausführung)
- Reflex 1000 mm/11 (Seriennummern 142361 bis 143000)
- Reflex 2000 mm/11 (Seriennummern 200111 bis 200310)

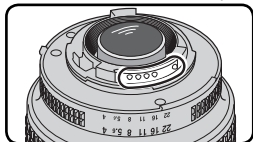
Kompatible Objektive ohne CPU

Wenn ein Objektiv ohne CPU verwendet wird und im Aufnahmemenü die Lichtstärke und die Brennweite des Objektivs ausgewählt wurden (Option »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**«), stehen für das Objektiv auch viele der Funktionen für Objektive mit CPU zur Verfügung. Wenn die Objektivdaten nicht eingegeben werden, kann die Matrixmessung nicht genutzt werden – bei ausgewählter Matrixmessung wird automatisch die mittenbetonte Belichtungsmessung verwendet.

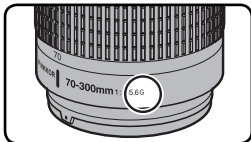
Objektive ohne CPU können an der D2H nur mit Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung verwendet werden (ausgenommen inkompatible Objektive; siehe oben). Die Blende muss über den Blendenring des Objektivs eingestellt werden. Wenn unter der Option »**Nicht-CPU-Obj.-Daten**« nicht die Lichtstärke des Objektivs ausgewählt wurde, wird anstelle des Blendenwerts die Anzahl der Blendenstufen angezeigt (ausgehend von der größtmöglichen Blendenöffnung). Der entsprechende Blendenwert muss dann auf dem Blendenring des Objektivs abgezhält werden. Bei Programmautomatik und Blendenaomatik wird die Blende automatisch gewählt. Auf dem oberen Display blinkt der Buchstabe der gewählten Belichtungssteuerung und im Sucher erscheint ein »A«.



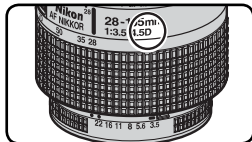
Prozessorgesteuerte Objektive (Objektive mit CPU) sind an den CPU-Kontakten zu erkennen. G-Nikkore enthalten in der Objektivbezeichnung außerdem den Buchstaben »G«, D-Nikkore den Buchstaben »D«.



Objektiv mit CPU



G-Nikkor



D-Nikkor

G-Nikkor-Objektive verfügen über keinen Blendeneinstellring. Bei diesem Objektivtyp entfällt daher die Notwendigkeit, die Blende manuell am Objektiv auf die kleinste Öffnung (größter Blendewert) einzustellen.

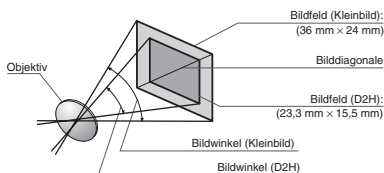
Brennweite und Bildwinkel des Objektivs

Der über die Bilddiagonale gemessene Bildwinkel der D2H entspricht ungefähr dem 1,5fachen Bildwinkel einer Kleinbildkamera. Um den Bildwinkel der D2H besser mit Kleinbildkameras vergleichen zu können, multiplizieren Sie die Brennweite Ihres Objektivs mit 1,5. Sie erhalten dadurch einen Wert, der der Brennweite eines Objektivs entspricht, das an einer Kleinbildkamera denselben Bildwinkel wie Ihr Objektiv an der D2H erfassen würde. Die folgende Tabelle zeigt einige Beispiele:

Bildwinkel	Objektivbrennweite (Näherungswerte in mm, bezogen auf Kleinbild)							
Kleinbildkamera	17	20	24	28	35	50	60	85
entspricht bei D2H	25,5	30	36	42	52,5	75	90	127,5
Kleinbildkamera	105	135	180	200	300	400	500	600
entspricht bei D2H	157,5	202,5	270	300	450	600	750	900

Berechnung des Bildwinkels

Beim Kleinbildformat wird eine Fläche von 36×24 mm belichtet. Der Bildbereich der D2H beträgt dagegen nur $23,3 \times 15,5$ mm. Infolgedessen ergibt sich bei Aufnahmen, die mit der D2H belichtet werden, trotz identischer Objektivbrennweite und identischem Abstand zum Motiv ein anderer Bildwinkel.





Weiteres Zubehör

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Handbuchs umfasste das Nikon-Produktsortiment folgendes Zubehör für die D2H. Aktuellere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder bei der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe.

Akkus, Akkulade- geräte und Netzadapter	◆ Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 Lithium-Ionen-Akkus vom Typ EN-EL4 erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder beim Nikon-Kundendienst. ◆ Schnellladegerät MH-21 Das Schnellladegerät MH-21 dient zum Aufladen und Kalibrieren von Nikon-Akkus vom Typ EN-EL4. Der Ladevorgang eines vollständig entladenen Akkus dauert ca. 100 Minuten. ◆ Netzadapter EH-6 Der EH-6 kann mit Wechselspannung von 100–120 V oder 200–240 V und 50–60 Hz verwendet werden. Zum Netzadapter sind separate Anschlusskabel für den Einsatz in Nordamerika, Großbritannien, Europa, Australien und Japan lieferbar.
Wireless- LAN-Sender und Antennen	◆ Wireless-LAN-Sender WT-1/WT-1A Der Wireless-LAN-Sender WT-1/WT-1A wird an der Bodenplatte der Kamera befestigt und mit einem USB-Kabel an den USB-Anschluss der Kamera angeschlossen. Der Sender ermöglicht es, Bilder über ein Wireless LAN an einen FTP-Server zu übertragen. Die Stromversorgung des Senders erfolgt über die Kamera. Voraussetzung für die Datenübertragung ist der autorisierte Zugang zu einem Wireless LAN und einem FTP-Server. Weiterführende Informationen finden Sie im Kapitel »Menühilfe: Das Systemmenü« (S. 206). ◆ Antenne WA-E1 für größere Reichweite Vergrößert die Reichweite des WT-1/WT-1A auf bis zu 150 m (bei direktem Sichtkontakt außerhalb von Gebäuden; Übertragung mit 1 Mbit/s).

✓ Verwenden Sie nur Original-Nikon-Zubehör

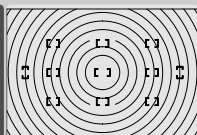
Ihre Nikon-Digitalkamera wurde nach strengsten Qualitätsmaßstäben gefertigt und enthält hochwertige elektronische Bauteile. Verwenden Sie nur Original-Nikon-Zubehör, das ausdrücklich als Zubehör für Ihre Nikon-Kamera ausgewiesen ist (einschließlich Akkus, Akkuladegeräte und Netzadapter). Nur Original-Nikon-Zubehör entspricht den elektrischen Anforderungen der elektronischen Bauteile und gewährleistet einen einwandfreien Betrieb.

ELEKTRONISCHES ZUBEHÖR ANDERER HERSTELLER KANN DIE ELEKTRONIK DER KAMERA BESCHÄDIGEN. DIE VERWENDUNG SOLCHER PRODUKTE FÜHRT ZU GARANTIEVERLUST. Die Verwendung von Lithium-Ionen-Akkus eines anderen Herstellers, die nicht von Nikon empfohlen werden, kann die Funktionsweise der Kamera beeinträchtigen. Dies kann dazu führen, dass der verwendete Akku heiß wird, sich entzündet, platzt oder ausläuft.

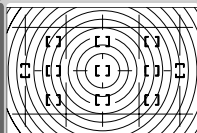
Nähere Informationen zum aktuellen Nikon-Systemzubehör erhalten Sie bei Ihrem Nikon-Fachhändler.

**Sucherzube-
hör****◆ Einstellscheiben**

Für die D2H sind folgende Einstellscheiben erhältlich:

Typ B

Im Lieferumfang der Kamera ist eine BriteView-Einstellscheibe B enthalten.

Typ E

Die Einstellscheibe E verfügt über eine Gitterteilung und ist daher besonders für Reproduktionen und Architekturaufnahmen geeignet. Optimale Ergebnisse werden in Verbindung mit einem PC-Nikkor erzielt.

◆ Einstelllupe DG-2

Die Einstelllupe DG-2 vergrößert das im Sucher angezeigte Bild. Sinnvoll für Makroaufnahmen, für Reproduktionen, für Teleaufnahmen und für andere Aufgaben, in denen eine erhöhte Genauigkeit gefordert ist. Zur Montage der Einstelllupe an der Kamera wird der Okularadapter DK-7 (optionales Zubehör) benötigt.

◆ Antibeschlag-Okulare DK-14 und DK-17A

Okulare mit Spezialbeschichtung gegen Beschlagen bei hoher Luftfeuchtigkeit oder Kälte. Das Antibeschlag-Okular DK-17A ist mit einer Montagesicherung ausgestattet.

◆ Gummi-Augenmuschel DK-2

Zur optimalen Abschattung des Suchers gegen einfallendes Streulicht. Das Sucherbild ist besser zu erkennen und beugt damit einem schnellen Ermüden des Auges vor.

◆ Korrekturlinsen

Gleichen Kurz- oder Weitsichtigkeit des Fotografen aus und erlauben die Verwendung des Suchers ohne Brille. Das Sortiment umfasst fünf Typen mit den Stärken von -3, -2, 0, +1 und +2 dpt. Das Antibeschlag-Okular DK-17C ist mit einer Montagesicherung ausgestattet.

◆ Winkelsucher DR-4

Der im rechten Winkel angebrachte Sucher ermöglicht den Einblick von oben in den Sucher, wenn sich die Kamera in waagerechter Position befindet.

◆ Okularadapter DK-7

Adapter zum Ansetzen der Einstelllupe DG-2 und des Winkelsuchers DR-3 an die D2H.

**Filter**

- Die Nikon-Filter können in drei Gruppen eingeteilt werden: Schraubfilter, Steckfilter und Hinterlinsenfilter. Bitte verwenden Sie nur Original-Nikon-Filter. Die Verwendung von Filtern anderer Hersteller kann zu Störungen des Autofokus oder der elektronischen Einstellhilfe führen.
- An der D2H können keine Linear-Polfilter eingesetzt werden. Verwenden Sie stattdessen den Zirkular-Polfilter C-PL.
- Als Frontlinsenschutz eignen sich NC-Filter oder der Filter L37C.
- Bei Verwendung des Rotfilters R60 sollten Sie die Belichtungskorrektur auf den Wert »+1« einstellen.
- Bei Aufnahmen mit Filter kann ein Moiré auftreten, wenn das Motiv vor einem hell leuchtenden Hintergrund aufgenommen wird oder wenn sich im Bildfeld eine helle Lichtquelle befindet. Nehmen Sie den Filter in diesen Fällen vor der Aufnahme ab.
- Bei Filtern, deren Filterfaktor größer als 1,0 ist, erzielt die Color-Matrixmessung und die 3D-Color-Matrixmessung möglicherweise kein gewünschtes Ergebnis. Nikon empfiehlt, bei solchen Filtern die mittenbetonte Belichtungsmessung einzustellen. Folgende Filter besitzen einen Filterfaktor größer als 1,0: Y44, Y48, Y52, O56, R60, X0, X1, C-PL, ND2S, ND4S, ND4, ND8S, ND8, ND400, A2, A12, B2, B8 und B12. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Filter.

**Optionale
Blitzgeräte****◆ Nikon-Blitzgerät SB-800**

Dieses Hochleistungs-Blitzgerät hat die Leitzahl 53 (bei ISO 200, einer Reflektorposition von 35 mm und einer Umgebungstemperatur von 20 °C; entspricht Leitzahl 38 bei ISO 100) und unterstützt sowohl die i-TTL- als auch die TTL-Steuerung sowie das Blitzen ohne TTL-Steuerung. Zu den herausragenden Eigenschaften zählen darüber hinaus die Blendenaomatik (AA), die manuelle Steuerung und der Stroboskopblitz. Die Blitzsynchronisation – einschließlich Langzeitsynchronisation und Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang – wird an der Kamera eingestellt. In Kombination mit der D2H unterstützt das SB-800 das Advanced-Wireless-Lighting-System und verfügt über eine automatische FP-Kurzzeitsynchronisation von $1/250$ Sekunde oder kürzer (einschließlich Stroboskopblitz), eine automatische Farbtemperaturanpassung für eine naturgetreue Farbbalance und einen Blitzbelichtungs-Messwertspeicher zur freien Wahl des Bildausschnitts ohne erneute Blitzbelichtungsmessung. Das integrierte AF-Hilfslicht erlaubt eine Autofokussmessung bei schwacher Beleuchtung oder im Dunkeln – bei der D2H selbstverständlich in allen 11 Fokussmessfeldern. Für indirektes Blitzen oder Nahaufnahmen kann der Reflektor um 90° nach oben oder um 7° nach vorn geneigt sowie um 180° nach links und um 90° nach rechts gedreht werden. Eine weichere Lichtführung wird mit dem mitgelieferten Diffusor SW-10H oder der eingebauten Weitwinkel-Streuscheibe erreicht, die das Licht in einem Bildwinkel für Weitwinkelaufnahmen von 14 mm bis 17 mm streut. Die Zoomautomatik (24–105 mm) passt den Streuwinkel des Blitzlichts automatisch an die Brennweite des Objektivs an. Die Stromversorgung wird mit vier 1,5-Volt-Batterien vom Typ LR6/AA sichergestellt (fünf bei Nutzung des mitgelieferten Batterieteils SD-800). Alternativ können auch die Batterieteile SD-6, SD-7 und SD-8A (optionales Zubehör) verwendet werden. Die Individualfunktionen der Kamera bieten ausgefeilte Einstellungen für das Fotografieren mit Blitzgerät.

**Optionale
Blitzgeräte****◆ Nikon-Blitzgerät SB-80DX**

Das SB-80DX ist ein hochwertiges Blitzgerät mit hoher Leistung (Leitzahl 53 bei ISO 200, einer Reflektorposition von 35 mm und einer Umgebungstemperatur von 20 °C; entspricht Leitzahl 38 bei ISO 100). Die Stromversorgung übernehmen vier 1,5-Volt-Batterien (LR6/AA) oder die Batterieteile SD-6, SD-7 und SD-8A (optionales Zubehör). Für indirektes Blitzen oder Nahaufnahmen kann der Reflektor um 90° nach oben oder um 7° nach vorn geneigt sowie um 180° nach links und um 90° nach rechts gedreht werden. Mit der eingebauten Weitwinkel-Streuscheibe oder der ausziehbaren Reflektorkarte kann das Licht für Weitwinkelaufnahmen weiter gestreut werden, damit durch die gleichmäßigere Lichtverteilung ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Motiv und Hintergrund erzielt wird. Das SB-80DX ist mit einem AF-Hilfslicht ausgestattet, um alle nötigen Einstellungen auch bei schwacher Beleuchtung oder im Dunkeln vornehmen zu können. Mit den Individualfunktionen der Kamera bestehen weit reichende Konfigurationsmöglichkeiten für das Fotografieren mit Blitzgerät.

◆ Nikon-Blitzgerät SB-50DX

Das SB-50DX hat die Leitzahl 32 (bei ISO 200, manueller Steuerung, einer Reflektorposition von 35 mm und einer Umgebungstemperatur von 20 °C; entspricht Leitzahl 22 bei ISO 100) und wird von zwei 3-Volt-Lithium-Batterien (CR123A/DL123A) mit Strom versorgt. Das Blitzgerät verfügt über eine Zoomfunktion, die den Ausleuchtwinkel automatisch an die Brennweite des Objektivs anpasst, und ermöglicht mit einer Reflektorneigung von +90° bis -18° sowohl indirektes Blitzen als auch Nahaufnahmen bis zu einer Mindestentfernung von 30 cm.

**PC-Kartenad-
apter****◆ PC-Kartenadapter EC-AD1**

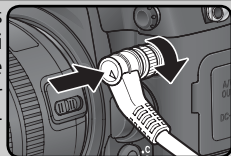
Mit dem PC-Kartenadapter EC-AD1 können CompactFlash™-Speicherkarten vom Typ I in das PC-Kartenfach eines Computers oder in einen Kartenleser eingeführt werden.

Software**◆ Nikon Capture 4**

Nikon Capture 4 dient zur hochwertigen Nachbearbeitung von NEF-Dateien (RAW-Qualität) und erlaubt das Speichern in vielen anderen Dateiformaten. Darüber hinaus ermöglicht das Programm die Fernsteuerung der Kamera vom Computer aus und das direkte Speichern von Aufnahmen auf der Festplatte des Computers.

**Fernsteuerungs-
zubehör**

Die D2H ist mit einem 10-poligen Anschluss für Fernsteuerungszubehör ausgestattet. Bei Nichtbenutzung ist der Anschluss durch eine Abdeckung geschützt. Folgendes Zubehör kann an den 10-poligen Anschluss angeschlossen werden:



Zubehör	Beschreibung	Kabellänge*
Kabelfernauslöser MC-20	Der Kabelfernauslöser kann für ein erschütterungsfreies Auslösen der Kamera verwendet werden und ist mit einer Funktion für Langzeitbelichtungen sowie einem Sekundenzähler ausgestattet. Der Sekundenzähler gibt während der gesamten Öffnungszeit des Verschlusses jede Sekunde ein akustisches Signal ab.	80 cm
Verlängerungskabel MC-21	Verlängert die Reichweite der Kabelfernauslöser MC-20, MC-22 und MC-30 sowie des Adapterkabels MC-25.	3 m
Kabelfernauslöser MC-22	Kabelfernauslöser mit blauem, gelbem und schwarzem Anschlussstecker für den Anschluss an Steuerungseinheiten, die die Kamera über akustische oder optische Signale auslösen.	1 m
Verbindungskabel MC-23	Verbindet zwei Kameras zur Simultanauslösung.	40 cm
Adapterkabel MC-25	Adapter von 10-poligem auf 2-poligen Stecker für den Anschluss von Geräten mit 2-poligem Anschluss wie der Funkfernsteuerung MW-2, des Intervallometers MT-2 und der Modulite-Fernsteuerung ML-2.	20 cm
Kabelfernauslöser MC-30	Der Kabelfernauslöser kann für ein erschütterungsfreies Auslösen der Kamera verwendet werden. Für Langzeitbelichtungen lässt sich der Auslöser feststellen.	80 cm
Modulite-Fernsteuerung ML-2	Infrarot-Fernauslöser mit einer Reichweite bis zu 100 m. Durch den Einsatz mehrerer Einheiten ist eine Fernsteuerung auch über größere Distanzen möglich. Zum Anschluss wird das Adapterkabel MC-25 benötigt.	—
Modulite-Fernsteuerung ML-3	Infrarot-Fernauslöser mit einer Reichweite bis zu 8 m.	—

* Alle Werte sind Zirkawerte.

Empfohlene Speicherkarten

Die folgenden Speicherkarten wurden ausgiebig getestet und werden für die Verwendung mit der D2H empfohlen:

SanDisk	SDCFB	16 MB, 32 MB, 48 MB, 80 MB, 128 MB, 160 MB, 192 MB, 256 MB, 384 MB, 512 MB, 1 GB
	SDCFB (Type II)	300 MB
	SDCF2B (Type II)	256 MB
	SDCFH	128 MB, 192 MB, 256 MB, 384 MB, 512 MB
Lexar Media	4× USB	16 MB, 32 MB, 48 MB, 64 MB
	8× USB	
	10× USB	160 MB
	12× USB	64 MB, 128 MB, 192 MB
	16× USB	192 MB, 256 MB, 320 MB, 512 MB, 640 MB, 1 GB
	24× USB	256 MB, 512 MB
	24× WA USB	
	32× WA USB	1 GB
	40× WA USB	256 MB, 512 MB, 2 GB, 4 GB
Renesas Technology (Hitachi)	Compact FLASH HB28 C8×	16 MB, 32 MB
Microdrive™	DSCM	10340 (340 MB), 10512 (512 MB), 11000 (1 GB)

Bei Verwendung anderer Karten übernimmt Nikon keine Gewähr für eine einwandfreie Funktion. Nähere Informationen zu den obigen Speicherkarten erhalten Sie beim jeweiligen Hersteller.

✓ CompactFlash™-Speicherkarten

- Speicherkarten können sich bei längerem Gebrauch in der Kamera erwärmen und heiß werden. Seien Sie bei der Entnahme der Speicherkarte aus der Kamera daher besonders vorsichtig.
- Speicherkarten müssen formatiert werden, bevor sie verwendet werden können.
- Schalten Sie die Kamera vor dem Einsetzen oder Entfernen von Speicherkarten stets aus. Nehmen Sie die Speicherkarte nicht aus der Kamera und unterbrechen Sie keinesfalls die Stromversorgung (etwa indem Sie den Akku herausnehmen oder die Verbindung zum Netzadapter trennen), während Bilder auf der Speicherkarte gespeichert oder gelöscht werden, während Daten zum Computer übertragen werden oder während die Speicherkarte formatiert wird. Dies kann zu Datenverlust führen und Kamera und Speicherkarte beschädigen.
- Berühren Sie die Kontakte der Speicherkarte niemals mit den Fingern oder metallischen Objekten.
- Achten Sie darauf, dass die Karte nicht beschädigt wird (z.B. Bruch). Beschädigte Karten sind unbrauchbar.
- Verbiegen Sie die Karte nicht, lassen Sie sie nicht fallen und setzen Sie sie keinen harten Schlägen aus.
- Tauchen Sie die Karte nicht in Wasser ein und setzen Sie sie keiner Feuchtigkeit oder direkter Sonneneinstrahlung aus.

🔧 Die Displays

In seltenen Fällen kann die statische Aufladung, die durch einen Pinsel oder ein Tuch erzeugt wird, dazu führen, dass die Displays heller werden oder sich verdunkeln. Dies stellt jedoch keine Fehlfunktion dar – die Displays normalisieren sich nach kurzer Zeit wieder.



Aufbewahrung

Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht benutzen wollen, sollten Sie die Monitorabdeckung aufsetzen und den Akku herausnehmen. Setzen Sie zum Schutz der Kontakte die vorgesehene Abdeckung auf und lagern Sie den Akku an einem kühlen und trockenen Ort. Um Schimmelpilzbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Für eine langfristige Lagerung empfiehlt es sich, die Kamera in einem Kunststoffbehälter (z.B. in einer Plastiktüte) mit Trockenmittel aufzubewahren. Beachten Sie, dass das Trockenmittel nach einer gewissen Zeit seine Fähigkeit verliert, Feuchtigkeit aufzunehmen und deshalb in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden sollte. Halten Sie Kamera fern von Naphthalin und Kampfer (Mottenmittel) und lagern Sie die Kamera nicht:

- in schlecht belüfteten oder feuchten Räumen
- in der Nähe von Geräten, die starke elektromagnetische Felder erzeugen wie Fernseher oder Radios
- an Orten mit extremen Temperaturen von über 50° (in der Nähe eines Heizkörpers oder in einem geschlossenen Fahrzeug, das an einem heißen Tag der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist) oder von unter -10°
- an Orten mit einer Luftfeuchtigkeit über 60%

Um Schimmelpilzbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera mindestens einmal pro Monat aus ihrem Behälter herausnehmen, einschalten und den Auslöser mehrere Male betätigen.

Reinigung

Kameragehäuse	Entfernen Sie Fusseln und Staub mit einem Blasebalg und wischen Sie das Gehäuse anschließend vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Nach einem Aufenthalt am Strand oder Meer sollten Sie Sand- und Salzurückstände mit einem angefeuchteten Tuch entfernen (verwenden Sie nur frisches, sauberes Wasser). Wischen Sie das Gehäuse anschließend sorgfältig mit einem trockenen Tuch ab. Bitte beachten Sie, dass die Garantie Sand- und Salzschäden nicht abdeckt.
Objektiv, Spiegel und Sucher	Diese Komponenten bestehen aus Glas und sind deshalb besonders empfindlich. Entfernen Sie Staub und Fusseln mit einem Blasebalg. Wenn Sie mit einer Druckluft-Spraydose arbeiten, sollten Sie die Spraydose senkrecht halten, damit nicht aus Versehen Flüssigkeit austritt und auf die Glasflächen gelangt. Fingerabdrücke und andere Flecken sollten Sie vorsichtig mit einem weichen Tuch abwischen, das mit etwas Objektivreiniger angefeuchtet wurde.
Monitor	Entfernen Sie Staub und Fusseln mit einem Blasebalg. Fingerabdrücke und andere Flecken lassen sich mit einem weichen Stofftuch oder Ledertuch abwischen. Üben Sie keinen Druck auf den Monitor aus – der Monitor ist sehr empfindlich und kann dadurch beschädigt werden.
Ambientsensor	Entfernen Sie Staub und Fusseln mit einem Blasebalg und wischen Sie anschließend mit einem weichen, trockenen Stofftuch über den Sensor. Verwenden Sie keinen Alkohol oder Objektivreiniger.

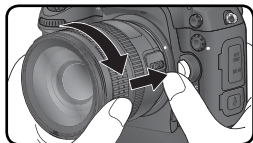
✓ Der Monitor

Bei einer Beschädigung des Monitors (z.B. Bruch) besteht die Gefahr, dass Sie sich an den Glasscherben verletzen oder dass Flüssigkristalle austreten. Achten Sie darauf, dass Haut, Augen und Mund nicht mit den Flüssigkristallen in Berührung kommen.

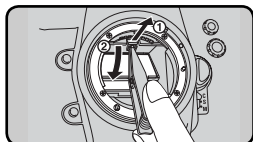
Auswechseln der Einstellscheibe

Die D2H wird mit der BriteView-Vollmattscheibe B ausgeliefert. Sie können die Einstellscheibe B gegen eine Fresnel-Einstellscheibe E mit Gitterteilung auswechseln, die sich besonders für Reproduktionen und für die Architekturfotografie eignet (☞ 232). So wechseln Sie die Einstellscheibe aus:

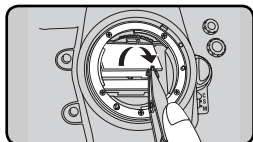
- 1 Schalten Sie die Kamera aus und nehmen Sie das Objektiv vom Kameragehäuse ab.



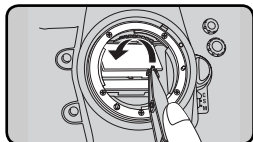
- 2 Öffnen Sie die Einstellscheibenhalterung, indem Sie den Verschluss der Halterung mit der mitgelieferten Pinzette nach vorn ziehen.



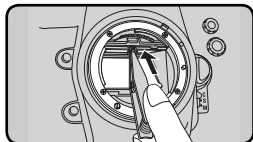
- 3 Nehmen Sie die Einstellscheibe vorsichtig mit der Pinzette heraus. Greifen Sie die Einstellscheibe nur an der kleinen Nase, damit die Oberfläche der Scheibe nicht verkratzt.



- 4 Setzen Sie die Austauscheinstellscheibe mit der Pinzette in den Halter ein. Greifen Sie die Austauscheinstellscheibe dabei mit der Pinzette an der kleinen Nase.



- 5 Drücken Sie die vordere Kante des Halters mit der Pinzette nach oben, bis die Halterung einrastet.



✓ Vorsicht beim Auswechseln der Einstellscheibe

Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Kameraspiegel oder den Oberflächen der Einstellscheiben.

✓ Geeignete Einstellscheiben

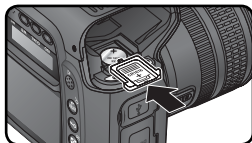
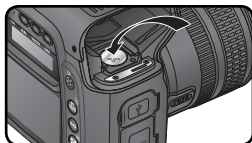
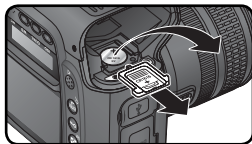
Verwenden Sie nur Einstellscheiben, die für die D2H vorgesehen sind.



Austauschen der Uhrbatterie

Die D2H ist mit einer Uhr ausgestattet, die von einer separaten Lithium-Batterie vom Typ CR1616 mit Strom versorgt wird. Die Lebensdauer der Uhrbatterie beträgt ca. vier Jahre. Wenn die Kapazität der Uhrbatterie erschöpft ist, erscheint bei aktiviertem Belichtungsmesser auf dem oberen Display das Symbol **CLOCK**. Mit einer leeren Uhrbatterie kann die Kamera zwar weiterhin Bilder aufnehmen, in den Aufnahmedaten fehlen dann jedoch die korrekte Aufnahmezeit und -datum. Auch Intervallaufnahmen können dann nicht mit den festgelegten Intervallzeiten ausgeführt werden. So wechseln Sie die Uhrbatterie aus:

- 1 Das Fach für die Uhrbatterie befindet sich im Akkufach. Schalten Sie die Kamera aus, öffnen Sie das Akkufach und nehmen Sie den Akku EN-EL4 heraus.
- 2 Schieben Sie die Abdeckung des Uhrbatteriefachs zur Vorderseite des Akkufachs.
- 3 Nehmen Sie die Batterie heraus.
- 4 Setzen Sie eine frische Lithium-Batterie vom Typ CR1616 ein und achten Sie darauf, dass die Seite mit dem Pluszeichen (+) und (-) der Beschriftung nach außen zeigt und zu sehen ist.
- 5 Schließen Sie die Abdeckung des Uhrbatteriefachs, indem Sie sie zurückschieben. Die Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klickgeräusch ein.
- 6 Setzen Sie den Akku EN-EL4 wieder in das Akkufach ein und schließen Sie das Akkufach.



⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie ausschließlich Lithiumbatterien vom Typ CR1616. Der Einsatz anderer Batterien kann zu einer Explosion führen. Achten Sie auf eine sachgerechte Entsorgung verbrauchter Batterien.

✓ Einsetzen der Uhrbatterie

Achten Sie beim Einsetzen der Uhrbatterie auf die richtige Polarität. Wenn Sie die Batterie falsch herum einsetzen (Plus- und Minuspol vertauscht), kann die Elektronik der Kamera beschädigt werden.

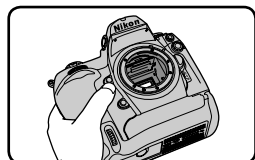
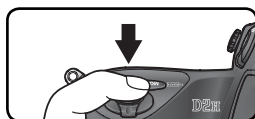
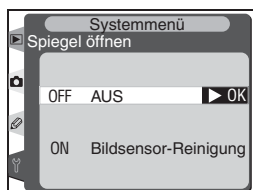
🔧 Einstellen von Datum und Uhrzeit

Nach den Einsetzen einer neuen Uhrbatterie müssen Sie Datum und Uhrzeit neu einstellen (🔧 19).

Der Lowpass-Filter

Der Bildsensor der D2H ist mit einem Tiefpassfilter versehen, der Aliasing-Effekte verhindert. Obgleich der Tiefpassfilter den Bildsensor auch davor schützt, dass sich Schmutz- oder Staubpartikel direkt auf den Sensorelementen ablagern, kann er nicht verhindern, dass solche Partikel an der Oberfläche des Filters haften bleiben und unter bestimmten Bedingungen im Bild sichtbar werden. In diesem Fall muss der Filter gereinigt werden. Falls Sie vermuten, dass Bildfehler von Schmutz- oder Staubpartikeln auf dem Tiefpassfilter herrühren, können Sie mit der folgenden Methode selbst überprüfen, ob der Filter gereinigt werden muss.

- 1 Schalten Sie die Kamera aus und schließen Sie den Netzadapter EH-6 an (optionales Zubehör). Falls Sie keinen Netzadapter EH-6 zur Verfügung haben, wenden Sie sich bitte zur Reinigung an den Nikon-Kundendienst.
- 2 Nehmen Sie das Objektiv vom Kameragehäuse ab und schalten Sie die Kamera anschließend wieder ein.
- 3 Aktivieren Sie mit der Taste  die Menüsteuerung ein und wählen Sie aus dem Systemmenü den Menüpunkt »**Spiegel öffnen**« (208). Markieren Sie die Option »**Bildsensor-Reinigung**« und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Auf dem Monitor wird die Meldung »Betätigen Sie den Auslöser« angezeigt und auf dem Display und im Sucher erscheint eine gestrichelte Linie.
- 4 Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt. Daraufhin schwenkt der Spiegel nach oben in die Wartungsposition. Der Verschlussvorhang öffnet sich und gibt den Blick auf den Bildsensor mit dem Lowpass-Filter frei. Währenddessen blinkt die gestrichelte Linie auf dem Display.
- 5 Halten Sie die Kamera nun so, dass Licht auf den Lowpass-Filter fällt. Untersuchen Sie die Oberfläche des Filters genau nach Schmutz- oder Staubpartikeln. Falls Sie Fremdkörper auf dem Filter finden, reinigen Sie ihn wie im nächsten Abschnitt beschrieben.

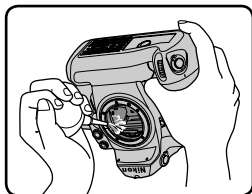


- 6 Schalten Sie die Kamera aus. Der Spiegel schwenkt wieder in die Betriebsposition und der Verschlussvorhang schließt sich. Setzen Sie das Objektiv wieder auf oder schützen Sie das Gehäuseinnere mit dem Gehäusedeckel. Anschließend können Sie die Verbindung zum Netzadapter trennen.

Reinigen des Lowpass-Filters

Der Lowpass-Filter ist sehr empfindlich und kann leicht beschädigt werden. Nikon empfiehlt, den Filter vom fachkundigen Personal des Nikon-Kundendienstes reinigen zu lassen. Wenn Sie den Filter auf eigene Gefahr reinigen wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Bewegen Sie den Spiegel in die Wartungsposition, wie in den Schritten 1 bis 4 des vorherigen Abschnitts beschrieben.
- 2 Entfernen Sie die Schmutz- und Staubpartikel auf dem Filter mit einem Blasebalg. Verwenden Sie keinen Blasebalg mit Pinsel, da die Pinselhaare den Filter beschädigen können. Schmutz, der sich nicht mit einem Blasebalg entfernen lässt, kann nur vom Nikon-Kundendienst entfernt werden. Berühren Sie den Filter unter keinen Umständen mit den Fingern oder einem Gegenstand (auch nicht mit einem weichen Tuch).



- 3 Schalten Sie die Kamera aus. Der Spiegel schwenkt wieder in die Betriebsposition und der Verschlussvorhang schließt sich. Setzen Sie das Objektiv wieder auf oder schützen Sie das Gehäuseinnere mit dem Gehäusedeckel. Anschließend können Sie die Verbindung zum Netzadapter trennen.

✓ Regelmäßige Inspektionen

Bei Ihrer Kamera handelt es sich um ein hochwertiges Präzisionsgerät, das regelmäßig gewartet werden sollte. Nikon empfiehlt, die Kamera mindestens alle ein bis zwei Jahre von Ihrem Fachhändler oder vom Nikon-Kundendienst überprüfen zu lassen und alle drei bis fünf Jahre zur Inspektion zu bringen (wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst und beachten Sie bitte, dass diese Serviceleistungen kostenpflichtig sind). Die regelmäßige Wartung wird insbesondere empfohlen, wenn Sie die Kamera professionell einsetzen. Um die einwandfreie Funktion Ihres Nikon-Equipments sicherzustellen, empfiehlt Nikon, zusammen mit der Kamera auch alles regelmäßig verwendete Zubehör wie Objektive oder externe Blitzgeräte einer Inspektion unterziehen zu lassen.

Lösungen für Probleme

Fehlermeldungen und Lösungsvorschläge

Dieser Abschnitt erklärt die Symbole und Fehlermeldungen, die im Sucher, auf den Displays und auf dem Monitor angezeigt werden. Bitte schauen Sie beim Auftreten eines Problems erst in der folgenden Tabelle nach einem Lösungsvorschlag, bevor Sie sich an Ihren Händler oder an den Nikon-Kundendienst wenden.

Anzeige		Problem	Lösung	
Display	Sucher			
		Blendenring ist nicht auf die kleinste Blendenöffnung eingestellt.	Stellen Sie den Blendenring auf die kleinste Blendenöffnung (größter Blendenwert) ein.	20
		Akku fast entladen.	Halten Sie einen geladenen Ersatzakku bereit.	27
		Akku entladen.	Tauschen Sie den Akku aus.	27
		Akku kann nicht verwendet werden.	Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder den Nikon-Kundendienst.	27
		Es ist kein Objektiv angeschlossen oder es ist ein Nikkor-Objektiv ohne CPU angeschlossen, dessen Lichtstärke nicht im Menü ausgewählt wurde. Die Blende wird in der Anzahl der Blendenstufen angezeigt (ausgehend von der größten Blendenöffnung).	Setzen Sie ein Objektiv an oder wählen Sie im Menü die Lichtstärke des Objektivs aus.	124
		Der Autofokus der Kamera kann nicht scharf stellen.	Stellen Sie manuell scharf.	32
		Das Bild wird überbelichtet, weil das Motiv zu hell ist.	• Wählen Sie eine niedrigere Empfindlichkeit (entsprechend ISO). • Verwenden Sie einen Neutralgraufilter. • Bei Belichtungssteuerung ... S: Fotografieren Sie mit kürzerer Belichtungszeit. A: Wählen Sie eine kleinere Blende (größerer Blendenwert).	48 33 88 90
		Bild wird unterbelichtet, weil das Motiv zu dunkel ist.	• Wählen Sie eine höhere Empfindlichkeit (entsprechend ISO). • Fotografieren Sie mit Blitzgerät. • Bei Belichtungssteuerung ... S: Fotografieren Sie mit längerer Belichtungszeit. A: Wählen Sie eine größere Blende (kleinerer Blendenwert).	48 106 88 90



Anzeige		Problem	Lösung	
Display	Sucher			
 (blinkend)		Es sind gleichzeitig die Blendenaufomatik und die Einstellung bulb gewählt.	Wählen Sie eine andere Belichtungszeit oder fotografieren Sie mit manueller Belichtungssteuerung.	88, 92
 (blinkend)		Das angeschlossene Blitzgerät unterstützt keine D-TTL-Steuerung und es ist TTL eingestellt.	Wählen Sie eine andere Blitzsteuerung für das externe Blitzgerät.	111, 112
 (blinkend)		Das angeschlossene Blitzgerät unterstützt keine Reduzierung des Rote-Augen-Effekts und es ist eine Synchronisation mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts eingestellt.	Wählen Sie eine andere Blitzsynchronisation oder verwenden Sie ein Blitzgerät, dass die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts unterstützt.	111, 112, 113
	 (blinkend)	Wenn die Blitzkontrollleuchte nach dem Blitzen drei Sekunden lang blinkt, ist das Bild möglicherweise unterbelichtet.	Überprüfen Sie das Bild auf dem Monitor. Wenn es unterbelichtet ist, wählen Sie andere Einstellungen und fotografieren erneut.	117
 (blinkend)		Fehlfunktion der Kamera	Lassen Sie den Auslöser los. Wenn die Anzeige bestehen bleibt oder häufig wieder erscheint, sollten Sie die Kamera zur Inspektion zum Nikon-Kundendienst bringen.	2
 (blinkend)	 (blinkend)	Mit den aktuellen Einstellungen können keine weiteren Aufnahmen auf der Speicherkarte gespeichert werden oder die höchsten zulässigen Nummern für Dateien und Ordner wurden erreicht.	• Wählen Sie eine niedrigere Bildqualität. • Löschen Sie Aufnahmen. • Setzen Sie eine neue Speicherkarte ein.	41 148 22

Anzeige		Problem	Lösung	
Display	Sucher			
Keine Speicherkarte eingelegt.		Die Kamera erkennt die Speicherkarte nicht.	Schalten Sie die Kamera aus und überprüfen Sie, ob die Speicherkarte richtig eingesetzt ist.	22
Karte ist unformatiert.		Die Speicherkarte ist nicht für die Verwendung mit der D2H formatiert.	Formatieren Sie die Speicherkarte.	23, 207



Anzeige		Problem	Lösung	
Monitor	Display			
Karte kann nicht benutzt werden.	 (blinkend)	• Fehler beim Zugriff auf die Speicherkarte. • Es kann kein neuer Ordner angelegt werden. • Die Speicherkarte ist nicht für die Verwendung mit der D2H formatiert.	• Setzen Sie eine von Nikon empfohlene Speicherkarte ein. • Prüfen Sie, ob die Kontakte sauber sind. Falls die Karte beschädigt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder den Nikon-Kundendienst. • Löschen Sie Dateien oder setzen Sie eine neue Speicherkarte ein. • Formatieren Sie die Speicherkarte.	236 iv, 237 22, 148 23, 207
Dieser Ordner enthält keine Bilder.		Die Speicherkarte ist leer oder der für die Wiedergabe ausgewählte Ordner enthält keine Bilder.	Setzen Sie eine Speicherkarte ein, die Bilder enthält, oder wählen Sie im Menü » Wiedergabe-Ordner « einen Ordner aus, der Bilder enthält.	22, 150
Alle Bilder ausgeblendet.		Alle Bilder im aktuellen Ordner sind ausgeblendet.	Um Bilder anzeigen zu können, müssen sie eingeblendet sein. Verwenden Sie zum Einblenden die Option » Bild verbergen « aus dem Wiedergabemenü.	150, 154
Datei enthält keine Bilddaten.		Die Bilddatei wurde vom Computer aus angelegt oder überschrieben oder die Datei ist beschädigt.	Löschen Sie das Bild von der Speicherkarte oder formatieren Sie die Speicherkarte neu.	23, 148, 207

Störungen der Kameraelektronik

In sehr seltenen Fällen kann es – meist aufgrund einer äußeren statischen Aufladung – zu einer Störung der Kameraelektronik kommen: Es erscheinen seltsame Zeichen auf dem Display oder die Kamera funktioniert nicht mehr richtig. Schalten Sie die Kamera in einem solchen Fall aus und nehmen Sie den Akku heraus. Setzen Sie den Akku anschließend wieder ein. Falls die Kamera über einen Netzadapter (optionales Zubehör) mit Strom versorgt wird, schalten Sie die Kamera aus und ziehen das Netzadapterkabel ab. Schließen Sie es einen kurzen Moment später wieder an. Wenn Sie die Kamera nun einschalten, sollte das Problem behoben sein. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder den Nikon-Kundendienst. Bitte beachten Sie: Beim Unterbrechen der Stromversorgung können alle Daten verloren gehen, die zu dem Zeitpunkt, an dem das Problem auftrat, noch nicht auf der Speicherkarte gesichert waren. Alle Daten, die bereits auf die Speicherkarte geschrieben wurden, bleiben jedoch gespeichert.

Technische Daten



Kameratyp	Digitale Spiegelreflexkamera mit Anschluss für Wechselobjektive
Effektive Auflösung	4,1 Millionen Pixel
Bildsensor	23,3 × 15,5 mm; Gesamtpixelanzahl: 4,26 Millionen Pixel
Bildgrößen (in Pixel)	2.464 × 1.632 (L); 1.840 × 1.224 (M)
Objektivanschluss	Nikon-F-Bajonett (mit AF-Kupplung und AF-Kontakten)
Geeignete Objektive*	
G- und D-AF-Nikkor	Es werden alle Kamerafunktionen unterstützt.
PC-Micro-Nikkor 85 mm/2.8 D	Es werden alle Kamerafunktionen mit Ausnahme des Autofokus und einigen Arten der Belichtungssteuerung unterstützt.
Andere AF-Nikkore†	Es werden alle Kamerafunktionen mit Ausnahme der 3D-Color-Matrixmessung und des 3D-Multisensor-Aufhellblitzes (für digitale Spiegelreflexkameras) unterstützt.
AI-P-Nikkor	Es werden alle Kamerafunktionen mit Ausnahme der 3D-Color-Matrixmessung, des 3D-Multisensor-Aufhellblitzes (für digitale Spiegelreflexkameras) und des Autofokus unterstützt.
Andere Nikkore	Andere Objektivtypen können mit Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung verwendet werden. Bei Objektiven mit einer Lichtstärke von 1:5,6 oder lichtstärker lässt sich die elektronische Einstellhilfe verwenden. Wenn im Menü die Lichtstärke und Brennweite des Objektivs ausgewählt wird, werden auch die Color-Matrixmessung, der Multisensor-Aufhellblitz (für digitale Spiegelreflexkameras) und die Anzeige des Blendenwerts unterstützt.

* IX-Nikkore können nicht verwendet werden.

† Objektive für die F3AF können nicht verwendet werden.

Bildwinkel	entspricht der 1,5fachen Brennweite des Objektivs an einer Kleinbildkamera
Sucher	Optischer Pentaprismensucher
Dioptrieneinstellung	−3 bis +1 dpt
Austrittspupille	19,9 mm (bei −1,0 dpt)
Einstellscheibe	BriteView-Einstellscheibe B (Mark II)
Sucherbildfeld	ca. 100% (horizontal und vertikal)
Sucherbildvergrößerung	ca. 0,86fach (bei 50-mm-Objektiv, Fokuseinstellung auf unendlich und −1,0 dpt)
Spiegel	Schnellrücklauf-Schwingspiegel
Blende	Springblende mit Abblendtaste für Kontrolle der Tiefenschärfe
Autofokus-Messfelder	11 Messfelder, mit Einzelfeldvorwahl und Messfeldgruppen-Vorwahl
Objektiv-Servosteuerung	Einzelaufokus (S); kontinuierlicher Autofokus (C); manuelle Scharfeinstellung (M). Prädiktive Schärfenachführung reagiert bei Einzelaufokus und kontinuierlichem Autofokus automatisch auf Bewegungen des Motivs.



Autofokus	TTL-Phasenerkennung mit Autofokusmodul Nikon Multi-CAM2000
Messbereich	–1 bis +19 LW (entspricht ISO 100 bei Zimmertemperatur)
Autofokus-Messfeldsteuerung	Einzelfeldsteuerung mit Messfeldvorwahl; dynamische Messfeldsteuerung über alle 11 Messfelder oder innerhalb ausgewählter Messfeldgruppen (jeweils wahlweise mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz)
Autofokus-Messwert-speicher	Speichern der Entfernung durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt (nur Einzelaufokus) oder der AE-L/AF-L-Taste

Belichtung	
Belichtungsmessung	TTL-Offenblendenmessung mit drei Messsystemen
Matrixmessung	3D-Color-Matrixmessung bei Verwendung von G- oder D-Nikkoren; Color-Matrixmessung bei anderen Objektiven mit CPU und bei Objektiven ohne CPU, sofern im Menü die Objektivdaten ausgewählt wurden
Mittenbetonte Messung	Messschwerpunkt mit einer Gewichtung von 75% auf mittlerem Kreissegment; Kreisdurchmesser wählbar (6, 8, 10 oder 13 mm)
Spotmessung	Belichtungsmessung in einem mittleren Kreissegment (Durchmesser: 3 mm; entspricht einer Bildfelddeckung von 2%) innerhalb des aktiven Fokusmessfelds
Messbereich (bez. auf ISO 100 bei 20 °C und Objektivlichtstärke von 1:1,4)	0 bis 20 LW (mittenbetonte und 3D-Color-Matrixmessung); 2 bis 20 LW (Spotmessung)
Blendenübertragung	CPU und AI
Belichtungscomputer	
Belichtungssteuerung	Programmautomatik mit Programmverschiebung; Blendenautomatik; Zeitautomatik; manuelle Steuerung
Belichtungskorrektur	–5 bis +5 LW; Schrittweite: $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ oder 1 LW
Belichtungsreihen	Belichtungsreihen und Blitzbelichtungsreihen mit 2 bis 9 Aufnahmen, Variation mit einer Schrittweite von $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ oder 1 LW
Belichtungs-Messwertspeicher	Speichern der gemessenen Helligkeit durch Drücken der AE-L/AF-L-Taste

Verschluss	elektronisch gesteuerter, vertikal ablaufender Schlitzverschluss in Bildebene
Verschlusszeiten	30 Sekunden bis $\frac{1}{8.000}$ Sekunde; Schrittweite: $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ oder 1 LW; Langzeitbelichtung (»Bulb«)

Empfindlichkeit	entspricht ISO 200 bis 1.600; Schrittweite: $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ oder 1 LW; mit Verstärkung auf ISO 3.200 oder 6.400; Empfindlichkeitsautomatik bis ISO 1.600
------------------------	--

Weißabgleic	Automatik (TTL-Messung; RGB-Messsensor mit 1.005 Pixeln); sechs manuell einstellbare Weißabgleichsprogramme mit Feinabstimmung; Farbtemperatur-Eingabe
Weißabgleichsreihen	2 bis 9 Aufnahmen, Variation mit einer Schrittweite von 1, 2 oder 3 Stufen



Blitz	
Blitzanschluss	nur X-Kontakt; Synchronzeit bis 1/250 Sekunde
Blitzsteuerung	
TTL	TTL-Blitzsteuerung mit dualer Belichtungsmessung: mit TTL-Multisensor (5 Messfelder, Single Component IC) und mit CCD-Sensor (1.005 Pixel) • SB-800: i-TTL-Steuerung; i-TTL-Aufhellblitz und Standard-i-TTL-Blitz für digitale Spiegelreflexkameras • SB-80DX, 28DX und 50DX mit G- oder D-Nikkor: 3D-Multisensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras • SB-80DX, 28DX und 50DX mit anderen Objektiven: Multisensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras • SB-80DX, 28DX und 50DX mit Spotmessung: Standard-TTL-Blitz für digitale Spiegelreflexkameras
Blendenautomatik (AA)	mit SB-800, 80DX, 28DX und 50DX; setzt ein Objektiv mit CPU voraus
Automatik ohne TTL-Steuerung	mit SB-800, 28, 27 und 22s (und gleichwertigen Modellen)
Entfernungspriorität (manuelle Blitzsteuerung)	mit SB-800
Blitzsynchronisation	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang (Normal), Langzeitsynchronisation, Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang, Reduzierung des Rote-Augen-Effekts, Langzeitsynchronisation mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts
Blitzbereitschaftsanzeige	Leuchtet konstant, sobald das Blitzgerät voll aufgeladen ist (mit SB-800, 80DX, 28DX, 50DX, 28, 27, 22s und gleichwertigen Modellen); blinkt für drei Sekunden nach einer Blitzauslösung mit voller Leistung
Zubehörschuh	Standard-ISO-Normschuh, mit Sicherungspassloch
Creative Lighting System (CLS)	mit SB-800; unterstützte Funktionen: Advanced Wireless Lighting (AWL), automatische FP-Kurzzeitsynchronisation, Farbtemperatur-Information, Einstelllicht und Blitzbelichtungs-Messwertspeicher
Datenspeicherung	
Speichermedien	CompactFlash™-Karten (Typ I und II) und Microdrive™-Karten
Dateisystem	konform zum DCF-Standard (Design rule for Camera File systems) und zum DPOF-Standard (Digital Print Order Format)
Komprimierung	• NEF (RAW): verlustfrei (unter Beibehaltung der 12-Bit-Farbtiefe) • JPEG: kompatibel zu JPEG-Baseline
Selbstausröser	
Selbstausröser	Elektronisch gesteuert; Vorlaufzeit zwischen 2 und 20 Sekunden
Abblendtaste	
Abblendtaste	Schließt die Blende bis zur eingestellten Blendstufe (Tiefenschärfekontrolle).
Monitor	
Monitor	Niedertemperatur-Polysilizium-TFT-Display mit 210.000 Punkten; Bild-diagonale 2,5 Zoll (6,35 cm); mit Helligkeitsregelung



Videoausgang	PAL oder NTSC (wählbar)
Datenschnittstelle	USB 2.0
Stativanschluss	1/4-Zoll-Gewinde (ISO)
Firmware	Firmwareupdate durch den Anwender möglich
Stromversorgung	• ein Lithium-Ionen-Akku Nikon EN-EL4 (11,1 V) • Netzadapter EH-6 (optionales Zubehör)
Abmessungen	ca. 149,5 × 157,5 × 85,5 mm (H × B × T)
Gewicht	ca. 1.070 g (ohne Akku, Speicherkarte, Gehäusedeckel und Monitorabdeckung)
Betriebsbedingungen	
Umgebungstemperatur	0 bis 40 °C
Luftfeuchtigkeit	unter 85% (nicht kondensierend)

- Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf Aufnahmebedingungen mit voll aufgeladenem Akku und einer Umgebungstemperatur von 20 °C.
- Änderungen an den technischen Daten von Hardware und Software vorbehalten. Nikon übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund der Ausführungen in diesem Handbuch entstehen.



Akkukapazität

Wie viele Bilder mit einem vollständig aufgeladenen Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 aufgenommen werden können, hängt davon ab, wie gut der Akku gepflegt wird, welche Umgebungstemperatur beim Fotografieren vorherrscht und wie intensiv solche Kamerafunktionen genutzt werden, die viel Energie verbrauchen.

Fall 1

Unter den folgenden Bedingungen (Nikon-Testbedingungen) können mit einem vollständig aufgeladenen Akku EN-EL4 (1.900 mAh) ca. 2.900 Bilder aufgenommen werden:

Objektiv: AF-S VR 70–200 mm/2.8 G IF-ED (Bildstabilisator ausgeschaltet)

Umgebungstemperatur: 20 °C

Kameraeinstellungen: Highspeed-Serienaufnahme, kontinuierlicher Autofokus, Bildqualität »JPEG Normal«, Bildgröße »Groß«, Belichtungszeit $\frac{1}{250}$ Sekunde

Testablauf: Auslöser drei Sekunden lang bis zu ersten Druckpunkt gehalten; Fokus pro Aufnahme dreimal von Unendlich zu kürzester Entfernung und zurück verstellt; nach jeder sechsten Aufnahme den Monitor fünf Sekunden lang eingeschaltet und anschließend wieder ausgeschaltet; nach dem Deaktivieren des Belichtungsmesssystems den gesamten Vorgang wiederholt.

Fall 2

Unter den folgenden Bedingungen (Nikon-Testbedingungen) können mit einem vollständig aufgeladenen Akku EN-EL4 (1.900 mAh) ca. 600 Bilder aufgenommen werden:

Objektiv: AF-S VR 24–120 mm/3.5–5.6 G IF-ED (Bildstabilisator ausgeschaltet)

Umgebungstemperatur: 20 °C

Kameraeinstellungen: Einzelbildschaltung, Einzelautofokus, Bildqualität »JPEG Normal«, Bildgröße »Groß«, Belichtungszeit $\frac{1}{250}$ Sekunde

Testablauf: Auslöser sechs Sekunden lang bis zu ersten Druckpunkt gehalten; Fokus pro Aufnahme einmal von Unendlich zu kürzester Entfernung und zurück verstellt; nach jeder Aufnahme den Monitor zwei Sekunden lang eingeschaltet und anschließend wieder ausgeschaltet; nach dem Deaktivieren des Belichtungsmesssystems den gesamten Vorgang wiederholt.

Folgende Kamerafunktionen und -komponenten verbrauchen relativ viel Energie:

- eingeschalteter Monitor
- Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt
- Autofokus-Operationen
- Speichern im NEF-(RAW)-Format und im RGB-TIFF-Format
- lange Verschlusszeiten

Damit Ihr Akku EN-EL4 immer eine optimale Leistung bringt, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Achten Sie auf saubere Kontakte. Verunreinigte Kontakte verringern die Leitfähigkeit und können den Stromverbrauch erhöhen.
- Laden Sie einen Akku nicht auf, wenn Sie ihn nicht in nächster Zeit verwenden wollen. Wenn ein aufgeladener Akku längere Zeit ungenutzt aufbewahrt wird, verringert sich seine Ladekapazität.

Symbols

3D-Color-Matrixmessung.
Siehe Belichtungsmessung
3D-Multisensor-Aufhellblitz für digi-
tale Spiegelreflexkameras 110

A

Abblendetaste 85
Advanced Wireless Lighting 106
AF-Messfeldsteuerung 76
Akku
Aufbewahrung v
Einsetzen 17
Kapazität 249
Ambientsensor 51, 57
Aufnahmemenü 161–169
Konfigurationen 162f
Aufnahmesteuerung 70f
Serienaufnahme 70, 188

Ausblenden 154

Ausschaltzeit
Belichtungsmesser 187
Monitor 187
Autofokus 76
Einzelfokussierung 72
Einzelfeldmessung 72
Kontinuierlicher Autofokus 72
Schärfenachführung 73
Autofokus-Messwertspeicher 80f

B

BASIC. *Siehe Bildqualität*
Belichtungs Korrektur 173
Belichtungsmesser 84
Ausschaltzeit 187
Belichtungsmessung 84
3D-Color-Matrixmessung 84
Color-Matrixmessung 84
Mittenbetont 84
Spotmessung 84
Belichtungs-Messwertspeicher 95
Belichtungsreihe 97–105
Blitzbelichtungsreihe 98
Weißabgleichsreihe 103–105
Belichtungsskala 93
Belichtungssteuerung 85–93

Blendenautomatik 88f
Manuelle Belichtungssteuerung 92f
Programmautomatik 86f
Zeitautomatik 90f

Belichtungszeit 85–93
Blitzsynchronisation 113, 194
Bilddateien 42, 46, 191
Bildebene, Markierung 3, 83
Bildgröße 44
Bildinformationen 132f
Bildkontrolle 159
Bildnummerierung 191
Bildqualität 41–44
Blende 85–93
Anzeige des Blendenwerts 7, 11
Einstellen 90
Fixieren 94
Größte Öffnung 83f, 87, 107, 109, 116
Kleinste Öffnung 20, 87, 230
Objektive ohne CPU 124

Blendenautomatik 88f
Blitzbelichtungs-Messwertspeicher 108, 201
Blitzbelichtungsreihe 98
Blitzbereitschaftsanzeige 117
Blitzgerät 106–117, 194f, 233f
Blitzsynchronisation 113
Bulb. *Siehe* Langzeitbelichtung

C

C. *Siehe* Autofokus, kontinuierlicher Autofokus
CH-Serie. *Siehe* Aufnahme-
steuerung
CL-Serie. *Siehe* Aufnahme-
steuerung
CompactFlash™. *Siehe* Spei-
cherkarte
Computer 213, 223
Creative Lighting System 160

D

Datum und Uhrzeit 19, 209
Diashow 151–153
Digital Print Order Format.
Siehe DPOF

Dioptrieneinstellung 31, 232
Displaybeleuchtung 3
DPOF 156
Druckauftrag 156–158
D-TTL-Blitzsteuerung 110

E

Einstellhilfe, elektronische 83
Einstellscheibe 232
Einzelbildschaltung. *Siehe*
Aufnahmesteuerung
Einzelbildwiedergabe 19,
130f
Empfindlichkeit 48–50. *Siehe*
auch ISO
Empfindlichkeitsautomatik 180
Exif 2.2 158

F

Farbprofil. *Siehe* **Farbraum**
Farbraum 67, 168
Farbtemperatur 56
Farbtemperaturübertragung
(Blitz) 107
Farbtonkorrektur 69, 169
Fernseher 20
FINE. *Siehe* **Bildqualität**
Fokus. *Siehe* Autofokus;
Fokuseinstellung; Manuelle
Scharfeinstellung
Fokuseinstellung 72f
Fokussmessfelder 10, 74–79
Formatieren 23, 207
FP-Kurzzeitsynchronisation
107, 194

H

Helligkeit. *Siehe* Monitorhel-
ligkeit
Hervorhebung der Lichter
133, 159
Histogramm 133, 159

I

Indexdarstellung 134f
Individualfunktionen 180
Konfigurationen 174
Menü 172f
Standardvorgaben 176

ISO 168. *Siehe* auch Empfindlichkeit

i-TTL-Blitzsteuerung 109

J

JPEG 41f

K

Kontrast. *Siehe* **Tonwertkorrektur**

L

L. *Siehe* **Bildgröße**

Langzeitbelichtung 92

Löschen 35, 130, 148. *Siehe* auch Speicherkarte, Formatieren
Alle Bilder 149
Ausgewählte Bilder 149
Einzelbildwiedergabe 35, 130
Wiedergabemenü 148

M

M. *Siehe* Belichtungssteuerung, manuelle Belichtungssteuerung; Bildqualität; Manuelle Scharfeinstellung
Manuelle Scharfeinstellung 83

Mass Storage 213, 223

Massenspeicher. *Siehe* Mass Storage

Messblitze 108

Messfeldgruppen. *Siehe* AF-Messfeldsteuerung

Messwertspeicher

Autofokus 80f

Belichtung 95

Blitzbelichtung 108, 201

Weißabgleich 57–64

Microdrive™. *Siehe* Speicherkarte

Monitor 5, 35

Abdeckung 16

Ausschaltzeit 187

Monitorhelligkeit 208

Multisensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras 110

M-UP. *Siehe* Spiegelvorauslösung

N

NEF 41–44

Nikon Capture 4 4, 213, 223

NORMAL. *Siehe* **Bildqualität**

O

Objektive mit CPU 20, 228–230

Objektive 20f, 228–230

Ansetzen 20

D-Nikkor 20, 230

G-Nikkor 20, 210

Kompatible Objektive 228

mit CPU 228, 230

ohne CPU 228f

Ordner 150, 165, 191

P

Picture Transfer Protocol.

Siehe **PTP**

Prädiktionssteuerung. *Siehe*

Schärfenachführung

PRE. *Siehe* Weißabgleich, Messwertspeicher

Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz. *Siehe*

AF-Messfeldsteuerung

Programmautomatik 86f

Programmverschiebung 87.

Siehe auch Programmautomatik

PTP 213, 223

Pufferspeicher 46f, 70f

R

Rauschen 48, 85, 92

Rauschunterdrückung 190

RAW 41–44, 46f, 218. *Siehe* auch Bildqualität; NEF

Reduzierung des Rote-Augen-Effekts 113–116

S

S. *Siehe* Aufnahmesteuerung; Autofokus, Einzelautofokus; Belichtungssteuerung, Blendenaomatik

Scharfeinstellung, manuell 83.

Siehe auch Autofokus

Schärfenachführung 73

Scharfzeichnen 65, 168

Schützen 137

Selbstausröser 3, 70, 120, 123

Selbstporträt. *Siehe* Selbstauslöser

Serienaufnahme 70, 188

Speicherkarte 22–24

Empfohlene Speicherkarten 236

Formatieren 23, 207

Kapazität 46f

Spiegelvorauslösung 208, 240

Sprache 18, 209

sRGB. *Siehe* Farbraum

Standard-TTL-Steuerung für digitale Spiegelreflexkameras 110

Staubentfernung 214

Sucher 5, 31

Dioptrieneinstellung 31, 230

Systemmenü 206–219

T

Tiefenschärfekontrolle 85

Tiefpassfilter iv, 240

TIFF. *Siehe* **Bildqualität**

Tonwertkorrektur 67, 168

U

Uhrzeit. *Siehe* Datum und Uhrzeit

USB 213, 223

V

Verwackeln 33, 48–50, 106.

Siehe auch Selbstauslöser;

Spiegelvorauslösung

VIDEO OUT 145, 223

Videoausgabe 209

Videorekorder 167

W

Weißabgleich 51–64

Farbtemperatur 56

Feinabstimmung 54f

Messwertspeicher 57–64

Weißabgleichsreihe 103–105

Werkseinstellungen 128

Wiedergabe 19, 129

Wiedergabemenü 148–160

Z

Zeitautomatik 90f

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks (mit Ausnahme kurzer Zitate in technischen Besprechungen), ohne schriftliche Genehmigung der NIKON CORPORATION ausdrücklich vorbehalten.